

IBM WebSphere Commerce - Express



Übersicht

Version 5.5

Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die allgemeinen Informationen unter "Bemerkungen" gelesen werden.

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Erste Ausgabe, erste Überarbeitung (Oktober 2003)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM WebSphere Commerce Express - Easy Start Guide Version 5.5,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2003
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2003

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
SW TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2003

Zu diesem Handbuch

Dokumentbeschreibung

Dieses Handbuch erklärt Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie mit IBM WebSphere Commerce - Express arbeiten können. Verwenden Sie dieses Handbuch, um mit dem Beispielgeschäft Express Store Ihr eigenes Geschäft einzurichten. WebSphere Commerce - Express Edition enthält auch das Beispielgeschäft FashionFlow. Informationen zum Einrichten des Geschäfts FashionFlow finden Sie im *WebSphere Commerce Sample Store Guide*.

Sie können Kommentare an IBM senden. Verwenden Sie hierzu das Onlineformular von IBM WebSphere Commerce für die Dokumentationsrückmeldung, das unter folgender URL-Adresse zu finden ist:

<http://www.ibm.com/software/webservers/commerce/rcf.html>

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Informationsquellen

Im Lieferumfang von WebSphere Commerce sind Online- und Hardcopy-Informationen enthalten, die die gesamte E-Commerce-Lösung beschreiben. Darüber hinaus stellen die Softwareprodukte, die im Paket von WebSphere Commerce enthalten sind, weitere Informationen bereit, die die spezifischen Merkmale und Funktionen der jeweiligen Software beschreiben. Dieser Abschnitt enthält eine kurze Übersicht darüber, an welchen Positionen sich die verschiedenen Arten von Informationen befinden.

Veröffentlichungen zu WebSphere Commerce

Die folgende Liste beschreibt die WebSphere Commerce-Produktbibliothek.

Installation, Konfiguration und Migration

- *WebSphere Commerce Einstieg*, Version 5.5

In diesem Buch wird beschrieben, wie die Hauptkomponenten von WebSphere Commerce 5.5 auf einer einzigen Maschine installiert und konfiguriert werden. Eine gedruckte Version dieses Buchs ist im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten. Das Buch *WebSphere Commerce Einstieg* wird in spezifischen Versionen für die verschiedenen Ausgaben und Plattformen bereitgestellt.

- *WebSphere Commerce Installation*, Version 5.5

In diesem Handbuch werden Installation und Konfiguration von WebSphere Commerce in verschiedenen Topologien beschrieben. Das Buch richtet sich an Systemadministratoren oder andere Personen, die für die Durchführung der Installation und Konfiguration zuständig sind. Die Installationshandbücher werden in spezifischen Versionen für die verschiedenen Ausgaben und Plattformen bereitgestellt.

- *WebSphere Commerce Migration Guide*, Version 5.5

Zwei Handbücher zur Migration sind für WebSphere Commerce - Express verfügbar: *WebSphere Commerce - Express Migration Guide* und

WebSphere Commerce - Express Developer Edition Migration Guide. In diesen Handbüchern wird die Migration von WebSphere Commerce Version 5.4 Professional Entry Edition auf WebSphere Commerce - Express Version 5.5 erläutert.

- *WebSphere Commerce Zusätzliche Software*, Version 5.5

In diesem Dokument sind Anweisungen für die Installation und Konfiguration verschiedener optionaler Softwarepakete enthalten, die mit WebSphere Commerce verwendet werden können und in diesem Produkt enthalten sind. Eine einzige Version dieses Handbuchs ist für alle Editionen verfügbar.

Geschäftsentwicklung

- *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials*, Version 5.5

Dieses Handbuch stellt Informationen zur Architektur und zum Programmiermodell von WebSphere Commerce bereit. Außerdem werden einige Lernprogramme zur Programmierung zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie das Handbuch *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials*, wenn Sie die Geschäftslogik anpassen oder erweitern müssen. Eine einzige Version dieses Handbuchs ist für alle Editionen verfügbar.

- *WebSphere Commerce Store Development Guide*, Version 5.5

Im Handbuch *WebSphere Commerce Store Development Guide* werden Ihnen Informationen zur Geschäftsarchitektur und zum Geschäftsentwicklungsprozess von WebSphere Commerce zur Verfügung gestellt. Besonders werden Einzelheiten zu den folgenden Themen dargestellt:

- Optionen zur Geschäftsentwicklung
- Geschäftsarchiv
- Tools zur Geschäftsentwicklung
- Entwicklung Ihres virtuellen Schaufensters
- Entwicklung Ihrer Geschäftsdaten
- Geschäftsdatenarchitektur
- Geschäftsdateninformationsmodell
- Integration von Zugriffssteuerungsfunktionen zu Ihrem Geschäft hinzufügen
- Packen Ihres Geschäfts
- Publikation Ihres Geschäfts
- Hinzufügen von WebSphere Commerce-Funktionen zu Ihrem Geschäft

Eine einzige Version dieses Handbuchs ist für alle Editionen verfügbar. Für WebSphere Commerce - Express sollte dieses Handbuch vorrangig zur Erstellung Ihrer Katalogdaten verwendet werden.

- *WebSphere Commerce Sample Store Guide*, Version 5.5

Dieses Handbuch stellt Informationen zu den in WebSphere Commerce enthaltenen Beispielgeschäften zur Verfügung. Besonders werden Einzelheiten zu den folgenden Themen dargestellt:

- Geschäftsmodelle sowie Beispiele
- Konventionen für das Beispielgeschäft oder die Site
- Allgemeine Übersichtsdaten sowie Informationen zur Konfiguration und zu den verschiedenen Funktionen
- Lernprogramme und Anwendungsfälle

Im Handbuch *WebSphere Commerce Sample Store Guide* wird das Beispielgeschäft Express Store nicht beschrieben. Wenn Sie das Geschäft FashionFlow publizieren möchten, befolgen Sie die Anweisungen im Handbuch *WebSphere Commerce Sample Store Guide*. Ansonsten befolgen Sie die Anweisungen im Handbuch *Übersicht*.

Verwaltung

- *WebSphere Commerce Grundlagen, Version 5.5*

Dieses Handbuch enthält eine Übersicht über WebSphere Commerce Business Edition und WebSphere Commerce Professional Edition. Das vorliegende Handbuch *Übersicht* ersetzt das Handbuch *Grundlagen* für WebSphere Commerce - Express.

- *WebSphere Commerce Administration Guide, Version 5.5*

Dieses Buch richtet sich an Administratoren und beschreibt, wie WebSphere Commerce-Komponenten mit der Verwaltungskonsolle und anderen Verwaltungstools verwaltet werden. Eine einzige Version dieses Buchs ist für alle Plattformen und Editionen verfügbar.

- *WebSphere Commerce Security Guide, Version 5.5*

In diesem Dokument werden die Sicherheitsfunktionen von WebSphere Commerce und die Konfiguration dieser Funktionen beschrieben. Darüber hinaus werden in dieser Veröffentlichung die Sicherheitsaspekte und -funktionen von WebSphere Commerce detailliert beschrieben. Hierzu gehören z. B. die Richtlinien zur Authentifizierung, Berechtigung und Zugriffssteuerung.

Dieses Dokument dient dazu, dem Sicherheitsverantwortlichen für Ihre Site (d. h. dem Systemadministrator oder WebSphere Commerce-Site-Administrator) umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe die Sicherheit einer im Produktionsmodus eingesetzten WebSphere Commerce-Site wirkungsvoll gewährleistet werden kann.

Dieses Dokument richtet sich an den Hauptsicherheitsbeauftragten oder den Sicherheitsadministrator einer WebSphere Commerce-Site.

WebSphere Commerce Payments

- *WebSphere Commerce Payments Programming Guide and Reference, Version 5.5*

Dieses Buch richtet sich an Programmierer, die für die Entwicklung von Anwendungen zuständig sind, die mit der WebSphere Commerce Payments-Komponente von WebSphere Commerce kommunizieren und interagieren. Für Programmierer, die Zahlungskassetten für die Verwendung mit WebSphere Commerce Payments entwickeln, sind diese Informationen hilfreich.

- *WebSphere Commerce Payments Cassette Kit Programming Guide, Version 5.5*

In diesem Buch wird erklärt, wie Zahlungskassetten für die Payments-Komponente von IBM WebSphere Commerce, Version 5.5 geschrieben werden. Ferner werden die Kassettenprogrammierschnittstelle von WebSphere Commerce Payments und kassettenpezifische Hinweise zur Programmierung oder Verwaltung beschrieben, und es wird gezeigt, wie die Kassetten die verschiedenen Schnittstellen von WebSphere Commerce Payments implementieren. Dieses Handbuch ist für Programmierer, die Zahlungskassetten für WebSphere Commerce Payments entwickeln. Kassettenentwickler sollten erfahrene Java-Programmierer mit einem großem Fachwissen im Bereich der elektronischen Zahlungsverarbeitung sein.

WebSphere Commerce Analyzer

- *IBM WebSphere Commerce Analyzer Installation und Konfiguration*
Dieses Buch enthält Informationen zur Installation und Konfiguration von IBM WebSphere Commerce Analyzer Version 5.5.
- *IBM WebSphere Commerce Analyzer Datamart Reference*
In diesem Buch sind Informationen zum Datamart von IBM WebSphere Commerce Analyzer Version 5.5 (auch WebSphere Commerce Analyzer Datamart genannt) enthalten.
 - Geschäftsfragen und das Datamart
 - Das Datamart entfernen
 - Das Datamart erneut erstellen
 - Das Datamart anpassen
- *IBM WebSphere Commerce Analyzer Technical Reference*
In diesem Buch sind Informationen für Systemadministratoren und Marketinganalytiker enthalten, die IBM WebSphere Commerce Analyzer, Version 5.5 verwenden. Nach der Installation, Konfiguration und der anschließenden Anpassung der Konfiguration des WebSphere Commerce Analyzer-Servers, finden Sie in diesem Buch Informationen zur Verwendung von WebSphere Commerce Analyzer. Die folgenden Themen werden behandelt:
 - Durchführung regelmäßiger Wartungsaktivitäten auf dem WebSphere Commerce Analyzer-Server
 - Leistungsverbesserung des WebSphere Commerce Analyzer-Servers
 - Anpassung von WebSphere Commerce Analyzer

Aktualisierungen zu diesen Veröffentlichungen finden Sie auf der Seite mit der technischen Bibliothek (Technical Library) von WebSphere Commerce:


Technische Bibliothek (Technical Library)
(<http://www.ibm.com/software/commerce/library>)

Onlinehilfefunktion zur Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express

Die Onlinehilfe für Entwickler, die z. B. Informationen zur API und den Befehlen enthält, ist vollständig in die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express integriert. Das Onlinehilfesystem der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express weist mehrere funktionale Erweiterungen (z. B. die Möglichkeit, für Abschnitte Lesezeichen zu setzen) sowie erweiterte Suchfunktionen auf. Optional können Sie dieses Onlinehilfesystem als Infocenter ausführen, das heißt, Sie können die Hilfe bereitstellen, ohne dass die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express ausgeführt werden muss. Dieses Hilfesystem umfasst auch die Hilfsfunktionen, die im Hilfesystem von WebSphere Commerce enthalten sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Onlinehilfe der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express anzuzeigen:

1. Starten Sie die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express, indem Sie **Start > Programme > WebSphere Commerce - Express Developer Edition > WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung** auswählen.
2. Wählen Sie im Menü **Hilfe Inhalt der Hilfetexte** aus.

Anmerkung: Wenn Sie in der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express mit den Anweisungen für mehrere Plattformen arbeiten, vergewissern Sie sich, dass Sie die Anweisungen für die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express befolgen. Wenn in einer Hilfeseite Informationen zu mehreren Plattformen enthalten sind, werden die Informationen, die die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express betreffen, mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet:  .

WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion

Das Hilfesystem von WebSphere Commerce wurde genau auf Site-Administratoren und professionelle Anwender zugeschnitten. Dieses Hilfesystem beschreibt, wie die verschiedenen browserbasierten Tools zu verwenden sind, die mit WebSphere Commerce zur Verfügung gestellt werden. Die WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion besteht aus Onlineinformationen, die unter Verwendung eines Webrowsers angezeigt werden können. Auf die Onlinehilfefunktion können Sie über einen Web-Browser unter Internet Explorer Version 5.5 oder höher zugreifen, wobei die folgende Adresse verwendet werden muss:

   <https://hostname:8000/wchelp/>

 <http://hostname/wcsdoc/laendereinstellung/index.htm>

Dabei gilt Folgendes:

hostname

Dies ist der Name Ihrer WebSphere Commerce-Maschine.

laendereinstellung

Dies ist die Sprache, in der die Hilfe angezeigt werden soll.

de_DE	Deutsch
en_US	US-Englisch
es_ES	Spanisch
fr_FR	Französisch
it_IT	Italienisch
ja_JP	Japanisch
ko_KR	Koreanisch
pt_BR	Brasilianisches Portugiesisch
zh_CN	Vereinfachtes Chinesisch
zh_TW	Traditionelles Chinesisch

Weitere Informationen im Internet

WebSphere Commerce-Unterstützung

Unter folgenden Webadressen finden Sie unterstützende Informationen z. B. Newsgroups, FAQs, technische Hinweise, Informationen zur Fehlerbehebung sowie Downloads:

WebSphere Commerce - Unterstützungswebseite
(<http://www.ibm.com/software/commerce/support/>)

Webseite mit der technischen Bibliothek (Technical Library) von WebSphere Commerce (<http://www.ibm.com/software/commerce/library/>)

Softwarepartner

Es gibt viele Softwarepartner, die Produkte und Dienstleistungen zur Erweiterung von WebSphere Commerce anbieten. Informationen zu diesen Partnern finden Sie in der WebSphere Commerce Zone (<http://www.ibm.com/software/wsdd/zones/commerce/>). Klicken Sie hier auf den Link **Software Developers** (Softwareentwickler).

Redbooks

Weiterführende technische Informationen enthält die Redbooks-Website unter der Adresse <http://www.ibm.com/redbooks>. Suchen Sie hier nach WebSphere Commerce.

Aktualisierungen zu diesem Handbuch

Informationen zu den letzten Änderungen des Produkts finden Sie in der Readme-Datei im Stammverzeichnis der WebSphere Commerce-CD 1. Darüber hinaus stehen eine Kopie dieses Handbuchs sowie eventuelle aktualisierte Versionen dieses Handbuchs in Form von PDF-Dateien in der technischen Bibliothek (Technical Library) von WebSphere Commerce zur Verfügung:

<http://www.ibm.com/software/commerce/library/>

Aktualisierte Versionen dieses Handbuchs stehen in der WebSphere Commerce Zone der WebSphere Developer Domain unter folgender Webadresse zur Verfügung:

<http://www.ibm.com/software/wsdd/zones/commerce/>

Aktualisierungen der letzten Version dieses Buches werden durch Korrekturzeichen am Rand kenntlich gemacht. In diesem Handbuch werden die folgenden Korrekturzeichen verwendet:

- Das Pluszeichen (+) kennzeichnet Aktualisierungen der aktuellen Version dieses Handbuchs.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Änderungen, die an diesem Handbuch vorgenommen wurden.

Zusätzliche Informationen zu den Kassetten VisaNet, BankServ und Paymentech	Siehe Abschnitt „Installieren und Aktivieren von WebSphere Commerce Payments“ auf Seite 98.
Implementieren des Express Store	Siehe Abschnitt in Anhang D, „Implementieren des Express Store“, auf Seite 207.

In diesem Handbuch verwendete Konventionen

In diesem Handbuch werden die folgenden Hervorhebungs-konventionen verwendet:

Fettdruck

Kennzeichnet Befehle oder Steuerelemente der grafischen Benutzerschnittstelle (GUI), z. B. Namen von Feldern, Symbolen oder Menüauswahlmöglichkeiten.

Monospaceschrift

Kennzeichnet Textbeispiele, die Sie exakt wie angegeben eingeben müssen.

Kursivdruck

Dient zur Hervorhebung von Wörtern. In Kursivschrift werden außerdem Namen angegeben, für die Sie die entsprechenden Werte Ihres Systems einsetzen müssen.

hostname

Dies ist der vollständig qualifizierte Hostname des Servers der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express (z. B. ist `server1.torolab.ibm.com` vollständig qualifiziert).

exemplarname

Dies ist der Name des Exemplars der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express, mit dem Sie arbeiten.

▶ Windows

Kennzeichnet spezielle Informationen zu Programmen, die unter Windows ausgeführt werden.

▶ Linux

Kennzeichnet spezielle Informationen zu Programmen, die unter Linux ausgeführt werden.

▶ 400

Kennzeichnet spezielle Informationen zu Programmen, die unter OS/400 ausgeführt werden.

▶ Developer

Kennzeichnet spezielle Informationen zum Ausführen von WebSphere Commerce innerhalb der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

Pfadvariablen

In diesem Handbuch werden die folgenden Variablen zur Darstellung von Verzeichnispfaden verwendet:

DB2-installationsverzeichnis

Dies ist das Installationsverzeichnis für DB2 Universal Database. Das Standardinstallationsverzeichnis für die Version von DB2 Universal Database, die vom Installationsassistenten der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express installiert wird, lautet C:\WebSphere\SQLLIB.

WCDE-installationsverzeichnis

Dies ist das Installationsverzeichnis für die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express. Das Standardinstallationsverzeichnis für die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express lautet C:\WebSphere\CommerceDev55.

WCDE-arbeitsbereichsverzeichnis

Dies ist das Verzeichnis für den Arbeitsbereich der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express. Das Standardverzeichnis des Arbeitsbereichs der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express lautet C:\WebSphere\workspace_db2.

WSAD-installationsverzeichnis

Dies ist das Installationsverzeichnis für WebSphere Studio Application Developer. Das Standardinstallationsverzeichnis für WebSphere Studio Application Developer lautet C:\WebSphere\Studio5.

WC-installationsverzeichnis

Dies ist das Installationsverzeichnis für WebSphere Commerce. Folgende Verzeichnisse sind die Standardinstallationsverzeichnisse für WebSphere Commerce auf verschiedenen Betriebssystemen:

- ▶ 400 /QIBM/ProdData/CommerceServer55
- ▶ Linux /opt/WebSphere/CommerceServer55
- ▶ Windows C:\Program Files\WebSphere\CommerceServer55

▶ 400 *WC-benutzerverzeichnis*

Dies ist das Verzeichnis für alle Daten, die von WebSphere Commerce verwendet werden und die vom Benutzer geändert werden können bzw. konfiguriert werden müssen. Ein Beispiel für solche Daten wären die Informationen zu einem WebSphere Commerce-Exemplar. Dieses Verzeichnis ist für OS/400 eindeutig.

Die Variable *WC-benutzerverzeichnis* stellt folgendes Verzeichnis dar:

/QIBM/UserData/CommerceServer55

WAS-installationsverzeichnis

Dies ist das Installationsverzeichnis für WebSphere Application Server. Nachfolgend sind die Standardwerte für die Installationsverzeichnisse von WebSphere Application Server für die verschiedenen Betriebssystemen aufgeführt:

- ▶ 400 /QIBM/ProdData/WebAS5
- ▶ Linux /opt/WebSphere/AppServer
- ▶ Windows C:\Program Files\WebSphere\AppServer

Variablen

geschaeftsverzeichnis

Diese Variable stellt den Namen des Geschäftsverzeichnisses dar, in dem sich Ihr Geschäft befindet.

Erforderliche Vorkenntnisse

Die Zielgruppe dieses Buchs sind Systemadministratoren sowie sämtliche Personen, die für die Einrichtung eines Geschäfts mit WebSphere Commerce - Express verantwortlich sind.

Personen, die ein Geschäft mit WebSphere Commerce - Express einrichten, sollten über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Das jeweilige Betriebssystem
- Grundlegende Betriebssystembefehle
- DB2 Universal Database Express Edition
- Grundlegende SQL-Befehle

Entwickler, die Ressourcen für virtuelle Schaufenster oder Back-Office-Geschäftslogik mit WebSphere Commerce - Express Developer Edition entwickeln, sollten über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- IBM WebSphere Commerce - Express
- IBM WebSphere Studio Application Developer
- IBM DB2 Universal Database Express Edition
- Programmiersprache Java
- Komponentenarchitektur für Enterprise JavaBeans
- JSP-Technologie (JSP = JavaServer Pages)
- HTML
- XML

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Handbuch.	iii
Dokumentbeschreibung	iii
Informationsquellen.	iii
Veröffentlichungen zu WebSphere Commerce	iii
Onlinehilfefunktion zur Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express	vi
WebSphere Commerce-Onlinehilfefunktion.	vii
Weitere Informationen im Internet.	vii
Aktualisierungen zu diesem Handbuch.	viii
In diesem Handbuch verwendete Konventionen	ix
Pfadvariablen	x
Variablen	xi
Erforderliche Vorkenntnisse	xi

Teil 1. Einrichten und Ausführen von Express Store 1

Kapitel 1. Erstellen eines Geschäfts.	5
Festlegen des Geschäftsmodells	5
Einkaufsablauf im Consumer Direct-Geschäft Express Store	6
Einkaufsablauf im B2B Direct-Geschäft Express Store	7
Verwenden der B2B-Richtlinien für die Zugriffs- steuerung	7
Vorausgesetzte Informationen.	8
Publizieren des Express Store.	9

Kapitel 2. Konfigurieren des Express Store	13
Registrierung.	14
Katalog.	16
Kasse	17
Bestellungen	18
Zahlungen.	19
Bestellstatus	20
Ändern von Geschäftsabläufen	21

Kapitel 3. Ersetzen der Standard- informationen von Express Store durch Informationen Ihres Geschäfts	23
Hochladen des Geschäftslogos	23
Ändern von Geschäftsinformationen	24
Ändern der Darstellung des Geschäfts	25
Ändern des Texts auf den Geschäftsseiten und in Hinweismeldungen	26

Kapitel 4. Laden der Beispielkataloge von Express Store.	29
Katalogstruktur	29
Beispielkatalog: Bekleidungsgeschäft	30
Beispielkatalog: Werkzeuggeschäft.	31
Katalog.	31

Kataloggruppen	31
Katalogeinträge	32
Attribute	33
Preisgestaltung	33
Marketing- und Merchandisingfunktionen in den Beispielkatalogen	34
Der Ladeprozess.	35
Laden eines Beispielkatalogs.	36
Laden des Beispielkatalogs in einer Entwicklungsumgebung	36
Laden des Beispielkatalogs in WebSphere Com- merce unter Windows, Linux oder iSeries	37
Aufgeben einer Testbestellung	39

Kapitel 5. Versand	41
Einrichten des Versands	42

Kapitel 6. Steuern	47
Steuern einrichten	48

Kapitel 7. E-Mail-Benachrichtigung.	53
Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung	53

Teil 2. Laden von Geschäfts- informationen 57

Kapitel 8. Laden des Katalogs.	59
Erstellen von Katalogdaten im XML-Format	59
Erstellen von Katalogdaten im CSV-Format.	59

Kapitel 9. Laden vorhandener Kunden- informationen.	61
--	-----------

Teil 3. Hinzufügen weiterer Funktio- nen zu Express Store 67

Kapitel 10. Schaufensterarchitektur	69
Standardbefehle und -sichten	70
Express Store - Konventionen	71
JavaServer Pages (JSP).	71
JSP-Schablonen	72
Merkmaldateien	73
Struktur der Speicherposition und Verzeichnis- struktur	73

Kapitel 11. Ändern von Geschäftsseiten 75	
Allgemein verwendete Datenbeans	75
Ändern der Registrierungsseite von Express Store	75
Ändern der Merkmaldateien.	77

Kapitel 12. Hinzufügen einer Seite zum Geschäft	79
--	-----------

Entwickeln einer Liste der Geschäftsseiten	79
Festlegen des Einkaufsablaufs im Geschäft	79
Fehlerseiten	80
Entwickeln einer Liste der benötigten URLs für Befehle und Sichten	80
Entwickeln einer Liste der benötigten URLs	80
Zuordnen von JSP-Dateinamen zu Sichten	81
Konfigurieren der Zugriffssteuerung für Seiten	83
Speichern von Geschäftsseiten im Cache.	85
Planen der Cachingstrategie	85
Implementieren der Cachingstrategie	87

Kapitel 13. Ändern von Geschäftsdaten 93

Rückverfolgungs-URL für den Versand	93
Ändern der Wechselkurse	94

Kapitel 14. Verwalten der Zahlungen . . 97

Bearbeiten von Bestellungen mit WebSphere Commerce Payments	97
Installieren und Aktivieren von WebSphere Commerce Payments	98
Bearbeiten von Bestellungen ohne WebSphere Commerce Payments	103
Verschlüsseln und Entschlüsseln von Kreditkarteninformationen	103

Kapitel 15. Verwenden von E-Marketing-Einblendungen. 105

Hinzufügen einer E-Marketing-Einblendung zu einer Geschäftsseite	105
--	-----

Teil 4. Ausführen des virtuellen Schaufensters 109

Kapitel 16. Verwalten des Katalogs 111

Kategorieverwaltung	111
Verwalten von Kategorien	112
Prozeduren zur Verwaltung von Kategorien	112
Produktverwaltung	113
Merkmale von Produkten, Artikelnummern, Bundles und Prebuilt Kits	115
Erstellen von Produkten, Attributen und Artikelnummern.	117
Prozeduren zur Verwaltung von Produkten	118

Kapitel 17. Verwalten von Kundeninformationen 119

Registrierungsinformationen von Kunden	119
Ändern von Registrierungsinformationen von Kunden	119
Prozeduren zur Kundenregistrierung	120

Kapitel 18. Verwalten von Bestellungen. 121

Arbeiten mit Kundenbestellungen	121
Prozeduren zur Verwaltung von Bestellungen	123

Teil 5. Marketing und Merchandising 125

Kapitel 19. Marketing 127

Rabatte	127
Rabatttypen	128
Prozeduren zur Verwaltung von Rabatten	130
E-Marketing-Einblendungen	131
Kundenprofile	132
Verwalten von Kundenprofilen	132
Kampagnen	133
Promotion für suggestives Verkaufen	134
Promotion für suggestives Verkaufen mit Bedingungen	135
Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades	135
Verwalten von Kampagnen.	137

Kapitel 20. Einrichten einer E-Mail-Kampagne. 139

Schablonen für E-Mail-Aktivitäten	139
Erstellen einer Schablone für eine E-Mail-Aktivität	140
Registrieren einer Schablone für eine E-Mail-Aktivität	141
Konfigurieren von Konten für E-Mail-Aktivitäten	143
Erstellen einer neuen E-Mail-Aktivität	145

Kapitel 21. Berichterstellung und Business Intelligence 147

Analytische Berichte und Business Intelligence	147
Geschlossene Analysekreisläufe	148
WebSphere Commerce-Betriebsberichte	148
Verwaltung des erwarteten Lagerbestands.	148
Lagerbestandsberichte	148
Marketingberichte	149
Produktverwaltungsberichte	149
Berichte zur Rückgabeverwaltung	150
Ausnahmebedingungen beim Versand	150

Anhang A. Anwendungsfälle 151

Hinzufügen einer neuen Adresse	152
Hinzufügen eines Artikels zu einer Anforderungsliste	153
Hinzufügen eines Artikels zur Wunschliste	155
Hinzufügen von Artikeln zu einer Bestellung.	156
Ändern von persönlichen Informationen	157
Mit dem Einkaufskorb zur Kasse gehen	159
Erstellen eines Schnellkassenprofils	161
Anzeigen von Cross-Sell-Produkten auf einer Kategorie-seite	163
Anzeigen der Bundleseite	164
Anzeigen der Paketseite	165
Anzeigen der Produktseite	166
Anzeigen des Einkaufskorbs	167
Bearbeiten eines Adressbuchs	169
Anmelden eines registrierten Kunden	170
Anmelden	171
Verwalten eines Kontos	172
Aufgeben einer Schnellbestellung.	174
Registrieren	175

Suchen eines spezifischen Produkts	176
Einrichten einer E-Mail-Adresse für die Option zum Empfangen von E-Mails	177
Einrichten von Cross-Sells, Up-Sells und Zubehör	178
Abschicken Ihrer Bestellung	179
Aktualisieren von persönlichen Informationen . .	181
Aktualisieren der Option für das Empfangen von Werbe-E-Mails	182
Verwenden einer privaten Anforderungsliste . .	183
Verwenden der Schnellkasse	185
Verwenden der Homepage	187
Verwenden der Einkaufssumme	188
Anzeigen einer Produktkategorie	189
Anzeigen einer Wunschliste	190
Anzeigen von Bestellungen.	192

Anhang B. In Express Store verwendete Datenbeans, Zugriffsbeans und Befehle 193

Datenbeans	193
Zugriffsbeans	196
Befehle	197

Anhang C. Publizieren eines Geschäfts in einer Produktionsumgebung. 201

Publizieren des Express Store auf einem WebSphere Commerce-Server	201
--	-----

| Anhang D. Implementieren des Express Store 207

Bemerkungen 209
Marken 211

Teil 1. Einrichten und Ausführen von Express Store

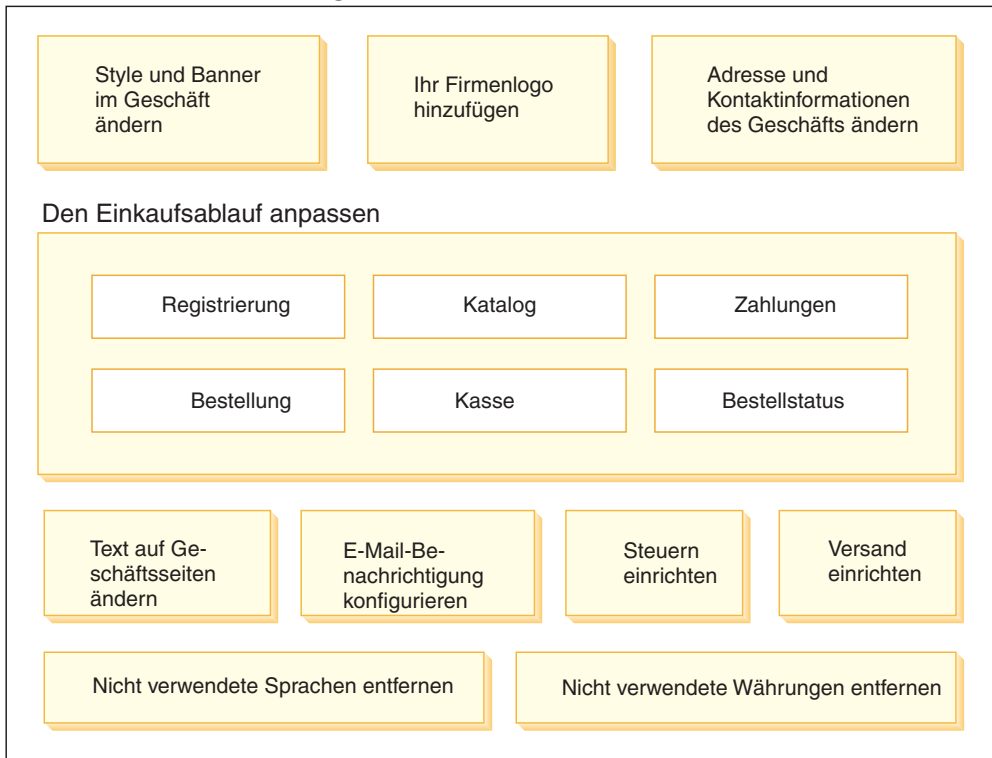
WebSphere Commerce - Express Version 5.5 ist eine umfassende Gruppe integrierter Softwarekomponenten, die Ihnen bei der Erstellung, Pflege und Verwaltung von Geschäften im Internet behilflich ist. In diesem Teil des Buchs finden Sie Anweisungen zum Publizieren und Konfigurieren des Express Store. Wenn das Geschäft einmal eingerichtet ist, können Sie es auch anpassen. In Teil 3, „Hinzufügen weiterer Funktionen zu Express Store“, auf Seite 67 wird beschrieben, wie WebSphere Commerce angepasst wird.

Im folgenden Diagramm werden die zur Einrichtung Ihres Geschäfts notwendigen Schritte aufgezeigt:

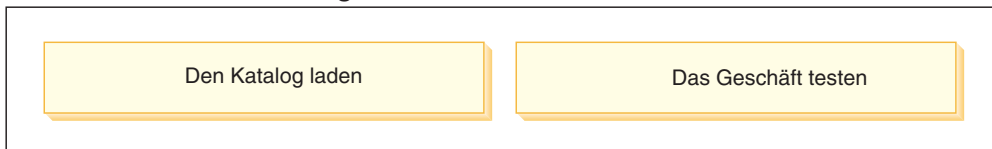
Ein Geschäft erstellen



Ihre Informationen hinzufügen



Das Geschäft vervollständigen



Abhängig davon, wie Express Store implementiert wird, müssen Sie unter Umständen die Schritte ausführen, die in dem Diagramm auf einer oder mehreren Maschinen angezeigt werden. Informationen zum Implementieren des Express Store finden Sie in Anhang D, „Implementieren des Express Store“, auf Seite 207.

Zum Publizieren und Einrichten Ihres Geschäfts verwenden Sie unterschiedliche Tools. Auf alle diese Tools kann von einem Browser aus zugegriffen werden. Wenn Sie diese Tools verwenden, werden die von Ihnen vorgenommenen Änderungen sofort auf der Site angezeigt.

Verwaltungskonsole

Über die Verwaltungskonsole können Sie Ihre Site oder Ihr Geschäft über entsprechende Verwaltungs- und Konfigurationsoperationen steuern. Wenn Sie ein Site-Administrator sind, wählen Sie bei der Anmeldung an der Verwaltungskonsole das Geschäft und die Sprache aus, mit denen Sie arbeiten wollen. Die Aufgaben, für die Sie die Berechtigung zur Ausführung haben, werden auf der Homepage der Verwaltungskonsole in verschiedenen Menüs angezeigt. Diese Aufgaben basieren auf den Benutzergruppennamen (Aufgabenbereichen) und den Berechtigungsstufen.

WebSphere Commerce Accelerator

Der WebSphere Commerce Accelerator ermöglicht die Verwaltung von Onlinegeschäften und Katalogen über die Ausführung verschiedener Geschäftsoperationen - von der Verwaltung der Darstellung und Funktionsweise des Geschäfts bis hin zur Erstellung und Verwaltung von Bestellungen und zur Überwachung von Geschäftsaktivitäten.

Wenn Sie die Berechtigung zum Arbeiten mit mehreren Geschäften haben, wählen Sie bei der Anmeldung bei WebSphere Commerce Accelerator das Geschäft und die Sprache aus, mit denen Sie arbeiten möchten. Wenn Sie dazu berechtigt sind, mit einem einzigen Geschäft zu arbeiten, ist der Name dieses Geschäfts bei der Anmeldung bereits ausgewählt. Darüber hinaus können Sie die Sprache auswählen, mit der Sie arbeiten möchten, wenn das Geschäft mehr als eine Sprache unterstützt.

Organisationsverwaltungskonsole

Mit der Organisationsverwaltungskonsole können Sie Benutzer auf Ihrer Site einrichten. Dieses Tool kann sowohl zum Einrichten von Administratoren als auch, im Fall einer B2B Direct-Site, zum Registrieren von Kunden für die Site verwendet werden.

Kapitel 1. Erstellen eines Geschäfts

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie ein Geschäftsmodell auswählen und wie die SAR-Datei (SAR = Store Archive, Geschäftsarchiv) des Express Store auf einem WebSphere Commerce-Server publiziert wird.

Das Publizieren beinhaltet das Übertragen von Dateien an eine Position auf dem WebSphere Commerce-Server sowie das Laden von Datenressourcen in die WebSphere Commerce-Datenbank. Verwenden Sie die Verwaltungskonsole zum Publizieren des Geschäftsarchivs auf einem WebSphere Commerce-Server. Hierdurch wird ein betriebsbereites Geschäft erstellt.

Festlegen des Geschäftsmodells

Der Express Store ist in zwei Varianten verfügbar:

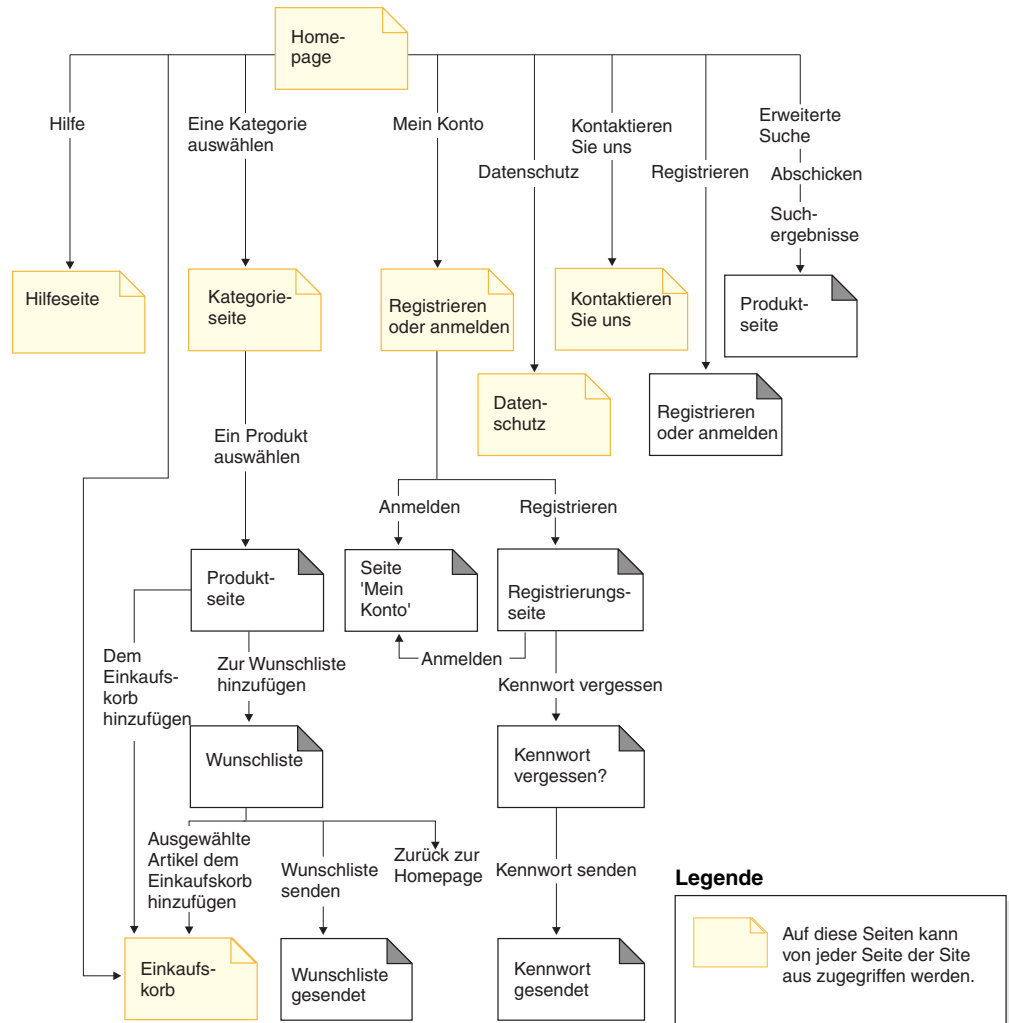
Consumer Direct

Dieses Geschäftsmodell unterstützt Handelstransaktionen zwischen Geschäften und Kunden. Diese können Produkte, Serviceleistungen oder Informationen beinhalten. In einem Consumer Direct-Szenario erwerben Kunden Güter oder Serviceleistungen normalerweise direkt in einem Geschäft. Das Beispielgeschäft Express Store ist ein Beispiel für ein Consumer Direct-Geschäft. Der Einkaufsablauf für das Consumer Direct-Geschäft Express Store wird im Abschnitt „Einkaufsablauf im Consumer Direct-Geschäft Express Store“ auf Seite 6 dargestellt.

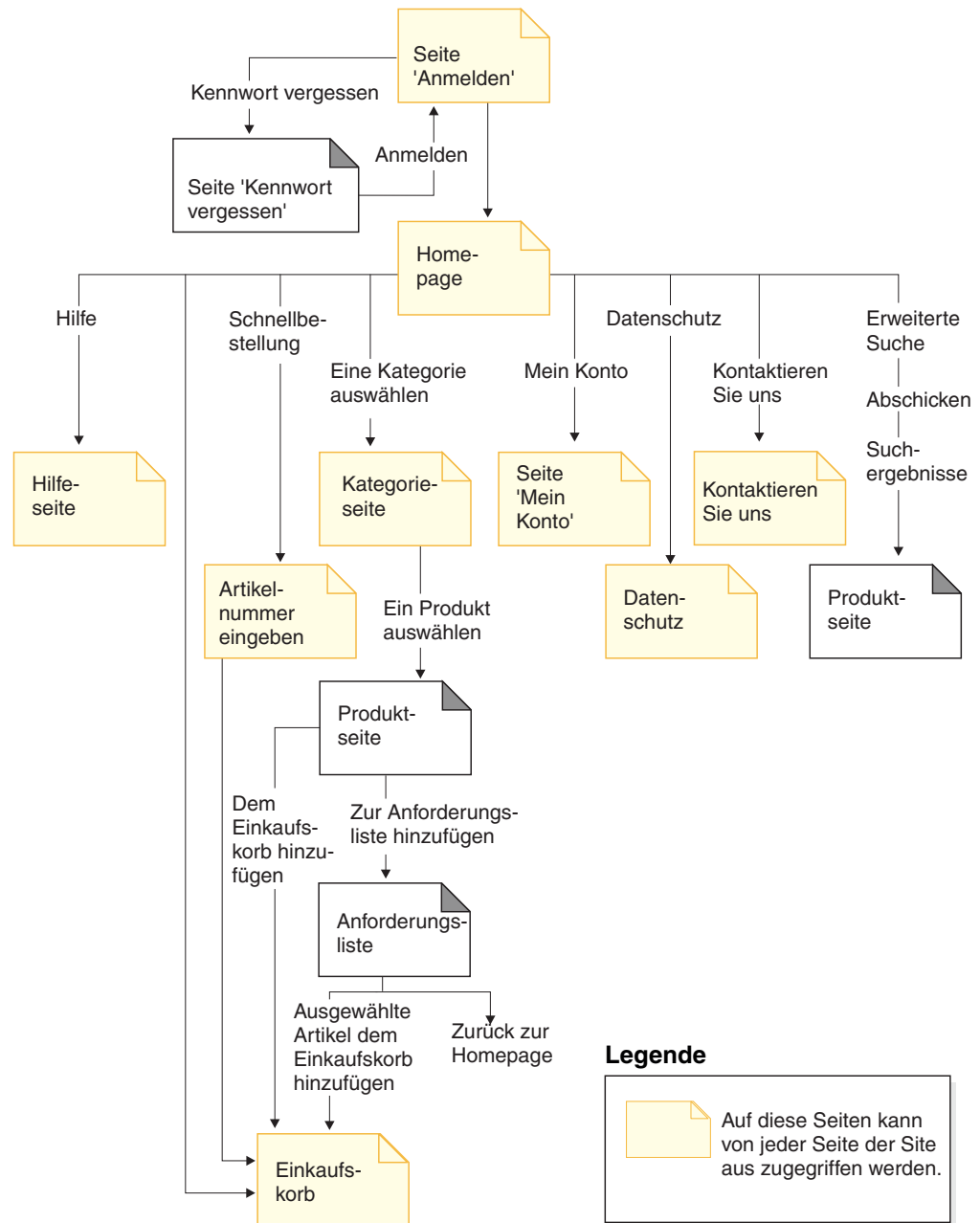
B2B Direct

Dieses Geschäftsmodell unterstützt Handelstransaktionen zwischen zwei Geschäften bzw. Parteien. Diese können Produkte, Serviceleistungen oder Informationen beinhalten. Typische B2B Direct-Transaktionen (Business to Business, Großhandel) finden zwischen Käufern, Lieferanten, Herstellern, Resellern, Distributoren und Handelspartnern statt. Unter Verwendung der B2B-Richtlinien für die Zugriffssteuerung wird das Beispielgeschäft Express Store ein Beispiel für ein B2B Direct-Geschäft. Der Einkaufsablauf für das B2B Direct-Geschäft Express Store wird im Abschnitt „Einkaufsablauf im B2B Direct-Geschäft Express Store“ auf Seite 7 dargestellt.

Einkaufsablauf im Consumer Direct-Geschäft Express Store



Einkaufsablauf im B2B Direct-Geschäft Express Store



Verwenden der B2B-Richtlinien für die Zugriffssteuerung

Wichtig

Ein B2B-Geschäft und ein Consumer Direct-Geschäft können nicht in einem Exemplar gleichzeitig existieren. Die B2B Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung beschränken den Zugriff, während die Consumer Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung keinerlei Zugriffsbeschränkungen vorsehen. Wenn Sie z. B. ein B2B-Geschäft und anschließend ein Consumer Direct-Geschäft publizieren, werden die B2B-Richtlinien für die Zugriffssteuerung durch die Consumer Direct-Richtlinien außer Kraft gesetzt. Als Ergebnis erhalten Sie zwei Consumer Direct-Geschäfte.

Wenn Sie eine Variante des B2B Direct-Geschäfts Express Store erstellen möchten, ersetzen Sie die Datei mit den Consumer Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung in der SAR-Datei des Express Store durch die Datei mit den B2B Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung.

1. Navigieren Sie zu folgendem Verzeichnis:

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

WC-installationsverzeichnis/samplestores/ExpressStore

▶ Developer

WCDE-installationsverzeichnis\samplestores\ExpressStore

2. Extrahieren Sie die Datei `ExpressStore.sar` in einem temporären Verzeichnis, z. B. `c:\temp`.
3. Benennen Sie die Datei `ExpressStore.sar` in `ExpressStore.sar.bak` um.
4. Ersetzen Sie die Datei `accesscontrol.xml` im folgenden Verzeichnis:

temporäres_verzeichnis/WEB-INF/stores/StoreAssetsDir/data/accesscontrol.xml

durch die Datei `accesscontrol.xml` im Verzeichnis:

WC-installationsverzeichnis/samplestores/ExpressStore/B2BAccessControl/accesscontrol.xml

5. Komprimieren Sie *temporäres_verzeichnis* in die Datei `ExpressStore.sar`. Behalten Sie dabei die Unterverzeichnisstruktur bei.

Sie können hierfür jedes aktuelle Komprimierungsprogramm verwenden, z. B. Winzip oder PKZIP.

6. Kopieren Sie die Datei `ExpressStore.sar` in folgendes Verzeichnis:

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

WC-installationsverzeichnis/samplestores/ExpressStore

▶ Developer

WCDE-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore

Nun haben Sie die Datei mit den Consumer Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung durch die Datei mit den B2B Direct-Richtlinien für die Zugriffssteuerung ersetzt. Fahren Sie mit den Schritten im nächsten Abschnitt fort. Nachdem Sie das Geschäft publiziert haben, stellen Sie sicher, dass Sie die Site für registrierte Kunden reservieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt auf Seite 15.

Vorausgesetzte Informationen

Stellen Sie sicher, dass WebSphere Commerce korrekt installiert und konfiguriert wurde. Wenn Sie den Express Store in einer Entwicklungsumgebung publizieren, stellen Sie sicher, dass die Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express korrekt installiert und konfiguriert wurde.





Publizieren des Express Store

Die Anweisungen in diesem Abschnitt erläutern die Publizierung des Express Store in der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express oder auf einem WebSphere Commerce-Server, der unter Windows, iSeries oder Linux auf einem System mit einem Intel-Prozessor ausgeführt wird.


Wichtig

Wenn Sie ein Geschäft in einer Produktionsumgebung publizieren und nicht in einer Demonstrations-, Entwicklungs- oder Lernumgebung, führen Sie die Schritte in Anhang C, „Publizieren eines Geschäfts in einer Produktionsumgebung“, auf Seite 201 und nicht die folgenden Anweisungen aus.

Befolgen Sie die Anweisungen für Ihre Plattform:

-  iSeries
-  Linux auf Intel-Systemen
-  Windows
-  Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express

Die Schritte, die für alle Plattformen und Umgebungen gleich sind, sind nicht mit Symbolen gekennzeichnet.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie ein Geschäftsmodell ausgewählt haben (entweder B2B Direct oder Consumer Direct). Wenn das Geschäft das B2B Direct-Modell verwendet, stellen Sie sicher, dass die Richtlinien für die Zugriffssteuerung in der SAR-Datei wie in Abschnitt „Verwenden der B2B-Richtlinien für die Zugriffssteuerung“ auf Seite 7 beschrieben ersetzt wurden. Wenn das Geschäft das Consumer Direct-Modell verwendet, fahren Sie mit den Schritten in diesem Abschnitt fort.
2.  Stellen Sie sicher, dass Sie WebSphere Commerce innerhalb der Entwicklungsumgebung gestartet haben.
 - Wählen Sie **Start > Programme > IBM WebSphere Commerce Studio > WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung** aus.
 - Klicken Sie in der Ansicht **Server** mit der rechten Maustaste **WebSphere-CommerceServer** an, und wählen Sie im Kontextmenü **Starten** aus.
Der Server wurde erfolgreich gestartet, wenn in der Sicht **Konsole** keine Fehler angezeigt werden und die folgende Nachricht angezeigt wird:
Server server1 bereit für e-business
3. Wenn Sie WebSphere Commerce Payments verwenden und Händlerinformationen, Konten und Kartengesellschaften für die OfflineCard einrichten möchten, starten Sie den Payment Server. Befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt 2 auf Seite 98.
4. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

 Developer

<https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

5. Geben Sie auf der Seite **Anmelden** Ihren WebSphere Commerce-Benutzernamen sowie das Kennwort ein, und klicken Sie **Anmelden** an. Wählen Sie dann den Radioknopf **Site** aus, und klicken Sie **OK** an.
6. Wählen Sie im Menü **Geschäftsarchive** die Option **Publizieren** aus. Die Seite **Geschäftsarchive** wird angezeigt.
7. Wählen Sie **ExpressStore** aus, und klicken Sie die Option **Weiter** an. Daraufhin wird die Seite **Parameter** angezeigt.
8. Wenn Sie das Geschäft zum ersten Mal publizieren, übernehmen Sie die Standardwerte. Ist dies nicht der Fall, wählen Sie neue Werte aus. Die Geschäftskennung und der Geschäftsname müssen eindeutig sein. Publizieren Sie ein Geschäft nicht mit demselben Verzeichnis oder derselben Kennung eines bereits publizierten Geschäfts.

Geschäftsverzeichnis

ExpressStore


Geschäftskennung

ExpressStore

Sie benötigen diese Werte zum Laden des Beispielkatalogs.

Wichtig

Die für das Geschäftsverzeichnis und die Geschäftskennung verwendeten Werte müssen eindeutig sein. Wenn Sie ExpressStore mehrfach publizieren, stellen Sie sicher, dass Sie jedes Mal einen anderen Wert für das Geschäftsverzeichnis und die Geschäftskennung verwenden. Wird derselbe Wert mehr als einmal verwendet, werden im Geschäft falsche Daten angezeigt.

9. Überprüfen Sie die Ergebnisdaten, und klicken Sie dann **Fertig stellen** an. Daraufhin wird ein Bestätigungsdialo g angezeigt, in dem die Nummer des Publizierungsjobs angegeben wird. Notieren Sie die Jobnummer zur späteren Verwendung. Klicken Sie **OK** an. Die Seite Jobstatus publizieren wird angezeigt. Klicken Sie **Aktualisieren** an, um den Status zu aktualisieren.
Der Text Erfolgreich in der Spalte mit dem Publizierungsstatus zeigt an, dass der Publizierungsjob erfolgreich beendet wurde.
10. Überprüfen Sie die Publizierungsdetails.
11. Wenn das Geschäftsarchiv erfolgreich publiziert wurde, können Sie auch das Geschäft aufrufen. Klicken Sie zum Anzeigen und Testen Ihres Geschäfts die Option **Geschäft starten** an. Daraufhin wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem Sie nach dem Webanwendungspfad gefragt werden. Übernehmen Sie die Standardeinstellung. Klicken Sie **OK** an.
Das Geschäft, das Sie publiziert haben, enthält alle Seiten und Ressourcen, die für ein funktionierendes Geschäft benötigt werden, mit Ausnahme des Katalogs. Sie müssen dem Geschäft einen Katalog hinzufügen, bevor Sie einen Einkaufsablauf beenden können.
12.  Kompilieren Sie WebSphere Commerce-JSPs. Dadurch kann der Zeitaufwand beim Laden der Geschäftsseiten deutlich reduziert werden.

- a. Starten Sie eine Befehlszeilensitzung.
- b. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:
WAS-installationsverzeichnis/bin
- c. Führen Sie den Befehl `JspBatchCompiler` aus. Beachten Sie, dass der Befehl hier nur aus Platzgründen mehrzeilig angezeigt wird. Geben Sie den Befehl in einer Zeile ein.

```
JspBatchCompiler.bat -enterpriseapp.name "WC-exemplarname"
-cell.name "hostname" -node.name "hostname"
-server.name "WC-exemplarname"
```

Dabei gilt Folgendes:

exemplarname Dies ist der Name des WebSphere Commerce-Exemplars, für das Sie die JSP-Dateien kompilieren.

hostname Dies ist der Hostkurzname der Maschine, auf der Sie die JSP-Dateien kompilieren.

Das Kompilieren der Seiten nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch. Bei der Ausführung dieser Kompilervorgänge werden u. U. mehrere Fehler protokolliert. Diese Fehler können gefahrlos ignoriert werden.

13. Aktivieren Sie das Caching zum Zwischenspeichern von Dateien.

- a. Kopieren Sie die Datei

```
WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/ExpressStore
/cachespec.xml
```

in das Verzeichnis:

```
WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname
/WC-exemplarname.ear/Stores.war/WEB-INF
```

In dieser Datei sind die Cachingregeln für Einkäufe im Express Store enthalten. Die Datei gibt z. B. an, dass eine Anforderungsliste aus dem Zwischenspeicher gelöscht wird, wenn ein Kunde eine neue Anforderungsliste erstellt.

- b. Öffnen Sie die Datei

```
WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation
/catalog/cachespec.xml
```

Kopieren Sie für Ihr Geschäft die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit aus dieser Datei in die Datei `cachespec.xml`. Sie können die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit am Ende der Datei `cachespec.xml` Ihres Geschäfts vor dem letzten Element positionieren. In dieser Datei werden Ereignisse außerhalb der Einkaufsabläufe beschrieben, die Daten im Zwischenspeicher ungültig machen. Wenn z. B. eine Produktbeschreibung in WebSphere Commerce Accelerator aktualisiert wurde, werden die Seiten im Zwischenspeicher, die das Produkt enthalten, ungültig.

- c. Falls erforderlich, ändern Sie den Namen und das Verzeichnis der JSP-Dateien in den Abschnitten, die aus den Beispieldateien zur Aufhebung der Gültigkeit kopiert wurden, damit sie mit den Informationen zu Ihrem Geschäft übereinstimmen. Dieser Schritt ist nötig, wenn der Name des Geschäfts nicht `ExpressStore` lautet, oder wenn Sie das Geschäft nicht im Verzeichnis `ExpressStore` publiziert haben.
- d. Sichern und schließen Sie die Datei

```
WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname/WC-exemplarname.ear  
/Stores.war  
/WEB-INF
```

- e. Starten Sie den WebSphere Commerce-Server erneut. Anweisungen zum erneuten Starten des WebSphere Commerce-Servers finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* für Ihre Plattform und Ihre Ausgabe.

Kapitel 2. Konfigurieren des Express Store

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie mit der Funktion zum Ändern des Ablaufs in WebSphere Commerce Accelerator optionale Geschäftsfunktionen aktivieren oder inaktivieren können. Wenn Sie den Express Store publizieren, sind einige Funktionen aktiviert. So ist z. B. auf der Registrierungsseite des Geschäfts ein Feld vorhanden, in dem Kunden ihr Geschlecht eingeben können. Wenn Sie nicht möchten, dass dieses Feld in Ihrem Geschäft angezeigt wird, können Sie es mit Hilfe der Seite **Ablauf ändern** ganz einfach entfernen. Mit der Funktion zum Ändern des Ablaufs können Sie die folgenden Elemente Ihres Geschäfts konfigurieren:

- Registrierung
- Katalog
- Bestellungen
- Kasse
- Zahlungen
- Bestellstatus

Gehen Sie wie folgt vor, um den Express Store zu konfigurieren:

- Überprüfen Sie die Diagramme mit dem Einkaufsablauf im Express Store in den Abschnitten „Einkaufsablauf im Consumer Direct-Geschäft Express Store“ auf Seite 6 und „Einkaufsablauf im B2B Direct-Geschäft Express Store“ auf Seite 7.
- Lesen Sie sich die verfügbaren Konfigurationsoptionen in diesem Kapitel durch.
- Konfigurieren Sie die Optionen für Ihr Geschäft, und gehen Sie dabei wie im Abschnitt „Ändern von Geschäftsabläufen“ auf Seite 21 beschrieben vor.

Registrierung

Option	Beschreibung	Bedingung	Bedeutung	Standardmäßig aktiviert
Bevorzugte Sprache	Ermöglicht Benutzern, die Sprache auszuwählen, die für das Geschäft verwendet werden soll.	Das Geschäft ist in mehr als einer Sprache verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass Produktbeschreibungen und -namen für jede Sprache, die das Geschäft unterstützt, eingegeben sind.	Ja
Bevorzugte Währung	Ermöglicht Benutzern, die Währung auszuwählen, in der Produkt- und Artikelpreise angezeigt werden sollen.	Kunden können Waren in mehr als einer Währung kaufen.	Stellen Sie sicher, dass die Wechselkurse für alle unterstützten Währungen festgelegt sind. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Ändern der Wechselkurse“ auf Seite 94. Alternativ dazu können Sie die Produktpreise in allen unterstützten Währungen eingeben.	Ja
Informationen zum Alter erfassen	Den Seiten zur Registrierung und zur Änderung der persönlichen Informationen wird die Frage nach dem Alter hinzugefügt.	Das Geschäft verwendet Marketingkampagnen, die auf Kunden einer bestimmten Altersgruppe zugeschnitten sind.	Das Geschäft erstellt Kampagnen.	Ja
Informationen zum Geschlecht erfassen	Den Seiten zur Registrierung und zur Änderung der persönlichen Informationen wird die Frage nach dem Geschlecht hinzugefügt.	Das Geschäft verwendet Marketingkampagnen, die entweder auf männliche oder weibliche Kunden zugeschnitten sind.	Das Geschäft erstellt Kampagnen.	Ja
Kunden-E-Mail aktivieren	Der Kunde kann auswählen, ob er Werbe-E-Mails erhalten möchte.	Das Geschäft schaltet E-Mail-Werbeaktionen.	Wenn Sie den Kunden E-Mails senden möchten, müssen Sie Ihre E-Mail-Konten und -Aktivitäten konfigurieren.	Ja

Option	Beschreibung	Bedingung	Bedeutung	Standardmäßig aktiviert
Das Geschäft auf registrierte Kunden beschränken	Kunden können sich beim Geschäft nicht selbst registrieren.	Bei dem Geschäft handelt es sich um ein B2B-Geschäft, das vorab zugelassenen und registrierten Kunden vorbehalten ist.	Wenn diese Option ausgewählt wurde, stellen Sie sicher, dass alle Kunden, die im Geschäft einkaufen dürfen, bereits registriert sind. Informationen zum Kunden müssen in der WebSphere Commerce-Datenbank vorhanden sein. Informationen zur Verwendung des Ladeprogramms zum Laden großer Volumen von Informationen zu registrierten Kunden finden Sie in Kapitel 9, „Laden vorhandener Kundeninformationen“, auf Seite 61. Alternativ hierzu können Sie die Kundeninformationen mit dem Notizbuch Kundenprofil in WebSphere Commerce Accelerator eingeben.	Nein

Katalog

Option	Beschreibung	Bedingung	Bedeutung	Standardmäßig aktiviert
Suche im Geschäft mit einschließen	Bietet Kunden die Option, den Geschäftskatalog zu durchsuchen.	Der Geschäftskatalog ist groß genug für die Suche mit Schlüsselwörtern.		Ja
Mengenauswahl einschließen	Den Seiten mit dem Produkt, dem Prebuilt Kit oder dem Bundle wird ein Feld zur Mengenauswahl hinzugefügt.	Damit Kunden die Menge auswählen können, wenn Sie die Artikel dem Einkaufskorb hinzufügen.	Wenn dieses Feld inaktiviert ist, können Kunden die Menge auf der Seite Kasse ändern.	Ja
Liste zur Kategorieauswahl einschließen	Der Kopfzeile mit den Kategorien und Unterkategorien im Geschäft wird eine Liste hinzugefügt.	Kunden können schnell auf alle Abschnitte des Geschäftskatalogs zugreifen.		Nein
Nur Produkt anzeigen	Hiermit wird das Produkt angezeigt. Andernfalls werden alle Artikel unter dem Produkt ebenfalls angezeigt.			Ja

Kasse

Option	Beschreibung	Bedeutung	Standardmäßig aktiviert
Schnellkasse	Registrierte Kunden können eine Bestellung unter Verwendung der Versand- und Rechnungs- informationen durchführen, die bereits im Profil für die Schnell- kasse definiert wurden.	Um Schnell- bestellungen vorneh- men zu können, müssen Kunden zuerst ein Schnell- kassenprofil erstellen, wozu die Eingabe der Rechnungs- und Versandanschriften, der Versandmethode und der Zahlungs- informationen gehört.	Ja
Eine bzw. mehrere Versandadressen pro Bestellung	Kunden können alle Artikel einer Bestel- lung an eine Adresse oder an mehrere Adressen versenden.	Wenn diese Option inaktiviert ist, kön- nen Kunden eine Bestellung lediglich an eine Adresse ver- senden.	Ja
Eine bzw. mehrere Versandmethoden pro Bestellung	Kunden können alle Artikel einer Bestel- lung mit einer oder mit mehreren Versandmethoden versenden. Auf diese Weise kann ein Kunde beispielsweise einen Artikel mit Expresspost und die anderen Artikel mit regulärer Post ver- senden.	Wenn diese Option inaktiviert ist, kön- nen Kunden eine Bestellung lediglich mit einer Versand- methode versenden.	Ja

Bestellungen

Option	Beschreibung	Bedingung	Standardmäßig aktiviert
Einkaufssumme	Kunden können den aktuellen Wert ihrer Bestellung sowie die Anzahl der Artikel im Einkaufskorb anzeigen, ohne dass sie zur Seite Einkaufskorb wechseln müssen. Die Einkaufssumme wird in der seitliche Leiste angezeigt. Dadurch ist sie auf allen Seiten des Geschäfts sichtbar.		Ja
Schnellbestellung	Kunden können eine Artikelnummer eingeben, um einen Artikel schnell zu bestellen. Dieser Artikel wird dem Einkaufskorb hinzugefügt.	Verwenden Sie die Schnellbestellung, wenn Kunden höchstwahrscheinlich die Artikelnummern kennen. Wenn das Geschäft z. B. gedruckte Kataloge versendet, kann der Kunde einfach die im gedruckten Katalog aufgeführte Artikelnummer in das Formular Schnellbestellung eingeben.	Nein
Wunschliste einschließen	Kunden können eine Liste mit Artikeln verwalten, die Sie in Zukunft bestellen möchten. Kunden können ihre Wunschliste auch per E-Mail an Familienangehörige und Freunde senden.	Wunschlisten werden normalerweise in Consumer Direct-Geschäften verwendet.	Ja

Option	Beschreibung	Bedingung	Standardmäßig aktiviert
Anforderungsliste einschließen	Registrierte Kunden können eine wiederverwendbare Liste mit Artikeln erstellen, um Bestellungen zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen. Kunden können Anforderungslisten häufig wieder bestellter Artikel erstellen und diese Listen zur wiederholten Neubestellung der Artikel verwenden.	Verwenden Sie Anforderungslisten in B2B Direct-Geschäften, bei denen Kunden häufig dieselben Artikel wieder bestellen.	Nein
Wunschliste und private Anforderungsliste inaktivieren	Sowohl die Wunschliste als auch die Anforderungsliste werden inaktiviert.	Das Geschäft benutzt weder eine Wunsch- noch eine Anforderungsliste.	Nein

Zahlungen

Option	Beschreibung	Bedingung	Standardmäßig aktiviert
WebSphere Commerce Payments aktivieren	WebSphere Commerce Payments bearbeitet alle Hintergrunddetails der Internetzahlungen für Sie. Ihnen wird eine grafische Oberfläche zur Verfügung gestellt, damit Sie die Zahlungstransaktionen einfacher verwalten können.	Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie WebSphere Commerce Payments installieren und konfigurieren. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 14, „Verwalten der Zahlungen“, auf Seite 97.	Nein

Bestellstatus

Option	Beschreibung	Bedingung	Bedeutung	Standardmäßig aktiviert
Bestellstatus protokollieren	Kunden können den Status ihrer Bestellung protokollieren. Kunden können zum Beispiel sehen, ob eine Bestellung noch auf die Genehmigung wartet, bereits bearbeitet wurde oder für die Bearbeitung terminiert wurde.	Wenn das Geschäft den Bestellstatus während der Berechtigung, der Erfassung oder der Erfüllung der Zahlung aktualisiert. Wenn Sie WebSphere Commerce Payments verwenden, wird in diesem Feld der aktuelle Status angezeigt.	Wenn das Geschäft den Bestellstatus nicht aktualisiert, muss dieses Feld inaktiviert werden, da der Wert, der angezeigt wird, zu Missverständnissen beim Kunden führen kann.	Nein
Versandverfolgungs-URL anzeigen	Eine Versandverfolgungs-URL gibt Kunden die Möglichkeit, den Versandstatus ihrer Bestellung zu verfolgen, indem sie die Verbindung zur Website eines Transportunternehmens herstellen.	Wenn das Geschäft Verfolgungs-URLs für an Kunden versendete Bestellungen eingibt.	Geben Sie Verfolgungs-URLs ein, wenn Versandunternehmen und Versandmethoden festgelegt werden. Passen Sie WebSphere Commerce außerdem so an, dass Versandinformationen zu jedem Bestellartikel hinzugefügt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Rückverfolgungs-URL für den Versand“ auf Seite 93.	Nein

Ändern von Geschäftsabläufen

1. (Optional) Sichern Sie die JSP-Dateien des Geschäfts. Die JSP-Dateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

WAS-installationsverzeichnis/installedApps/WC_Enterprise_App_exemplarname.ear/wcstores.war/geschaeftsverzeichnis

▶ Developer

WCDE-arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/geschaeftsverzeichnis

Dabei ist *geschaeftsverzeichnis* das Geschäftsverzeichnis, das beim Publizieren des Geschäfts angegeben wurde. Der Standardwert lautet ExpressStore.

2. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

▶ Developer

<https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

<https://hostname:8000/accelerator>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

3. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Ablauf ändern** aus.
4. Wählen Sie im linken Navigationsrahmen die Funktion aus, die Sie konfigurieren möchten: **Registrierung**, **Katalog**, **Bestellungen**, **Kasse**, **Zahlungen**, **Bestellstatus**.
5. Wählen Sie die entsprechenden Markierungsfelder oder Radioknöpfe aus.
6. Wählen Sie **Anwenden** oder **Dauerhaft übernehmen** aus, um die Änderungen anzuwenden. Wenn Sie **Dauerhaft übernehmen** auswählen, können Sie Ihre Auswahl später nicht zurücknehmen. Sie können allerdings mit Hilfe der Dateien, die Sie in Schritt 1 gesichert haben, die Auswahl rückgängig machen.
7. Klicken Sie **Geschäft starten** an, um die Änderungen in Ihrem Geschäft anzuzeigen. Wenn die Änderungen nicht angezeigt werden, müssen Sie Ihren Browser aktualisieren.

Kapitel 3. Ersetzen der Standardinformationen von Express Store durch Informationen Ihres Geschäfts

Wenn Sie ein Geschäft publizieren, erhält dieses denselben Standardtext und dasselbe Standardlogo, die auch allen anderen Express Stores bei der Erstellung zugeordnet werden. Deshalb müssen Sie Ihr Geschäft möglicherweise anpassen, um es auf Ihre geschäftsrelevanten Prozesse und Verfahren abzustimmen.

Der WebSphere Commerce Accelerator bietet mehrere Tools, die die Anpassung Ihres Geschäfts ermöglichen. Sie können mit diesen Tools folgende Operationen durchführen:

- Das Geschäftslogo hochladen.
- Den Namen des Geschäfts und die Beschreibung ändern.
- Die Kontaktinformationen des Geschäfts ändern.
- Die Informationen zur Position des Geschäfts ändern.
- Die Sprachunterstützung für Ihr Geschäft ändern.
- Die Währungsunterstützung für Ihr Geschäft ändern.
- Die Darstellung und Funktionsweise Ihres Geschäfts einschließlich Layout, Farbschema und Banner ändern.
- Den Text auf den Geschäftsseiten und in Hinweismeldungen ändern.

Hochladen des Geschäftslogos

Gehen Sie wie folgt vor, um das Geschäftslogo hochzuladen:

1. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

2. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Logo hochladen** aus. Die Seite **Logo** wird geöffnet. Wenn Sie dieses Menü nicht sehen, verfügt Ihre Anmelde-ID nicht über die Berechtigung zum Ausführen dieser Task. Bitte wenden Sie sich an den Site-Administrator.
3. Geben Sie im Feld **Logodatei** den Dateipfad für das Logo ein, oder klicken Sie **Durchsuchen** an, und navigieren Sie auf Ihrem System zu der betreffenden Datei. Die Datei muss im JPG- bzw. GIF-Format vorhanden sein, damit sie fehlerfrei hochgeladen werden kann.
4. Klicken Sie **Hochladen und anwenden** an.
5. Klicken Sie **Geschäft anzeigen** an, um das neue Logo in Ihrem Geschäft anzuzeigen. Daraufhin wird Ihr Geschäft angezeigt.
6. Klicken Sie **Schließen** an, um Ihre Einstellungen zu sichern, und zur Homepage von WebSphere Commerce Accelerator zurückzukehren.

Ändern von Geschäftsinformationen

Gehen Sie wie folgt vor, um Name, Beschreibung, Kontaktinformationen und Informationen zur Position des Geschäfts sowie Sprache und Währung zu ändern:

1. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

2. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Profil ändern** aus. Das Notizbuch für Geschäftsprofile wird geöffnet.
3. Ändern Sie die Informationen wie folgt:
 - Wählen Sie **Allgemein** aus, um den Namen und die Beschreibung des Geschäfts zu ändern.
 - Wählen Sie **Kontakt** aus, um die Kontaktinformationen des Geschäfts zu ändern.

Diese Kontaktinformationen werden angezeigt, wenn ein Kunde von einer beliebigen Seite aus die Option **Kontaktieren Sie uns!** anklickt.
 - Wählen Sie **Lokation** aus, um die Position des Geschäfts zu ändern.
 - Wählen Sie **Sprachen** aus, um die im Geschäft verfügbaren Sprachen zu ändern.

Die hier ausgewählten Sprachen werden in der Liste **EINE SPRACHE AUSWÄHLEN** im Navigationsbereich auf allen Geschäftsseiten angezeigt. Beachten Sie dabei, dass die Liste **EINE SPRACHE AUSWÄHLEN** nicht angezeigt wird, wenn nur eine Sprache verfügbar ist.
 - Wählen Sie **Währung** aus, um die im Geschäft verfügbaren Währungen zu ändern.

Die hier ausgewählten Währungen werden in der Liste **EINE WÄHRUNG AUSWÄHLEN** im Navigationsbereich auf allen Geschäftsseiten angezeigt. Beachten Sie dabei, dass die Liste **EINE WÄHRUNG AUSWÄHLEN** nicht angezeigt wird, wenn nur eine Währung verfügbar ist.
4. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Änderungen zu sichern, und um die Seite mit dem Geschäftsprofil zu verlassen.
5. Um die Änderungen im Geschäft anzuzeigen, starten Sie die Homepage des Geschäfts.

Ändern der Darstellung des Geschäfts

Mit Hilfe des Assistenten für die Darstellungsänderung in WebSphere Commerce Accelerator können Sie die Darstellung (Style) Ihres Geschäfts einschließlich des Layouts, der Farbe und des Banners ändern. Gehen Sie wie folgt vor, um die Darstellung Ihres Geschäfts zu ändern:

1. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

2. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Style ändern** aus. Daraufhin wird die Seite **Style** angezeigt. Wenn Sie dieses Menü nicht sehen, verfügt Ihre Anmelde-ID nicht über die Berechtigung zum Ausführen dieser Task. Bitte wenden Sie sich an den Site-Administrator.
3. Wählen Sie ein Layout aus, und klicken Sie **Anwenden** an.
4. Klicken Sie **Geschäft anzeigen** an, um das neue Layout in Ihrem Geschäft anzuzeigen. Daraufhin wird Ihr Geschäft mit dem neuen Layout geöffnet.
5. Wenn Sie sich für ein Layout entschieden haben, klicken Sie **Weiter** an. Daraufhin wird die Seite **Farbe** angezeigt.
6. Wählen Sie ein Farbschema aus, und klicken Sie **Anwenden** an.
7. Klicken Sie **Geschäft anzeigen** an, um das neue Farbschema in Ihrem Geschäft anzuzeigen. Daraufhin wird Ihr Geschäft mit den neuen Farben geöffnet.
8. Klicken Sie **Weiter** an. Daraufhin wird die Seite **Banner** angezeigt. Auf der Seite **Banner** können Sie aus mehreren verfügbaren Bannern ein neues Banner auswählen oder ein eigenes Banner hochladen.
9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein Banner auszuwählen:
 - a. Laden Sie Ihr eigenes Banner hoch:
 - 1) Wählen Sie **Verwenden Sie Ihr eigenes Banner** aus.
 - 2) Geben Sie im Feld **Banner** den Dateipfad für das Banner ein, oder klicken Sie **Durchsuchen** an, und navigieren Sie auf Ihrem System zu der betreffenden Datei.
 - 3) Klicken Sie **Hochladen** an.
 - b. Wählen Sie die Option **Wählen Sie ein Banner aus** aus. Daraufhin werden die verfügbaren Banner angezeigt.
10. Klicken Sie **Anwenden** an. Klicken Sie **Geschäft anzeigen** an, um das neue Banner in Ihrem Geschäft anzuzeigen. Daraufhin wird Ihr Geschäft mit dem neuen Banner geöffnet. Um die anderen verfügbaren Banner in Ihrem Geschäft anzuzeigen, müssen Sie zur Seite **Banner** zurückkehren, ein anderes Banner auswählen und den Vorgang wiederholen.
11. Klicken Sie **Fertig stellen** an.

- Um die Änderungen im Geschäft anzuzeigen, starten Sie die Homepage des Geschäfts.

Ändern des Texts auf den Geschäftsseiten und in Hinweismeldungen

Im Express Store können Sie jeden Text ändern, der auf den Geschäftsseiten angezeigt wird. Der meiste Text kann mit der Funktion zum Ändern einer Seite von WebSphere Commerce Accelerator geändert werden. Allerdings können bestimmte Textelemente nur durch Ändern von Merkmaldateien geändert werden.

Die Methode, die Sie zum Ändern von Texten auf den Geschäftsseiten verwenden, hängt von den Texten selbst ab.

Texte auf Geschäftsseiten wie z. B. die Datenschutzrichtlinie, die Position und Text in Hinweismeldungen

Verwenden Sie den Dialog **Seiten ändern** in WebSphere Commerce Accelerator. Der Prozess für das Ändern von Seiten mit dieser Funktion wird im vorliegenden Abschnitt beschrieben.

Alle anderen Textarten

Dies beinhaltet Fehlermeldungen, Feldbeschriftungen und Text in Kopfzeilen, Fußzeilen und seitlichen Leisten. Zum Ändern dieser Texte, ändern Sie die Merkmaldatei wie im Abschnitt „Ändern der Merkmaldateien“ auf Seite 77 beschrieben.

- Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

 Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

 400  Linux  Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

- Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Seiten ändern** aus. Daraufhin wird die Seite **Seiten ändern** geöffnet.
- Bearbeiten oder ersetzen Sie den vorhandenen Text im entsprechenden Schiebefeld, um den Text zu ändern. Der Text, der im Schiebefeld angezeigt wird, kann HTML-Befehle und Platzhalter für Variablen enthalten, die aus der Datenbank abgerufen werden.

HTML-Tags

Ein Beispiel für einen HTML-Tag ist `Persönliche Informationen`. Dies bedeutet, dass **Persönliche Informationen** bei der Darstellung in einem Browser fett angezeigt wird. Zum Ändern der Schriftartdarstellung auf der Seite sind HTML-Kenntnisse erforderlich.

Datenbankplatzhalter

Eine Ziffer, die in geschweiften Klammern angezeigt wird, ist eine Datenbankvariable wie z. B. `{0}`. Datenbankvariablen beinhalten Informationen wie z. B. den Namen des Geschäfts. Wenn Sie diese Platzhalter beibehalten wollen, dürfen Sie sie nicht ändern.

Links Wenn Sie zu anderen Seiten geleitet werden möchten, fügen Sie dem Dateipfad das Präfix `/wccstore` hinzu.

```

```

Dabei ist *geschaeftsverzeichnis* der Name des Geschäftsverzeichnisses, das Sie bei der Erstellung des Geschäfts angegeben haben. Bei `wccstore` handelt es sich um einen Aliasnamen, der auf dem HTTP-Server festgelegt wurde. Sie können auch `webapp/wcs/stores/servlet` als Präfix verwenden.

4. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern, und zur Homepage von WebSphere Commerce Accelerator zurückzukehren.
5. Um die Änderungen im Geschäft anzuzeigen, starten Sie die Homepage des Geschäfts.

Kapitel 4. Laden der Beispielkataloge von Express Store

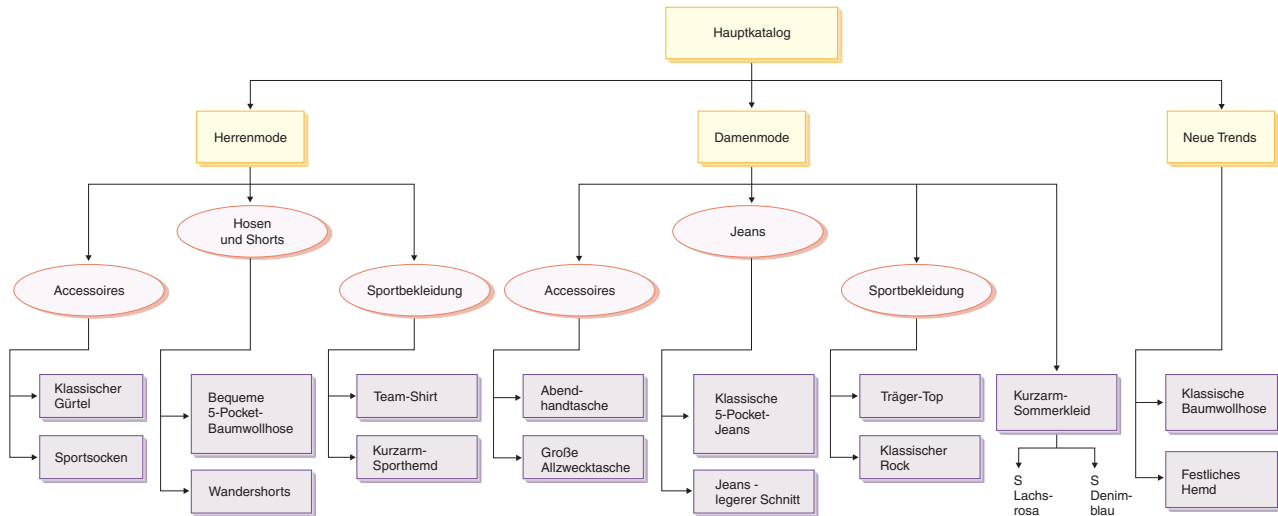
In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Beispielkataloge laden, die mit Express Store zur Verfügung gestellt werden. Zwei Beispielkataloge stehen Ihnen zur Verfügung: ein Katalog mit Kleidung und ein Katalog mit Werkzeugen. Sie müssen dem Geschäft einen Katalog hinzufügen, bevor Sie einen Einkaufsablauf beenden können. Mit Hilfe der Beispielkataloge lernen Sie, wie Kataloge in WebSphere Commerce implementiert werden. Anschließend sind Sie in der Lage, Ihren eigenen Geschäftskatalog zu erstellen. Sie können entweder einen Beispielkatalog laden oder mit den Produktverwaltungstools von WebSphere Commerce Accelerator einen Katalog erstellen. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 16, „Verwalten des Katalogs“, auf Seite 111.

Katalogstruktur

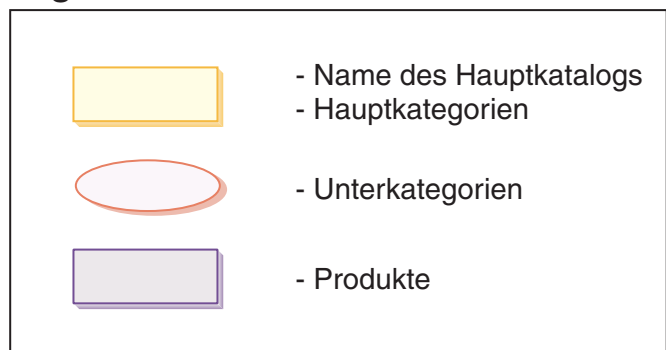
Wie bei einem herkömmlichen Katalog besteht auch ein Onlinekatalog aus Waren und Serviceleistungen, die Sie zum Verkauf anbieten. Obwohl die Größe und Struktur von Onlinekatalogen sehr unterschiedlich sein kann, müssen Kataloge immer folgende Informationen enthalten:

- Produktangebot mit folgenden Angaben:
 - Preise, die fast immer in einem Onlinekatalog vorhanden sind.
 - Angaben zum Produkt, z. B. Beschreibungen und Bilder der Waren.
 - Kategorien. Die meisten Kataloge unterteilen die Waren in Kategorien, damit die Navigation für Kunden einfacher ist.
- Anzeigemethode für die Waren. Kataloganzeigen geben an, wie eine Seite für die Kunden angezeigt wird und stellen ein konsistentes Erscheinungsbild für die verschiedenen Katalogseiten bereit. Die Struktur des Katalogs hängt von der Ware ab.

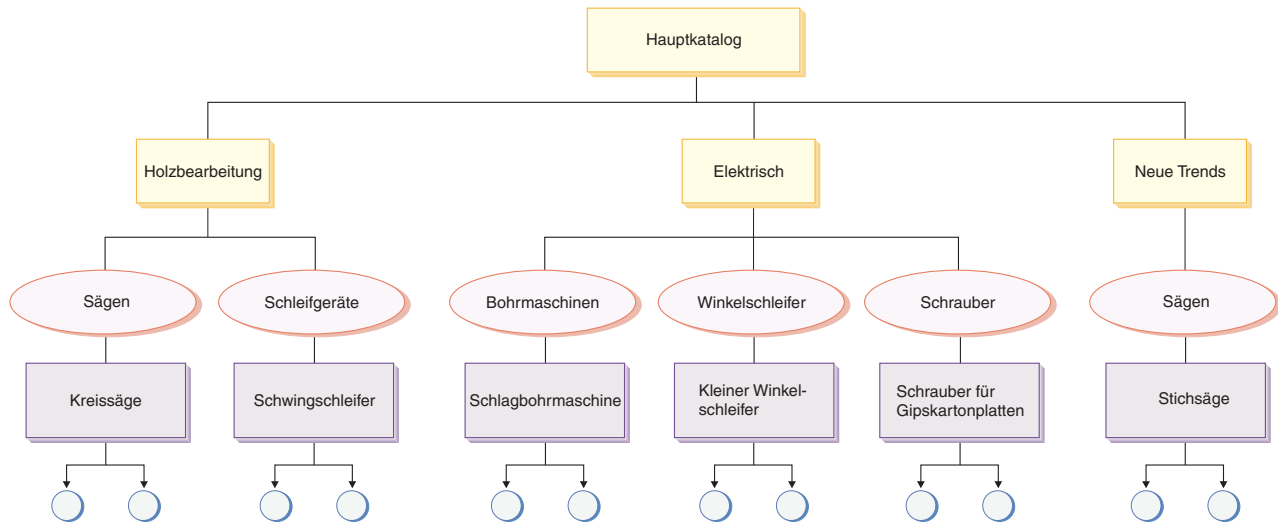
Beispielkatalog: Bekleidungsgeschäft



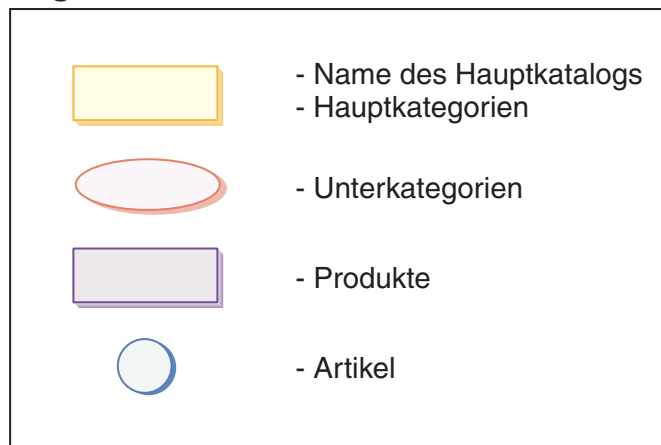
Legende



Beispielkatalog: Werkzeuggeschäft



Legende



Katalog

Der *Hauptkatalog* ist der Ausgangspunkt. Der Katalog enthält alle Informationen zur Hierarchie und zur Navigation. Es handelt sich dabei um eine Zusammenstellung von Kataloggruppen und Katalogeinträgen, die in einem Onlinegeschäft präsentiert und zum Kauf angeboten werden.

In WebSphere Commerce stellt eine *Katalogeinheit* den Katalog in der Datenbank dar. Eine Katalogeinheit besteht aus einer eindeutigen Katalog-ID und einer Beschreibung des Katalogs, z. B. dem Katalognamen. Jedes Geschäft muss im WebSphere Commerce-System mindestens einer Katalogeinheit zugeordnet sein.

Kataloggruppen

Bei *Kataloggruppen* handelt es sich um generische Gruppierungen Ihrer Katalogeinträge, die zum Zweck der Partitionierung erstellt wurden. Eine Kataloggruppe gehört zu einem Katalog und kann mehrere Kataloggruppen bzw. Katalogeinträge enthalten. Sie können Kataloggruppen mehr als einem Katalog zuordnen. Eine Kataloggruppe wird auch als *Kategorie* bezeichnet.

Wenn Sie Kataloggruppen erstellen, müssen Sie zunächst Ihren Katalog in einer Hierarchie oder einer umgekehrten Baumstruktur einordnen. Die Baumstruktur beginnt mit allgemeinen Kataloggruppen (auch übergeordnete Kategorien genannt) und verzweigt dann in immer differenziertere Unterkategorien, bis keine weitere Unterteilung mehr möglich ist. Eine Kataloggruppe ist das übergeordnete Element der Kategorien, die unmittelbar darunter stehen, und ein untergeordnetes Element der Kategorien, die innerhalb der Struktur darüber angeordnet sind. In der Abbildung „Beispielkatalog: Bekleidungsgeschäft“ auf Seite 30 ist Herren eine Gruppierung der Kategorie Herrenbekleidung, und die Kataloggruppen Sportbekleidung und Accessoires sind Gruppierungen der Katalogeinträge.

Katalogeinträge

Jede Kataloggruppe besteht aus *Katalogeinträgen*. Katalogeinträge sind bestellbare Artikel in einem Onlinekatalog. Sie verfügen normalerweise über einen Namen oder eine Artikelnummer, eine Beschreibung, einen oder mehrere Preise, Bilder und andere Details. In den Beispielkatalogen kann ein Katalogeintrag ein Produkt, Artikel, Bundle oder ein Prebuilt Kit sein. Weitere Informationen zu den einzelnen Typen von Katalogeinträgen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Produkte

Ein *Produkt* ist ein Katalogeintragstyp. Ein Produkt ist eine Art Schablone für eine Artikelgruppe (oder eine Artikelnummergruppe), die über dieselben Attribute verfügen. Nehmen wir an, ein Hemd ist ein Produkt, das Sie in Ihrem Katalog anbieten. Nachdem Sie Attribute und Attributwerte für das Hemd definiert haben, wird jede Variation eines Hemds ein separater Artikel, z. B. ein schmales schwarzes Hemd.

Artikel

Ein *Artikel* ist eine reale Handelseinheit mit einem bestimmten Namen, einer Artikelnummer und einem Preis. Ein schmales schwarzes Hemd ist z. B. ein Artikel, während ein Hemd nur ein Produkt ist. Alle Artikel zu einem bestimmten Produkt verfügen über dieselben Attribute. Die Artikel werden durch ihre Attributwerte unterschieden.

Bundles

Eine Gruppe von Katalogeinträgen, die es Kunden ermöglicht, verschiedene Artikel mit einem Klick zu erwerben. Wenn ein Bundle für einen Computer beispielsweise aus einer Zentraleinheit, einem Monitor, einem Festplattenlaufwerk und einem CD-ROM-Laufwerk besteht, können diese Komponenten einzeln verkauft werden. Der Preis für ein Bundle setzt sich aus den verschiedenen Katalogeinträgen zusammen. Ein Bundle kann nicht direkt gekauft werden.

Prebuilt Kit

Bei einem Prebuilt Kit handelt es sich um eine Zusammenstellung von Katalogeinträgen, die nicht einzeln verkauft werden können. Ein Prebuilt Kit eines Computers kann beispielsweise eine bestimmte Zentraleinheit sowie einen bestimmten Monitor und ein bestimmtes Festplattenlaufwerk enthalten. Ein Prebuilt Kit verfügt über einen eigenen Preis und kann zum Einkaufskorb hinzugefügt werden. Wenn ein Prebuilt Kit zum Einkaufskorb hinzugefügt wurde, können Sie seinen Inhalt nicht mehr ändern. Ein Prebuilt Kit weist Ähnlichkeiten zu einem Produkt auf und kann über beschreibende Attribute verfügen.

Attribute

Attribute sind Eigenschaften von Produkten in einem Onlinegeschäft. Zwei Attributtypen werden unterschieden:

- Definierende Attribute sind Eigenschaften wie z. B. Farbe oder Größe. Attributwerte sind die Eigenschaft eines Attributs, z. B. eine bestimmte Farbe (blau oder gelb) oder Größe (M). Sie müssen Attributwerte definieren, bevor Sie sie Artikeln zuordnen. Attributwerte sind ihren Attributen implizit zugeordnet. Jede mögliche Kombination von Attributen und Attributwerten entspricht einem neuen Artikel. Nach dem Erstellen von Attributen und ihren Werten können Sie Informationen wie den Namen, die Beschreibung und den Typ (Text, ganze Zahlen oder Dezimalzahlen) aktualisieren. Die definierenden Attribute werden für die Auflösung der Artikelnummern verwendet, wobei jede mögliche Kombination von Attributen und Attributwerten einen Artikel definiert.
- Im Gegensatz dazu stellen beschreibende Attribute einfach zusätzliche Beschreibungen zur Verfügung. Manche Kleidungsstücke dürfen beispielsweise nur chemisch gereinigt werden. Ein beschreibendes Attribut legt diese Bedingung fest. Beschreibende Attribute werden nicht für die Auflösung von Artikelnummern verwendet. Sie beschreiben das Produkt besser und stellen eine Methode zur Verfügung, mit der besondere Informationen hinzugefügt werden können.

Attributwerte

Attributwerte sind Eigenschaften eines Attributs wie beispielsweise eine bestimmte Farbe (blau oder gelb) bzw. Größe (klein, mittel oder groß). Sie müssen Attributwerte definieren, bevor Sie sie Artikeln zuordnen. Jede mögliche Kombination definierender Attribute definiert einen Artikel.

Preisgestaltung

Allen Katalogeinträgen im Express Store werden Preise zugeordnet. Katalogeinträgen im Express Store wird auch ein Listenpreis zugeordnet. Wenn der Listenpreis geringer als der Angebotspreis ist, wird der Listenpreis auf der Geschäftsseite durchgestrichen angezeigt. Wenn Sie in Ihrem Geschäft mit Listenpreisen arbeiten, stellen Sie sicher, dass der Listenpreis für das Produkt mit dem Listenpreis für die Artikelnummer oder für den Artikel übereinstimmt. Auf einigen Seiten von Express Store wird der Listenpreis für das Produkt angezeigt, während auf anderen Seiten der Listenpreis für die Artikelnummer angezeigt wird.

Für ein globalisiertes Geschäft gibt es zwei Methoden zur Preisgestaltung von Produkten:

1. Ordnen Sie dem Produkt in jeder unterstützten Währung einen Preis zu. Sie können mit den Produktverwaltungstools von WebSphere Commerce Accelerator die Preisgestaltung für ein Produkt bzw. eine Artikelnummer erstellen, auflisten und ändern.
2. Ordnen Sie einem Produkt einen Preis in der Standardwährung zu. Legen Sie dann Wechselkurse für alle anderen unterstützten Währungen fest. Der Express Store demonstriert diese Methode. Wenn der Express Store publiziert wird, werden Wechselkurse geladen. Informationen zum Ändern der Wechselkurse finden Sie unter „Ändern der Wechselkurse“ auf Seite 94.

Marketing- und Merchandisingfunktionen in den Beispielkatalogen

In den Beispielkatalogen Express Store werden auch verschiedene Merchandisingfunktionen demonstriert.

Prebuilt Kit

Der Beispielkatalog 'Bekleidung' enthält ein Beispiel für ein Prebuilt Kit. Die Seite der übergeordneten Kategorie für Damenbekleidung zeigt ein Prebuilt Kit 'Träger-Top und Rock im Set'.

Der Beispielkatalog 'Werkzeuge' enthält ein Beispiel für ein Prebuilt Kit. Die Unterkategorieseite **Elektrische Bohrmaschinen** zeigt ein Prebuilt Kit für eine Schlagbohrmaschine und einen kleinen Winkelschleifer an.

Bundle

Der Beispielkatalog 'Bekleidung' enthält ein Bundle 'Freizeithose und Gürtel' auf der Seite der übergeordneten Kategorie von **Herren** und **Neue Trends**. Der Beispielkatalog 'Werkzeuge' zeigt ein Bundle 'Kreissäge mit Schwingschleifer' auf der Kategorie **Holzbearbeitung**.

Cross-Sell

Cross-Sell, wobei ein Händler andere Katalogeinträge auf der Basis eines bereits ausgewählten Katalogeintrags vorschlägt. Beispielsweise kann ein Händler beim Kauf einer Digitalkamera einen Farb-/Grafikdrucker mit hoher Auflösung oder beim Kauf einer Taschenlampe einen bestimmten Batterietyp vorschlagen. Der Beispielkatalog 'Bekleidung' enthält die folgenden vier Cross-Sell-Beispiele:

- Klassischer Gürtel mit klassischer Baumwollhose auf der Seite der übergeordneten Kategorie **Herren**
- Bequeme 5-Pocket-Baumwollhose mit klassischem Gürtel auf der Seite der übergeordneten Kategorie **Herren**
- Träger-Top mit klassischem Rock auf der Seite der übergeordneten Kategorie **Damen**
- Klassischer Rock mit Träger-Top auf der Seite der übergeordneten Kategorie **Damen**

Der Katalog 'Werkzeuge' enthält ein Cross-Sell-Beispiel auf der Kategorie **Elektrische Bohrmaschinen**: Schlagbohrmaschine mit Kreissäge ist im Angebot.

Up-Sell

Up-Sell, wobei der Händler einen hochwertigeren Katalogeintrag auf der Basis des ausgewählten Katalogeintrags vorschlägt. Beispielsweise kann ein Händler ein Fernsehgerät mit besserer Qualität vorschlagen, wenn ein Modell mit geringer Qualität ausgewählt wurde. Der Beispielkatalog 'Bekleidung' zeigt ein Up-Sell-Beispiel auf der Seite **Neue Trends**. Dabei wird statt einer klassischen Baumwollhose eine bequeme 5-Pocket-Baumwollhose angeboten.

Der Beispielkatalog 'Werkzeuge' enthält ein Up-Sell-Beispiel. Die Kategorie **Elektrischer Winkelschleifer** bietet statt eines kleinen Winkelschleifers einen Schrauber für Gipskartonplatten an.

Zubehör

Zubehörverkauf, wobei der Händler ein Zubehörteil als Ergänzung zu dem ausgewählten Katalogeintrag vorschlägt. Beispielsweise kann ein Händler einen zusätzlichen Game-Controller vorschlagen, wenn ein Videospiel-

system ausgewählt wurde. Der Beispielkatalog 'Bekleidung' enthält ein Beispiel für Accessoires. Die Kategorieweise **Herren** bietet Wandershorts mit Sportsocken als Accessoire an.

Der Beispielkatalog 'Werkzeuge' enthält ein Zubehörbeispiel. Die Kategorieweise **Sägen** bietet einen Schwingschleifer zusammen mit einer Kreissäge an.

E-Marketing-Einblendung

Die E-Marketing-Einblendungen werden beim Erstellen der Seiten verwendet, um Platz für den dynamischen Inhalt zu reservieren, der den Kunden angezeigt werden soll. Wenn eine Seite von einem Kunden angefordert wird, kommuniziert jede E-Marketing-Einblendung auf der Seite mit dem Regelsystem, um den regelorientierten Code zu der Einblendung zu verarbeiten. Jeder E-Marketing-Einblendung sind eine oder mehrere Kampagnenpromotionen zugeordnet. E-Marketing-Einblendungen werden von speziellen Datenbeans unterstützt, die in Verbindung mit der JSP-Technologie zum Generieren des Inhalts von Webseiten mit dem Regelverarbeitungssystem von WebSphere Commerce verwendet werden. Der Beispielkatalog 'Bekleidung' zeigt ein Beispiel für eine E-Marketing-Einblendung: Auf der Seite **Einkaufskorb** wird ein Träger-Top mit der E-Marketing-Einblendung für ein Team-Shirt angezeigt.

Der Beispielkatalog 'Werkzeuge' zeigt ein Beispiel für eine E-Marketing-Einblendung. Auf der Seite **Einkaufskorb** wird eine Schlagbohrmaschine mit der E-Marketing-Einblendung für eine Kreissäge angezeigt.

Der Ladeprozess

Verwenden Sie das Loaderpaket, um den Beispielkatalog zu laden. Der Beispielkatalog besteht aus mehreren XML-Dateien, in denen jedes Element eine bestimmte Datenbanktabelle darstellt. Die Elementattribute stellen Datenbankspalten dar. Der folgende XML-Auszug zeigt ein Element, das mehrere Spalten in der Tabelle CATALOG füllt.

```
<catalog
  catalog_id="@catalog_id_1"
  member_id="%MEMBER_ID;"
  identifier="%STORE_IDENTIFIER"
  description="%STORE_NAME; Catalog"
  tpcllevel="0"/>
```

Verwenden Sie ID Resolver, um Kennungen für XML-Elemente, die diese vor dem Laden von Daten in die Datenbank benötigen, zu generieren. Im XML-Dokument wird ein Aliasname an Stelle des Primärschlüssels (Kennung) verwendet. Dieser Aliasname wird dann in der gesamten XML-Datei verwendet, um auf dieses Element zu verweisen. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich, die zur Erstellung der XML-Datei erforderlichen eindeutigen Indizes zu kennen. Ein Aliasname beginnt mit @ und endet mit einem Semikolon, wie z. B. in @catalog_id_1;. ID Resolver ersetzt Aliasnamen durch einen eindeutigen Wert.

Nach dem Ausführen von ID Resolver sieht das obige Beispiel wie folgt aus:

```
<catalog
catalog_id="10001"
member_id="-2000"
identifier="ExpressStore"
description="ExpressStore Catalog"
tpclevel="0"/>
```

Dabei ist 10001 die eindeutige ID, die von ID Resolver zugeordnet wurde. -2000 ist die Mitglieds-ID. Die resultierende XML-Datei wird dann mit dem Loaderpaket geladen.

Laden eines Beispielkatalogs

Anmerkung: Der Express Store verfügt über zwei Beispielkataloge.

Modekatalog

Der Modekatalog befindet sich im folgenden Verzeichnis:
\\Commerce\samples\stores\ExpressStore\B2CCatalog\

Werkzeugkatalog

Der Werkzeugkatalog befindet sich im folgenden Verzeichnis:
\\Commerce\samples\stores\ExpressStore\B2BCatalog\

Laden des Beispielkatalogs in einer Entwicklungsumgebung

 Die Anweisungen im folgenden Abschnitt gelten für WebSphere Commerce - Express Developer Edition.

1. Wenn die Geschäftskennung nicht ExpressStore lautet, bearbeiten Sie die Datei `foreignkeys.dtd`.

a. Öffnen Sie die entsprechende Datei in einem Texteditor:

Modekatalog

```
WC-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore\
B2CCatalog\data\foreignkeys.dtd
```

Werkzeugkatalog

```
WC-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore\
B2BCatalog\data\foreignkeys.dtd
```

b. Ändern Sie den Wert des Entity-Eintrags `STORE_IDENTIFIER`:

```
<!Entity STORE_IDENTIFIER "ExpressStore">
```

Dabei ist `STORE_IDENTIFIER` die **Geschäftskennung**, die Sie in Schritt 8 auf Seite 10 (Geschäft publizieren) angegeben haben.

2. Sichern und schließen Sie die Datei.

3. Legen Sie Umgebungsvariablen fest:

a. Öffnen Sie die Datei `WC-installationsverzeichnis\bin\setenv.bat` in einem Texteditor.

b. Ersetzen Sie die Werte, die *kursiv* angezeigt sind, durch die für Ihr System geltenden Werte.

```
SET WAS_HOME=WCDE-installationsverzeichnis\runtimes\base_v5\
SET JAVA_HOME=WCDE-installationsverzeichnis\runtimes\base_v5\java
SET DB2_DRIVER=DB2-installationsverzeichnis\java\db2java.zip
SET WCS_HOME=WCDE-installationsverzeichnis
SET WCS_USER_HOME=WCDE-installationsverzeichnis
SET WCS_PATH=WCDE-installationsverzeichnis\bin;
WAS-installationsverzeichnis\bin;WAS_installdir\java\bin;
DB2-installationsverzeichnis\bin
```

```

SET WCS_JCE_CLASSPATH=WCDE-installationsverzeichnis\runtimes\base_v5
\java\jre\lib\ext;
WCDE-installationsverzeichnis\lib\ibmjcefw.jar;
WCDE-installationsverzeichnis\lib\ibmjceprovider.jar;
WCDE-installationsverzeichnis\lib\local_policy.jar;
WCDE-installationsverzeichnis\lib\US_export_policy.jar;
SET WCLOGDIR=WCDE-installationsverzeichnis\logs
SET WCTEMPDIR=WCDE-installationsverzeichnis\temp
SET PM_HOME=WCDE-installationsverzeichnis\payments
SET PM_DB_CLASSPATH=DB2-installationsverzeichnis\bin;
DB2-installationsverzeichnis\java\db2java.zip
SET DB2_HOME=DB2-installationsverzeichnis

```

- c. Sichern und schließen Sie die Datei.
4. Navigieren Sie in einem Befehlseingabefenster zum Verzeichnis *WCDE-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore*.
5. Geben Sie `load_sample_data` ein. Sie werden aufgefordert, Ihre Datenbankbenutzer-ID, Ihr Kennwort, den Datenbank- sowie den Schemanamen und den Typ des Katalogs, den Sie laden möchten, anzugeben.

Laden des Beispielkatalogs in WebSphere Commerce unter Windows, Linux oder iSeries

1. Wenn die Geschäftskennung nicht `ExpressStore` lautet, bearbeiten Sie die Datei `foreignkeys.dtd`.
 - a. Öffnen Sie die entsprechende Datei in einem Texteditor:

Modekatalog

```
WC-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore/
```

```
B2CCatalog/data/foreignkeys.dtd
```

Werkzeugkatalog



```
WC-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore/
```

```
B2BCatalog/data/foreignkeys.dtd
```

- b. Ändern Sie den Wert des Entity-Eintrags `STORE_IDENTIFIER`:

```
<!Entity STORE_IDENTIFIER "ExpressStore">
```

Dabei ist `STORE_IDENTIFIER` die **Geschäftskennung**, die Sie in Schritt 8 auf Seite 10 (Geschäft publizieren) angegeben haben.

2. Sichern und schließen Sie die Datei.
3.   Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
4. Lösen Sie die IDs in den XML-Dateien auf.
 - a. Wechseln Sie in das Verzeichnis *WC-installationsverzeichnis\bin*.
 - b. Führen Sie den Befehl zur ID-Auflösung aus:

```

idresgen -dbname mall -dbuser datenbankbenutzer -dbpwd datenbankkennwort
-infile "eingabedatei"
-outfile "ausgabedatei" -method mixed -schemaname schemaname
dbname

```

Der Name der Datenbank.

```
dbuser
```

Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

```
dbpwd
```

Das Kennwort für **dbuser**.

schemaname

Der Name des Schemas. Der Schemaname ist normalerweise die Benutzer-ID, mit der WebSphere Commerce - Express installiert wurde.

infile

Der Name der Eingabedatei einschließlich des vollständigen Pfads. Der Wert des Parameters infile muss in Anführungszeichen gesetzt werden:

```
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2CCatalog/store-catalog-assets.xml"  
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2BCatalog/store-catalog-assets.xml"
```

outfile

Der Name der Ausgabedatei einschließlich des vollständigen Pfads. Der Wert des Parameters outfile muss in Anführungszeichen gesetzt werden:

```
> Linux > Windows  
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2CCatalog  
/store-catalog-assets-out.xml"  
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2BCatalog  
/store-catalog-assets-out.xml"  
400  
"WC-benutzerverzeichnis/instances/temp/store-catalog-assets-out.xml"
```

5. Laden Sie die Daten.

- Wechseln Sie in das Verzeichnis *WC-installationsverzeichnis/bin*.
- Führen Sie den Befehl 'massload' aus:

```
massload -dbname mall -dbuser datenbankbenutzer -dbpwd datenbankkennwort  
-infile "eingabedatei"  
-method sqlimport -schemaname schemaname
```

dbname

Der Name der Datenbank.

dbuser

Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

dbpwd Das Kennwort für **dbuser**.

schemaname

Der Name des Schemas. Der Schemaname ist normalerweise die Benutzer-ID, mit der WebSphere Commerce - Express installiert wurde.

infile

Der Name der Eingabedatei einschließlich des vollständigen Pfads. Der Wert des Parameters infile muss in Anführungszeichen gesetzt werden:

```
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2CCatalog/store-catalog-assets-out.xml"  
"WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2BCatalog/store-catalog-assets-out.xml"
```

6. Kopieren Sie die entsprechenden Bilder für den Beispielkatalog:

- Kopieren Sie Produktbilder für den Beispielkatalog, den Sie geladen haben:

Modekatalog

```
WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore/B2CCatalog/images
```

Werkzeugkatalog

```
WC-installationsverzeichnis/samples/stores/ExpressStore  
/B2BCatalog/images
```

- Speichern Sie die kopierten Bilder im folgenden Verzeichnis:

```
WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname/  
WC-exemplarname.ear/Stores.war/geschaefts-id/images
```

Dabei gilt Folgendes:

hostname

Der Hostkurzname der Maschine.

exemplarname

Der Name des WebSphere Commerce-Exemplars. Der Standardname lautet demo.

geschaefts-id

Die Geschäftskennung. Die Standardkennung lautet ExpressStore.

- |
|
7.  Ändern Sie die Dateiberechtigungen für alle Dateien im Abbildungsverzeichnis in 555.

Aufgaben einer Testbestellung

Nach dem Laden des Beispielkatalogs können Sie eine Testbestellung aufgeben. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Testbestellung aufzugeben:

1. Wenn Ihr Geschäft WebSphere Commerce Payments verwendet, stellen Sie sicher, dass der Zahlungsserver gestartet wurde.
2. Wenn Sie ein browserbasiertes Tool wie z. B. WebSphere Commerce Accelerator oder die Verwaltungskonsolle verwenden, melden Sie dieses Tool ab.
3. Wechseln Sie zur Homepage des Geschäfts.
4. Fügen Sie dem Einkaufskorb beliebige Produkte hinzu.
5. Verwenden Sie die folgenden Zahlungsinformationen:
 - Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Kreditkartentyp** eine Kreditkarte aus.
 - Geben Sie im Feld für die Kartenummer 4111111111111111 ein.
 - Wählen Sie aus, wann die Karte ungültig wird (Monat und Jahr).
 - Klicken Sie die Option **Jetzt bestellen** an. Die Seite für die Bestätigung der Bestellung mit den Einzelheiten zu Ihrer Bestellung wird angezeigt.

Kapitel 5. Versand

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie mit WebSphere Commerce Accelerator den Bestellungen Versandkosten hinzufügen. Mit WebSphere Commerce Accelerator können Sie die Versandkosten auf der Basis des Gewichts oder der Anzahl der Artikel in der Bestellung ermitteln. Sie können aber auch Festpreise für die Versandkosten festlegen. Auf eine Bestellung kann eine beliebige Kombination der drei Spesentypen angewendet werden. Falls notwendig, kann ein Anwendungsentwickler die Implementierung des Versands anpassen. Informationen zum Anpassen des Versands finden Sie in der Onlinehilfe zur Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express unter dem Thema "Versand".

Versandspesen basieren auf den folgenden Faktoren:

Jurisdiktion

Die Jurisdiktion, in die die Bestellung versendet wird. Jurisdiktionen sind geographische Regionen oder Zonen, die ein bestimmtes Land, ein bestimmtes Bundesland, eine bestimmte Region oder einen bestimmten Kanton oder einen Postleitzahlenbereich darstellen, in den Sie Waren verkaufen.

Versandmodus

Der Versandmodus, der zum Versenden der Bestellung verwendet wird. Ein Versandmodus ist die Kombination aus dem Versandunternehmen (der Firma, die Versandservices bereitstellt) und dem Versandservice, der von diesem Unternehmen angeboten wird. Ein Versandmodus ist z. B. XYZ-Kurier mit Versendung über Nacht.

Versandcode

Der Versandcode, der zum Berechnen der Versandkosten verwendet wird. Ein Versandcode gibt an, welche Versandkosten auf welche Produkte in der Bestellung angewendet werden. Versandcodes werden Produkten oder Kategorien zugeordnet. Wenn ein Kunde ein Produkt erwirbt, bestimmen die diesem Produkt zugeordneten Codes die Versandkosten, die zur Bestellung hinzugefügt werden.

Versandspesentyp

Der Typ der Versandkosten. Versandkosten können auf der Basis des Gewichts der Bestellung, der Anzahl der Artikel in der Bestellung oder als Festpreis für die Bestellung angewendet werden. Auf ein Produkt oder eine Bestellung kann mehr als ein Versandspesentyp angewendet werden.

Bevor Sie Versandkosten mit dem Notizbuch **Versand** in WebSphere Commerce Accelerator festlegen, müssen die firmenspezifischen Daten verfügbar sein:

- Land oder Region, in dem sich das Geschäft befindet, z. B. Kanada oder die USA.
- Die Namen aller Länder oder Regionen, in die das Geschäft Bestellungen ausliefert, z. B. Kanada, die USA und Deutschland.
- Die Namen aller unterstützten Versandunternehmen.
- Die Namen aller Versandservices, die jedes Versandunternehmen anbietet, z. B. Über Nacht oder drei Tage bzw. sieben Tage.

Einrichten des Versands

Schritt 1. Definieren von Jurisdiktionen

- a. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

 Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

 400  Linux  Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

- b. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Versand ändern** aus. Daraufhin wird die Übersichtseite **Versand** angezeigt.
- c. Klicken Sie **Versandjurisdiktionen** an. Die Seite **Jurisdiktionen** wird angezeigt.
- d. Klicken Sie den Knopf **Neu** an, um eine Jurisdiktion zu definieren. Daraufhin wird die Seite **Neue Jurisdiktion** angezeigt.
- e. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für die Jurisdiktion ein.
- f. Definieren Sie mindestens eines der folgenden Felder:

Land/Region

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Land/Region** ein Land oder eine Region aus.

Bundesland/Kanton

- Wenn die Versandkosten für das gesamte Land oder die gesamte Region gelten (oder wenn das jeweilige Land oder die jeweilige Region keine Bundesländer, Regionen oder Kantone o.ä. umfasst), lassen Sie das Feld leer.
- Wenn die Versandkosten für ein bestimmtes Bundesland oder einen bestimmten Kanton gelten, geben Sie die entsprechenden Namen in das Feld **Bundesland/Kanton** ein.

Ort Geben Sie im Feld **Ort** den Namen des Orts ein.

Postleitzahlenbereich

- Geben Sie im Feld **Start** den ersten Postleitzahlencode im Bereich ein, z. B. 00001 ein.
- Geben Sie im Feld **Ende** den letzten Postleitzahlencode im Bereich ein, z. B. 00300 ein.

- g. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und zur Seite **Jurisdiktionen** zurückzukehren. Ein Bestätigungsdialog wird angezeigt. Klicken Sie **OK** an. Die neue Jurisdiktion wird nun in der Liste angezeigt.
- h. Wiederholen Sie die Schritte 1d bis 1g, um eine andere Jurisdiktion zu definieren.

Schritt 2. Definieren von Versandmodi

- a. Klicken Sie **Versandmodi** an. Die Seite **Versandmodi** wird angezeigt.
- b. Klicken Sie den Knopf **Neu** an, um einen Versandmodus zu definieren. Die Seite **Neuen Versandmodus erstellen** wird angezeigt.

- c. Wählen Sie zum Definieren eines neuen Versandunternehmens die Option **Neues erstellen** aus. Geben Sie im Feld **Name** den Namen des neuen Versandunternehmens ein, z. B. Versandunternehmen XYZ.
- d. Wählen Sie zum Definieren eines neuen Services die Option **Neuen erstellen** aus, und geben Sie dann im Feld **Neuen erstellen** den Namen des neuen Services ein, z. B. Über Nacht.
- e. Definieren Sie die folgenden optionalen Attribute, falls erforderlich:

Beschreibung

Geben Sie eine kurze Beschreibung für den Versandmodus ein, beispielsweise Versandunternehmen XYZ, Über Nacht.

Zusätzliche Beschreibung

Fügen Sie weitere Informationen zum Versandmodus hinzu, z. B. EUR 15,00 für Über-Nacht-Versand.

Geschätzte Lieferzeit - Beschreibung

Geben Sie eine Beschreibung für die Lieferzeit ein, beispielsweise 2 bis 3 Tage oder 24 Stunden.

Rückverfolgungs-URL des Versandunternehmens

Geben Sie die URL-Adresse ein, die Kunden verwenden können, um Informationen über den Status ihrer Lieferung zu erhalten, z. B. www.versandunternehmen-xyz.com.

- f. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und zur Seite **Versandmodi** zurückzukehren. Ein Bestätigungsdialog wird angezeigt. Klicken Sie **OK** an. Der neue Versandmodus wird nun in der Liste angezeigt.
- g. Wiederholen Sie die Schritte 2b auf Seite 42 bis 2f, um einen anderen Versandmodus zu definieren.

Schritt 3. Definieren von Versandcodes

- a. Klicken Sie die Option **Versandcodes** an. Die Seite **Versandcodes** wird angezeigt.
- b. Klicken Sie den Knopf **Neu** an, um einen neuen Versandcode zu definieren. Daraufhin wird die Seite **Details zum Versandcode definieren** angezeigt.
- c. Geben Sie im Feld **Name** den Namen des Versandcodes ein.
- d. Geben Sie im Feld **Beschreibung** eine Beschreibung des neuen Versandcodes ein.
- e. Klicken Sie **Weiter** an. Die Seite **Versandcodes zu Produkten oder Kategorien zuordnen** wird angezeigt.
- f. Wählen Sie die Produkte oder Kategorien aus, die diesem Versandcode zugeordnet werden:

Alle Produkte

Allen Produkten im Katalog wird dieser Code zugeordnet.

Spezifische(s) Produkt(e)

Suchen Sie die Produkte oder durchsuchen Sie den Katalog, um spezifische Produkte auszuwählen, denen dieser Code zugeordnet werden soll.

Kategorien

- 1) Klicken Sie **Auflisten** an, um die Kategorien im Katalog anzuzeigen. Daraufhin wird die Seite **Kategoriealiste** angezeigt.

- 2) Wählen Sie die Kategorie aus, der Sie den Versandcode zuordnen wollen, und klicken Sie **Hinzufügen** an. Daraufhin wird diese Kategorie im Feld **Kategorie** auf der Seite **Versandcodes zu Produkten oder Kategorien zuordnen** angezeigt.
- g. Klicken Sie **Fertig stellen** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und zur Seite **Versandcodes** zurückzukehren. Ein Bestätigungsdialog wird angezeigt. Klicken Sie **OK** an. Der neue Versandcode wird nun in der Liste angezeigt. Ein zweites Dialogfenster wird angezeigt, in dem Sie darüber informiert werden, dass Sie Versandkosten erstellen müssen, die diesem Versandcode zugeordnet sind. Klicken Sie **OK** an.

Schritt 4. Definieren von Versandkosten

- a. Klicken Sie die Option **Versandcodes** an. Die Seite **Versandcodes** wird angezeigt.
- b. Wählen Sie den Versandcode aus, für den die Versandkosten gelten sollen. Klicken Sie **Spesen** an. Daraufhin wird die Seite **Versandspesen** angezeigt.
- c. Klicken Sie den Knopf **Neu** an, um neue Versandkosten zu definieren. Daraufhin wird die Seite **Spesendetails definieren** angezeigt.
- d. Geben Sie im Feld **Name** den Namen der Versandkosten ein.
- e. Geben Sie in das Feld **Beschreibung** eine Beschreibung der neuen Versandkosten ein.
- f. Wählen Sie im Abschnitt **Zeitraum** den Zeitraum aus, in dem die Versandkosten wirksam sind.
- g. Wählen Sie auf der Seite **Spesentyp definieren** einen der folgenden Radioknöpfe aus:

Nach Menge

Die Spesen sind abhängig von der Anzahl der versandten Artikel.

- 1) Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Währung** die Währung für die Spesen aus.
- 2) Führen Sie in der Tabelle **Bereiche** die folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Bereichs die Option **Hinzufügen** an. Geben Sie im Feld **Start des Bereichs** die Zahl ein, mit der der Bereich beginnt. Wenn der Bereich von 0 bis 5 Artikeln pro Bestellung reichen soll, müssen Sie beispielsweise '0' eingeben.
 - Wiederholen Sie den oben genannten Schritt, um einen weiteren Bereich hinzuzufügen. Wenn Sie einen zweiten Bereich eingeben, wird die Endzahl des ersten Bereichs automatisch eingegeben. Wenn Ihr erster Bereich beispielsweise von 0 bis 5 reicht, beginnt Ihr zweiter Bereich mit 6.
 - Geben Sie in der Spalte **Spesen** den Betrag ein, der für den betreffenden Bereich in Rechnung gestellt wird. Beispielsweise kann der Betrag für den Versand einer Bestellung mit 0 bis 5 Artikeln bei EUR 5,00 liegen. Beachten Sie, dass dieser Betrag in der Währung angezeigt wird, die Sie in der Dropdown-Liste ausgewählt

haben. Wenn Sie Beträge in einer zweiten Währung definieren wollen, müssen Sie in der Liste eine neue Währung auswählen.

Nach Gewicht

Die Spesen sind abhängig vom Gewicht der versandten Bestellung.

- 1) Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Maßeinheit** eine geeignete Maßeinheit für das Gewicht aus.
- 2) Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Währung** die Währung für die Spesen aus.
- 3) Führen Sie in der Tabelle **Bereiche** die folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie zum Hinzufügen eines Bereichs die Option **Hinzufügen** an. Geben Sie im Feld **Start des Bereichs** die Zahl ein, mit der der Bereich beginnt. Wenn der Bereich von 0 bis 5 Kilogramm reichen soll, müssen Sie beispielsweise '0' eingeben.
 - Wiederholen Sie den oben genannten Schritt, um einen weiteren Bereich hinzuzufügen. Wenn Sie einen zweiten Bereich eingeben, wird die Endzahl des ersten Bereichs automatisch eingegeben. Wenn Ihr erster Bereich beispielsweise von 0 bis 5 reicht, beginnt Ihr zweiter Bereich mit 6.
 - Geben Sie in der Spalte **Spesen** den Betrag ein, der für den betreffenden Bereich in Rechnung gestellt wird. Beispielsweise kann der Betrag für den Versand einer Bestellung mit einem Gewicht von 0 bis 5 Kilogramm bei EUR 5,00 liegen. Beachten Sie, dass dieser Betrag in der Währung angezeigt wird, die Sie in der Dropdown-Liste ausgewählt haben. Wenn Sie Beträge in einer zweiten Währung definieren wollen, müssen Sie in der Liste eine neue Währung auswählen.

Fest Spesen, die unabhängig von Menge oder Gewicht erhoben werden.

- 1) Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Währung** die Währung für die Spesen aus.
- 2) Geben Sie im Feld **Betrag** den Betrag für die festen Spesen ein, z. B. EUR 6,00.
Beachten Sie, dass dieser Betrag in der Währung angezeigt wird, die Sie in der Liste ausgewählt haben. Wenn Sie Beträge in einer zweiten Währung definieren wollen, müssen Sie in der Liste eine neue Währung auswählen.

- h. Klicken Sie **Fertig stellen** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und zur Seite **Versandspesen** zurückzukehren. Die neuen Versandspesen werden nun in der Liste angezeigt.

Schritt 5. Aktivieren von Versandcodes

- a. Klicken Sie die Option **Versandcodes** an. Die Seite **Versandcodes** wird angezeigt.
- b. Wählen Sie den Versandcode aus, der aktiviert werden soll. Klicken Sie **Aktivieren** an. Der Wert in der Statusspalte ändert sich in **Aktiviert**.

Schritt 6. Aktualisieren von Komponenten der Registrierungsdatenbank

- a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

- b. Wählen Sie die Option **Site** auf der Seite **Verwaltungskonsole - Site/Geschäft auswählen** aus.
- c. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Registrierungsdatenbank** an. Eine Liste der Komponenten der Registrierungsdatenbank für die Site wird angezeigt.
- d. Klicken Sie **Alle aktualisieren** an, um alle aufgelisteten Komponenten der Registrierungsdatenbank zu aktualisieren. Das Fenster **Registrierungsdatenbank** wird erneut geladen und zeigt den Status aller Komponenten als **Aktualisierung läuft...** an.
- e. Klicken Sie **Aktualisieren** an, um das Fenster **Registrierungsdatenbank** erneut zu laden und den Status der von Ihnen aktualisierten Komponenten zu prüfen. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist, zeigt die Spalte den Status **Aktualisiert** an.

Kapitel 6. Steuern

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie mit WebSphere Commerce Accelerator den Bestellungen Steuern hinzufügen. Ein funktionsfähiges Geschäft muss Daten zu Steuern enthalten. Die Besteuerung hat das Erheben und Einziehen von Steuern für die Waren und Dienstleistungen des Geschäfts zum Inhalt. Die Kombination aus Steuerkategorien, Berechnungscodes, Jurisdiktion und Jurisdiktionsgruppen ergibt die Steuerkosten für das Geschäft.

Mit dem Notizbuch **Steuern** können Sie Steuereinstellungen für Ihr Geschäft vornehmen. Dieses Notizbuch ermöglicht Ihnen das Einrichten oder Ändern von Steuerinformationen, so dass Steuern auf jeder Bestellung ausgewiesen werden. Bevor Sie Steuersätze für Ihr Geschäft angeben, erkundigen Sie sich bei der zuständigen Steuerbehörde nach den anzuwendenden Steuerarten und -sätzen.

Hinweis zur Implementierung

Wenn die Steuerimplementierung, die vom Notizbuch **Steuern** unterstützt wird, für das Geschäft nicht geeignet ist, unterstützt WebSphere Commerce auch die Integration eines anderen Steuersystems. WebSphere Commerce unterstützt auch die Anpassung der Steuerimplementierung. Informationen zur Anpassung der Steuerimplementierung finden Sie unter "Steuern" in der Onlinehilfe der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

Im Einzelnen können Sie mit dem Notizbuch **Steuern** folgende Steuerinformationen eingeben:

Steuerjurisdiktionen

Die Steuerjurisdiktionen, in die Sie Produkte liefern. Dabei handelt es sich um geografische Regionen, die ein Land oder eine Region und ein Bundesland bzw. einen Kanton umfassen. Ein Beispiel für eine Steuerjurisdiktion ist demnach DEUTSCHLAND, Bayern. WebSphere Commerce erstellt für jedes Geschäft die Standard-Steuerjurisdiktion WELT. Die Steuerjurisdiktion WELT kann nicht gelöscht werden.

Steuerkategorien

Die Steuerkategorien für Ihr Geschäft. Erstellen Sie für jede Steuerart, die Sie für Ihr Geschäft erheben müssen, eine Kategorie. Erstellen Sie beispielsweise eine Kategorie für die Steuerart GST oder eine Kategorie 'Land' für die länderspezifischen Steuern. Sie können für Ihr Geschäft beliebig viele Kategorien erstellen. Im Notizbuch **Steuern** werden Umsatzsteerkategorien auf den Gesamtpreis der Bestellung angewendet, während die Versandsteuern auf die gesamten Versandkosten für die Bestellung angewendet werden. Das Notizbuch **Steuern** wendet keine Steuern auf bereits versteuerte Beträge an.

Anzeigenname der Steuerkategorie

Der Name der Steuerkategorie, der Ihren Kunden angezeigt wird. Wenn Ihr Geschäft in mehreren Sprachen angezeigt wird, können Sie für jede Sprache einen Anzeigenamen definieren. Der Name der Steuerkategorie kann in ihrem Geschäft beispielsweise in Japanisch, Deutsch oder eine beliebige andere Sprache übersetzt werden.

Steuersätze

Die Steuersätze (in Prozent), die den Kunden berechnet werden. Jeder Steuersatz ist einer Steuerjurisdiktion und einer Steuerkategorie zugeordnet. So könnten Sie z. B. unterschiedliche Prozentsätze für Ausfuhrsteuern angeben.

Berechnungscodes für Steuern

Die Berechnungscodes für Umsatz- und Versandsteuern, die angeben, wie Umsatz- und Versandsteuern berechnet werden. So kann z. B. die gesamte Umsatzsteuer, die auf Lebensmittel angewendet wird, unter dem Umsatzsteuercode 'Lebensmittel' zusammengefasst werden. Ein Geschäft unterstützt in der Regel ein einzelnes Steuercodeschema. WebSphere Commerce erstellt einen Standardcode, der für alle Produkte gilt, denen kein Steuercode zugeordnet ist. Nach dem Erstellen der Steuercodes für Ihr Geschäft ordnen Sie den einzelnen Codes die entsprechenden Steuerkategorien zu.

Steuern einrichten

Schritt 1. Öffnen des Notizbuchs **Steuern**.

a. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

 Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

 400  Linux  Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

b. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Steuer ändern** aus. Das Notizbuch **Steuern** wird anschließend geöffnet.

Schritt 2. Ändern der Steuerjurisdiktionen

a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Jurisdiktionen** an.

b. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Jurisdiktion hinzuzufügen:

- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Land/Region** ein Land oder eine Region aus.
- Verwenden Sie die Dropdown-Liste bzw. das Feld **Bundesland/Kanton** folgendermaßen:
 - Wenn Sie als Land oder Region Kanada, die USA oder Japan ausgewählt haben, müssen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte ausführen:
 - Wählen Sie aus der Dropdown-Liste ein Bundesland oder einen Kanton für das ausgewählte Land oder die ausgewählte Region aus.
 - Gilt ein Steuersatz für das gesamte Land oder die gesamte Region, wählen Sie unten in der Liste die Option **Alle** aus.
 - Wenn Sie ein anderes Land oder eine andere Region als Kanada, die USA oder Japan ausgewählt haben, müssen Sie einen der folgenden Arbeitsschritte ausführen:

- Geben Sie in diesem Feld den Namen eines Bundeslandes oder Kantons für das ausgewählte Land bzw. die ausgewählte Region ein.
 - Geben Sie in das Feld nichts ein, wenn Folgendes zutrifft:
 - Der Steuersatz gilt für das gesamte Land oder die gesamte Region.
 - Das Land oder die Region umfasst keine Bundesländer oder Kantone o. Ä.
- c. Klicken Sie **Hinzufügen** an, um die Kombination aus Land bzw. Region und Bundesland der Liste **Definierte Jurisdiktionen** hinzuzufügen.
- d. Wiederholen Sie die Schritte 2b auf Seite 48 bis 2c, um weitere Steuerjurisdiktionen hinzuzufügen.

Anmerkung: Sie können eine unbegrenzte Anzahl an Steuerjurisdiktionen erstellen. Es wird jedoch empfohlen, ihre Zahl auf 50 zu beschränken. Bei mehr als 50 Jurisdiktionen dauert der Aufbau der Seite **Spesen** sehr lange.

- e. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 3. Ändern der Umsatzsteuer codes

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Umsatzsteuer** an.
- b. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Code hinzuzufügen:
- 1) Geben Sie im Feld **Neue Umsatzsteuer codes** den Namen des Umsatzsteuer codes ein.
 - 2) Klicken Sie **Hinzufügen** an. Die Steuerkategorie wird in der Liste **Definierte Umsatzsteuer codes** angezeigt.
- c. Standardsteuer code festlegen
- Wählen Sie in der Liste **Definierte Umsatzsteuer codes** den Code aus, und klicken Sie dann die Option **Als Standardwert definieren** an. Der Standardumsatzsteuer code wird auf alle Produkte angewendet, die momentan keinem Umsatzsteuer code zugeordnet sind.
- d. Zum Löschen eines Codes wählen Sie den entsprechenden Code in der Liste **Definierte Umsatzsteuer codes** aus, und klicken Sie dann **Entfernen** an.
- e. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 4. Ändern der Versandsteuer codes

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Versandsteuer** an.
- b. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Code hinzuzufügen:
- 1) Geben Sie im Feld **Neuer Versandsteuer code** den Namen des Versandsteuer codes ein.
 - 2) Klicken Sie **Hinzufügen** an. Die Steuerkategorie wird in der Liste **Definierte Versandsteuer codes** angezeigt.
- c. Wählen Sie zum Festlegen eines Standardversandsteuer codes den gewünschten Steuer code in der Liste **Definierte Versandsteuer codes** aus. Klicken Sie dann den Knopf **Als Standardwert definieren** an. Standardversandsteuer codes werden allen Produkten zugeordnet, denen momentan kein Steuer code zugeordnet ist.

- d. Zum Löschen eines Codes wählen Sie den entsprechenden Code in der Liste **Definierte VersandsteuerCodes** aus, und klicken Sie dann **Entfernen** an.
- e. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 5. Ändern der Steuerkategorien

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Kategorien** an.
- b. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Kategorie hinzuzufügen:
 - 1) Geben Sie im Feld **Neue Steuerkategorie** den Namen der Steuerkategorie ein.
 - 2) Wählen Sie den Steuertyp der Kategorie aus. Bei jeder Kategorie muss es sich entweder um einen Umsatz- oder einen Versandsteuertyp handeln. Die Umsatzsteuer wird für den Gesamtbetrag der Bestellung berechnet. Die Versandsteuer wird für die Versandkosten der Gesamtbestellung berechnet.
 - 3) Wählen Sie **Steuer in Anzeigepreis einbeziehen** aus, wenn der Preis, der für das Produkt angezeigt wird, den Steuerbetrag enthalten soll. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, wird der Steuerbetrag separat ausgewiesen.
Wichtig: Um die Steuern auf Ihrer Geschäftsseite als Anzeigepreis anzuzeigen, muss Ihr Site-Administrator oder Ihr Geschäftsentwickler an der Seite einige Änderungen vornehmen. Weitere Informationen finden Sie unter "Die Steuern als Teil des Anzeigepreises anzeigen" in der Onlinehilfe der WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung.
 - 4) Klicken Sie **Hinzufügen** an. Die Steuerkategorie wird in der Liste **Definierte Steuerkategorien** angezeigt.
 - 5) Wenn Sie weitere Steuerkategorien hinzufügen wollen, wiederholen Sie Schritt 4.
- c. Zum Löschen einer Kategorie wählen Sie die entsprechende Kategorie aus, und klicken Sie anschließend **Entfernen** an.
- d. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 6. Ändern des Anzeigenamens der Steuerkategorie

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Anzeigenamen** an.
- b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus.
- c. Geben Sie in den Feldern **Anzeigename** den Namen der Steuerkategorie in der von Ihnen in Schritt 4 auf Seite 49 ausgewählten Sprache ein. Dieser Name wird dann den Kunden angezeigt.
- d. Wiederholen Sie die Schritte 6b und 6c für jede Sprache, die von Ihrem Geschäft unterstützt wird.
- e. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 7. Ändern der Steuersätze

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Spesen** an.
- b. Die Tabelle mit den Steuersätzen enthält eine Standardsteuer, **Versand**, mit dem Anfangswert 0,00. Geben Sie in der Spalte **Versand** den Steuersatz ein, der für alle Jurisdiktionen in der Tabelle für den Versand berechnet wird.

Behalten Sie den Wert Null bei, wenn Sie keine Versandsteuer berechnen.

- c. Geben Sie in den übrigen Zellen den Steuersatz für jede Kombination aus Steuerjurisdiktion und Steuerkategorie ein. Geben Sie den Satz als Prozentwert an.
- d. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 8. Zuordnen der Kategorien für Codes

- a. Klicken Sie im linken Navigationsrahmen **Kategoriezuordnung** an. Beachten Sie, dass die Tabelle den Standardsteuercode **GST** sowie die Standardsteuer **Versand** enthält.
- b. Ordnen Sie Steuerkategorien den entsprechenden Steuercodes zu, indem Sie das betreffende Markierungsfeld auswählen.
- c. Klicken Sie **OK** an, um Ihre Einstellungen zu sichern und den Vorgang zu beenden.

Schritt 9. Aktualisieren der Komponenten der Registrierungsdatenbank

- a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

▶ Developer

<https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

<https://hostname:8002/adminconsole>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

- b. Wählen Sie die Option **Site** auf der Seite **Verwaltungskonsole - Site/Geschäft auswählen** aus.
- c. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Registrierungsdatenbank** an. Eine Liste der Komponenten der Registrierungsdatenbank für die Site wird angezeigt.
- d. Klicken Sie **Alle aktualisieren** an, um alle aufgelisteten Komponenten der Registrierungsdatenbank zu aktualisieren. Das Fenster **Registrierungsdatenbank** wird erneut geladen und zeigt den Status aller Komponenten als **Aktualisierung läuft...** an.
- e. Klicken Sie **Aktualisieren** an, um das Fenster **Registrierungsdatenbank** erneut zu laden und den Status der von Ihnen aktualisierten Komponenten zu prüfen. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist, zeigt die Spalte den Status **Aktualisiert** an.

Kapitel 7. E-Mail-Benachrichtigung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie für verschiedene Ereignisse Nachrichten definieren können. Bevor Sie die Schritte in diesem Kapitel ausführen, stellen Sie sicher, dass Sie einen Mail-Server konfiguriert haben.

Die folgenden Nachrichten werden vom Express Store unterstützt:

Genehmigte Bestellung

Hinweisnachricht für eine genehmigte Bestellung.

Stornierte Bestellung

Nachricht für eine stornierte Bestellung.

Zurücksetzen des Kennworts

Nachricht zum Zurücksetzen des Kennworts.

Versandbenachrichtigung

Nachricht zur Information des Kunden über eine durchgeführte Bestellfreigabe.

Bestellbestätigung

Nachricht für eine empfangene Bestellung.

Wunschliste

Eine Broadcastnachricht.

Zum Ändern des Standardtextes der Nachricht befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt „Ändern des Texts auf den Geschäftsseiten und in Hinweisnachrichten“ auf Seite 26 beschrieben werden.

Einrichten der E-Mail-Benachrichtigung

Gehen Sie wie folgt vor, um die E-Mail-Benachrichtigung zu aktivieren:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Mail-Server konfiguriert und eingerichtet haben.

Wichtig

Der verwendete SMTP-Server muss die folgenden RFC-Spezifikationen einhalten:

- a. E-Mail-Adresse gemäß RFC 822 (Geschäfte müssen die Einhaltung dieser Spezifikation für die Registrierung zwingend vorschreiben).
- b. POP3-Server gemäß RFC 1939 mit Unterstützung der DSN-Übertragung gemäß RFC 1894.
- c. SMTP-Server gemäß RFC 2821.

Informationen zu RFC-Spezifikationen finden Sie unter www.ietf.org/rfc.html.

 **Developer** Wenn Sie keine E-Mail-Benachrichtigung verwenden, stellen Sie sicher, dass die Einstellung für SMTP-Transport inaktiviert wird.

2. Stellen Sie sicher, dass der Administrationsserver von IBM WebSphere Application Server gestartet wurde.
3. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

Developer

`https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

400 Linux Windows

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

4. Wählen Sie auf der Seite **Verwaltungskonsole - Site/Geschäft auswählen** die Option **Geschäft** aus. Die Seite **Wählen Sie Geschäft und Sprache aus** wird angezeigt.
5. Wählen Sie in der Liste **Name** das Geschäft aus.
6. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Sprache** die gewünschte Sprache aus. Klicken Sie **OK** an. Die Homepage der Verwaltungskonsole des Geschäfts wird angezeigt.
7. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Transport** an. Die Seite **Transportkonfiguration** wird angezeigt.
 - a. Prüfen Sie, ob der Status des **E-Mail**-Transports auf 'aktiv' gesetzt ist. Wenn die Option **E-Mail** inaktiv ist, wählen Sie diese Option aus, und klicken Sie dann **Status ändern** an.
 - b. Wählen Sie **E-Mail** aus, und klicken Sie dann die Option **Konfigurieren** an. Die Seite **Transportkonfigurationsparameter** wird angezeigt.
 - c. Geben Sie im Feld **Host** den vollständig qualifizierten Namen oder die IP-Adresse des Mail-Servers ein, z. B. `meinserver.ibm.com`.
 - d. Geben Sie im Feld **Protokoll** in Kleinbuchstaben die Zeichenfolge `smtp` oder ein Protokoll Ihrer Wahl ein. Klicken Sie **OK** an.
 - e. Falls erforderlich, ersetzen Sie im Feld **Port** die Standardportnummer 25 durch einen passenden Wert.
8. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Nachrichtenarten** an. Die Seite **Nachrichtentypkonfiguration** wird angezeigt.
9. Erstellen Sie die Nachricht, die gesendet werden soll, sobald die Zahlung autorisiert ist. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:
 - a. Klicken Sie **Neu** an. Die Seite **Nachrichtentransportzuordnung** wird angezeigt.
 - b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Nachrichtenart** die Nachrichtenart aus. In der oben stehenden Tabelle finden Sie die für Ihr Geschäft zu verwendenden Nachrichtenarten.
 - c. Geben Sie im Feld **Nachrichtenbewertung** 0 bis 0 ein.

- d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Transport** die Option **E-Mail** aus. Gehen Sie wie folgt vor, wenn keine E-Mail vorhanden ist:
- 1) Wählen Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Transport** aus. Die Seite **Transportkonfiguration** wird angezeigt.
 - 2) Klicken Sie **Hinzufügen** an. Das Fenster **Transport hinzufügen** wird geöffnet.
 - 3) Wählen Sie das Markierungsfeld neben dem Transport aus, den Sie dem Geschäft hinzufügen wollen. Sie können alle Transporte auswählen, indem Sie das Markierungsfeld links oben anklicken. Sind keine Transporte verfügbar, haben Sie bereits alle Transporte hinzugefügt, die vom Site-Administrator zur Verfügung gestellt wurden.
 - 4) Klicken Sie **Hinzufügen** an, um den Transport hinzuzufügen.
- e. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Einheitenformat** die Option **Standard-einheitenformat** aus.
- f. Klicken Sie **Weiter** an. Die Seite **Parameter** unter **Nachrichtentransportzuordnung** wird angezeigt.
- g. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:
- Host** Der vollständig qualifizierte Name oder die IP-Adresse Ihres Mail-Servers, z. B. `example.ibm.com`.
- Protokoll**
Geben Sie in Kleinbuchstaben die Zeichenfolge `smtp` ein. Wenn Sie nicht `smtp` verwenden, geben Sie das Protokoll ein, das Sie verwenden.
- Empfänger**
Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse ein. Diese Adresse wird bei der Ausführung durch die E-Mail-Adresse des Kunden ersetzt.
- Sender**
Geben Sie eine E-Mail-Adresse ein, die Sie zum Senden einer Nachricht verwenden möchten, z. B. `bestellungen@beispiel.ibm.com`. Dabei muss es sich um eine E-Mail-Adresse für einen gültigen Benutzer auf dem Mail-Server handeln.
- Thema**
Geben Sie den Text ein, der in der Betreffzeile der Nachricht angezeigt werden soll, z. B. Ihre Bestellung wurde angenommen.
- h. Klicken Sie **Fertig stellen** an. Die Seite **Nachrichtentypkonfiguration** wird angezeigt.
10. Wiederholen Sie Schritt 9 auf Seite 54 für alle Nachrichtenarten in Ihrem Geschäft.

Anmerkungen:

Häufig dauert es eine gewisse Zeit, bis eine E-Mail-Benachrichtigung für eine stornierte Bestellung versendet wird. Dieser Zeitraum kann verkürzt werden, wenn Sie für den Job 'PayCleanup' ein kürzeres Terminierungsintervall angeben.

Teil 2. Laden von Geschäftsinformationen

Das Loaderpaket lädt Katalogdaten sowie andere Daten in Ihre WebSphere Commerce-Datenbank. Das Loaderpaket ist das ideale Tool für den Import großer Mengen bestehender Produktinformationen in die Datenbank oder für Aktualisierungen bestehender Daten auf Zellebene. Ein Beispiel für eine Aktualisierung auf Zellebene ist die Aktualisierung eines Werts in einer bestimmten Zeile und Spalte. Überlegene Leistungs- und Skalierbarkeitsfunktionen machen das Loaderpaket zum idealen Tool für das Auffüllen der Datenbank mit großen Datenmengen und die anschließende Aktualisierung der WebSphere Commerce Server-Daten.

Das Loaderpaket verwendet als Eingabe für die WebSphere Commerce-Datenbank Daten im XML-Format. Mit dem Paket können Sie eine Dokumentartdefinition (Document Type Definition, DTD) generieren, Kennungen in den Daten auflösen und Daten laden. Das Loaderpaket enthält darüber hinaus Dienstprogramme zum Extrahieren von Daten und zur XML-Datenkonvertierung. Im Lieferumfang des Loaderpakets ist jetzt TextTransformer enthalten, womit ein ASCII-Dokument mit begrenzter Satzlänge (ASCII-delimited Document) in ein XML-Dokument umgewandelt werden kann.

Wenn Sie unter Verwendung der im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthaltenen DTD eine XML-Datei erstellen oder die im Beispielgeschäftsarchiv bereitgestellten XML-Dateien ändern, müssen Sie keine weitere DTD generieren.

Im Loaderpaket ist eine Protokolleinrichtung enthalten, mit der Sie Nachrichten von Komponenten des Pakets erfassen und speichern können. Sie können beispielsweise Fehler protokollieren, die im Verlauf der Generierung einer DTD oder während des Ladens von Daten für das Debugging auftreten.

Kapitel 8. Laden des Katalogs

Mit WebSphere Commerce können Sie entweder mit den Produktverwaltungstools in WebSphere Commerce Accelerator einen Katalog erstellen oder mit dem Loaderpaket große Datenvolumen in den Katalog laden. Normalerweise wird für einen Katalog eine Masseladeoperation ausgeführt. Anschließend wird er mit den Produktverwaltungstools verwaltet.

Erstellen von Katalogdaten im XML-Format

Verwenden Sie den Beispieldatensatz als Modell zum Erstellen Ihres eigenen Geschäftskatalogs. Prüfen Sie die Kommentare in den XML-Dateien auf Informationen dazu, welche Datenbanktabellen gefüllt sind und wie die Beziehungen zwischen den Daten sind. Im Kapitel "Catalog assets" im Handbuch *WebSphere Commerce Store Development Guide* finden Sie weitere Anweisungen zum Erstellen von Katalogressourcen. Einige der im Kapitel *Catalog assets* beschriebenen Ressourcen beziehen sich auf ein Geschäft, für das ATP (Available to Promise) aktiviert wurde. Da im Express Store ATP nicht aktiviert ist, müssen Sie keine ATP-spezifischen Ressourcen erstellen.

Erstellen von Katalogdaten im CSV-Format

Wenn Katalogdaten in Form von Textdaten mit Begrenzern zur Verfügung gestellt werden, müssen Sie einige Schritte ausführen, um CSV-Daten in die WebSphere Commerce-Datenbank zu laden.

1. Bereinigen Sie die CSV-Daten.
2. Wandeln Sie die CSV-Daten in generische XML-Daten um.
3. Generieren Sie eine DTD (Dokumentartdefinition, Document Type Definition) für die Datenbank des WebSphere Commerce-Servers.
4. Wandeln Sie die generischen XML-Daten in XML-Daten von WebSphere Commerce um.
5. Lösen Sie die Kennungen im XML-Dokument auf.
6. Laden Sie die Daten in die Datenbank des WebSphere Commerce-Servers.

Weitere Informationen finden Sie in folgenden Referenzen:

- Im Kapitel "Aggregate and transform data for commerce catalogs" in der Veröffentlichung *WebSphere Commerce V5.4 Catalog Design and Content Management* finden Sie eine detaillierte Beschreibung dazu, wie ein Geschäftskatalog aus CSV-Daten erstellt wird. Diese Veröffentlichung ist auf der Site mit den IBM Redbooks unter der Adresse <http://www.ibm.com/redbooks/> verfügbar.
- Die Beispielanwendung *Example of loading CSV data into a WebSphere Commerce Server 5.4 database* ist auf der Unterstützungsseite unter der Adresse <http://www.ibm.com/software/commerce/support/> verfügbar. In diesem Beispiel sind Scripts und Beispieldaten enthalten, mit denen weitere Kategorien, Produkte und Artikelnummern in einen bestehenden Katalog geladen werden.

Wenn Sie die Beispieldaten aus dieser Beispielanwendung in ein Express Store laden, müssen Sie Lagerbestände festlegen, bevor Sie die Beispielprodukte in Ihrem Geschäft kaufen können. Im Beispiel sind auch einige ATP-spezifische Daten enthalten, die im Express Store nicht benötigt werden. Wenn Sie das Beispiel als Basis verwenden, können Sie Verweise auf ATP-spezifische Tabellen, z. B. ITEMVERSN, VERSIONSPC, DISTARRANG und STOREITEM, entfernen.

Kapitel 9. Laden vorhandener Kundeninformationen

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie bereits vorhandene Kundeninformationen mit dem Loaderpaket von einer durch Kommas getrennten Wertedatei (CSV-Datei) in die WebSphere Commerce-Datenbank laden. Eine CSV-Datei enthält Tabellendaten als eine Reihe von ASCII-Textzeilen. Die Zeilen sind als Spalten angeordnet. Jeder Spaltenwert wird durch ein Komma vom nächsten Spaltenwert getrennt. Dabei beginnt jede Reihe eine neue Zeile. Viele Tabellenkalkulationsprogramme können Daten in Form von CSV-Dateien exportieren.

1. Erstellen Sie CSV-Dateien im korrekten Format.
2. Wandeln Sie die CSV-Daten in generische XML-Daten um.
3. Generieren Sie eine DTD (Dokumentartdefinition, Document Type Definition) für die WebSphere Commerce-Datenbank.
4. Wandeln Sie generische XML-Daten in XML-Daten von WebSphere Commerce um.
5. Lösen Sie die Kennungen im XML-Dokument auf.
6. Laden Sie Daten in die WebSphere Commerce-Datenbank.

Erstellen von CSV-Dateien

__ Schritt 1. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie CSV-Dateien für die folgenden Tabellen erstellt werden:

Tabellenname	Beschreibung
MEMBER	Erstellen eines neuen Mitgliedseintrags
USER	Erstellen des Benutzers
MBRREL	Erstellen der Mitgliederbeziehungen, damit eine Hierarchie definiert wird, mit der der neue Benutzerknoten ermittelt werden kann

Optional können Sie auch die folgenden Daten laden:

USERPROF	Benutzerprofil
BUSPROF	Geschäftsprofil
ADDRESS	Adressen
MBRROLE	Aufgabenbereiche
MBRATTRVAL	Angepasste Mitgliedsattribute

Umwandeln von CSV-Daten in generische XML-Daten

__ Schritt 2. Wandeln Sie die CSV-Daten, die Sie vom Manager des Geschäftsbereichs erhalten haben, in eine einzige XML-Datendatei um. Zum Umwandeln von CSV-Dateien in XML-Dateien verwenden Sie den Befehl zum Umwandeln von Text.

- a. Erstellen Sie Schemadateien.

Die Schemadateien teilen der Funktion zum Umwandeln von Text mit, wie eine bestimmte CSV-Quellendatei syntaktisch analysiert wird. Jede Textschemadatei zeigt insbesondere die Werte des Feld-, Berichts- und Textbegrenzers an. Außerdem wird angezeigt, ob Kopfzeilen in der Quellendatei enthalten sind.

- 1) Öffnen Sie einen XML- oder einen Texteditor.

- 2) Erstellen Sie für jede CSV-Datei eine entsprechende Schemadatei. Ersetzen Sie den Attributwert `ElementName` durch den entsprechenden Wert.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
<TextSchema
  DataType = "CSV Format">
  <RecordDescription
    FieldSeparator = ","
    RecordSeparator = "&#10;&#13;"
    StringDelimiter = ""
    HeaderIncluded = "true"
    HeaderLines = "1"
    ElementName = "xyz">
  </RecordDescription>
</TextSchema>
```

- 3) Speichern Sie die Schemadateien.

- b. Erstellen Sie eine Inhaltsverzeichnisdatei.

Die Inhaltsverzeichnisdatei `manifest.txt`, die auch als Befehls- oder Parameterdatei bezeichnet wird, enthält Anweisungen für das Tool zur Textumwandlung. Die Inhaltsverzeichnisdatei gibt Folgendes an:

- Die Eingabedateien, die syntaktisch analysiert werden sollen
- Die für die Quellendateien zu verwendenden Textschemadateien
- Die zu verwendenden Ausgabedateien
- Den für die Schreiboperationen in der Ausgabedatei zu verwendenden Modus (Erstellen oder Anfügen)

Die Dateien, auf die in der Datei `manifest.txt` verwiesen wird, werden dann als Eingabe für die Textumwandlung verwendet.

- 1) Erstellen Sie in einem Texteditor die folgende Datei:

```
a.csv,a_schema.xml,a_data.xml,Create
b.csv,b_schema.xml,bdata.xml,Append
c.csv,c_schema.xml,c_data.xml,Append
```

- 2) Speichern Sie die Datei unter `manifest.txt`.

- c. Führen Sie den Befehl zur Textumwandlung aus:

```
Linux 400 txttransform.sh manifest.txt
```

```
Windows txttransform.cmd manifest.txt
```

Die Ausgabedatei heißt `c_data.xml`. Die zugehörige DTD- und Schemadatei (`c_data.dtd` bzw. `c_data.xsd`) wird ebenfalls erstellt.

Generieren einer DTD für die WebSphere Commerce-Datenbank

1. Generieren Sie eine DTD-Datei für die Tabellen in der WebSphere Commerce-Datenbank, in die Sie Daten importieren möchten. Der DTD-Befehl zum Generieren akzeptiert den Datenbanknamen, den Datenbankbenutzernamen, das Kennwort des Datenbankbenutzers sowie die Datei mit einer Liste mit Tabellennamen als Eingabe. Die Befehlsausgabe wird in einer DTD-Datei gespeichert.

- a. Erstellen Sie eine Datei, die eine Liste mit Tabellennamen enthält. Jeder Tabellename muss in einer separaten Zeile stehen. Geben Sie die Tabellennamen in Kleinbuchstaben an, z. B. wie folgt:

```
address
busprof
mbrattrval
```

mbrrel
mbrrole
member
user
userprof

- b. Speichern Sie die Datei unter *tabellennamen.txt*.
- c. Führen Sie den DTD-Befehl zum Generieren aus:

```
dtddgen -dbname datenbankname -dbuser datenbankbenutzer -dbpwd datenbankkennwort -infile tabellennamen.txt -outfile wc-beispiel.dtd
```

Hierbei gilt Folgendes:

dbname

  Der Name der Zieldatenbank.

 Der Name der Datenbank, wie im Verzeichnis der relationalen Datenbanken (WRKRDBDIRE) angezeigt.

dbuser

  Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

 Dieser ist in der Regel mit dem Exemplarbenutzernamen identisch.

dbpwd Das Kennwort für den Benutzer, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

infile

Der Name der Eingabedatei, die in jeder Zeile einen Datenbanktabellennamen enthält.

outfile

Der Name der DTD-Ausgabedatei.

Mit dem Befehl wird die Datei *wc-beispiel.dtd* erstellt.

Umwandeln der generischen XML-Daten in XML-Daten von WebSphere Commerce

2. Wandeln Sie die unter Schritt 2 auf Seite 61 erstellten XML-Daten in ein XML-Dokument um, das der auf Seite 62 erstellten DTD entspricht.

Verwenden Sie zum Umwandeln generischer XML-Daten in XML-Daten von WebSphere Commerce den XML-Befehl zum Umwandeln. Dieser Befehl verwendet eine XML-Quellendatei und eine XSL-Datei als Eingabe. Die Ausgabe des XML-Befehls zum Umwandeln wird in einem neuen XML-Dokument gespeichert, das der durch die Datei *wc-beispiel.dtd* definierten DTD entspricht. Die XSL-Datei spielt in diesem Prozess eine entscheidende Rolle. Sie führt zwei wichtige Aufgabe durch:

- a. Sie definiert die Zuordnung von Daten der Quellen-DTD zur Ziel-DTD.
- b. Sie definiert die Sonderkennungen, die zur ID-Auflösung benötigt werden (siehe Schritt 3 auf Seite 64).

In der Beispiel-XSL-Datei sind Kommentare enthalten, die die meisten Variablen, Parameter und die logischen Elemente erklären, die im XSL-Dokument enthalten sind.

- a. Führen Sie den XML-Befehl zur Umwandlung aus:

```
xmltransform -infile c_data.xml -transform datei.xsl -outfile wc-daten.xml -param
```

Hierbei gilt Folgendes:

dbname

Linux Windows Der Name der Zieldatenbank.

400 Der Name der Datenbank, wie im Verzeichnis der relationalen Datenbanken (WRKRDBDIRE) angezeigt.

dbuser

Linux Windows Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

400 Dieser ist in der Regel mit dem Exemplarbenutzernamen identisch.

dbpwd Das Kennwort für den Benutzer, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

infile

Der Name des XML-Eingabedokuments, das Tabellendatensätze enthält.

outfile

Der Name der DTD-Ausgabedatei.

Auflösen von Kennungen im XML-Dokument

- Lösen Sie als nächsten Schritt die Kennungen im XML-Dokument *wc-daten.xml* auf, das Sie in Schritt 2 auf Seite 63 erstellt haben. Zum Auflösen von Elementen verwenden Sie den Befehl zum Auflösen von IDs. Dieser Befehl akzeptiert den Datenbanknamen, den Datenbankbenutzernamen, das Kennwort des Datenbankbenutzers, das XML-Quelldokument sowie die Auflösungsmethode (gemischt) als Eingabe. Die Ausgabe des Befehls wird in einem neuen XML-Dokument gespeichert. Diese Datei enthält alle Primär- und Fremdschlüsselwerte innerhalb des XML-Dokuments.

(wc-daten-id.xml)

- Führen Sie den Befehl zum Auflösen von IDs aus:

```
idresgen -dbname datenbankname -dbuser datenbankbenutzer
         -dbpwd datenbankkennwort
         -infile wc-daten.xml -outfile wc-daten-id.xml -method mixed
```

Hierbei gilt Folgendes:

dbname

Linux Windows Der Name der Zieldatenbank.

400 Der Name der Datenbank, wie im Verzeichnis der relationalen Datenbanken (WRKRDBDIRE) angezeigt.

dbuser

Linux Windows Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

400 Dieser ist in der Regel mit dem Exemplarbenutzernamen identisch.

dbpwd Das Kennwort für den Benutzer, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

infile

Der Name des XML-Eingabedokuments, das Tabellendatensätze enthält.

outfile

Der Name der XML-Ausgabedatei, die erstellt werden soll. Diese Datei kann als Eingabe für den Loader verwendet werden.

method

Die Methode, die bei der Verarbeitung der Eingabedatei verwendet werden soll. Die Standardmethode ist Laden. Mit dieser Methode wird die Eingabedatei so behandelt, als ob die Datensätze in der Datenbank nicht vorhanden waren. Die Aktualisierungsmethode setzt voraus, dass es bereits Kennungen für die Eingabeobjekte gibt. Verwenden Sie die gemischte Methode (mixed), wenn bestimmte Datensätze in der Datenbank vorhanden sind, andere jedoch nicht.

Laden der Daten in die WebSphere Commerce-Datenbank

4. Laden Sie die XML-Daten nun in die WebSphere Commerce-Datenbank.

- a. `massload -dbname datenbankname -dbuser datenbankbenutzer
-dbpwd datenbankkennwort
-infile wc-daten-id.xml -method sqlimport`

Teil 3. Hinzufügen weiterer Funktionen zu Express Store

In diesem Teil des Buchs werden einige Tasks beschrieben, die für das Hinzufügen von zusätzlichen Funktionen zu Express Store erforderlich sind. Dieser Abschnitt ist für Anwendungsentwickler bestimmt, die über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- IBM WebSphere Studio Application Developer
- IBM DB2 Universal Database Express Edition
- Programmiersprache Java
- JSP-Technologie (JSP = JavaServer Pages)
- HTML
- XML

Kapitel 10. Schaufensterarchitektur

WebSphere Commerce verwendet ein System von *Befehlen*, *Sichten* und *Datenbeans* zum Anzeigen der Webressourcen in einem Schaufenster für die Kunden.

Befehle

Ein *Befehl* ist eine Java Bean, die die Programmlogik zur Bearbeitung einer bestimmten Anforderung enthält. Befehle führen einen spezifischen Geschäftsprozess aus, z. B. dem Einkaufskorb ein Artikel hinzufügen, eine Bestellung verarbeiten, das Adressbuch eines Kunden aktualisieren oder eine bestimmte Produktseite anzeigen. Wenn die Aktion durchgeführt wurde, gibt der Befehl eine Sicht aus.

Ein Befehl wird mit einer URL aufgerufen. Wenn ein Kunde beispielsweise im Express Store die Option **Einkaufskorb** anklickt, wird die URL `https://hostname/path/OrderItemDisplay?` aufgerufen, die an den WebSphere Commerce-Server weitergeleitet wird. Der WebSphere Commerce-Server ruft den Befehl 'OrderItemDisplay' auf, und die Seite **Einkaufskorb** wird dem Kunden angezeigt.

Die Befehle 'ProductDisplay' und 'CategoryDisplay' geben sowohl Sichten als auch JSP-Dateinamen aus. Diese JSP-Dateinamen, die Produkte und Kategorien anzeigen, werden in den Katalogdaten gespeichert. Optional können Sie unterschiedliche JSP-Dateinamen zuordnen, um Produkte und Kategorien für jede von Ihrem Geschäft unterstützte Mitgliedsgruppe oder Sprache anzuzeigen.

Der WebSphere Commerce-Server kann auch mehrere Befehle einer URL zuordnen. Damit kann der Befehl für jedes Geschäft separat implementiert werden.

Die folgenden Befehle werden häufig verwendet:

StoreCatalogDisplay

Hiermit wird die Homepage des Geschäfts angezeigt.

CategoryDisplay

Hiermit wird eine Kategorie oder eine Abteilung eines Geschäfts angezeigt. Wenn ein Kunde eine Kategorie anklickt, zeigt dieser Befehl die Produkte oder Unterkategorien dieser Kategorie an.

ProductDisplay

Hiermit wird eine Produktseite angezeigt.

OrderItemDisplay

Hiermit wird die Einkaufskorbseite angezeigt.

UserRegistrationForm

Hiermit wird eine Registrierungsseite zur Eingabe oder Aktualisierung von Profilinformationen angezeigt.

LogonForm

Hiermit wird eine Anmeldeseite angezeigt.

Sichten

Zeigen die Ergebnisse der Befehle und Benutzeraktionen an. Sichten dienen als zur Darstellung Ihrer Geschäftsseiten (JSP-Dateien) für den Kunden. Damit die Sicht eine JSP-Datei aufruft, muss der JSP-Dateiname für die Sicht in der Tabelle mit der Sichtenregistrierungsdatenbank (VIEWREG) registriert werden. Die entsprechende JSP-Datei wird mit dem JSP-Dateinamen im Unterverzeichnis (geschäftsverzeichnis) für das Geschäft unter dem Dokumentenstammverzeichnis der Webanwendung WCS Stores gespeichert.

Wenn ein Kunde im Express Store die Option **Hilfe** anklickt, wird die URL `https://hostname/path/HelpView?` aufgerufen, die zum WebSphere Commerce-Server weitergeleitet wird. Der WebSphere Commerce-Server ruft 'HelpView' auf, wodurch die Anzeige der Hilfeseite veranlasst wird.

Ähnlich können Sie mit dem WebSphere Commerce-Server auch mehrere JSP-Dateien einer einzigen Sicht zuordnen, wobei jedes Geschäft optional unterschiedliche JSP-Dateinamen für unterschiedliche Einheitentypen registrieren kann.

Datenbean

Eine Java-Bean, die in einer JSP-Datei gespeichert wird. Die Datenbean stellt Daten dar, auf die der Anwendungsentwickler zugreifen kann.

Die folgenden Datenbeans werden häufig verwendet:

ErrorDataBean

Zeigt Fehlerinformationen auf einer JSP an.

ResourceBundleDataBean

Ruft Informationen aus Merkmaldateien ab.

StoreDataBean

Enthält geschäftsspezifische Informationen wie z. B. die Geschäfts- und Katalogkennung für das Geschäft.

OrderDataBean

Repräsentiert eine Bestellung.

UserRegistrationDataBean

Repräsentiert die Registrierungsinformationen für ein Mitglied.

ProductDataBean

Repräsentiert ein Produkt und dessen Attribute.

Standardbefehle und -sichten

WebSphere Commerce stellt Ihnen Standardbefehle und -sichten zur Verfügung, die Sie in Ihrem Geschäft verwenden können. Diese Standardbefehle und -sichten werden in der Datei `wcs.bootstrap.xml` aufgelistet. Diese Bootprogrammdateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

WC-installationsverzeichnis/schema/xml

Außerdem wurden viele Sichten, die im Express Store verwendet werden, eigens für den Express Store erstellt. Diese Sichten werden in der Datei `command.xml` im Express Store-Geschäftsarchiv aufgelistet. Wenn ein erforderlicher Befehl oder eine erforderliche Sicht nicht zur Verfügung gestellt wird, können Sie auch eigene Sichten oder Befehle erstellen. Informationen zum Erstellen von Befehlen und Sichten finden Sie in der Veröffentlichung *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials*.

Express Store - Konventionen

Im Express Store sind Namenskonventionen für die folgenden Elemente definiert:

- JavaServer Pages
- JSP-Schablonen
- Merkmaldateien
- Struktur der Speicherposition und Verzeichnisstruktur

JavaServer Pages (JSP)

Alle JSP-Dateien, die im Express Store verwendet werden, entsprechen dem DOCTYPE XHTML 1.0 Transitional. Einige der Express Store-JSPs enthalten die folgenden XHTML-Gültigkeitsprüfungsfehler:

- Attribut **background** des Befehls TD (zum Anzeigen eines Bilds). Diese Bilder sind dynamisch, da sie sich je nach Style und Banner im Geschäft ändern.
- Befehl **EMBED**. Der Befehl EMBED wurde in XHTML 1.0 nicht weiter unterstützt. Für bestimmte Geschäftsseiten wurde er beibehalten, so dass Kunden, die ältere Netscape-Browser verwenden, eine URL zum Herunterladen des Flash-Plug-ins angezeigt bekommen.

Sie können diese Gültigkeitsprüfungsfehler ohne weiteres ignorieren.

Beachten Sie bei der Benennung von JSP-Dateien die folgenden Konventionen:

- Verwenden Sie für alle JSP-Dateien die Camel-Case-Schreibweise, z. B. CamelCase.jsp.
- Beginnen Sie die JSP-Dateinamen mit einem Nomen (CatalogSearchForm.jsp) oder einem Adjektiv (AdvancedCatalogSearchForm.jsp).
- Wiederholen Sie nicht den Abschnittsnamen im JSP-Dateinamen. AddressBookDisplay.jsp gehört z. B. zum Abschnitt 'Account'. In der JSP-Datei muss aber *Account* nicht als Teil des Namens enthalten sein.
- Verwenden Sie im JSP-Namen keine Kurzformen, es sei denn, der vollständige Name würde die maximale Länge des Verzeichnisnamens übersteigen.

Es gibt zwei Arten von JSP-Dateien:

1. JSP-Anzeigedateien

Diese stellen die externe Sicht einer Geschäftsseite dar und enthalten Java-Anzeigelogik, angepasste HTML- und JSP-Befehle. Sie dürfen keine Geschäftslogik und keinen Java-Code enthalten. Beachten Sie, dass einige Anzeige-JSPs im Express Store-Beispiel Java-Code enthalten.

2. JSP-Dateien ohne Anzeigefunktion oder JSP-Konfigurationsdateien

Dies sind alle JSP-Dateien, die keine Informationen anzeigen. Eine JSP-Konfigurationsdatei kann Daten vorbereiten. Die Datei EnvironmentSetup.jsp ruft z. B. den JSP-Pfad, den Dateipfad und das Ressourcenbundle ab und bereitet diese Elemente vor. Andere JSPs verwenden dann diese Informationen. Eine JSP-Konfigurationsdatei kann auch zum bedingten Routing verwendet werden. AllocationCheckSetup.jsp ist ein Beispiel für eine JSP für Routingzwecke. Diese JSP-Datei enthält unterschiedliche JSP-Dateien, die auf verschiedenen Bedingungen in der Datenbank basieren. Die Seite ProductAvailability wird angezeigt, sobald einige Artikel zur Verfügung stehen. Die Seite OrderSummary wird angezeigt, wenn alle Artikel verfügbar bzw. nicht verfügbar sind.

Das Suffix oder gelegentlich auch das Präfix eines JSP-Dateinamens gibt den Typ an. Verwenden Sie die folgenden Konventionen, um JSP-Dateien zu klassifizieren:

JSP-Dateisuffixe

Setup JSP-Konfigurationsdateien wie z. B. `EnvironmentSetup.jsp`.

Form oder Display

JSP-Anzeigedateien wie z. B. `SideBarDisplay.jsp`. Eine Anzeige-JSP kann ein Eingabeformular enthalten.

Notify Eine E-Mail-JSP wie z. B. `PasswordResetNotify.jsp`.

JSP-Dateipräfixe

Cached

Eine JSP-Datei, die zwischengespeichert werden soll. Manchmal wird eine JSP geteilt, so dass sie zwischengespeichert werden kann. Beispiele für zwischengespeicherte JSP-Dateien sind `CachedSidebarDisplay.jsp` und `CachedHeaderDisplay.jsp`.

Namenskonventionen für Variablen in JSP-Dateien

Beachten Sie folgende Konventionen für Variablenamen:

- Verwenden Sie beschreibende Namen.
- Beginnen Sie mit einem Kleinbuchstaben.
- Verwenden Sie die Camel-Case-Schreibweise. Im folgenden Beispiel hat die Variable `storeId` denselben Namen wie der URL-Parameter.

```
String storeId = request.getParameter("storeId")
```

JSP-Schablonen

Beim Express Store wird ein JSP-Schablonenmechanismus verwendet. JSP-Schablonen verwalten eine Reihe von allgemeinen Dateien. Dadurch kann der Anwendungsentwickler Änderungen einfach nachvollziehen. Außerdem wird für alle Geschäftsseiten eine einheitliche Darstellung und Funktionsweise bereitgestellt. Diese Dateien implementieren eine Reihe von Funktionen. Die meisten Express Store-Seiten stellen eine Verbindung zu diesen JSP-Schablonendateien her:

`index.jsp`

Stellt einen Eingangspunkt für das Geschäft zur Verfügung. Diese JSP leitet die Seite an die passende Schaufenster-URL weiter. Jeder Befehl, der als Schaufensterbefehl verwendet wird, verfügt über einige erforderliche Parameter, z. B. `storeId`, `languageId` und `catalogId`. Die Werte der Variablen `storeId` und `catalogId` werden nach der Publizierung des Geschäfts bekannt gemacht. Die Datei `index.jsp` ist nicht die Includedatei. Die Includedatei lautet `parameters.jsp`. Die Includedatei `parameters.jsp` enthält den Wert der Variablen `storeId` und den der Variablen `catalogId`. Beim Publizieren des Geschäfts wird die Datei `parameters.jsp` aktualisiert.

`HeaderDisplay.jsp`

In dieser Datei sind allgemeine Links oben auf der Seite enthalten.

`FooterDisplay.jsp`

In dieser Datei sind allgemeine Links unten auf der Seite enthalten.

`SidebarDisplay.jsp`

Diese Datei enthält eine Sprachauswahl und ist nach der Datei `Header.jsp` eingeschlossen.

`EnvironmentSetup.jsp`

Diese JSP-Datei schließt den Zugriff auf ein Ressourcenbundle ein, das den

länderspezifischen Text für alle Geschäftsseiten enthält. Somit können Sie ein mehrsprachiges Geschäft auf der Basis einer Gruppe von JSP-Dateien verwalten. Die Datei EnvironmentSetup.jsp enthält alle allgemein benötigten Attribute, z. B. StoreDir, includeDir, fileDir und bundleDir. Fast alle JSP-Dateien im Geschäft verwenden diese JSP-Datei.

Merkmaldateien

Der Name der Merkmaldatei muss wie folgt lauten: *geschaeftsname-laendereinstellung.properties*. Geschäfte, die mehrere Sprachen unterstützen, müssen über eine Standardmerkmaldatei mit dem Namen *geschaeftsname.properties* verfügen. WebSphere Commerce sucht in der Datei *geschaeftsname.properties* und anschließend in der ländereinstellungsspezifischen Merkmaldatei nach Zeichenfolgen.

Beachten Sie folgende Konventionen für Merkmaldateien:

- Beginnen Sie jeden Abschnitt mit einem Kommentar, der diesen Abschnitt identifiziert.
- Speichern Sie alle Zeichenfolgen eines Texts in einer Merkmaldatei.
- Setzen Sie vor alle Zeichenfolgen auf der Seite dieselbe Kennung. Die Kennung identifiziert diese Seite eindeutig.
- Assemblieren Sie Textnachrichten dynamisch. Verwenden Sie in der Merkmaldatei Platzhalter für die zu ersetzenden Stellen.
- Benennen Sie Zeichenfolgen beschreibend. Verwenden Sie z. B. *anmelde-benutzer-id* oder *anmelde-kennwort* an Stelle von *anmelde-spalte1* oder *anmelde-feld1*.

Struktur der Speicherposition und Verzeichnisstruktur

Umgebung	Dateipfad
JSP-Dateien	
▶ Developer	<i>arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/ExpressStore</i>
▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows	WAS- <i>installationsverzeichnis/installedApps/nodename/WC_exemplarname.ear/Stores.war/ExpressStore</i>
Merkmaldateien	
▶ Developer	<i>arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/WEB-INF/classes/ExpressStore/</i>
▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows	WAS- <i>installationsverzeichnis/installedApps/nodename/WC_exemplarname.ear/Stores.war/WEB-INF/classes/Express</i>
Dateien 'Ablauf ändern'	
▶ Developer	<i>arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/WEB-INF/xml/tools/stores/ExpressStore/</i>
▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows	WAS- <i>installationsverzeichnis/installedApps/nodename/WC_exemplarname.ear/Stores.war/WEB-INF/xml/tools/stores/ExpressStore/</i>
Piktogramme für 'Style - Editor' des Geschäfts	
▶ Developer	<i>arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/tools/stores/ExpressStore/style</i>
▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows	WAS- <i>installationsverzeichnis/installedApps/nodename/WC_exemplarname.ear/Stores.war/tools/stores/ExpressStore/style</i>
Voranzeigeseiten für 'Seiten ändern'	
▶ Developer	<i>arbeitsbereichsverzeichnis/Stores/Web Content/tools/stores/ExpressStore/text</i>
▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows	WAS- <i>installationsverzeichnis/installedApps/nodename/WC_exemplarname.ear/Stores.war/tools/stores/ExpressStore/text</i>

Kapitel 11. Ändern von Geschäftsseiten

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie JSP-Seiten ändern, die mit dem Express Store-Beispiel zur Verfügung gestellt werden. Die Registrierungsseite wird als Beispiel verwendet. Dieselben Methoden können aber auch auf allen anderen Seiten im Express Store-Beispiel angewendet werden.

Einige der am häufigsten im Express Store verwendeten Datenbeans und Befehle werden im Folgenden aufgelistet:

Allgemein verwendete Datenbeans

ErrorDataBean

Zeigt Fehlerinformationen auf einer JSP an.

ResourceBundleDataBean

Ruft Informationen aus Merkmaldateien ab.

StoreDataBean

Enthält geschäftsspezifische Informationen wie z. B. die Geschäfts- und Katalogkennung für das Geschäft.

OrderDataBean

Repräsentiert eine Bestellung.

UserRegistrationDataBean

Repräsentiert die Registrierungsinformationen für ein Mitglied.

ProductDataBean

Repräsentiert ein Produkt und dessen Attribute.

Viele Formatelemente im Express Store verwenden die Klasse **ECUserConstants**. Diese Klasse enthält Konstanten, die den Namen eines Formatelements angeben. Beispiel:

```
<input size="25" maxlength="50"
names="<%=ECUserConstants.EC_ADDR_FIRSTNAME %>"
type="text" value="<%=strFirstName%>">
```

Ändern der Registrierungsseite von Express Store

Auf der Express Store-Registrierungsseite können sich Kunden beim Geschäft registrieren lassen. Wenn sich Kunden registrieren, müssen Sie Ihren Vor- und Zunamen sowie eine E-Mail-Adresse angeben und anschließend ein Kennwort angeben. Diese Felder sind erforderlich. Außerdem können auf der Registrierungsseite auch die folgenden Felder angezeigt werden: **Bevorzugte Sprache**, **Bevorzugte Währung**, **Alter**, **Geschlecht** und **Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote**. Diese Felder sind optional und können mit der Option **Ablauf ändern** entfernt werden.

Die Registrierungsseite des Express Store kann geändert werden, damit weitere Kundeninformationen erfasst werden können.

1. Öffnen Sie die Registrierungsseite `UserRegistrationAddForm.jsp`.
2. Positionieren Sie ein oder mehrere Felder an der gewünschten Stelle im Formular.
3. Benennen Sie jedes Feld nach seinen zugeordneten `UserRegistrationAdd`-Parametern unter Verwendung der Klasse `ECUserConstants`.
4. Legen Sie die Werte für das Element der Seite in der Merkmaldatei fest.
5. Bearbeiten Sie die JSP, um die Textwerte für dieses Element aus der Merkmaldatei abzurufen.
6. Testen Sie die Änderungen.

Detaillierte Informationen zu Befehlen und Datenbeans finden Sie in der Onlinehilfe der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express. Eine Liste der Befehle, Datenbeans und Zugriffsbeans, die im Express Store verwendet werden, finden Sie in Anhang B, „In Express Store verwendete Datenbeans, Zugriffsbeans und Befehle“, auf Seite 193.

Ändern der Merkmaldateien

Im Express Store sind alle auf den Geschäftsseiten angezeigten Textelemente in länderspezifischen Merkmaldateien enthalten. Dies bedeutet, dass sich die Textelemente für jede der zehn im Express Store verfügbaren Sprachen in einer separaten Datei befinden (pro Sprache jeweils eine Datei).

- `/Express/properties/storetext_dynamic_laendereinstellung.properties`

In dieser Datei ist die Mehrzahl der Textelemente der Express Store-Seiten und der Hinweismeldungen enthalten. Verwenden Sie die Option **Seiten ändern**, um den Text in dieser Merkmaldatei zu ändern. Die Funktion zum Ändern der Seiten wird im Abschnitt „Ändern des Texts auf den Geschäftsseiten und in Hinweismeldungen“ auf Seite 26 beschrieben.

- `/Express/properties/storetext_laendereinstellung.properties`

In dieser Datei sind Fehlermeldungen und Feldkennsätze enthalten, die im Express Store verwendet werden. Sie können die Option **Seiten ändern** nicht verwenden, um diesen Text zu ändern. Wenn Sie diesen Text ändern möchten, bearbeiten Sie die Datei, und stoppen Sie den WebSphere Commerce-Server. Starten Sie ihn anschließend erneut. Anweisungen zum erneuten Starten des Servers finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* für Ihre Plattform und Ihre Ausgabe.

Kapitel 12. Hinzufügen einer Seite zum Geschäft

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht darüber, wie Sie Ihrem Geschäft weitere Seiten hinzufügen können. Allerdings wird nicht beschrieben, wie weitere Geschäftslogik hinzugefügt wird, z. B. zum Erweitern eines bestehenden Befehls oder Schreiben eines neuen Befehls. Informationen zum Erweitern des Funktionspektrums von WebSphere Commerce finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials*. Nachstehend finden Sie die allgemeinen Schritte zum Hinzufügen einer Seite zu einem Geschäft :

- Entwickeln einer Liste der benötigten Geschäftsseiten
- Entwickeln einer Liste der benötigten URLs für Befehle und Sichten
- Zuordnen von JSP-Dateinamen zu Sichten
- Konfigurieren der Zugriffssteuerung für Seiten
- Planen der Cachingstrategie

Weitere detaillierte Erklärungen zum Entwickeln von Geschäftsseiten finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Store Development Guide*. Weitere Informationen zur Zugriffssteuerung finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Security Guide*.

Entwickeln einer Liste der Geschäftsseiten

Wenn Sie eine Liste der zum Erstellen Ihres Geschäfts benötigten Seiten entwickeln möchten, müssen Sie die geschäftlichen und funktionalen Anforderungen Ihres Geschäfts sowie alle Geschäftsprozesse, die definiert wurden, kennen.

Viele Benutzer sammeln Anforderungsprofile in Form von Anwendungsfällen. Anwendungsfälle definieren die Geschäftsprozesse in Ihrem Geschäft in Form von Interaktionen zwischen dem Kunden und dem System. Im Fall eines Onlinegeschäfts können Anwendungsfälle definieren, wie sich ein Kunde beim Geschäft registriert, den Katalog durchsucht oder einen Artikel bestellt.

Eine Reihe von Anwendungsfällen, die die Geschäftsprozesse für den Express Store detailliert beschreiben, finden Sie in Anhang A, „Anwendungsfälle“, auf Seite 151. Diese Anwendungsfälle sind Ihnen dabei behilflich, den Ablauf der Express Stores besser zu verstehen. Außerdem können Sie als Leitfaden zur Erstellung weiterer Anwendungsfälle für Ihr eigenes Geschäft verwendet werden.

Festlegen des Einkaufsablaufs im Geschäft

Unabhängig davon, ob Sie Anwendungsfälle zur Illustration der Geschäftsabläufe Ihres Geschäfts entwickeln oder eine andere Methode verwenden, können Sie den Einkaufsablauf für Ihr Geschäft erstellen, sobald die Geschäftsprozesse verfügbar sind. Da Anwendungsfälle häufig Ablaufinformationen wie z. B. "Wenn der Kunde **Abschicken** auswählt, wird die Bestellseite angezeigt" enthalten, können diese Anwendungsfälle nützliche Informationen zum Erstellen von Diagrammen zu Einkaufsabläufen zur Verfügung stellen. Der Einkaufsablauf gibt die Anforderungen und Geschäftsprozesse wieder, die für Ihre Geschäft definiert wurden. Dabei wird aufgezeigt, wie ein Kunde sich im Geschäft bewegt. Ein Kunde greift z. B. über die Homepage auf Ihre Site zu und wird zur Registrierung aufgefordert, bevor er den Katalog durchsuchen kann. Sie können aber auch festlegen, dass Kunden den Katalog als Gäste ohne Registrierung ansehen können. Bei einigen Einkaufsabkäufen können Kunden die "Schnellkasse" benutzen, während die Kunden bei anderen

Abläufen beim Kauf alle Kassenschritte durchlaufen müssen. Die Kunden können aber auch die Möglichkeit bekommen, zwischen den beiden Kassensystemen auszuwählen. Stellen Sie sicher, dass alle Schritte in den Anwendungsfällen für Ihr Geschäft im Diagramm mit dem Geschäftsablauf aufgeführt sind. Auf diese Weise können Sie gewährleisten, dass das Diagramm vollständig ist.

Wenn Sie den Einkaufsablauf visuell darstellen, können Sie sehen, wie sich Kunden durch Ihr Geschäft bewegen. Im folgenden Diagramm für den Einkaufsablauf des Express Store können Sie dies erkennen.

Das Diagramm für den Einkaufsablauf im Express Store ist einfach strukturiert. Darin enthalten ist nur der Hauptablauf für den Besuch des Kunden in Ihrem Geschäft. Fehlerszenarios werden nicht berücksichtigt. Das Diagramm sagt z. B. nichts darüber aus, was passiert, wenn ein Kunde versucht, sich mit einem falschen Kennwort anzumelden oder eine ungültige Kreditkartennummer eingibt. Aber auch mit einem einfach strukturierten Diagramm wie dem folgenden können Sie eine Liste der für das Geschäft benötigten Seiten entwickeln. Als Erstes müssen Sie für jede im Diagramm für den Einkaufsablauf aufgelistete Seite eine Sicht erstellen.

Fehlerseiten

Die Ausnahmeabläufe in Ihren Anwendungsfällen helfen Ihnen dabei, festzulegen, welche Fehlerseiten Sie für Ihr Geschäft erstellen müssen. Der Anwendungsfall 'Registrierung' für den Express Store legt die folgenden Ausnahmeabläufe fest:

- Die E-Mail-Adresse ist bereits vergeben: Wenn die E-Mail-Adresse im System bereits vergeben ist, wird eine Fehlernachricht ausgegeben. Darin wird der Benutzer dazu aufgefordert, eine andere E-Mail-Adresse einzugeben. Der Anwendungsfall beginnt von neuem.
- Unvollständige Musseingabefelder: Wenn eines der Musseingabefelder (E-Mail, Kennwort, Kennwort bestätigen, Vorname oder Nachname) nicht ausgefüllt wurde, gibt das System eine Fehlernachricht aus. Der Anwendungsfall beginnt von neuem.
- Ungültiges Kennwort: Wenn das eingegebene Kennwort nicht mit dem Bestätigungskennwort übereinstimmt, gibt das System eine Warnung aus.

Für jeden neuen Ausnahmeablauf, den Sie erstellen, müssen Sie entweder eine Fehlerseite oder eine Fehlernachricht erstellen.

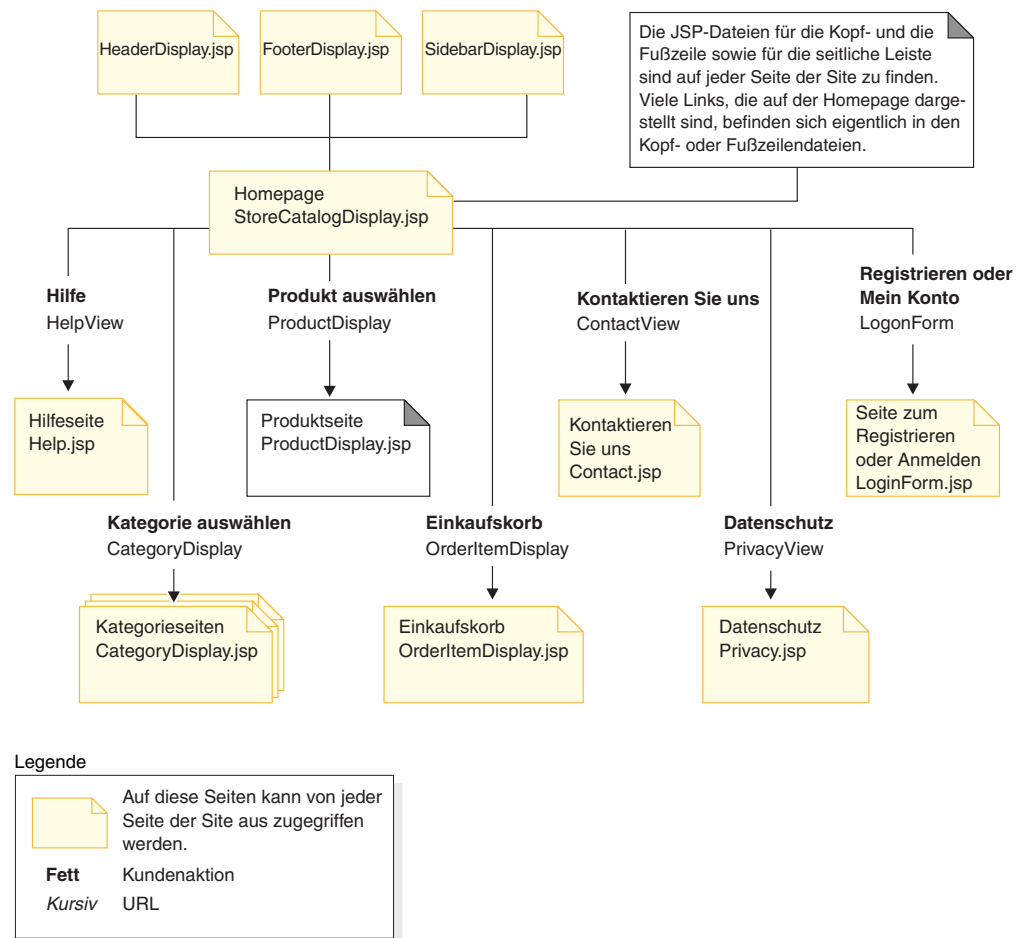
Entwickeln einer Liste der benötigten URLs für Befehle und Sichten

Wie in Express Store bereits demonstriert, erfordern Diagramme mit dem Einkaufsablauf und Geschäftsprozesse wie z. B. Kasse und Registrierung mehrere Seiten. Wenn Sie diese Seiten zu einem funktionierenden Geschäftsprozess oder -ablauf zusammenfassen möchten (anstatt sie nur unzusammenhängend aneinanderzureihen), müssen Sie Befehle und Sichten in Ihre Seiten aufnehmen.

Entwickeln einer Liste der benötigten URLs

Ebenso wie Sie eine Liste der erforderlichen Seiten zur Erstellung des Geschäfts entwickelt haben, müssen Sie auch eine Liste der URLs für Befehle und Sichten entwickeln, die zur Implementierung der Geschäftsprozesse Ihres Geschäfts erforderlich sind. Identifizieren Sie die zur Durchführung aller Aktionen erforderlichen URLs unter Verwendung des Diagramms für den Einkaufsablauf für Ihr Geschäft sowie der Liste der Standardbefehle und -sichten.

Wenn Sie verstehen, welche URLs für Befehle und Sichten in den Express Stores verwendet werden, können Sie einfacher festlegen, welche URLs Sie für Ihr Geschäft benötigen. Die folgende Abbildung enthält die URLs für einige Aktionen im Diagramm zum Einkaufsablauf im Express Store.



Zuordnen von JSP-Dateinamen zu Sichten

Der WebSphere Commerce-Server verwendet auf Anforderung Sichtbefehle zum Erstellen einer Sicht. WebSphere Commerce-Server stellt die folgenden Sichtbefehle zur Verfügung:

HttpForwardViewCommandImpl

Dieser Sichtbefehl leitet die Sichtenfrage an eine JSP-Datei weiter.

Verwenden Sie den Sichtbefehl `HttpForwardViewCommandImpl`, um JSP-Dateien direkt darzustellen. Im Diagramm, das die im Express Store verwendeten URLs darstellt, wird zum Anzeigen der Hilfeseite (`HelpDisplay.jsp`) `HelpView` in der Sichtregistrierungsdatenbank registriert und der Datei `HelpDisplay.jsp` und dem Befehl `HttpForwardViewCommandImpl` zugeordnet. Dieser Vorgang wird im folgenden Beispiel dargestellt:

```
<viewreg
viewname="HelpView"
devicefmt_id="-1"
storeent_id="@storeent_id_1"
interfacename="com.ibm.commerce.command.ForwardViewCommand"
classname="com.ibm.commerce.command.HttpForwardViewCommandImpl"
```

```

properties="docname=HelpDisplay.jsp"
internal="0"
https="0"
/>

```

Beachten Sie, dass der vollständig qualifizierte Klassenname für die Schnittstelle und die vollständig qualifizierte Implementierungsklasse verwendet wird.

Verwenden Sie den Sichtbefehl `HttpForwardViewCommandImpl`, um Anzeigen darzustellen, die von einem Sichtbefehl ausgegeben werden. Ein Sichtbefehl liest Daten aus einer Datenbank, ändert diese aber nicht. Im Diagramm, das die im Express Store verwendeten URLs darstellt, gibt der Befehl `OrderItemDisplay` die Sicht `OrderItemDisplayViewShiptoAssoc` zurück. Wenn diese Sicht in der Sichtregistrierungsdatenbank registriert wurde, wurden ihr die Datei `OrderItemDisplay.jsp` und der Befehl `HttpForwardViewCommandImpl` zugeordnet. Dieser Vorgang wird im folgenden Beispiel dargestellt:

```

<viewreg
viewname="OrderItemDisplayViewShiptoAssoc"
devicefmt_id="-1"
storeent_id="@storeent_id_1"
interfacename="com.ibm.commerce.command.ForwardViewCommand"
classname="com.ibm.commerce.command.HttpForwardViewCommandImpl"
properties="docname=OrderItemDisplay.jsp"
internal="0"
https="0"
/>

```

Sie müssen jeder Sicht, die einem der verwendeten Sichtbefehle zugeordnet ist (z. B. `OrderItemDisplay`), einen JSP-Dateinamen zuordnen.

Anmerkung: `ProductDisplay` und `CategoryDisplay` listen den zugeordneten JSP-Dateinamen in den Katalogdaten und nicht in der Sichtregistrierungsdatenbank auf.

HttpRedirectViewCommandImpl

Dieser Sichtbefehl leitet die Anzeigeaufforderung an eine andere URL weiter.

Verwenden Sie den Sichtbefehl `HttpRedirectViewCommandImpl`, um Anzeigen darzustellen, die von einem Befehl zurückgegeben werden, der die Datenbank ändert. Wenn Sie weitergeleitete Sichten verwenden wollen, müssen Sie den Namen der Sicht in der URL im Parameter `&URL=` angeben. Wenn Sie z. B. im Express Store-Adressformular (`AddressForm`) Adressinformationen hinzufügen und dann **Abschicken** anklicken, wird der Befehl `'AddressAdd'` aufgerufen. In der URL, die zum Aufrufen des Befehls `'AddressAdd'` verwendet wurde, ist im Parameter `&URL=` als Sicht `'AddressBookForm'` angegeben. Deswegen werden die eingegebenen Informationen in die Sicht `'AddressBookForm'` umgeleitet. Als die Sicht `'AddressBookForm'` in der Sichtregistrierungsdatenbank registriert wurde, wurden ihr die Datei `AddressBookForm.jsp` und der Befehl `HttpForwardViewCommandImpl` zugeordnet.

Sie müssen für alle Nichtanzeigebefehle die URL als Parameter (`URL=parameter`) angeben. Nichtanzeigebefehle sind Befehle, die Änderungen an den Daten in der Datenbank bewirken.

HttpDirectViewCommandImpl

Dieser Sichtbefehl sendet die zurückzugebende Sicht direkt an den Client. Er ruft keine JSP-Datei auf. In direkten Sichten können die Ausgabedaten mit Hilfe von Controllerbefehlen anstatt mit dem Sichtbefehl generiert werden.

Konfigurieren der Zugriffssteuerung für Seiten

Bei der Publizierung des Express Store wurden die Richtlinien für die Zugriffssteuerung des Geschäfts in die Datenbank geladen. Informationen zur Erstellung einer Zugriffssteuerungsdatei finden Sie in der Datei `accesscontrol.xml`.

1. Um eine neue Sicht hinzuzufügen, auf die mit Aufgabenbereichen mit vorhandenen aufgabenbereichsbasierten Anzeigerichtlinien zugegriffen werden kann, müssen Sie eine XML-Datei wie die im Folgenden dargestellte erstellen:

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1" standalone="no" ?>
<!DOCTYPE Policies SYSTEM "../dtd/accesscontrolpolicies.dtd">
<Policies>
```

```
</Policies>
```

2. Erstellen Sie für die hinzugefügte Sicht eine neue Aktionsdefinition in der XML-Datei, z. B.

```
<Action Name="AddToExistReqListView" CommandName="AddToExistReqListView"/>
```

3. Legen Sie fest, welche Aufgabenbereiche auf diese Sicht zugreifen dürfen, und ordnen Sie die neue Aktion den entsprechenden Aktionsgruppen in der XML-Datei zu. Beispiel:

```
<ActionGroup Name="ExpressAllUsersViews" OwnerID="RootOrganization">
  <ActionGroupAction Name="AddToExistReqListView"/>
</ActionGroup>
```

Die aufgabenbereichsbasierte Richtlinie `ExpressAllUsersViews` schließt diese Aktionsgruppe ein. Somit muss keine neue Richtlinie erstellt werden. Alle Einkaufsbefehle im Express Store gehören zur Aktionsgruppe `ExpressAllUsersViews`.

4. Laden Sie Ihre XML-Änderungen in die Datenbank.
 - a. Kopieren Sie die erstellte XML-Datei in das Verzeichnis `WC-installationsverzeichnis/xml/policies/xml`.
 - b. Melden Sie sich mit der Datenbankbenutzer-ID an.

► **Linux** Die Datenbankbenutzer-ID muss über die folgende Berechtigung verfügen, damit mit den weiteren Schritten fortgefahren werden kann:


- Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigung für die Verzeichnisse, Unterverzeichnisse und Dateien von `WC-installationsverzeichnis/xml/policies` und `WC-installationsverzeichnis/logs`.
- Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigung für das Verzeichnis `WC-installationsverzeichnis/bin` und die darin enthaltenen Dateien.


Wenn die Datenbankbenutzer-ID nicht über die oben stehende erforderliche Berechtigung verfügt, müssen Sie diese Berechtigung mit dem Befehl `chmod` erteilen.

- c. Führen Sie im Verzeichnis *WC-installationsverzeichnis/bin* den folgenden Befehl aus:

```
acpload datenbankname datenbankbenutzer datenbankbenutzerkennwort  
richtlinien xml dateiname[schemaname]
```

Beispiel: `acpload mall dbuser dbusrpwd defaultAccessControlPolicies.xml`

Für : Wenn Sie angepasste XML-Dateien erstellen, müssen Sie den vollständigen Pfad zur DTD in Ihrer Datei verwenden. Die DTDs der Zugriffssteuerungsrichtlinien befinden sich im Verzeichnis *WC-installationsverzeichnis/xml/policies/dtd*.

- d. Prüfen Sie die Protokolldateien `acugload.log`, `acpload.log` und `acpnload.log` im Verzeichnis *WC-installationsverzeichnis/logs* auf Fehler. Für  befinden sich die Protokolldateien im Verzeichnis *WC-benutzerverzeichnis/instances*.
5. Aktualisieren Sie die Registrierungsdatenbank der Zugriffssteuerungsrichtlinien in der Verwaltungskonsole. Gehen Sie dabei wie folgt vor:
- a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:



`https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

- b. Klicken Sie **Konfiguration > Registrierungsdatenbank** an.
- c. Wählen Sie in der Liste der Registrierungsdatenbanken **Zugriffssteuerungsrichtlinien** aus.
- d. Klicken Sie **Aktualisieren** an.

Speichern von Geschäftsseiten im Cache

Wenn Sie Ihr virtuelles Schaufenster entwickeln, müssen Sie auch festlegen, wie Ihre Geschäftsseiten im Cache gespeichert werden. Dieser Abschnitt enthält Darstellungen zur Erstellung und Implementierung einer Cachingstrategie für Ihr Geschäft.

Anzeige der nicht aktuellen JSP-Dateien

Sie müssen in der WebSphere Commerce-Server-Umgebung einen Intervall für erneutes JSP-Laden einrichten. Setzen Sie den Intervall für erneutes JSP-Laden nicht, werden Änderungen an JSP-Seiten beim erneuten Laden nicht angezeigt. Die Änderungen der JSP-Seiten können nach 30 Minuten angezeigt werden bzw. beim erneuten Starten des Servers.

1. Öffnen Sie die Datei `ibm-web-ext.xmi` in einem Editor. Diese Datei befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```
WAS-installationsverzeichnis/config/cells/hostname/applications  
/WC-exemplarname.ear/deployments  
/WC-exemplarname/Stores.war/WEB-INF
```

2. Suchen Sie das Element `webappext`. Es befindet sich am Anfang der Datei.
3. Setzen Sie das Attribut `reloadingEnabled` auf wahr (`true`). Ist das Attribut nicht vorhanden, fügen Sie es hinzu.
4. Setzen Sie das Attribut `reloadingInterval` auf 0. Ist das Attribut nicht vorhanden, fügen Sie es hinzu.
5. Sichern Sie die Datei.
6. Starten Sie den Server erneut.

Planen der Cachingstrategie

Berücksichtigen Sie bei der Planung Folgendes:

- Welche Seiten sollen im Cache zwischengespeichert werden?

Seiten, die für die Zwischenspeicherung im Cache in Frage kommen, sind Seiten, auf die häufig zugegriffen wird, an denen jedoch relativ wenig Änderungen vorgenommen werden. Außerdem enthalten solche Seiten einen Inhalt, der von verschiedenen Benutzern verwendet werden kann. So sind z. B. Kataloganzeigen in der Regel gut für das Caching geeignet.

- Sollen die Seiten ganz oder nur teilweise im Cache gespeichert werden?

WebSphere Commerce verwendet den dynamischen Cacheservice von WebSphere Application Server. Somit kann WebSphere Commerce ganze Seiten oder auch nur Teile von Seiten im Cache zwischenspeichern. Ihre Geschäftsseiten können entweder ganz, teilweise oder als Kombination der beiden Methoden gespeichert werden.

Beim Caching einer kompletten Webseite wird die gesamte Seite als Einheit im Cache gespeichert. Dies gilt auch dann, wenn sie aus mehreren kleineren Teilen zusammengesetzt ist. Diese Seitenfragmente können separate Kopfzeilen, seitliche Leisten oder Fußzeilen enthalten. Selbst der Hauptteil der Seite kann in verschiedene Fragmente unterteilt sein. So kann z. B. ein Fragment auf der Seite des Hauptteils ein Produkt anzeigen, während ein anderes Fragment den Preis anzeigt. Wenn Sie Seiten fragmentieren, können Sie personalisierte Inhalte für individuelle Benutzer anzeigen. Die Seiten des Beispielgeschäfts, das in WebSphere Commerce zur Verfügung gestellt wird, bestehen aus mehreren Fragmenten (Kopfzeile, seitliche Leiste, Fußzeile, Hauptinhalt).

Wenn Sie einzelne Fragmente im Cache speichern, können Sie die Teile der Seite zwischenspeichern, die für eine größere Anzahl von Benutzern verwendet werden können. Wenn eine Seite nur personalisierte Informationen für einen kleinen Teil Ihrer Kundschaft enthält, bietet das Zwischenspeichern dieser Seite im Cache nicht den Vorteil der häufigen Wiederverwendbarkeit, da sie nur von einem kleinen Benutzerkreis verwendet wird. Wenn z. B. auf einer Seite eine kundenspezifische Willkommensnachricht in der Kopfzeile angezeigt wird, kann diese Seite nur von dem betreffenden Kunden wiederverwendet werden, da sie auf der Basis der zugehörigen Benutzer-ID im Cache gespeichert wird. Aus diesem Grund kann nur dieser eine Benutzer die zwischengespeicherte Seite noch einmal verwenden. Wenn Sie allerdings die Seite in Fragmente unterteilen, können Sie die Fragmente zwischenspeichern, die die meisten Benutzer dann wieder verwenden können. So sind z. B. die Anzeigefragmente Fußzeile, seitliche Leiste und Produkt auf alle Benutzer anwendbar, während die Fragmente Preis und Kopfzeile personalisiert sein können. Wenn die Seite angefordert wird, werden die einzelnen Fragmente zusammengestellt, um die Seite aufzubauen.

- Wie wird die Seite oder das Seitenfragment angefordert?

Wie die JSP-Datei (einzelne Seite oder Fragment) angefordert wird, legt fest, wie WebSphere Application Server sie zwischenspeichert. Für WebSphere Application Server muss z. B. bekannt sein, ob die JSP-Datei als Antwort auf ein Servlet, ein Objekt, eine EJB oder einen Befehl angezeigt wird. Erstellen Sie eine Liste, in der angegeben ist, wie jede Seite oder jedes Fragment angefordert wird, das Sie im Cache speichern möchten.

- Wie werden die im Cache vorhandenen Daten inaktiviert?

Legen Sie für jede Seite oder jedes Fragment, das Sie im Cache speichern möchten, fest, wann die Seite oder das Fragment nicht mehr gültig sind. Entfernen Sie dann die entsprechenden Cache-Einträge aus dem Cache. Dieser Prozess wird als Aufhebung der Gültigkeit bezeichnet. Um festzustellen, ob eine zwischengespeicherte Seite geändert wurde und somit nicht mehr gültig ist, müssen Sie festlegen, durch welches Ereignis die zwischengespeicherte Seite ungültig wird. Wenn z. B. ein Kunde einen neuen Artikel zum Einkaufskorb hinzufügt, wird die im Cache befindliche Einkaufskorbseite ungültig. Im Cache befindliche Seiten können ihre Gültigkeit auch verlieren, wenn ein Administrator das Geschäft mit WebSphere Commerce Accelerator aktualisiert oder wenn neue Katalogdaten mit dem Loaderpaket hinzugefügt werden.

Erstellen Sie eine Liste aller Möglichkeiten, wie zwischengespeicherte Seiten oder Fragmente ungültig gemacht werden können. Legen Sie dann fest, wann die Ungültigkeit eintritt. Ereignisse, die zur Aufhebung der Gültigkeit führen, können eine Servletanforderung, ein Controllerbefehl oder ein Taskbefehl etc. sein. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die Produktverwaltungstools von WebSphere Commerce Accelerator den Befehl `AddCatalogEntryDescCmd` bzw. `UpdateCatalogEntryDescCmd` zur Aktualisierung der Katalogeintragsbeschreibungen aufrufen. Wenn Sie die Gültigkeit der im Cache befindlichen Seiten, die durch diese Befehle geändert wurden, aufheben möchten, müssen Sie der Datei `cachespec.xml` Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit hinzufügen. Diese unterbinden die Ausführung der Befehle und lösen die Aufhebung der Gültigkeit aus. Informationen zur Implementierung der Aufhebung der Gültigkeit finden Sie in folgenden Referenzen:

- Im Kapitel "Dynamic caching" im Handbuch *WebSphere Commerce Administration Guide* finden Sie Anweisungen zum Definieren neuer Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit sowie ein Beispiel zur Aufhebung der Gültigkeit eines Caches.

- Im Abschnitt „Aufheben der Gültigkeit zwischengespeicherter Daten in der Datei cachespec.xml“ auf Seite 90 finden Sie Anweisungen dazu, wie Sie die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit aus dem im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthaltenen Beispiel in Ihre Geschäftsdatei cachespec.xml mischen.

Implementieren der Cachingstrategie

Wenn Sie Ihre Cachingstrategie implementieren möchten, erstellen Sie eine Cacherichtliniendatei, in der beschrieben wird, welche Daten im Cache gespeichert werden sollen, wie hierbei vorgegangen werden soll und wie die Gültigkeit der im Cache befindlichen Seiten aufgehoben wird. Der dynamische Cacheservice von WebSphere Application Server verwendet die Cacherichtliniendatei cachespec.xml zum Implementieren der Cachingfunktion in Ihrem Geschäft.

Jedes Beispielgeschäft, das mit WebSphere Commerce zur Verfügung gestellt wird, enthält die Datei cachespec.xml, in der die Cachingstrategie für das Geschäft definiert wird. Diese Dateien befinden sich im folgenden Verzeichnis:

WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/Express

Sie können diese Dateien ändern, wenn Ihr Geschäft auf einem Beispiel basiert. Andernfalls können Sie diese Dateien als Basis für die Erstellung der Datei cachespec.xml für Ihr Geschäft benutzen.

Funktionsweise der Datei cachespec.xml

Wenn Sie Geschäftsseiten im Cache speichern möchten, müssen Sie Objekte definieren, die in der Datei cachespec.xml zwischengespeichert werden können. WebSphere Commerce verwendet lediglich eine Untergruppe der Elemente, die in der Datei cachespec.xml definiert sind. Diese Untergruppe von Elementen wird im vorliegenden Abschnitt erläutert. Weitere detaillierte Informationen zur Datei cachespec.xml finden Sie im Information Center von WebSphere Application Server (<http://www.ibm.com/software/webservers/appserv/infocenter.html>) im Abschnitt über die Datei "Cachespec.xml". Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Dynamic caching" im Handbuch *WebSphere Commerce Administration Guide*.

WebSphere Commerce verwendet die folgenden Elemente in der Datei cachespec.xml:

```
<cache-entry>
  <class>servlet</class>
  <name>/FashionFlow/ShoppingArea/CatalogSection/CategorySubsection
    /StoreCatalogDisplay.jsp</name>
<property name="save-attributes">false</property>
```

class Dieses Element ist ein erforderliches Element. Es legt fest, wie WebSphere Application Server die noch vorhandene Cacherichtliniendefinition interpretiert. WebSphere Commerce verwendet die folgenden class-Werte:

command

Der Wertebefehl bezieht sich auf Klassen, die das WebSphere Commerce-Programmiermodell verwenden.

servlet

Das Werteservlet bezieht sich auf Servlets oder JSP-Dateien, die in der Servlet-Engine von WebSphere Application Server implementiert wurden. Für WebSphere Commerce Version 5.5 wird nur die Aufhebung der Gültigkeit von Befehlen unterstützt.

name Der Name ist ein erforderliches Element. Als Name wird der vollständig qualifizierte Klassenname (einschließlich des Paketnamens) des Servlets oder Befehls verwendet.

```
com.ibm.commerce.dynacache.commands.MemberGroupsCacheCmdImpl  
com.ibm.commerce.server.RequestServlet.class  
/ToolTech/ShoppingArea/CatalogSection/CategorySubsection/  
StoreCatalogDisplay.jsp
```

property

Dieses Element enthält ein Attribut, und zwar das Attribut **name**. In der folgenden Liste finden Sie die zulässigen Werte für das Attribut **name**.

Werte für das Attribut 'name'

EdgeCacheable

Wert 'True' oder 'False'. Standardwert ist 'False'.

Gültige Klassen

Servlet

Beschreibung

Wenn für **property** 'true' definiert ist, wird das angegebene Servlet oder die JSP-Datei extern von einem Edge-Server aus angefordert. Ob das Servlet oder die JSP-Datei in den Cache gestellt werden kann, hängt vom Rest der Cache-spezifikationen ab.

```
<property name="EdgeCacheable">>false</property>
```

consume-subfragments

Wert 'True' oder 'False'. Standardwert ist 'False'.

Gültige Klassen

Servlet

Beschreibung

Wenn ein Servlet in den Cache gestellt wird, wird nur der Inhalt dieses Servlets gespeichert. Platzhalter für alle anderen Fragmente, die eingeschlossen sind oder zu denen Daten weitergeleitet werden, werden erstellt. **consume-subfragments** (CSF) teilt dem Cache mit, dass die Speicherung des Inhalts fortgesetzt werden soll, wenn über eine Include-Operation ein untergeordnetes Servlet festgestellt wird. Der übergeordnete Eintrag (markiertes CSF) schließt den gesamten Inhalt aller Fragmente im Cache-Eintrag ein. Dies führt dazu, dass ein großer Cache-Eintrag ohne Include- oder Forwardelemente generiert wird, der den Inhalt der gesamten Eintragsbaumstruktur umfasst. Mit dieser Methode kann der Verarbeitungsaufwand des Anwendungsservers beträchtlich reduziert werden. Allerdings ist sie nur sinnvoll, wenn die externe HTTP-Anforderung alle Informationen enthält, die zum Ermitteln der gesamten Baumstruktur eingeschlossener Fragmente benötigt werden.

```
<property name="consume-subfragments">>true</property>
```


save-attributes

Wert 'True' oder 'False'. Standardwert ist 'True'.

Gültige Klassen

Servlet

Beschreibung

Wenn **save-attributes** auf 'False' gesetzt ist, werden die Anforderungsattribute nicht mit dem Cache-Eintrag gespeichert.

Der folgende Name und Wert von **property** ist für alle Cache-Einträge verbindlich, die in JSP-Dateien definiert wurden:

```
<property name="save-attributes">false</property>
```

store-cookies

Wert 'True' oder 'False'. Standardwert ist 'True'.

Gültige Klassen

Servlet

Beschreibung

Wenn **store-cookies** auf 'False' gesetzt ist, werden die Anforderungscookies nicht mit dem Cache-Eintrag gespeichert.

Standardmäßig speichert das DynaCache-System (beim Caching nach Servletklasse) die Cookies und alle Anforderungsattribute (Servlets und JSPs) zusammen mit den Cache-Einträgen im Cache. Allerdings enthalten Cookies und Anforderungsattribute von WebSphere Commerce benutzerspezifische Informationen, die nicht im Cache gespeichert werden dürfen. Deshalb sind die folgenden Namen und Werte von **property** verbindlich, wenn ganze Seiten im Cache gespeichert werden:

```
<property name="store-cookies">false</property>
```

Funktionsweise von Cache-ID-Regeln: Eine Cache-ID dient zur eindeutigen Identifikation eines Cache-Eintrags. Damit WebSphere Application Server ein Objekt in den Cache stellen kann, muss bekannt sein, wie eine eindeutige ID für unterschiedliche Aufrufe dieses Objekts generiert wird. Diese IDs werden entweder auf der Basis von benutzerdefiniertem Java-Code oder mit Hilfe von Regeln erstellt, die in einer Cacherichtlinie für Cache-Einträge definiert wurden.

In der Datei cachespec.xml definiert das Element Cache-ID die Regeln zum Generieren von IDs. Jeder Cache-Eintrag kann über mehrere Cache-ID-Regeln verfügen. Diese Regeln werden in der definierten Reihenfolge ausgeführt, bis entweder eine Regel eine nicht leere Cache-ID ausgibt oder keine weiteren Regeln zur Ausführung übrig sind. Wenn keine der Generierungsregeln für die Cache-ID eine gültige Cache-ID erstellt, wird das Objekt nicht in den Cache gestellt.

Es gibt folgende Möglichkeiten für die Entwicklung dieser IDs:

- Sie verwenden die Komponentenelemente, die in der Cacherichtlinie eines Cache-Eintrags definiert wurden.
- Sie schreiben angepassten Java-Code zur Erstellung der ID auf der Basis von Eingabevariablen und Systemstatus.

Funktionsweise von Abhängigkeits-ID-Regeln: Abhängigkeits-ID-Elemente geben weitere Cachegruppenkennungen an, die derselben Gruppenkennung mehrere Cache-Einträge zuordnen. Die Abhängigkeits-ID wird generiert, indem die Basiszeichenfolge der Abhängigkeits-ID mit den Werten verknüpft wird, die von den entsprechenden Komponentenelementen ausgegeben werden. Wenn eine erforderliche Komponente einen Nullwert zurückgibt, wird die gesamte Abhängigkeits-ID nicht generiert und folglich nicht verwendet.

Sie können die Abhängigkeits-IDs explizit mit der dynamischen Cache-API von WebSphere oder einem anderen Element cache-entry zur Aufhebung der Gültigkeit prüfen. Pro Element cache-entry können mehrere Abhängigkeits-ID-Regeln existieren. Alle Abhängigkeits-ID-Regeln werden getrennt ausgeführt. Weitere Informationen zur Definition von Abhängigkeits-ID-Regeln finden Sie im Kapitel "Dynamic caching" im Handbuch *WebSphere Commerce Administration Guide*.

Funktionsweise von Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit: Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit können in der gleichen Weise definiert werden wie Abhängigkeits-IDs. Allerdings werden die IDs, die durch Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit generiert werden, zur Aufhebung der Gültigkeit von Cache-Einträgen verwendet, die über dieselben Abhängigkeits-IDs verfügen. Die ID zur Aufhebung der Gültigkeit wird generiert, wenn die Basiszeichenfolge der ID zur Aufhebung der Gültigkeit mit den Werten verknüpft wird, die vom entsprechenden Komponentenelement ausgegeben werden. Wenn eine erforderliche Komponente einen Nullwert zurückgibt, wird die ID zur Aufhebung der Gültigkeit nicht generiert. Folglich wird auch die Gültigkeit nicht aufgehoben. Pro Element cache-entry können mehrere Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit existieren. Alle Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit werden getrennt ausgeführt. Weitere Informationen zur Definition von Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Administration Guide*.

Aufheben der Gültigkeit zwischengespeicherter Daten in der Datei cachespec.xml

Standardmäßig sind in der Datei `cachespec.xml`, die mit den Archiven des Beispielgeschäfts geliefert wird, keine Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit enthalten. Fügen Sie der Datei `cachespec.xml` des Geschäfts Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit hinzu, um mit dem DynaCache-System die Aufhebung der Gültigkeit eines Caches in einem Beispielgeschäft (bzw. in einem auf einem Beispielgeschäft basierenden Geschäft) zu automatisieren. Beispiele für Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit werden in mehreren Dateien `cachespec.xml` im folgenden Verzeichnis zur Verfügung gestellt:

WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation

In diesem Verzeichnis sind verschiedene Dateien `cachespec.xml` für unterschiedliche Funktionsbereiche wie z. B. den Katalog, den Einkaufskorb, das Geschäft etc. enthalten. Jede Datei enthält Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit für einen spezifischen Bereich.

Wenn Sie Katalogseiten in Ihrem Geschäft im Cache speichern möchten, müssen Sie Ihrem Geschäft die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit aus den folgenden Dateien hinzufügen:

- *WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation/catalog/cachespec.xml*
- *WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation/membgroup/cachespec.xml*

Anmerkung: Für Regeln zur Aufhebung der Gültigkeit für Mitgliedsgruppen müssen Sie zusätzliche Abhängigkeits-IDs zum Element `cache-entry` hinzufügen. Weitere Details finden Sie im Inhalt der Datei `cachespec.xml`.

- *WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation/store/cachespec.xml*

Hinzufügen von Beispielrichtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit zur Datei

cachespec.xml Ihres Geschäfts: Wenn Sie Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit, die in den Beispieldateien zur Aufhebung der Gültigkeit zur Verfügung gestellt werden, zu Ihrem Geschäft hinzufügen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Datei `cachespec.xml` für Ihr Geschäft. Wenn Ihr Geschäft auf einem Beispiel basiert, das im Lieferumfang von WebSphere Commerce enthalten ist, finden Sie die Datei `cachespec.xml` im folgenden Verzeichnis:
 - *WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/Express*
2. Öffnen Sie die Beispieldatei `cachespec.xml` zur Aufhebung der Gültigkeit. Die Beispieldateien `cachespec.xml` zur Aufhebung der Gültigkeit befinden sich im folgenden Verzeichnis:
 - *WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation*
3. Kopieren Sie die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit von der Beispieldatei zur Aufhebung der Gültigkeit in die Datei `cachespec.xml` Ihres Geschäfts. Sie können die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit am Ende der Datei `cachespec.xml` Ihres Geschäfts vor dem letzten Element positionieren.
4. Stellen Sie sicher, dass die IDs zur Aufhebung der Gültigkeit mit den entsprechenden Abhängigkeits-IDs in den Cachingrichtlinien übereinstimmen. Ändern Sie entweder die Kennung der ID zur Aufhebung der Gültigkeit oder die Kennung der Abhängigkeits-ID, so dass diese übereinstimmen. Wenn keine übereinstimmende Abhängigkeits-ID vorhanden ist, werden die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit nicht ausgeführt.

Anmerkung: In Ihrem Geschäft können zusätzliche oder andere Geschäftsanforderungen gelten, so dass Sie weitere Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit und Abhängigkeits-IDs hinzufügen müssen.

5. Ändern Sie die Namen und Verzeichnisse der JSP-Dateien in den Abschnitten, die aus den Beispieldateien zur Aufhebung der Gültigkeit kopiert wurden, damit sie mit den Informationen zu Ihrem Geschäft übereinstimmen.
6. Sichern Sie die Datei.

Kapitel 13. Ändern von Geschäftsdaten

Rückverfolgungs-URL für den Versand

Auf der Seite **Bestellstatus** im Express Store finden Sie eine Rückverfolgungs-URL für den Versand. Mit Hilfe dieses Felds können Kunden den Status jedes bestellten Artikels von der Bestellung bis zur Lieferung verfolgen. Wenn Sie die Rückverfolgungs-URL für die Sendung verwenden möchten, muss jeder Bestellartikel ein Inhaltsverzeichnis mit einer Verfolgungs-ID erstellen. Sie müssen WebSphere Commerce anpassen, damit Informationen zu den Tabellen ORDRELEASE, MANIFEST und ORDERITEM hinzugefügt werden können. Diese Informationen können im Rahmen der Integration möglicherweise von einem Back-End-System bereitgestellt werden. Die Anweisungen erläutern die Informationen, die der Datenbank für jeden Bestellartikel hinzugefügt werden müssen.

1. Legen Sie für jedes Versandunternehmen eine Rückverfolgungs-URL für den Versand fest. Befolgen Sie hierbei die im Abschnitt "Einrichten des Versands" aufgeführten Anweisungen.
2. Geben Sie für jeden Bestellartikel die folgenden Informationen in der Datenbank ein:

- a.

```
insert into ordrelease (orders_id,ordreleasenum,status)
values(11001 ,10001,'MNF')
```

Hierbei gilt Folgendes:

`orders_id`

ORDERS_ID aus der Tabelle ORDERS, für die das Inhaltsverzeichnis ausgeführt wird.

`ordreleasenum`

Eine eindeutige Kennung für das Release. Diese Nummer muss ein ganzzahliger Wert sein.

`status`

Verwenden Sie den Status MNF. Hiermit wird Ihnen angezeigt, dass die Versandbestätigung empfangen wurde.

- b.

```
insert into manifest (DATESHIPPED, MANIFEST_ID,
ORDERS_ID, ORDRELEASENUM, shippingcosts,trackingid)
values('2003-07-21-14.47.17.797000',10001,11001,10001, 5.3,'trackingID')
```

`dateshipped`

Datum und Uhrzeit des Paketversands. Dieser Wert muss im Format JJJJ-MM-TT-HH.MM.SS.mmmmm angegeben werden.

`manifest_id`

Eine eindeutige generierte ID.

`orders_id`

ORDERS_ID aus der Tabelle ORDERS, für die das Inhaltsverzeichnis ausgeführt wird.

`ordereleasenum`

Eindeutige Kennung der Bestellfreigabe.

`shippingcosts`

Ein Dezimalwert, der die Versandkosten angibt.

trackingid

Die Rückverfolgungs-ID für das Versandunternehmen, die im Notizbuch **Versand** eingegeben wurde.

C. update ORDERITEMS set ORDRELEASENUM=10001 where
CATENTRY_ID=10000

Dabei ist CATENTRY_ID die ID des Artikels in der Bestellung.

Ändern der Wechselkurse

Bei der Publizierung des Express Store wurden für alle unterstützten Währungen Wechselkurse angegeben. Führen Sie folgende Schritte aus, um die Wechselkurse zu ändern:

1. Erstellen Sie eine XML-Datei, z. B. waehrung.xml, in der die Währungsumrechnungskurse definiert werden. Die Datei muss wie folgt aussehen:

```
<?xml version="1.0"?>
<!DOCTYPE import SYSTEM "store-catalog-assets.dtd">
<import>
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="EUR"
  factor="2.09804" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_1" />
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="JPY"
  factor="211.14" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_2" />
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="KRW"
  factor="2201.00" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_3" />
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="BRL"
  factor="2.96" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_4" />
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="CNY"
  factor="9.28" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_5" />
<curconvert storeent_id="geschaefts-id" fromcurr="USD" tocurr="TWD"
  factor="37.98" multiplyordivide="M" bidirectional="Y"
  updatable="Y" curconvert_id="@curconvert_id_6" />
</import>
```

Hierbei gilt Folgendes:

geschaefts-id

Die Geschäfts-ID. (Zum Festlegen der Geschäfts-ID verwenden Sie die SQL-Anweisung `select * from storeent`)

fromcurr

Der dreistellige ISO 4217-Währungscode, der die umgerechnete Währung darstellt. Dieser Code muss in der Spalte SETCCURR der Tabelle SETCURR enthalten sein.

tocurr

Der dreistellige ISO 4217-Währungscode, der die umgerechnete Währung darstellt. Dieser Code muss in der Spalte SETCCURR der Tabelle SETCURR enthalten sein. Faktor ist der Umrechnungskurs.

multiplyordivide

Gibt an, ob multipliziert ('M') oder dividiert ('D') werden soll. 'bidirectional' gibt an, ob die Konvertierung bidirektional ('Y') oder unidirektional ('N') ist. 'updateable' gibt an, ob der Umrechnungskurs geändert werden kann ('Y') oder nicht ('N').

curconvert_id

Eine Einheit, die die eindeutige Kennung zur Währungsumrechnung darstellt. Die Einheit wird aufgelöst, wenn der Befehl zur ID-Auflösung ausgeführt wird.

2. Speichern Sie die Datei im Verzeichnis *WCDE-installationsverzeichnis\samples\stores\ExpressStore\B2CCatalog*.
3. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen in der Datei *WCDE-installationsverzeichnis/bin/setenv.bat* festgelegt sind. Wenn Sie den Beispielkatalog bereits geladen haben, sind diese Variablen normalerweise richtig festgelegt. Wenn dies nicht der Fall ist, legen Sie die Variablen fest, indem Sie die Schritte im Abschnitt 3 auf Seite 36 durchführen.
4. Führen Sie den Befehl zur ID-Auflösung aus, um Einheiten aufzulösen.
 - a. Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
 - b. Wechseln Sie in das Verzeichnis: *WCDE-installationsverzeichnis\bin*
 - c. Führen Sie den Befehl zur ID-Auflösung aus:

```
idresgen -dbname demo_dev -dbuser datenbankbenutzer -dbpwd datenbankkennwort  
-infile "eingabedatei" -outfile "ausgabedatei" -method mixed -schemaname  
schemaname
```

dbname

Der Name der Datenbank.

dbuser

Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

dbpwd

Das Kennwort für **dbuser**.

schemaname

Der Name des Schemas.

infile

Der Name der Eingabedatei einschließlich des vollständigen Pfads.

outfile

Der Name der Ausgabedatei einschließlich des vollständigen Pfads.

- d. Führen Sie folgenden Ladebefehl aus:

```
massload -dbname demo_dev -dbuser datenbankbenutzer -dbpwd datenbankkennwort  
-infile "eingabedatei" -method sqlimport -schemaname schemaname
```

dbname

Der Name der Datenbank.

dbuser

Der Name des Benutzers, der eine Verbindung zur Datenbank herstellt.

dbpwd

Das Kennwort für **dbuser**.

schemaname

Der Name des Schemas.

infile

Der Name der Eingabedatei einschließlich des vollständigen Pfads.

outfile

Der Name der Ausgabedatei einschließlich des vollständigen Pfads.

5. Aktualisieren Sie den Währungsmanager.
 - a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

- b. Klicken Sie **Konfiguration** > **Registrierungsdatenbank** an.
- c. Wählen Sie in der Liste der Registrierungsdatenbanken **Alle** aus.
- d. Klicken Sie **Aktualisieren** an.

Kapitel 14. Verwalten der Zahlungen

Zur Verwaltung von Zahlungen stehen Ihnen in WebSphere Commerce - Express zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Sie können entweder WebSphere Commerce Payments verwenden oder Sie verwalten die Zahlungen manuell.

Beim Express Store können Sie wählen, ob Sie Ihr Geschäft mit oder ohne WebSphere Commerce Payments publizieren möchten. In beiden Fällen bleibt Ihr Geschäft voll funktionsfähig. D. h., Sie können Ihre Bestellungen auch ohne WebSphere Commerce Payments bearbeiten.

Befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen:

- Bearbeiten von Bestellungen mit WebSphere Commerce Payments.
- Bearbeiten von Bestellungen ohne WebSphere Commerce Payments.

Bearbeiten von Bestellungen mit WebSphere Commerce Payments

Im Lieferumfang von WebSphere Commerce - Express ist eine optionale Komponente enthalten: WebSphere Commerce Payments (bisher unter der Bezeichnung 'Payment Manager' bekannt). WebSphere Commerce Payments (oder Payments) ist ein protokollunabhängiger Zahlungstransaktionsserver für Onlinehändler. Er bietet eine einer Registrierkasse ähnliche Funktionalität für eine Site und unterstützt über protokollspezifische Kassetten mehrere Zahlungsmethoden. Diese Kassetten sind Softwarekomponenten, die in das Payments-Gerüst integriert werden können, um generische Zahlungs- und Verwaltungsbefehle in zahlungsprotokollspezifische Anforderungen umzusetzen. Diese werden dann an den entsprechenden Empfänger weitergeleitet, beispielsweise an den Zahlungsgateway eines übernehmenden Geldinstituts. Das Endergebnis ist vergleichbar mit der Prüfung einer Kunden- oder Zahlungskarte etc. durch die Kassiererin in einem herkömmlichen Geschäft.

Payments führt alle Hintergrundoperationen zur Durchführung der Internetzahlung für den Händler (oder für eine Gruppe von Händlern, wenn es sich beispielsweise um eine Geschäftsgruppe handelt) durch und stellt zur Vereinfachung der Transaktionsverwaltung eine Grafikschnittstelle zur Verfügung. Payments führt die folgenden Funktionen aus:

- Es überprüft nach dem Starten und abhängig von der verwendeten Kassette, ob alle erforderlichen Geldinstitutsertifikate vorhanden sind. Fehlt ein Zertifikat, wird es automatisch beim Geldinstitut oder Zahlungsgateway angefordert.
- Es ist permanent aktiv, an dedizierten Anschlüssen empfangsbereit und bearbeitet alle eingehenden Anforderungen der elektronischen Brieftasche (Wallet) und des Händlerservers.
- Es kommuniziert über das Internet mit dem Geldinstitut. Hierbei wird abhängig von der Kassette TCP/IP oder ein anderes Protokoll benutzt.
- Es benutzt Datenbanktabellen zur Verwaltung von Informationen über den Status von Transaktionen, Genehmigungsanforderungen und Einzahlungsanforderungen. Die Datensätze in diesen Tabellen werden aufbewahrt, damit sie zur Bearbeitung sowie zu Protokollierungs- und Archivierungszwecken verfügbar sind. Die Datenbank enthält auch Konfigurationstabellen mit Informationen über den Händler, die Kartengesellschaften der Zahlungskarten und die Geldinstitute, die für den Händler die Kartenauthorisierung übernehmen und ihm Zahlungserfassungsservices zur Verfügung stellen.

Der Server des Händlers kommuniziert mit Payments über APIs. Payments-APIs sind so allgemein gestaltet, dass sie auch andere Zahlungstechnologien unterstützen.

WebSphere Commerce - Express stellt die folgenden WebSphere Commerce Payments-Kassetten zur Verfügung.

CustomOffline

Diese Kasette unterstützt die Verarbeitung von angepassten Zahlungstransaktionen, wie z. B. Zahlung bei Lieferung, per Nachnahme, per Überweisung oder mit Coupons. Diese Zahlungstransaktionen werden häufig außerhalb von WebSphere Commerce Payments ausgeführt.

BankServACH

Diese Kasette unterstützt die Verarbeitung von Onlinezahlungen mit elektronischen Schecks. Dabei wird das Zahlungsgateway BankServ verwendet, das die Schnittstelle zu ACH (Automated Clearing House Network) bildet.

Paymentech


Diese Kasette unterstützt die Onlineautorisierung und -abrechnung von Zahlungen über Kreditkarten und Debitkarten, die nicht auf PINs basieren.

VisaNet

Diese Kasette unterstützt die Verarbeitung von Kreditkartentransaktionen über das VPS- (Vital Processing Services) oder FHMS-Bankennetz (First Horizon Merchant Services) sowie Transaktionen mit Firmeneinkaufskarten.

Installieren und Aktivieren von WebSphere Commerce Payments

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie WebSphere Commerce Payments verwenden:

1.  Wenn Sie WebSphere Commerce Payments noch nicht installiert haben, installieren Sie es jetzt. Die Installationsanweisungen finden Sie im *Installationshandbuch* für Ihre Plattform. Ihr Payments-Exemplar muss fehlerfrei konfiguriert sein, damit eine Verbindung des Payments-Servers zu WebSphere Commerce hergestellt werden kann.
2. Starten Sie WebSphere Commerce Payments.

Developer

- a. Wählen Sie **Start > Programme > IBM WebSphere Commerce Studio > WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung** aus.
- b. Klicken Sie in der Sicht **Server** mit der rechten Maustaste **WebSphere-CommercePaymentsServer** an, und wählen Sie im Kontextmenü **Starten** aus.

Der Server wurde erfolgreich gestartet, wenn in der Sicht **Konsole** keine Fehler angezeigt werden und die folgenden Nachrichten angezeigt werden:

```
Anwendung gestartet: WebSphereCommercePaymentsServer
. . .
Server server1 bereit für e-business
```

400 Linux Windows

- a. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager.
- b. Erweitern Sie Ihren Hostnamen.
- c. Erweitern Sie **Zahlungen**.
- d. Erweitern Sie **Exemplarliste**.

- e. Wählen Sie **Aktion > Zahlungsexemplar starten** aus.
 - f. Klicken Sie im Dialogfenster Das Payments-Exemplar wurde erfolgreich gestartet. den Knopf **OK** an, um diesen Dialog zu schließen und zu bestätigen, dass WebSphere Commerce Payments gestartet wurde.
3. Aktivieren Sie Payments mit der Funktion zum Ändern des Ablaufs in WebSphere Commerce Accelerator.
- a. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

 Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mclLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

 400  Linux  Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

- b. Wählen Sie im Menü **Geschäft** die Option **Ablauf ändern** aus. Wählen Sie dann **Zahlungen** aus.
 - c. Wählen Sie **WebSphere Commerce Payments aktivieren** aus, und klicken Sie **OK** an.
4. Gehen Sie wie folgt vor, um die Kassetten in WebSphere Commerce Accelerator unter Verwendung des Konfigurationsmanagers zu aktivieren:
- a. Öffnen Sie den Konfigurationsmanager.
 - b. Erweitern Sie den Hostnamen.
 - c. Erweitern Sie **Zahlungen**.
 - d. Erweitern Sie **Exemplarliste**.
 - e. Erweitern Sie **exemplarname**.
 - f. Erweitern Sie **Exemplareigenschaften**.
 - g. Klicken Sie auf **Kassetten**.
 - h. Wählen Sie jede zu aktivierende Kassette aus, und klicken Sie auf >
 - i. Klicken Sie **Anwenden** an.

Sie müssen diese Kassetten für den zu dem Geschäft gehörigen Händler aktivieren und anschließend die Konten erstellen. Diese werden dann in WebSphere Commerce Accelerator angezeigt.

5. Konfigurieren Sie WebSphere Commerce Payments.
- a. Greifen Sie mit einem Browser auf die Payments-Benutzerschnittstelle zu, indem Sie die folgende URL eingeben:

`http://hostname:port/webapp/PaymentManager`

Hierbei gilt Folgendes:

hostname Der Host- und Domänenname der Maschine, auf der Payments installiert wurde.

port Der SSL-Port, der von WebSphere Commerce Payments verwendet wird. Der standardmäßige SSL-Port ist 5433.

- b. Geben Sie Ihre Payments-Benutzer-ID ein. Geben Sie Ihr Payments-Kennwort ein. Klicken Sie die Option **Anmelden** an.

- c. Fügen Sie einen Händler hinzu, falls beim Publizieren des Geschäfts keiner erstellt wurde. Wählen Sie im Menü **Händler - Einstellungen** die Option **Einen Händler hinzufügen** aus. Geben Sie die Informationen an, und stellen Sie sicher, dass die Händlernummer, die Sie eingeben, mit der Geschäfts-ID des Geschäfts übereinstimmt, für das eine Verbindung zu Payments hergestellt werden soll.
- d. Kehren Sie zu **Händler - Einstellungen** zurück, und klicken Sie das Symbol für die Kassette neben dem Händler an. Wählen Sie eine entsprechende Kassette aus.

Hinzufügen von Konten

- e. Fügen Sie ein Konto hinzu, falls beim Publizieren des Geschäfts keines erstellt wurde. Wählen Sie aus der Liste **Konten** die Option **Ein Konto hinzufügen** aus, und geben Sie die benötigten Informationen an (z. B. Währung, Kontonummer). Nähere Informationen zum Erstellen von Konten finden Sie in dem entsprechenden Handbuch zu der Kassette in der Auflistung weiter unten im Text. Für die Kassette BankServ sollten Sie zwei Konten erstellen: eins mit dem Wert für BillMe (Überweisung) und eins mit dem Wert für COD (Nachnahme). Wenn Sie diesen Schritt für jedes Konto ausgeführt haben, sollten die Zahlungsmethoden in WebSphere Commerce Accelerator verfügbar sein, ohne dass Änderungen der JSP-Dateien erforderlich sind.
- f. Wiederholen Sie Schritt 5e für jede Währung, die unterstützt werden soll. Für jede Währung benötigen Sie ein eigenes Konto.
- g. Klicken Sie den Link für den erstellten Kontonamen an.

Hinzufügen von Kartengesellschaften (nur für OfflineCard-Kassette)

- h. Klicken Sie die Option **Kartengesellschaften** auf der nächsten Seite an.
 - i. Wählen Sie die Option **Eine Kartengesellschaft hinzufügen** aus, geben Sie den Namen der Kartengesellschaft ein, und klicken Sie die Option **Kartengesellschaft erstellen** an.
 - j. Wiederholen Sie Schritt 5i für jede Kartengesellschaft, die für dieses Konto unterstützt werden soll (z. B. Visa oder MasterCard).
 - k. Melden Sie sich bei WebSphere Commerce Payments ab.
6. Ändern Sie die Geschäftsseite, auf der Kunden Ihre Bestellungen abschicken (OrderSubmitForm.jsp). Dieser Schritt ist erforderlich, wenn Sie eine der folgenden Kassetten verwenden: BankServACH, Paymentech oder VisaNet. Wenn Sie die Kassetten OfflineCard oder CustomOffline verwenden, müssen Sie diesen Schritt nicht durchführen.

- a. Öffnen Sie die Datei OrderSubmitForm.jsp:

```

Linux Windows WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname/
WC-exemplarname.ear/Stores.war/geschaeftsverzeichnis/ShoppingArea
/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection

```

```

400 WAS-benutzerverzeichnis/WAS-exemplarname/
installedApps/hostname/WC-
exemplarname.ear/Stores.war/geschaeftsverzeichnis
/ShoppingArea/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection

```

```

Developer arbeitsbereichsverzeichnis/installedApps/hostname/
WC-exemplarname.ear/Stores.war/geschaeftsverzeichnis/ShoppingArea
/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection

```

b. Suchen Sie die folgende Zeichenfolge:

```
if (info[i].getPolicyName().trim().equals("OfflineCard"))
```

Ändern Sie die Zahlungsrichtlinie `OfflineCard` in eine der folgenden Zahlungsrichtlinien:

```
BankServACH  
Paymentech  
VisaNet  
VisaNet_PCard
```

Anmerkung: Wenn Sie die Kasette für `VisaNet` verwenden (mit der Unterstützung für eine Firmeneinkaufskarte), wählen Sie an Stelle von `VisaNet` das Profil `VisaNet_PCard` aus.

c. Wenn das Geschäft die Schnellkassenfunktion unterstützt, wiederholen Sie für die folgenden Dateien Schritt 6b:

```
ShoppingArea/CheckoutSection/QuickCheckoutSubsection/QuickCheckoutForm.jsp  
UserArea/AccountSection/QuickCheckoutProfileSubsection/QuickCheckoutProfileForm.jsp
```

d. Um die Kasette `BankServ` zu aktivieren, kopieren Sie die Datei `Standard-BankServACH.jsp` von:

```
▶ Linux ▶ Windows WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname  
.br /WC_instance_name.ear/CommerceAccelerator.war/tools/ .br  
order/buyPages
```

```
▶ 400 WAS-benutzerverzeichnis/WAS-exemplarname  
/installedApps/hostname  
/WC_instance_name.ear/CommerceAccelerator.war/tools  
/order/buyPages
```

```
▶ Developer arbeitsbereichsverzeichnis/installedApps/hostname  
/WC_instance_name.ear  
/CommerceAccelerator.war/tools/order/buyPages
```

nach:

```
▶ Linux ▶ Windows WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname  
/WC_instance_name.ear/Stores.war/geschaeftsverzeichnis/ShoppingArea  
/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection
```

```
▶ 400 WAS-benutzerverzeichnis/WAS-exemplarname/installedApps  
/hostname  
/WC_instance_name.ear/Stores.war/geschaeftsverzeichnis/ShoppingArea  
/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection
```

```
▶ Developer arbeitsbereichsverzeichnis/installedApps/hostname  
/WC_instance_name.ear  
/Stores.war/geschaeftsverzeichnis  
/ShoppingArea/CheckoutSection/StandardCheckoutSubsection
```

Editieren Sie diese Datei, sodass Java-Code, der das Ressourcenpaket verwendet, eliminiert wird. Ersetzen Sie beispielsweise alle Aufrufe (`String`) `resourceBundle.get("xxxxxx")` durch fest codierte Zeichenfolgen, z. B. `"XXXXXXXX"`.

- e. Falls Sie die Kasette VisaNet oder die Kassetten Paymentech verwenden, ändern Sie die Seite zum Abrufen von Kreditkarteninformationen von Kunden (StandardCreditCard.jsp):

```
ShoppingArea/CheckoutSection/StandardCheckout/StandardCreditCard.jsp
```

Kasette VisaNet:

```
<option value="VisaNet">VisaNet</option>
```

oder

Kasette Paymentech:

```
<option value="Paymentech"></option>
```

Modifizieren Sie nur diejenige Zeile der Kasette, die Sie für das Geschäft verwenden möchten. Diese Zeile wird nach folgender Zeile hinzugefügt:

```
<select name="cardBrand">
```

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Dokumentation für die Kasette.

7. Überprüfen (und ändern Sie gegebenenfalls) das Cashier-Profil, um einige Parameter wie z. B. die Parameter APPROVEFLAG und DEPOSITFLAG festzulegen. Weitere Informationen finden Sie in der ergänzenden Dokumentation zur entsprechenden Kasette:

- *WebSphere Commerce Payments Cassette for VisaNet Supplement*
- *WebSphere Commerce Payments Cassette for Paymentech Supplement*
- *WebSphere Commerce Payments Cassette for BankServACH Supplement*
- *WebSphere Commerce Payments CustomOffline Cassette Supplement*
- *WebSphere Commerce Payments OfflineCard Cassette Supplement*

Alle diese Veröffentlichungen stehen Ihnen auch auf der Webseite der Technical Library (Technische Bibliothek) von WebSphere Commerce unter folgender Adresse zur Verfügung:

<http://www.ibm.com/software/commerce/library/>

8.    Kompilieren Sie alle JSP-Dateien von WebSphere Commerce Payments für Ihre Site. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
JspBatchCompiler.bat -enterpriseapp.name "exemplarname_Commerce_Payments_App"  
-cell.name "hostname" -node.name "hostname"  
-server.name "exemplarname_Commerce_Payments_Server"
```

Dabei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce Payments-Exemplars, für das Sie die JSP-Dateien kompilieren.

9. Terminieren Sie den Job PayCleanup.

Der Job PayCleanup storniert WebSphere Commerce-Bestellungen mit Anforderungen für die Zahlungsautorisierung, die von dem betreffenden Geldinstitut über einen längeren Zeitraum hinweg zurückgewiesen wurden als in der Geschäftskonfiguration vorgesehen.

- a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

 Developer

<https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon>

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce Express.



`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

- b. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** auf die Option **Scheduler**. Eine Liste mit Jobs wird angezeigt, die zur Ausführung für Ihr Geschäft terminiert sind.
- c. Klicken Sie **Neu** an. Das Fenster für die Jobterminierung wird geöffnet.
- d. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Jobbefehl** die Option **PayCleanup** aus.
- e. Füllen Sie die Felder wie folgt aus:
 - Geben Sie im Feld **Startzeit** 00:00 ein.
 - Geben Sie im Feld **Intervall** 86400 ein.
 - Geben Sie im Feld **Priorität** 1 ein.
- f. Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten von Bestellungen ohne WebSphere Commerce Payments

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie WebSphere Commerce Payments nicht aktivieren möchten:


1. Stellen Sie sicher, dass die Informationen in den Datenbanktabellen ORDPA-YINFO und ORDPAYMTHD verschlüsselt sind. Zum Verschlüsseln der Informationen muss das Feld für die PDI-Verschlüsselung während der Exemplarerstellung markiert sein. Dies ist die Standardeinstellung.
2. Nachdem die Bestellung übergeben wurde, wechseln Sie zu WebSphere Commerce Accelerator, und rufen Sie die Bestellung ab. Die verschlüsselte Kreditkartennummer wird auf der Seite **Bestellungsübersicht** angezeigt.
3. Verarbeiten Sie die Bestellung mit Ihrem eigenen Zahlungsmechanismus (Offlinezahlung).

Verschlüsseln und Entschlüsseln von Kreditkarteninformationen

Selbst wenn das Geschäft nicht mit einem Zahlungsmanager verbunden ist, sind die Kreditkarteninformationen immer abrufbar, wenn die Bestellung zur Verarbeitung abgeschickt wird. Die Kreditkarteninformationen werden mit dem Überprüfungsalgorithmus Mod10 überprüft. Anschließend werden die gültigen Kreditkarteninformationen für die Bestellung gespeichert. Sind die Informationen nicht gültig wird die Bestellung nicht zur Verarbeitung abgeschickt.

1. Stellen Sie sicher, dass die Verschlüsselung aktiviert ist. Dies ist die Standardeinstellung. Wenn Sie den Wert des Felds **PDI-Verschlüsselung** bei der Konfiguration von WebSphere Commerce geändert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Verschlüsselung zu aktivieren:
 - a. Starten Sie den Konfigurationsmanager, und navigieren Sie wie folgt zum PDI-Verschlüsselungsknoten für Ihr Exemplar: WebSphere Commerce > *hostname* > Exemplarliste > **exemplarname** > Exempleigenschaften
 - b. Aktivieren Sie das Markierungsfeld **PDI-Verschlüsselung**.
 - c. Klicken Sie die Option **Anwenden** an, um Ihre Änderungen auf den Konfigurationsmanager anzuwenden.

- d. Wenn Sie die Konfiguration für Ihre Exemplar erfolgreich aktualisiert haben, erhalten Sie eine Nachricht, die Sie über die erfolgreiche Aktualisierung informiert.
 - e. Stoppen Sie das WebSphere Commerce Server-Exemplar über die Administrationskonsole von WebSphere Application Server, und starten Sie dieses anschließend erneut.
2. Öffnen Sie die folgende Datei:

 *WCDE-arbeitsbereichsverzeichnis*\CommerceAccelerator\WebContent\tools\order\OrderSummaryDetailsB2C.jsp

3. Suchen Sie den im Folgenden fett gedruckten Abschnitt.

```
<TR>
  <%
    String creditCardNumber = getPaymentCreditCardNumber(orderId);
    if (!creditCardNumber.equals("")) {
      StringBuffer displayCreditCardNumber = new StringBuffer();

      for (int i=0;i<creditCardNumber.length()-4;i++){
        if(creditCardNumber.charAt(i)!='-'&&creditCardNumber.charAt(i)!=''){
          displayCreditCardNumber.append("*");
        }
      }
      displayCreditCardNumber.append(creditCardNumber.substring(creditCardNumber.length()-4));
    }
  <%>
  <TD ALIGN=LEFT>
    <%= UIUtil.toHTML((String)orderLabels.get("orderSummaryDetCreditCardNumber")) %><%=
    UIUtil.toHTML((String)orderLabels.get("orderSummaryDetLabelTextSeparator")) %></TD>
  <TD><1><%= UIUtil.toHTML(displayCreditCardNumber
    .toString()) %></TD>
  <%
  }
  <%>
</TR>
</TR>
```

4. Setzen Sie diesen Abschnitt auf Kommentar und fügen Sie die folgende Zeile hinzu:

```
//for (int i=0; i<creditCardNumber.length()-4; i++) {
// if (creditCardNumber.charAt(i) != '-' && creditCardNumber.charAt(i) != ' ') {
// displayCreditCardNumber.append("*");
// }
// }
//displayCreditCardNumber.append(creditCardNumber.substring(creditCardNumber.length()-4));
displayCreditCardNumber.append(creditCardNumber);
```

Anschließend können Sie die Kreditkartennummer für die Bestellung auf der Seite **Bestellungsübersicht** in WebSphere Commerce Accelerator anzeigen. Alle Benutzer, die über eine Berechtigung verfügen, die Seite **Bestellungsübersicht** in WebSphere Commerce Accelerator anzuzeigen, können die Kreditkarteninformationen anzeigen. Hierbei sind die möglichen Sicherheitsrisiken zu berücksichtigen.

Kapitel 15. Verwenden von E-Marketing-Einblendungen

E-Marketing-Einblendungen reservieren Platz auf Ihren Geschäftsseiten, in dem personalisierte Marketinginhalte für Werbekampagnen angezeigt werden. Wenn ein Kunde eine Seite anfordert, kommunizieren alle E-Marketing-Einblendungen auf der Seite mit dem Regelserver. Der Regelserver verarbeitet den regelbasierten Code, der der Einblendung zugeordnet ist, und gibt den Inhalt im reservierten Bereich zurück. Jeder E-Marketing-Einblendung sind eine oder mehrere Kampagnenpromotionen zugeordnet. E-Marketing-Einblendungen verwenden die Bean für E-Marketing-Einblendungen, um die Ergebnisse von aktuell geplanten Kampagnenpromotionen auszugeben. Sie können Ihre E-Marketing-Einblendung und die entsprechende Kampagnenpromotion anpassen, indem Sie unterschiedliche Eigenschaften der Bean für E-Marketing-Einblendungen verwenden. Weitere Informationen zur Verwendung von E-Marketing-Einblendungen in Kampagnen finden Sie in Kapitel 19, „Marketing“, auf Seite 127.

Der Code für E-Marketing-Einblendungen, der im Beispielgeschäft des Express Store enthalten ist, unterstützt zwei Arten von Kampagnenpromotionen:

- Suggestives Verkaufen
 - Produktempfehlung
 - Kategorieempfehlung
 - Cross-Sell
 - Up-Sell
- Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades
 - Allgemeine Werbung
 - Für Rabatt werben

Wenn Ihre E-Marketing-Einblendung nur für eine einzige Untergruppe von Kampagnenpromotionen gilt, z. B. Cross-Sell, ändern Sie den Beispielcode, um alle Codeelemente mit Ausnahme des Codes für die Cross-Sell-Promotion zu entfernen.

Hinzufügen einer E-Marketing-Einblendung zu einer Geschäftsseite

Der Express Store enthält eine E-Marketing-Einblendung auf der Seite **Einkaufskorb** (`ShoppingArea/ShopcartSection/OrderItemDisplay.jsp`). Der Code der E-Marketing-Einblendung befindet sich in der Datei `include/emsContent.jsp`. Diese E-Marketing-Einblendung zeigt eine Produktempfehlung an.

Gehen Sie wie folgt vor, um einer Geschäftsseite eine E-Marketing-Einblendung hinzuzufügen:

1. Legen Sie fest, in welchen JSP-Dateien die E-Marketing-Einblendung angezeigt werden soll. Sie können mehreren JSP-Dateien dieselbe E-Marketing-Einblendung hinzufügen. Eine einzige JSP-Datei kann mehr als eine E-Marketing-Einblendung enthalten.
2. Legen Sie fest, an welcher Stelle in der JSP-Datei die E-Marketing-Einblendung eingefügt werden soll.

3. Fügen Sie die erforderlichen HTML-Befehle hinzu, um den Inhalt der E-Marketing-Einblendung anzuzeigen. Im folgenden Beispiel sehen Sie eine E-Marketing-Einblendung, die der Seite **Einkaufskorb** im Beispielgeschäft Express Store hinzugefügt wird.

```

<tr>
  <!-- Display the heading for the e-Marketing spot-->
  <td width="10">&nbsp;</td>
  <td align="left" colspan="5" valign="middle" width="580">
    <font class="textCustomColor"><%=infashiontext.getString("SUGGESTION")%></font></td>
</tr>
<tr>
  <td width="10">&nbsp;</td>
  <td align="left" colspan="5" valign="middle" class="categoryspace">
    <table cellpadding="5" border="0">
      <tbody>
        <!-- Add e-Marketing Spot to the page -->
      </tbody>
    </table>
  </td>
</tr>

```

4. Fügen Sie der JSP-Datei die E-Marketing-Einblendung hinzu, und verwenden Sie hierzu den dynamischen Java-Befehl 'include' `<jsp:include>`. Beispiel:

```

<jsp:include page="../../include/emsContent.jsp" flush="true">
  <jsp:param name="emsName" value="ShoppingCartPage" />
</jsp:include>

```

Hierbei gilt Folgendes:

<jsp:include>

page Der Name der JSP-Seite, die den Code für die E-Marketing-Einblendung enthält. Im Beispielgeschäft Express Store befindet sich dieser Code in der Datei `include/emsContent.jsp`.

flush Mit dem Attribut `flush` kann die Funktion `DynaCache` aktiviert werden. Wenn `flush="true"` gilt, kann der Inhalt der JSP (ohne E-Marketing-Einblendung) immer im Cache gespeichert werden. Jedes Mal, wenn die Seite angezeigt wird, wird die E-Marketing-Einblendung aktualisiert.

<jsp:param>

name Der Wert des Namensattributs ist eine Variable, die an die JSP-Datei mit dem Code für die E-Marketing-Einblendung übergeben wird, z. B. `include/emsContent.jsp`. Ändern Sie diesen Wert nicht, wenn Sie die E-Marketing-Einblendung aus dem Beispiel verwenden. Der Standardwert ist `emsName`.

value Der Name der Seite, auf der die E-Marketing-Einblendung angezeigt wird. Der Name muss die Position enthalten, z. B. `HomePageAd` oder `CheckOutPageRecommendation`. Dadurch kann einfacher festgestellt werden, an welcher Stelle sie angezeigt werden und welche Inhalte sie haben sollen. Falls erforderlich, fügen Sie zur Differenzierung Zahlen zwischen zwei E-Marketing-Einblendungen ein, die auf derselben Seite angezeigt werden sollen. Denselben Namen müssen Sie auch verwenden, wenn Sie die E-Marketing-Einblendung mit `WebSphere Commerce Accelerator` in der Datenbank registrieren.

Anmerkung:

- a. Wenn eine Merchandisingzuordnungspromotion für die E-Marketing-Einblendung terminiert wird und die Quelle der Zuordnung auf dem Inhalt der Seite basiert, können auch die beiden Methoden `setSourceCatalogEntryId(String source)` und `setMultipleCatalogEntryId(String source)` zu deren Festlegung verwendet werden. Diese Methoden sind in `com.ibm.commerce.marketing.beans.EMarketingSpot` definiert. Wenn z. B. das auf der Seite `ProductDisplay` angezeigte Produkt die Quelle der Zuordnung ist, wird die folgende Methode aufgerufen:

```
eSpot.setSourceCatalogEntryId(produkt-id)
```

Hierbei gilt Folgendes:

eSpot ist ein Exemplar der Klasse `com.ibm.commerce.marketing.beans.EMarketingSpot`.

produkt-id

ist die Kennung für das Quellenprodukt.

5. Wenn Sie mehr als eine E-Marketing-Einblendung pro JSP-Datei benötigen, wiederholen Sie die Schritte 2 auf Seite 105 bis 4 auf Seite 106.
6. Registrieren Sie die E-Marketing-Einblendung mit WebSphere Commerce Accelerator bei der Datenbank. Die E-Marketing-Einblendung muss mit dem Wert des Attributs `<jsp:param>` registriert werden, z. B. `ShoppingCartPage`. Lesen Sie in der Onlinehilfe im Abschnitt "Eine E-Marketingeinblendung erstellen" nach, wie Sie E-Marketing-Einblendung bei der Datenbank registrieren können.
7. Terminieren Sie die Kampagnenpromotion für die E-Marketing-Einblendung. Verwenden Sie dazu WebSphere Commerce Accelerator. Lesen Sie in der Onlinehilfe im Abschnitt "Eine Kampagnenpromotion für eine E-Marketingeinblendung terminieren" nach, wie Sie die Kampagnenpromotion terminieren können.

Teil 4. Ausführen des virtuellen Schaufensters

Dieser Teil des vorliegenden Handbuchs bietet eine Einführung in die Haupt-Tasks, die beim normalen täglichen Betrieb Ihres virtuellen Schaufensters ausgeführt werden müssen. Zur Ausführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks verwenden Sie das browserbasierte Tool WebSphere Commerce Accelerator.

Mit WebSphere Commerce Accelerator können Sie Ihr Onlinegeschäft verwalten. Sie können z. B. den Geschäftskatalog erstellen und aktualisieren, Darstellung und Funktionsweise des Geschäfts ändern, Bestellungen verwalten oder Geschäftsaktivitäten protokollieren.

In den Menüs von WebSphere Commerce Accelerator werden die Aufgaben angezeigt, für deren Ausführung Sie berechtigt sind. Diese Tasks basieren auf Benutzeraufgabenbereichen, Berechtigungsstufen, dem Geschäftsmodell und dem Geschäftstyp.

Kapitel 16. Verwalten des Katalogs

In diesem Kapitel werden die folgenden Tasks beschrieben:

- Verwalten von Kategorien
- Verwalten von Katalogeinträgen, z. B. Produkten, Produktpaketen (Bundles), Prebuilt Kits und Artikelnummern

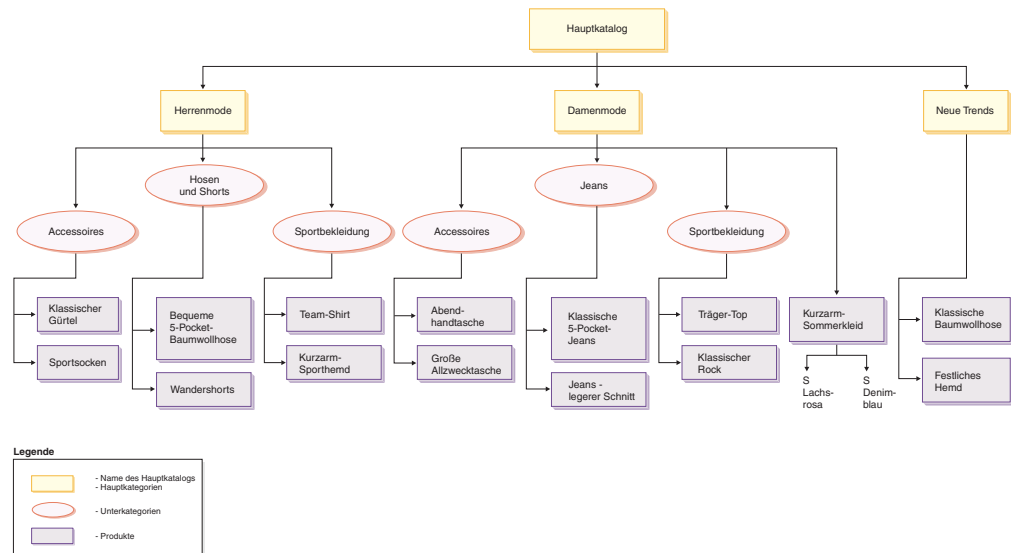
In WebSphere Commerce sind die primären Tools zur Erstellung und Verwaltung von Katalogdaten das Loader-Paket und die Tools zur Produktverwaltung in WebSphere Commerce Accelerator. Weitere Informationen zur Verwendung des Loader-Pakets zur Erstellung eines Katalogs finden Sie in Kapitel 8, „Laden des Katalogs“, auf Seite 59. Dieses Tool wird vom Site-Administrator ausgeführt. Der Produktmanager und der Kategoriemanager können Produkte aktualisieren, wofür sie die Tools verwenden, die in WebSphere Commerce Accelerator bereitgestellt werden.

Kategorieverwaltung

Der Kategoriemanager verwaltet die Kategoriehierarchie, indem er Kategorien erstellt, ändert und löscht.

Der Hauptkatalog ist das wichtigste Tool zur Verwaltung der Artikel in Ihrem Geschäft. Er enthält alle Kataloginformationen, die für das Geschäft erforderlich sind. Er ist der einzige Katalog, der alle Katalogeinträge enthält. In WebSphere Commerce ist der Katalog mehrsprachig, das heißt, die Beschreibungen, Attribute und Bilder können je nach Sprache unterschiedlich sein.

Wenn Sie zum Anzeigen Ihres Katalogs das Tool zur Produktverwaltung verwenden, wird für Sie eine Darstellung des Hauptkatalogs bereitgestellt.



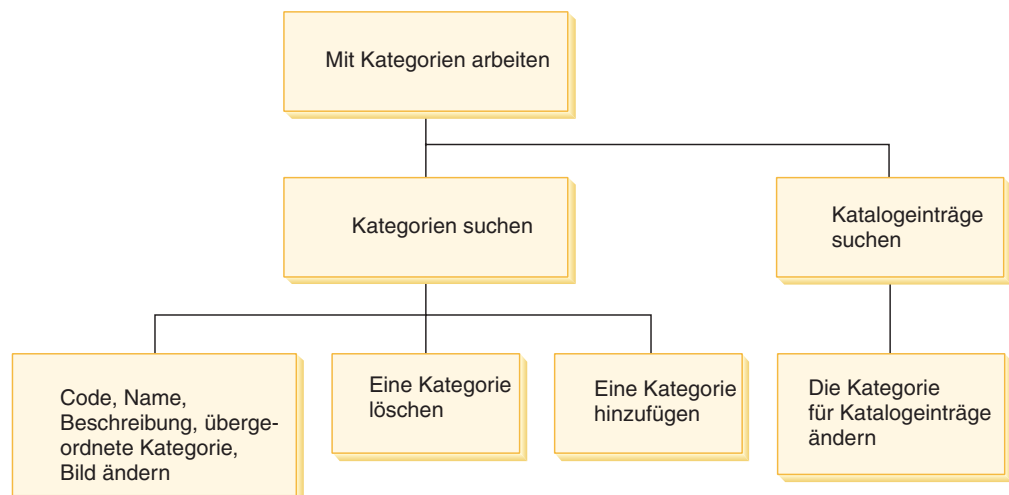
Dieser Teil des Hauptkatalogs enthält eine grundlegende Navigation für ein Geschäft, das Kleidung für Damen und Herren enthält. Unterhalb der drei obersten oder übergeordneten Kataloggruppen sind weitere Kataloggruppen (Accessoires, Hosen und Shorts und Sportbekleidung) und dann Produkte (Klassischer Gürtel und Sportsocken) und die zugehörigen Artikelnummern angeordnet.

Beachten Sie, dass sich manche Produkte direkt in einer übergeordneten Kategorie befinden können, z. B. "Kurzarm-Sommerkleid" unter der übergeordneten Kategorie "Damen".

Verwalten von Kategorien

Sie können die Kategorien und die Kategoriehierarchie für den Katalog anzeigen. Durch das Anzeigen der Überordnungs- und Unterordnungszuordnungen zwischen Kategorien können Sie ermitteln, an welchen Stellen möglicherweise weitere Kategorien erforderlich sind und an welchen Stellen bestehende Kategorien geändert oder gelöscht werden müssen. Wenn Sie beispielsweise eine Kategorie für Musikvideos hinzufügen wollen, können Sie die Liste der Kategorien überprüfen, um festzustellen, ob die neue Kategorie eine übergeordnete Kategorie sein muss oder ob sie zu einer bestehenden Kategorie zugeordnet werden sollte. In WebSphere Commerce verfügen Sie über eine unbegrenzte Anzahl von Hierarchieebenen.

Eine Kategorie ist eine Gruppe von Objekten, die über ähnliche Eigenschaften verfügen. Kategorien werden dazu verwendet, Produkte oder Dienstleistungen zu organisieren, die in einem Geschäft angeboten werden. Der Kategoriemanager kann Kategorien erstellen, suchen, auflisten, ändern und löschen. Sie können Produkte und Artikelnummern unter verschiedenen übergeordneten Kategorien klassifizieren.



Prozeduren zur Verwaltung von Kategorien

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Kategoriemanager	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Kategorie • Ändern einer Kategorie • Ändern der übergeordneten Kategorie für eine untergeordnete Kategorie • Löschen einer Kategorie 	"Mit dem Katalog arbeiten"
Kategoriemanager Produktmanager	Ändern der Kategorie des Katalogeintrags	"Mit dem Katalog arbeiten"

Produktverwaltung

Der Begriff "Produktverwaltung" bezieht sich auf den Prozess des Verwaltens von Katalogeinträgen. In WebSphere Commerce gibt es folgende verschiedene Typen von Katalogeinträgen:

Produkte

Produkte dienen als Schablonen für Artikelnummern, die einzelnen Artikel, die letztendlich an einen Kunden verkauft werden. Mit dem Assistenten **Produkt** können Sie für Ihren Katalog neue Produkte erstellen. Verwenden Sie das Notizbuch **Produkt**, um Produktdetails, wie Namen, Beschreibungen und Bilder, anzuzeigen oder zu ändern oder Produkte aus dem Katalog zu löschen. Für jedes Produkt können Produktsteuern, Rabatte und Versandkategorien aktualisiert und Versandmaßeinheiten hinzugefügt werden. Darüber hinaus können auch Bestellabwicklungsoptionen für das Produkt angepasst werden, wie z. B. die Protokollierung von Lagerbestand oder das Nachliefern eines Produkts für eine Bestellung.

Artikelnummern

Wenn Sie Ihr Produkt erstellt haben, müssen Sie für jeden bestellbaren Artikel, der zum Verkauf steht, Artikelnummern erstellen. Alle Artikelnummern, die sich auf ein bestimmtes Produkt beziehen, verfügen über dieselbe Attributgruppe und lassen sich durch ihre Attributwerte unterscheiden. Erstellen Sie Artikelnummern mit dem Assistenten **Artikelnummer**. Alternativ dazu können Sie Artikelnummern für ein Produkt auch automatisch generieren lassen, wenn Sie alle erforderlichen Produktattribute erstellt haben. Mit Hilfe des Notizbuchs **Artikelnummer** können Sie Details von Artikelnummern, wie Namen, Beschreibungen und Bilder, anzeigen oder ändern und Artikelnummern aus dem Katalog löschen. Für jede Artikelnummer können die Umsatzsteuer, Rabatte und Versandkategorien aktualisiert und Versandmaßeinheiten hinzugefügt werden.

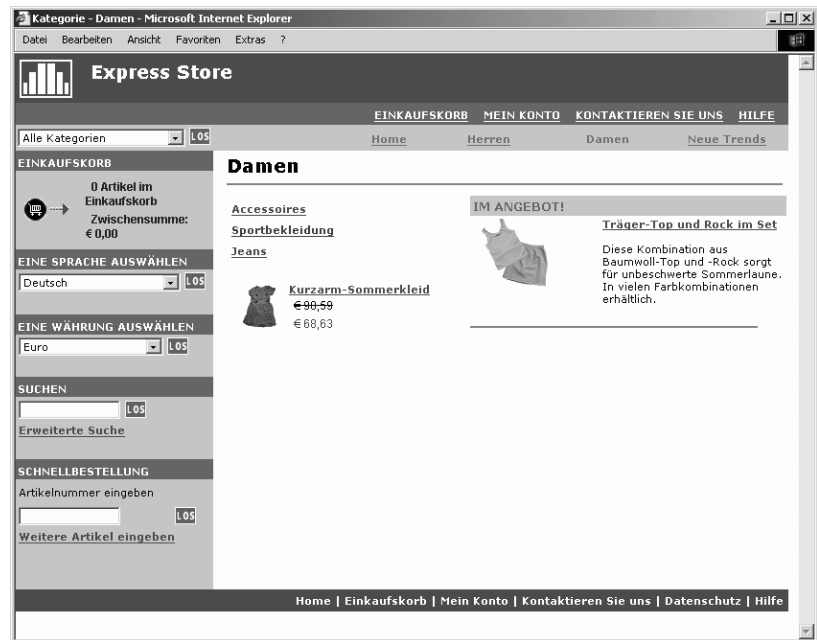
Bundles und Kits

Bundles und Kits sind Gruppierungen von Katalogeinträgen. Die Katalogeinträge in Bundles und Kits werden für Werbezwecke verwendet und werden so gruppiert, dass sie das Interesse von Kunden wecken.

Prebuilt Kit

Eine Gruppe von Katalogeinträgen, die nicht einzeln verkauft werden können. Ein Prebuilt Kit eines Computers kann beispielsweise eine bestimmte Zentraleinheit sowie einen bestimmten Monitor und ein bestimmtes Festplattenlaufwerk enthalten. Ein Prebuilt Kit verfügt über einen eigenen Preis und kann zum Einkaufskorb hinzugefügt werden. Wenn ein Prebuilt Kit zum Einkaufskorb hinzugefügt wurde, können Sie seinen Inhalt nicht ändern. Ein Prebuilt Kit wird ähnlich wie ein Produkt betrachtet und verfügt über definierende Attribute.

In der folgenden Abbildung wird ein Kit im Express Store-Beispielgeschäft gezeigt.



Beachten Sie, dass der Kunde keine Artikelnummern aus dem Kit entfernen kann.



Bundle

Eine Gruppe von Katalogeinträgen, die es Kunden ermöglicht, mehrere Artikel mit einem Klick zu erwerben. Wenn ein Bundle für einen Computer beispielsweise aus einer Zentraleinheit, einem Monitor, einem Festplattenlaufwerk und einem CD-ROM-Laufwerk besteht, können diese Komponenten einzeln verkauft werden. Der Preis eines Bundles setzt sich aus dem Preis der verschiedenen Katalogeinträge zusammen, die darin enthalten sind. Ein Bundle kann nicht direkt erworben werden. Der Kunde kann eine oder mehrere Artikelnummern aus dem Bundle entfernen.

Einige Katalogeinträge können auch über Attribute verfügen. Zwei Attributtypen werden unterschieden: definierende Attribute und beschreibende Attribute.

Definierende Attribute

Definierende Attribute sind Eigenschaften von Artikelnummern in einem Onlinegeschäft, wie Farbe oder Größe. Attributwerte sind die Eigenschaft eines Attributs, wie z. B. eine bestimmte Farbe (blau oder gelb) oder Größe (M). Attributwerte müssen vordefiniert werden, bevor sie zu Artikelnummern zugeordnet werden können. Attributwerte sind implizit mit ihren Attributen verwandt. Jede mögliche Kombination von Attributen und Attributwerten entspricht einer neuen Artikelnummer. Nach dem Erstellen von Attributen und ihren Werten können Sie Informationen wie den Namen, die Beschreibung und den Typ (Text, ganze Zahlen oder Dezimalzahlen) aktualisieren. Definierende Attribute werden außerdem für die Auflösung von Artikelnummern verwendet.

Beschreibende Attribute

Beschreibende Attribute sind einfach zusätzliche Beschreibungen. Beispielsweise sollten bestimmte Kleidungsstücke nur chemisch gereinigt, nicht gewaschen werden. Ein beschreibendes Attribut kann die Bedingung 'Nur chemische Reinigung' angeben. Ein anderes Beispiel sind Elektronikgeräte, für die jeweils nur bestimmte Batterietypen verwendet werden können. Beschreibende Attribute werden nicht für die Auflösung von Artikelnummern verwendet.

Merkmale von Produkten, Artikelnummern, Bundles und Prebuilt Kits

In WebSphere Commerce Accelerator können Katalogeinträge die folgenden Merkmale enthalten:

Merkmals des Katalogeintrags	Produkt	Artikelnummer	Bundle	Prebuilt Kit
Allgemeine Informationen Code Name Ankündigungsdatum Ausgabedatum Letzte Aktualisierung Für Kunden anzeigen Zum Kauf In Auktion	X	X	X	X

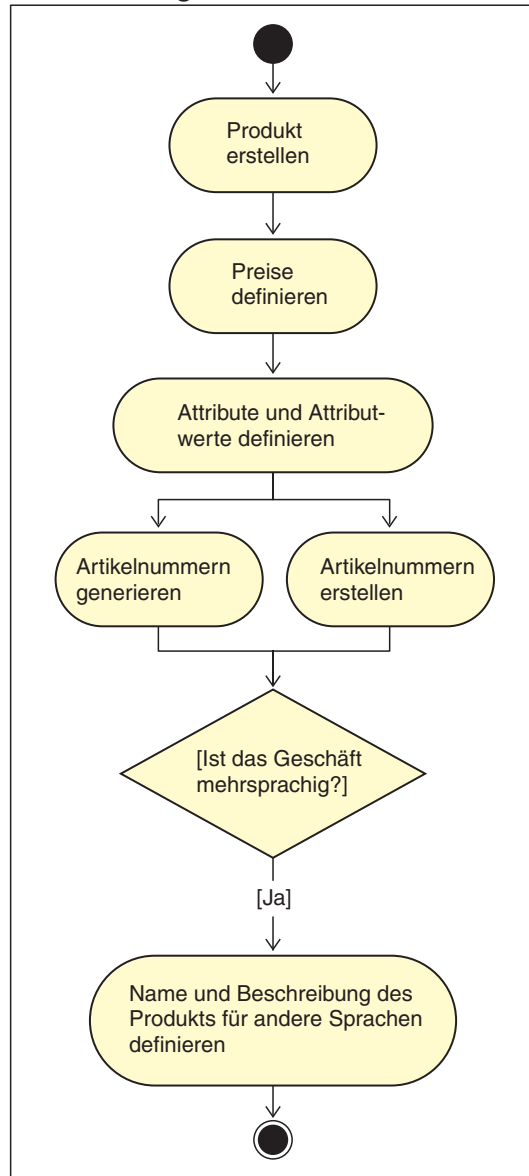
Merkmal des Katalogeintrags	Produkt	Artikelnummer	Bundle	Prebuilt Kit
Beschreibung Kurzbeschreibung Ausführliche Beschreibung 1 Ausführliche Beschreibung 2 Ausführliche Beschreibung 3	X	X	X	X
Bilder, die auf Geschäftsseiten angezeigt werden Bild in Vollgröße Piktogrammbild	X	X	X	X
Rabattcode	X	X		X
Herstellerinformationen Herstellerteilenummer Herstellername	X	X	X	X
Umsatzsteuer	X	X	X	X
Versandsteuer	X	X	X	X
URL	X	X	X	X
Maßeinheiten für den Versand Gewicht Maßeinheit für Gewicht Verkauft als Mehrfaches dieser Menge Anzahl Artikel pro Paket Maßeinheit	X	X	X	X
Bestellabwicklung des Produkts Lagerbestand protokollieren Bestellungen mit Lieferrückstand zulassen Bestellungen mit Lieferrückstand erzwingen Separat freigeben Mit Rückgaberecht Erstattungsfähig Betrag der Lagerbestandsprotokollierung Maßeinheit der Lagerbestandsprotokollierung	X			X
Kategorie (Gruppieren eines Produkts und aller zugeordneten Artikelnummern unter einer Kategorie)	X		X	X
Attribut (Hinzufügen oder Pflegen definierender Attributwerte für eine Artikelnummer)		X		

Erstellen von Produkten, Attributen und Artikelnummern

Nachdem der Kategoriemanager im Katalog Kategorien erstellt hat, kann der Produktmanager Katalogeinträge erstellen.

Im folgenden Diagramm werden die Schritte gezeigt, die zum Erstellen eines neuen Produkts unter Verwendung von WebSphere Commerce Accelerator erforderlich sind.

Produktmanager



Prozeduren zur Verwaltung von Produkten

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Produktmanager	Ankündigen eines Produkts	"Ein Produkt hinzufügen"
	Entfernen eines Produkts aus dem Sortiment	"Ein Produkt ändern"
	Zurückziehen eines Produkts	"Ein Produkt ändern"
	Angaben, ob das Produkt für Kunden angezeigt wird	"Ein Produkt verdecken"
	Angaben, ob ein Produkt während eines bestimmten Zeitraums gekauft werden kann	"Ein Produkt ändern"
	Ändern einer Information für viele Produkte gleichzeitig (z. B. Ändern eines Herstellernamens für alle Produkte in einer bestimmten Kategorie)	"Text in der dynamischen Tabelle suchen und ersetzen"
	Auflisten aller Produkte, die einen bestimmten Attributwert aufweisen	"Einen Katalogeintrag suchen"
	Preisgestaltung Festlegen eines Preises oder Preisbereichs für ein Produkt Festlegen eines Preises oder Preisbereichs für eine Artikelnummer Festlegen eines Preises oder Preisbereichs für ein Prebuilt Kit	"Einem Produkt einen Preis hinzufügen" "Den Preis für ein Produkt ändern"
	Hinzufügen einer zusätzlichen Beschreibung zu einem Produkt, z. B. dass ein Hemd nur chemisch gereinigt werden sollte	"Ein beschreibendes Attribut hinzufügen"
	Erstellen einer Gruppierung von Produkten, um Kunden die Möglichkeit zu geben, mehrere Produkte auf einfache Weise in einem Vorgang zu erwerben, während sie dennoch einen oder mehrere Artikel aus der Gruppe entfernen können	"Ein Bundle erstellen"
	Erstellen einer Gruppe von Produkten, die nicht einzeln verkauft werden können; Kunden können aus der Gruppe keine Artikel entfernen	"Ein Kit erstellen"
	Hinzufügen eines zusätzlichen Attributs zu einem Produkt, wie Farbe oder Größe	"Ein definierendes Attribut hinzufügen"
	Hinzufügen eines zusätzlichen Attributwerts zu einem Produkt, wie 'Blau' oder 'S'	"Einen Attributwert hinzufügen"
Löschen von Katalogeinträgen	"Ein Produkt löschen" "Eine Artikelnummer löschen" "Ein Bundle oder Kit löschen"	
Anwendungsentwickler	Erstellen eines Katalogs	<i>WebSphere Commerce Store Development Guide.</i>

Kapitel 17. Verwalten von Kundeninformationen

In diesem Kapitel werden die Registrierungsinformationen von Kunden beschrieben, die von einem Kundendienstmitarbeiter geändert werden können. Neben dem Ändern von Registrierungsinformationen von Kunden kann der Kundendienstmitarbeiter auch einen Kunden für ein Geschäft registrieren, das Kennwort von Kunden zurücksetzen und das Konto von Kunden sperren oder freigeben.

Registrierungsinformationen von Kunden

Ein Kundendienstmitarbeiter kann Kundeninformationen für registrierte Kunden verwalten.

Nicht registrierter Kunde

Ein nicht registrierter Kunde ist ein Kunde, der nicht über eine Kundenanmelde-ID und ein zugehöriges Kennwort zum Einkauf im Geschäft verfügt. Der Kunde hat keine Registrierungsinformationen, wie Kontaktinformationen oder demografische Informationen, bereitgestellt. Listen mit interessanten Artikeln oder Artikel im Einkaufskorb werden nicht für spätere Besuche aufbewahrt. Ein nicht registrierter Kunde wird als Gast betrachtet.

Registrierter Kunde

Ein registrierter Kunde ist ein Kunde, der Informationen für die Erstellung eines Registrierungsprofils bereitgestellt hat. Dieser Kunde hat eine Anmelde-ID und ein zugehöriges Kennwort, die beim Abschicken von Bestellungen im Geschäft erforderlich sind. Listen mit interessanten Artikeln oder Artikel im Einkaufskorb werden gespeichert, sodass der Kunde diese Artikel bei späteren Besuchen abrufen kann.

Ändern von Registrierungsinformationen von Kunden

Kundendienstmitarbeiter können Kundendaten verwalten, wie z. B. die Adresse, das Kennwort oder den Kontostatus des Kunden. Welche Registrierungsinformationen Kunden bereitstellen, ist abhängig von den Informationen, die auf der Registrierungsseite des betreffenden Geschäfts gesammelt werden. Einige Registrierungsinformationen sind unter Umständen optional. Um Kundeninformationen anzuzeigen oder zu aktualisieren, müssen Sie das Notizbuch **Kundeninformationen** verwenden. In diesem Notizbuch werden folgende Informationen angezeigt:

Allgemein

Sicherheitsinformationen, eine Bestätigungsfrage und die Antwort darauf für die Identifikation sowie ein Status für das X.509-Sicherheitszertifikat, falls zutreffend. Allgemeine Informationen umfassen auch den vollständigen Namen des Kunden, die bevorzugte Sprache und Währung für den Einkauf sowie den Kontostatus (aktiviert oder inaktiviert).

Adresse

Vollständige Adresse.

Kontakt

Kontaktinformationen, wie z. B. E-Mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer. Kunden können ihr bevorzugtes Kommunikationsmittel und die günstigste Zeit für einen Anruf angeben. Kunden können daneben angeben, ob sie vom Geschäft Werbematerial erhalten möchten.

Demografische Angaben

Demografische Informationen, wie z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, Jahreseinkommen, Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, Anzahl der Kinder, Rückgabekunde, Beruf, Arbeitgeber und Hobbies.

Prozeduren zur Kundenregistrierung

Kundendienstmitarbeiter können folgende Tasks ausführen:

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Kundendienstmitarbeiter	Suchen eines Kunden Registrieren eines Kunden in einem Geschäft Anzeigen einer Kundenzusammenfassung Sperren oder Freigeben des Kontos eines Kunden Zurücksetzen des Kennworts des Kunden Ändern der Adresse des Kunden Ändern der demografischen Informationen des Kunden Ändern der Kontaktinformationen des Kunden Angaben, dass der Kunde keine Werbe-E-Mails vom Geschäft erhalten will	"Kundeninformationen"

Kapitel 18. Verwalten von Bestellungen

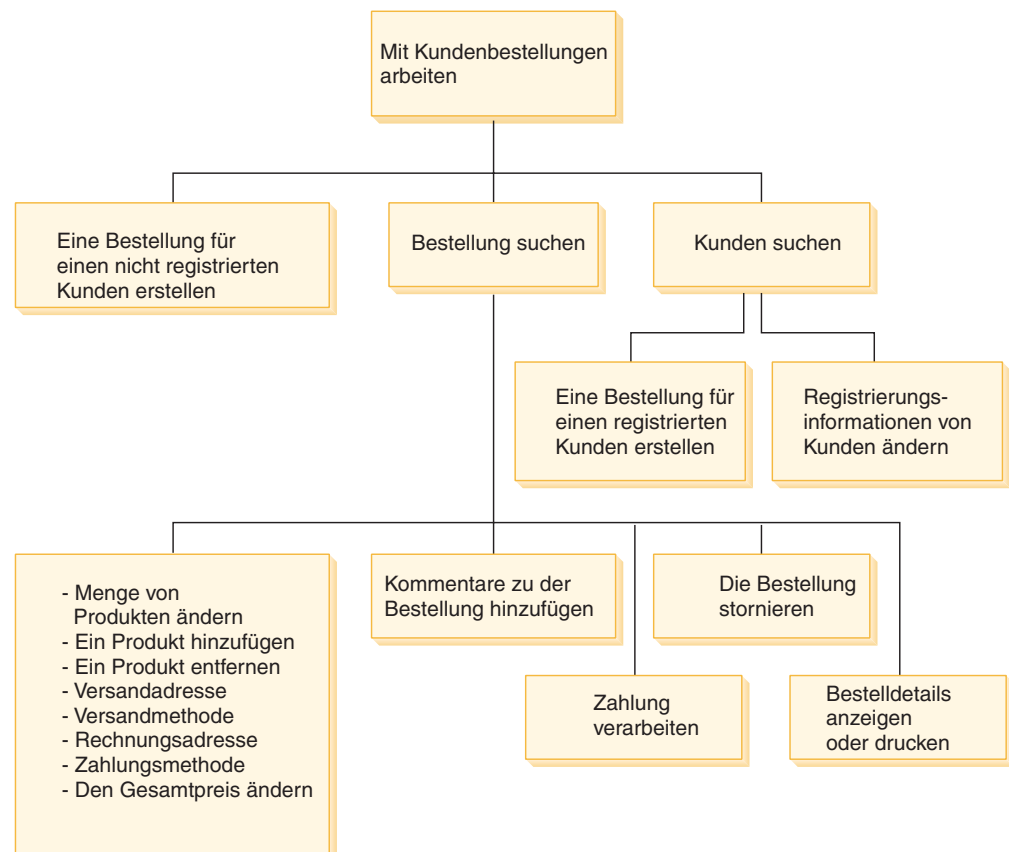
Ein Kundendienstmitarbeiter kann Details zu Bestellungen verfolgen und verwalten. Diese Details sind beispielsweise der Kunde, der Empfänger, Produkte und ihre Menge, die Gesamtkosten (einschließlich Steuern und Versandkosten), die Versandspezifikationen, die Zahlungsmethode und beliebige Kommentare.

In WebSphere Commerce ist eine Bestellung als ein oder mehrere Produkte, ihr Preis und die angegebene Menge definiert, die ein Kunde für den Einkauf ausgewählt oder bereits eingekauft hat. Eine Bestellung kann auch von einem Kundendienstmitarbeiter im Auftrag eines Kunden aufgegeben werden. Zusätzlich zu den Produktangaben enthält eine Kundenbestellung auch die folgenden Informationen: Rechnungsanschrift, Versandadresse (außer bei gekauften Waren, die heruntergeladen werden können, z. B. bei Software), Versandmethode, Versandunternehmen, Service, Zahlungsinformationen, Steuern und Versandkosten sowie alle Kommentare oder Preisanpassungen, die von der Person, die die Bestellung aufgegeben hat, definiert wurden.

Dieses Kapitel bietet eine Einführung in allgemeine Tasks, die mit Bestellungen im Zusammenhang stehen.

Arbeiten mit Kundenbestellungen

Im folgenden Diagramm werden allgemeine Tasks gezeigt, die mit Bestellungen im Zusammenhang stehen.



Suchen von Kundenbestellungen

Sie können auf der Basis der Bestellnummer, der Kundenanmelde-ID oder des Bestellstatus nach einer Bestellung suchen. Bestellungen können auch sortiert werden, um die Suche nach den gewünschten Informationen zu erleichtern. Beispielsweise können Sie Bestellungen nach dem jeweiligen Bestellstatus oder dem Nachnamen des Benutzers sortieren.

Bestellstatuscodes helfen beim Verfolgen von Bestellungen, die von Kunden aufgegeben wurden. Einige gebräuchliche Bestellstatuscodes werden in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Code	Name	Beschreibung
I	Abgeschickt	Der Kunde hat die Bestellung abgeschickt, hat die Zahlung jedoch noch nicht eingeleitet.
S	Versendet	Alle Bestellartikel wurden in das Inhaltsverzeichnis aufgenommen.
X	Storniert	Die Bestellung wurde storniert.
R	Freigegeben	Alle Bestellartikel wurden für die Bestellabwicklung freigegeben.
D	Gebucht	Die Zahlung wurde erfasst.

Sie können alle Bestellungen suchen, die in der WebSphere Commerce-Datenbank enthalten sind.

Ändern von Kundenbestellungen

An einer abgeschickten Bestellung können Änderungen vorgenommen werden, bis die Bestellung zur Abwicklung freigegeben wurde. Bestellungen, deren Status 'Versendet', 'Storniert', 'Freigegeben' oder 'Gebucht' ist, können nicht geändert werden.

Stornieren einer Bestellung

Bestellungen, deren Status 'Versendet', 'Storniert', 'Freigegeben' oder 'Gebucht' ist, können nicht storniert werden. Wenn Sie eine Kundenbestellung stornieren, können Sie dafür einen Grund angeben. Beispiele hierfür sind, dass der Kunde aus Versehen das falsche Produkt bestellt hat oder dass das ausgewählte Produkt vorübergehend nicht auf Lager ist und der Kunde nicht auf neuen Lagerbestand warten möchte. Sie können auswählen, ob Sie dem Kunden eine E-Mail schicken möchten, die den Text dieses Kommentars enthält. **Nachdem eine Bestellung storniert wurde, kann sie nicht mehr wiederhergestellt werden.**

Hinzufügen von Kommentaren zu einer Bestellung

Sie können zu einer Bestellung einen Kommentar für eigene Zwecke hinzufügen oder den Kommentar per E-Mail an den Kunden senden. Wenn der Lagerbestand beispielsweise nicht dazu ausreicht, eine Bestellung abzuwickeln, können Sie den Grund in einem Kommentar angeben und diesen in einer E-Mail an den Kunden versenden. Auf diese Weise sind Kunden über verspätete Lieferungen informiert.

Verarbeiten der Zahlung für eine Bestellung

Bevor eine Bestellung versendet werden kann, muss die Zahlung genehmigt werden. Zahlungen können unter Verwendung einer der folgenden Methoden bearbeitet werden:

- Zur Verarbeitung von Zahlungen wird WebSphere Commerce Payments verwendet. Um den Zahlungsstatus einer Kundenbestellung zu ändern, können Kundendienstmitarbeiter von WebSphere Commerce Accelerator aus eine Verbindung zu WebSphere Commerce Payments herstellen.

- Geben Sie die Zahlungsinformationen erneut in ein anderes Zahlungssystem ein. Benutzen Sie diese Vorgehensweise, falls eine andere Zahlungsmethode als WebSphere Commerce Payments verwendet wird. Zeigen Sie die Bestellinformationen an und geben Sie anschließend die Zahlungsinformationen in das Ausgabe- oder POS-System (Point-of-Sale System) ein. Das Einrichten von WebSphere Commerce Accelerator-Seiten für das Anzeigen der Zahlungsinformationen ist im Abschnitt „Verschlüsseln und Entschlüsseln von Kreditkarteninformationen“ auf Seite 103 beschrieben.

Erstellen einer Bestellung für einen nicht registrierten Kunden

Bearbeiten Sie die Seiten **Gastbestellung aufgeben** in der vorgegebenen Reihenfolge, und stellen Sie dabei die Informationen bereit, die für eine Bestellung erforderlich sind. Dies sind z. B. Produkte, Menge, Rechnungsadresse, Versandadresse, Versandmethode, Zahlungsoption und ein Kommentar oder eine spezielle Preisanpassung, falls gewünscht.

Erstellen einer Bestellung für einen registrierten Kunden

Bearbeiten Sie die Seiten des Assistenten **Bestellung aufgeben** in der vorgegebenen Reihenfolge, und stellen Sie dabei die Informationen bereit, die für eine Bestellung erforderlich sind. Dies sind z. B. Produkte, Menge, Rechnungsadresse, Versandadresse, Versandmethode, Zahlungsoption und ein Kommentar oder eine spezielle Preisanpassung, falls gewünscht.

Prozeduren zur Verwaltung von Bestellungen

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Kundendienstmitarbeiter	Eine Bestellung erstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Bestellung für einen registrierten Kunden erstellen • Eine Bestellung für einen nicht registrierten Kunden erstellen
	Eine Bestellung ändern (Anzahl der Produkte, Hinzufügen eines Produkts, Entfernen eines Produkts, Ändern der Versandadresse, der Versandmethode, des Gesamtpreises, der Zahlungsoption und der Rechnungsadresse, Hinzufügen eines Kommentars, Zahlungsverarbeitung)	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Bestellung ändern
	Bestellinformationen anzeigen (Kommentare, Bestellungsübersicht, Zahlungsstatus, Rechnungen, personalisierte Attribute)	<ul style="list-style-type: none"> • Bestellinformationen anzeigen
	Zahlungen verarbeiten (unter Verwendung von WebSphere Commerce Payments)	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlung für eine Bestellung verarbeiten • Zahlungsverarbeitung für eine Bestellung ändern • Den Zahlungsstatus für eine Bestellung anzeigen

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Anwendungsentwickler	Anpassen des Bestellungsverwaltungssystems	Informationen dazu finden Sie im Abschnitt über das <i>Subsystem zur Auftragsbearbeitung</i> in der Onlinehilfe der WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung.
Site-Administrator	Löschen alter Bestellungen aus der Datenbank	Informationen dazu finden Sie im Abschnitt zum <i>Cleanup-Dienstprogramm zur Datenbankbereinigung</i> im Handbuch <i>WebSphere Commerce Administration Guide</i> .

Teil 5. Marketing und Merchandising

In diesem Teil des Buchs werden die Haupttasks für das Einrichten von Marketing- und Merchandisingaktivitäten in Express Store beschrieben. Zur Ausführung der in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks verwenden Sie das browserbasierte Tool WebSphere Commerce Accelerator.

Mit WebSphere Commerce Accelerator können Sie Ihr Onlinegeschäft verwalten. Sie können z. B. den Geschäftskatalog erstellen und aktualisieren, Darstellung und Funktionsweise des Geschäfts ändern, Bestellungen verwalten oder Geschäftsaktivitäten protokollieren.

In den Menüs von WebSphere Commerce Accelerator werden die Aufgaben angezeigt, für deren Ausführung Sie berechtigt sind. Diese Tasks basieren auf Benutzeraufgabenbereichen, Berechtigungsstufen, dem Geschäftsmodell und dem Geschäftstyp.

Kapitel 19. Marketing

WebSphere Commerce vereinfacht das Marketing und die Personalisierung, indem Marketingmitarbeitern ermöglicht wird, direkt mit der Site zu interagieren, anstatt dass sie die IT-Abteilung dazu aufzufordern müssen, notwendige Änderungen vorzunehmen. Marketingmanager erstellen groß angelegte Marketingkampagnen, die auf verschiedene Kundenprofile abzielen. Kampagnen fördern den Site-Umsatz, steigern die Einnahmen oder erhöhen das Kundenbewusstsein.

In diesem Kapitel werden die folgenden Informationen bereitgestellt:

- Rabatte
- E-Marketing-Einblendungen
- Kundenprofile
- Marketingkampagnen

Rabatte

Mit Hilfe von Rabatten können Sie Kunden Anreize zum Kauf anbieten. Sie können Rabatte als Prozentsätze (wie z. B. 10 % Rabatt) oder als Festbetragsrabatte (wie z. B. 15 EUR Rabatt) anbieten. Rabatte können für spezifische Produkte, für spezifische Artikelnummern oder für die Kaufsumme gelten. Beispielsweise können Sie für Senioren 20 % Rabatt anbieten. Sie können auch für einen begrenzten Zeitraum 25 % Rabatt auf rote Baseballkappen anbieten, wenn Sie viele davon auf Lager haben.

Erstellen Sie Rabatte über den Assistenten **Rabatt** in WebSphere Commerce Accelerator. Benutzer, die einen der folgenden Aufgabenbereiche haben, können Rabatte erstellen: Produktmanager, Einkäufer, Kategoriemanager und Verkaufsmanager. Rabatte können auch unter Verwendung des Loader-Pakets (durch den Site-Administrator) erstellt oder im Verlauf der Migration von einer früheren Version importiert werden. Diese Rabatte funktionieren fehlerfrei, werden aber möglicherweise in WebSphere Commerce Accelerator nicht korrekt angezeigt.

Rabatte können aktiv oder inaktiv sein. Sie werden bei der Erstellung standardmäßig als inaktiv definiert, können aber jederzeit unter Verwendung von WebSphere Commerce Accelerator aktiviert werden. Beispielsweise können Sie einen Rabatt inaktivieren, bevor er abläuft, wenn Sie feststellen, dass der Lagerbestand des Produktes, für den er gilt, für die größere Nachfrage nicht ausreicht.

In WebSphere Commerce gibt es zwei Methoden zum Implementieren von Rabatten:

Schemabasiertes System

Rabatte werden unter Verwendung der Tabellen in der WebSphere Commerce-Datenbank definiert. Das schemabasierte Rabattsystem wird für die Sites beibehalten, für die ein Upgrade von vorangehenden Versionen durchgeführt wird.

Regelbasiertes System

Die Rabatte sind Regeln im Regelsystem im WebSphere Commerce-Server. Wenn Sie eine neue Site erstellen, sollten Sie das regelbasierte Rabattsystem implementieren, da einige Rabatttypen bei Verwendung des schemabasierten Systems nicht zur Verfügung stehen.

Rabatttypen

In der folgenden Auflistung sind die verschiedenen Rabatttypen aufgeführt, die in WebSphere Commerce zur Verfügung stehen.

Die folgenden Rabatte sind stets verfügbar

- Rabatt (Prozent) auf die Kaufsumme
- Rabatt (Betrag) auf die Kaufsumme
- Rabatt (Prozent) pro Produkt
- Rabatt (Betrag) pro Produkt
- Rabatt (Betrag) bei anwendbaren Produkten

Die folgenden Rabatte sind nur dann verfügbar, wenn Sie regelbasierte Rabatte verwenden

- Versandrabatt auf Bestellstufe.
- Wenn der Kunde X von Artikel A kauft, erhält er einen weiteren Artikel A gratis.
- Wenn der Kunde Produkt oder Artikel A, B oder C kauft, erhält er D als Geschenk.

Zuordnen eines Rabatts zu einem Produkt oder einer Artikelnummer

Sie können einen Rabatt zu einem Produkt oder zu einer Artikelnummer zuordnen. Ordnen Sie einen Rabatt zu einem Produkt zu, wenn er für alle bestellbaren Artikelnummern, die in diesem Produkt enthalten sind, angewendet werden soll. Ordnen Sie den Rabatt zu einer bestimmten Artikelnummer zu, wenn er nicht für alle Artikelnummern eines Produkts gelten soll.

Werbung für Rabatte

Unter Verwendung der Marketing-Tools in WebSphere Commerce Accelerator können Sie für Rabatte Werbung machen. Erstellen Sie dazu Werbung zur Unterstützung des Rabatts, und wählen Sie sie aus, wenn Sie die Werbeaktion terminieren, damit sie in einer bestimmten E-Marketing-Einblendung angezeigt wird.

Gezielter Einsatz von Rabatten für eine Kundengruppe

Um einen Rabatt gezielt für eine bestimmte Kundengruppe einzusetzen, müssen Sie ein Kundenprofil erstellen. Die folgende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den verwendeten Berechnungsmethoden (für Rabatte auf Produktstufe) und die jeweiligen Endergebnisse.

Ein Kunde kauft vier Bücher, von denen jedes 10 EUR kostet. Er kauft darüber hinaus drei DVDs, die jeweils 20 EUR kosten. Der Gesamtpreis beträgt dann ohne Rabatt 100 EUR. Der Rabatt wird angewendet, um den Endpreis zu ermitteln.

Rabatttyp		Regeln		Berechnung	Ergebnis
Rabatt (Prozent) auf die Kaufsumme	Einfach	25 % Rabatt auf den Gesamteinkauf ohne Mindestkaufbetrag		$[(4 \times 10 \text{ EUR}) + (3 \times 20 \text{ EUR})] \times (1 - 25 \%)$	75 EUR
	Mit mehreren Bereichen	0 - 39,99 EUR	Kein Rabatt	$[(4 \times 10 \text{ EUR}) + (3 \times 20 \text{ EUR})] \times (1 - 10 \%)$	90 EUR
		40 EUR - 109,99 EUR	10 % Rabatt auf die Kaufsumme		
110 EUR und mehr	20 % Rabatt auf die Kaufsumme				

Rabatttyp		Regeln		Berechnung	Ergebnis
Rabatt (Betrag) auf die Kaufsumme	Einfach	Mindesteinkauf von 90 EUR, wofür es dann 15 EUR Rabatt auf die Kaufsumme gibt		$[(4 \times 10 \text{ EUR}) + (3 \times 20 \text{ EUR})] - 15 \text{ EUR}$	85 EUR
	Mit mehreren Bereichen	0 - 99,99 EUR	Kein Rabatt	$[(4 \times 10 \text{ EUR}) + (3 \times 20 \text{ EUR})] - 10 \text{ EUR}$	90 EUR
		100 EUR - 199,99 EUR	10 EUR Rabatt auf die Kaufsumme		
200 EUR und mehr	20 EUR Rabatt auf die Kaufsumme				
Rabatt (Prozent) pro Produkt	Einfach	25 % Rabatt pro Buch, wenn mindestens vier Bücher gekauft werden		$4 \times (10 \text{ EUR} \times \{1 - 25\%\}) + (3 \times 20 \text{ EUR})$	90 EUR
	Mit mehreren Bereichen	1 - 5 Bücher	10 % Rabatt auf jedes Buch	$4 \times (10 \text{ EUR} \times \{1 - 10\%\}) + (3 \times 20 \text{ EUR})$	96 EUR
		6 oder mehr Bücher	20 % Rabatt auf jedes Buch		
Rabatt (Betrag) bei anwendbaren Produkten	Einfach	Wenn mindestens drei Bücher gekauft werden, gibt es 10 EUR Rabatt auf den Gesamtbestellwert		$[(4 \times 10 \text{ EUR}) - 10 \text{ EUR}] + (3 \times 20 \text{ EUR})$	90 EUR
	Mit mehreren Bereichen	1 - 5 Bücher	10 EUR Rabatt auf Zwischen-summe für Bücher	$[(4 \times 10 \text{ EUR}) - 10 \text{ EUR}] + (3 \times 20 \text{ EUR})$	90 EUR
		6 oder mehr Bücher	20 EUR Rabatt auf Zwischen-summe für Bücher		
Rabatt (Betrag) pro anwendbares Produkt	Mit mehreren Bereichen	1 - 5 Bücher	3 EUR Rabatt auf jedes Buch	$[4 \times (10 \text{ EUR} - 3 \text{ EUR})] + (3 \times 20 \text{ EUR})$	88 EUR
		6 oder mehr Bücher	6 EUR Rabatt auf jedes Buch		

Prozeduren zur Verwaltung von Rabatten

Aufgabenbereich	Task	Abschnitt in der WebSphere Commerce-Onlinehilfe
Site-Administrator	Aktivieren regelbasierter Rabatte für Marketinginhalte	Personalisierte Marketinginhalte in WebSphere Commerce aktivieren
	Aktivieren regelbasierter Rabatte	Den Status eines Regelservice überprüfen
	Verwalten regelbasierter Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Regeln basierende Rabattdaten von einem Staging-Server auf den Produktserver hochstufen • Einen Staging-Server mit regelbasierten Rabatten verwalten
Verkäufer, Einkäufer (Verkaufsseite), Kategorie- manager, Produktmanager	Zuordnen eines Rabattcodes zu einem Katalogeintrag (Produkt, Artikelnummer, Prebuilt Kit). Beachten Sie, dass ein Bundle nicht rabattiert werden kann.	Rabatte
	Erstellen, Aktivieren, Inaktivieren oder Löschen eines Rabattcodes	
	Erstellen eines Rabatts auf Bestellstufe	
	Erstellen eines Rabatts auf Produktstufe	
Anwendungsentwickler	Verstehen des Datenmodells zu Rabatten	Berechnungsregel - Datenmodell zu Rabatten. Dieser Abschnitt befindet sich in der Onlinehilfe der WebSphere Commerce-Entwicklungsumgebung.
	Verstehen der Rabattimplementierung in einem Beispielgeschäft	"Configure and activate predefined discounts" im Handbuch <i>WebSphere Commerce Sample Store Guide</i>

E-Marketing-Einblendungen

Eine E-Marketing-Einblendung zeigt Werbeeinhalte, Kategorieempfehlungen oder Produktempfehlungen an.

Anwendungsentwickler platzieren E-Marketing-Einblendungen auf den passenden Seiten. Jede E-Marketing-Einblendung verfügt über einen eindeutigen Namen. Der Marketingmanager wählt im Verlauf der Erstellung einer Kampagne die E-Marketing-Einblendung aus, auf die er sich konzentrieren möchte.

Wenn der Kunde Ihr Geschäft durchsucht, kommunizieren die E-Marketing-Einblendungen mit dem WebSphere Commerce-Server. Bei dieser Kommunikation wird ermittelt, welchen Inhalt die jeweilige E-Marketingeinblendung annehmen soll. Eine JSP-Seite kann eine beliebige Anzahl von E-Marketing-Einblendungen enthalten. Alle JSP-Seiten auf Ihrer Site können E-Marketing-Einblendungen beinhalten.

Die folgende Abbildung zeigt eine Produktempfehlung für die Einkaufskorbseite von Express Store. Diese E-Marketing-Einblendung wird beim Laden des Mode-Beispielkatalogs erstellt. E-Marketing-Einblendungen können ebenso durch Verwendung von WebSphere Commerce Accelerator erstellt werden.



The screenshot displays the 'Einkaufskorb' (Shopping Cart) page of the 'Express Store'. The browser window title is 'Einkaufskorb - Microsoft Internet Explorer'. The page header includes the store name 'Express Store' and navigation links: 'EINKAUFSKORB', 'MEIN KONTO', 'KONTAKTIEREN SIE UNS', 'HILFE', and 'ABMELDEN'. Below the header, there are dropdown menus for 'Alle Kategorien' and 'L05', and buttons for 'Home', 'Herren', 'Damen', and 'Neue Trends'. The main content area is titled 'Einkaufskorb' and shows 'Ihr Korb enthält:' with a table of items:

Menge	Artikel	Preis	Summe	
1	Träger-Top und Rock im Set Tank top and skirt set Artikelnummer: item-sku-nf-24	€52,69 €41,71	€41,71	Entfernen
1	Sportsocken Artikelnummer: item-sku-nf-1_1_2_1	€6,04 €4,94	€4,94	Entfernen

Below the table, the 'Zwischensumme' is €46,65, and there is a 'Summen aktualisieren' button. Navigation buttons include '< Weiter einkaufen', 'Schnellkasse >', 'oder', and 'Zur Kasse >'. At the bottom, a 'Wir empfehlen außerdem:' section shows two product recommendations with images and prices: 'Träger-Top' (€79,64, €35,02) and 'Team-Shirt' (€39,52, €28,54). The footer contains links: 'Home | Einkaufskorb | Mein Konto | Kontaktieren Sie uns | Datenschutz | Hilfe'.

Wenn eine E-Marketing-Einblendung eine Werbung enthält, müssen Sie die Werbung definieren, die in der E-Marketing-Einblendung eingesetzt wird.

Werbung

Der Begriff "Werbung" bezieht sich auf das gesamte Unterstützungsmaterial, das für Ihre Kampagnen geschaffen wurde. Grafiker und Texter erstellen Werbung in den Formaten Flash, Gif oder JPEG. Werbung umfasst Abbildungen von Produkten, Grafiken und Marketingtexte.

Kundenprofile

Kundenprofile definieren Kundengruppen, die über gemeinsame Mengen an Charakteristika verfügen. Diese Profile kennzeichnen Ziele für Ihre Marketingkampagnen. Sie erstellen Profile, indem Sie Kriterien auswählen und anschließend Zielwerte zuordnen. Wenn ein Kunde Ihre Site besucht, vergleicht das System seine persönlichen Informationen mit den angegebenen Kriterien. Je nach Kunde und je nach von Ihnen definierten Profilen werden profilspezifische Werbungen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades oder Nachrichten aus dem Bereich suggestives Verkaufen angezeigt. Es gibt zahlreiche mögliche Kriterien. Dies sind u. a. folgende Daten: Im Verlauf der Registrierung bereitgestellte Daten; Informationen zum Einkaufsprotokoll; Informationen zur Häufigkeit der Besuche eines Kunden.

Sie können beispielsweise Profile für Gruppen wie Senioren zuordnen, indem Sie ein Profil erstellen, das auf Kunden abzielt, die sechzig Jahre oder älter sind. Dieses Profil können Sie dann weiter auf Frauen dieser Altersgruppe einschränken, indem Sie angeben, dass das Profil neben der Anforderung des passenden Alters auch auf weibliche Kunden abzielt.

Profile dienen als dynamische Ziele für Ihre Marketingmaßnahmen. Je nach den definierten Kriterien können Ihre Kunden zu einem bestimmten Zeitpunkt in ein bestimmtes Profil passen oder auch nicht. Sie können beispielsweise ein Profil mit dem Namen 'Neue Kunden' erstellen, in dem nur Kunden enthalten sind, die sich innerhalb der vergangenen 30 Tage registriert haben. Die meisten Ihrer Kunden gehören nicht zu diesem Profil, während alle Neukunden nach der Registrierung darin enthalten sind. Neue Kunden passen für maximal 30 Tage in dieses Profil. Dies ist ein dynamischer Vorgang, da keine Aktionen von Ihnen erforderlich sind, er auf Ihre Kunden jeweils einzeln zutrifft und in Echtzeit festgelegt wird. Das Begrenzungsdatum für die Aufnahme in dieses Profil hängt vom Registrierungsdatum des betreffenden Kunden und von der maximalen Begrenzung an Tagen ab, die bei der Erstellung des Profils definiert wurde.

Wenn Sie Kundenprofile verwenden möchten, müssen Sie diese vor der Erstellung von Marketingkampagnen generieren. Während der Erstellung von Kampagnen wählen Sie dann das Zielprofil aus. Sie können Kampagnen erstellen, die für alle Kunden gelten. Kundenprofile können jedoch auf eine bestimmte Untergruppe von Kunden abzielen.

Verwalten von Kundenprofilen

Verwenden Sie die Seite 'Kundenprofile' zum Anzeigen der Kundenprofile, die für das aktuelle Geschäft definiert wurden. Sie können die angezeigten Profile sortieren, neue Profile oder Kopien von Profilen erstellen, Profile löschen und ändern sowie Kunden anzeigen, die einem bestimmten Profil zugehören.

Richtlinien für die Erstellung von Kundenprofilen

Um Kundenprofile effektiv zu nutzen, müssen auf den Geschäftsseiten die Informationen erfasst werden, die für das jeweilige Profil erforderlich sind. Marketingmanager müssen den Geschäftsentwicklern ihre Anforderungen mitteilen.

Eine Registrierungsseite mit gutem Design, auf der deutlich gemacht wird, wie Kunden Informationen eingeben sollen, dient zur Vermeidung potenzieller Probleme. Beachten Sie die folgenden Punkte:

- Zeichenfolgen müssen exakt übereinstimmen, wobei auch auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden muss.

Um ein Kundenprofil auf der Basis des Bundeslands zu erstellen, können Sie auf der Seite **Bundesland oder Kanton** im Notizbuch **Kundenprofil "Baden-Württemberg"** eingeben. Alle Kunden, die auf der Registrierungsseite des Geschäfts "Baden-Württemberg" eingeben, sind in diesem Profil enthalten. Für einen Kunden, der "BaWü" eingibt, ist dies jedoch nicht der Fall. Um alle gewünschten Kunden zu erreichen, können Sie auf der Registrierungsseite eine Liste verwenden. Anstatt das Bundesland einzugeben, können die Kunden es in der Liste auswählen. Ziehen Sie die Verwendung von Listen für das Land bzw. die Region mit dem Wohnsitz, für den Ort des Wohnsitzes, für Interessen, für die Telefonnummer und für die Postleitzahl in Betracht.

- Wenn eine beliebige Zeichenfolge gefunden wird, führt dies dazu, dass der Kunde in das zugehörige Profil aufgenommen wird.

Um ein Kundenprofil auf der Basis einer Vorwahl zu erstellen, können Sie auf der Seite **Telefonnummer** im Notizbuch **Kundenprofil 0711** eingeben. Alle Kunden, in deren Telefonnummer die vier Zahlen 0711 enthalten sind, werden in das Profil aufgenommen. Dabei ist es egal, ob diese Ziffern mit der Vorwahl, der Rufnummer oder der Durchwahl des Kunden übereinstimmen. Wenn Sie (0711) angeben, der Kunde aber 0711 eingibt, wird dieser Kunde aus dem betreffenden Profil ausgeschlossen. Um dieses Problem zu vermeiden, sollten Sie bei der Erstellung des Profils die Klammern angeben. Der Anwendungsentwickler sollte sicherstellen, dass auf der Registrierungsseite des Geschäfts geprüft wird, dass die Vorwahl in Klammern eingeschlossen ist.

Kampagnen

Es gibt zwei primäre Komponenten, aus denen sich alle Kampagnen zusammensetzen und die gemeinsam eine vollständige, flexible Marketingstrategie bieten.

1. Die Kampagne.

Eine Kampagne ist eine größere Marketinganstrengung. Sie verfügt über zugeordnete Geschäftsziele. Kampagnen dienen als Container für Promotionen.

2. Die Kampagnenpromotionen.

Kampagnenpromotionen stellen den personalisierten Inhalt bereit. Promotionen sind koordinierte Aktivitäten, die zum Erreichen des Gesamtziels einer Kampagne entwickelt wurden. Sie stellen die einzelnen Nachrichten dar, die zur Erfüllung des Geschäftsziels einer bestimmten Kampagne verwendet werden. Es gibt zwei Arten von Promotionen.

Suggestives Verkaufen

Suggestives Verkaufen wird zur Bereitstellung einer Produkt- oder einer Kategorieempfehlung verwendet. Durch diese Empfehlungen werden zugeordnete Produkte vorgeschlagen, was zum Up-Sell oder Cross-Sell von Produkten an Kunden führen soll. Promotionen für suggestives Verkaufen erinnern Kunden auch an verwandte Produkte, die sie ebenfalls für einen Einkauf in Betracht ziehen könnten. Die Empfehlungen basieren auf den früheren Einkäufen oder auf dem aktuellen Inhalt des Einkaufskorbs des betreffenden Kunden.

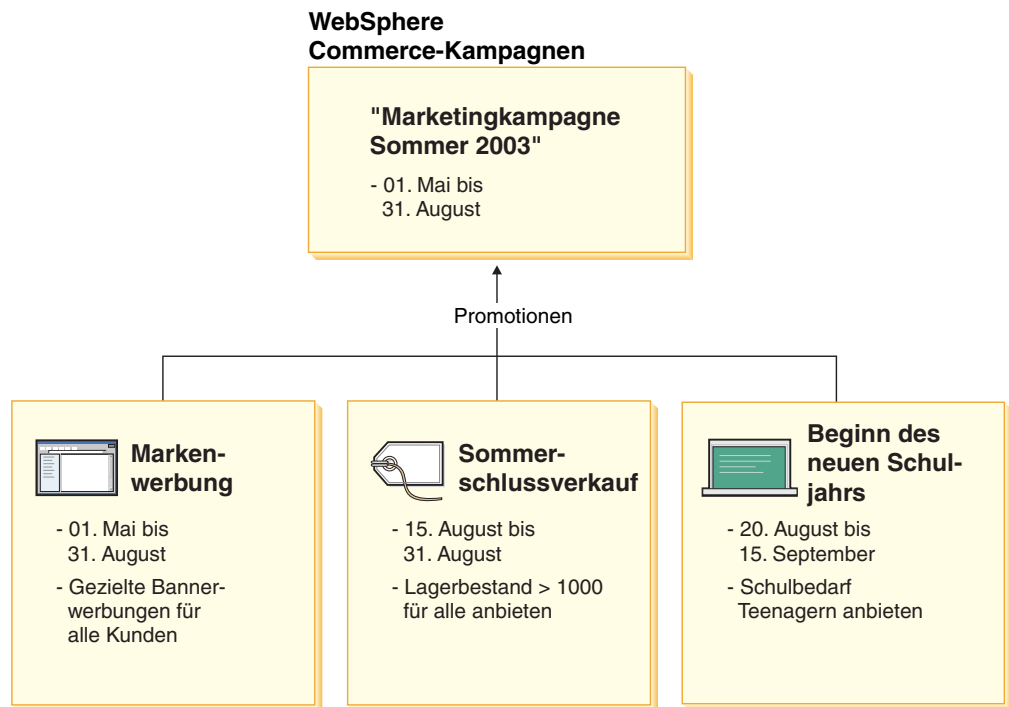
Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades

Werbungen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades werden dazu verwendet, Werbung anzuzeigen, die zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads eines bestimmten Produktes beim Kunden führen soll. Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades informiert Kunden beispielsweise über bevorstehende Ereignisse oder steigert den Bekanntheitsgrad von bestimmten Marken.

Kampagnenpromotionen verfügen auch über eine oder mehrere Zielpositionen, nämlich die E-Marketing-Einblendungen.

Promotion für suggestives Verkaufen

Im folgenden Diagramm wird die Beziehung zwischen einer Kampagne und den darin enthaltenen Promotionen dargestellt.



Sie enthält die folgenden drei Promotionen:

Beginn des neuen Schuljahrs

Hierbei handelt es sich um eine Promotion für suggestives Verkaufen, die auf ein Kundenprofil mit dem Namen 'Teenager' abzielt und bei der Schulbedarf empfohlen wird. Die Promotion 'Beginn des neuen Schuljahrs' läuft vom 20. August bis zum 15. September.

Sommerschlussverkauf

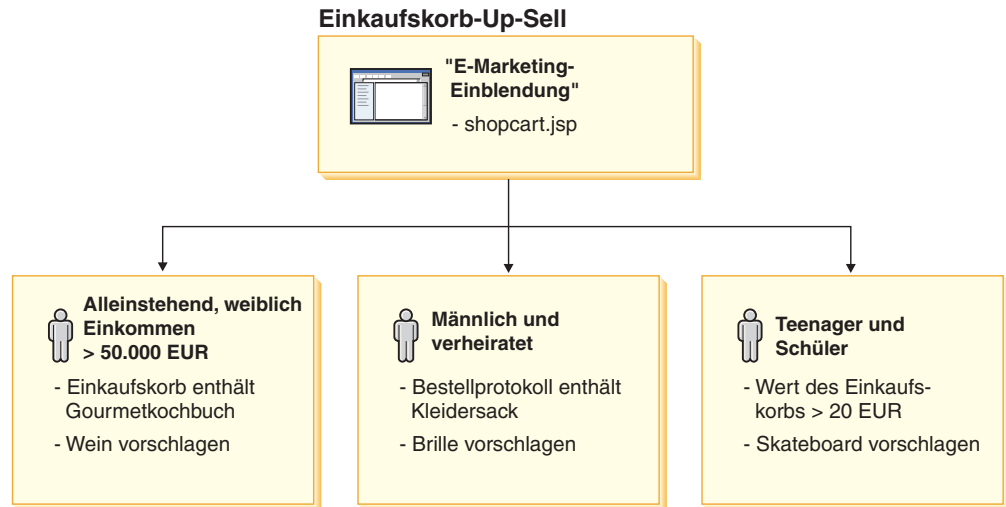
Hierbei handelt es sich um eine Promotion für suggestives Verkaufen, die auf alle Kundenprofile abzielt und alle Produkte empfiehlt, für die ein Lagerbestand von mehr als 1000 Stück vorhanden ist. Die Promotion 'Sommerschlussverkauf' läuft vom 15. August bis zum 31. August.

Markenwerbung

Hierbei handelt es sich um eine Promotion für eine Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades, die auf alle Kundenprofile abzielt und Banner-Werbungen zeigt, die den Bekanntheitsgrad von bestimmten Marken steigern sollen. Die Promotion 'Markenwerbung' läuft vom 1. Mai bis zum 31. August.

Promotion für suggestives Verkaufen mit Bedingungen

Im folgenden Diagramm wird eine Beziehung zwischen E-Marketing-Einblendungen, Kundenprofilen und Promotionen für suggestives Verkaufen dargestellt. Eine Promotion für suggestives Verkaufen führt zur Darstellung von dynamischen Inhalten.



Diese Seite verfügt über eine definierte E-Marketing-Einblendung. Diese Einblendung bezieht sich auf eine Promotion für suggestives Verkaufen. Die Promotion, die dieser E-Marketing-Einblendung zugeordnet ist, verfügt über drei Bedingungen. Diese Bedingungen geben das Zielkundenprofil, die Situation, in der die Bedingung zutrifft, und die Produktempfehlung an, die angezeigt wird, wenn die Bedingung zutrifft. Wenn diese Seite angezeigt wird, kann eines der folgenden vier Resultate auftreten:

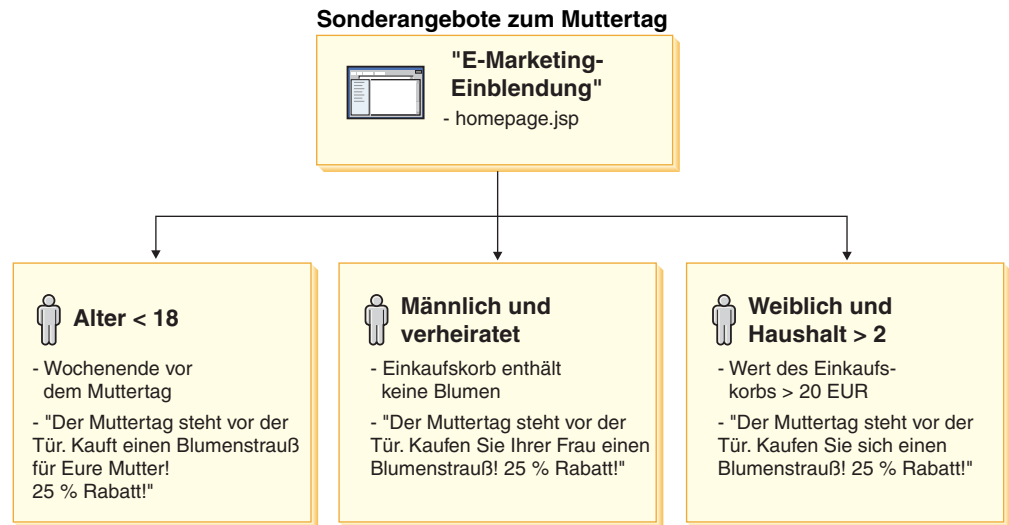
- Wenn die Seite von einer allein stehenden Kundin aufgerufen wird, die ein Jahreseinkommen von mehr als 50.000 EUR hat und deren Einkaufskorb ein Gourmetkochbuch enthält, wird ihr ein Wein empfohlen.
- Wenn der Kunde männlich und verheiratet ist und sein Bestellprotokoll einen Kleidersack enthält, wird ihm eine Sonnenbrille empfohlen.
- Wenn der Kunde ein Teenager und ein Schüler ist, dessen Einkaufskorb momentan Produkte mit einem Wert von mehr als 20 EUR enthält, wird ihm ein Skateboard empfohlen.
- Wenn der Kunde in keines dieser Profile passt oder die Situation nicht den spezifischen Kriterien entspricht, werden keine Empfehlungen angezeigt.

Werbung zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades

Für jede Kampagnenpromotion, die Sie erstellen, müssen Sie eine Bedingung erstellen, wenn die Promotion zutrifft. Ordnen Sie jede Bedingung einer einzelnen Promotion zu. Bedingungen legen die Szenarios fest, in denen der Inhalt einer bestimmten Promotion angezeigt wird. Um Bedingungen zu erstellen, müssen Sie Fragen beantworten. Ihre Antworten definieren dann diese Bedingung. Einige dieser Fragen sind beispielsweise, auf wen die Promotion abzielen soll, wann (an welchem Wochentag) die Promotion gezeigt wird, welcher Inhalt angezeigt werden soll und auf welche Kundenverhaltensweisen sie abzielen soll.

Ihre Antworten auf diese Fragen definieren die Situation, in der eine bestimmte Bedingung zutrifft und deshalb der personalisierte Inhalt angezeigt wird. Bedingungen stellen auch die Möglichkeit bereit, in verschiedenen Situationen in der gleichen Einblendung mehrere Nachrichten anzuzeigen.

Im folgenden Diagramm wird die Beziehung zwischen E-Marketing-Einblendungen, Kundenprofilen und Promotionen mit Werbungen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades dargestellt. Stellen Sie sich vor, dass ein Onlinegeschäft eine Frühjahrskampagne und eine Promotion startet, die größere Aufmerksamkeit auf den Muttertag lenken soll.



Die E-Marketing-Einblendung entspricht einer Promotion mit Werbungen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads für den Muttertag. Die Promotion, die dieser E-Marketing-Einblendung zugeordnet ist, verfügt über drei Bedingungen. Diese Bedingungen geben das Zielkundenprofil, die Situation, in der die Bedingungen zutreffen und die Zielwerbung an, die angezeigt wird, wenn die Bedingung zutrifft. Wenn diese Seite angezeigt wird, kann eines der folgenden vier Resultate auftreten:

- Wenn der Kunde jünger als achtzehn Jahre alt ist und der aktuelle Tag am Wochenende vor dem Muttertag liegt, wird eine Werbung angezeigt, mit der er daran erinnert wird, Blumen für seine Mutter zu kaufen.
- Wenn der Kunde männlich und verheiratet ist und sein Einkaufskorb keine Blumen enthält, wird eine Werbung angezeigt, mit der er daran erinnert wird, Blumen für seine Frau zu kaufen.
- Wenn die Seite von einer Kundin aufgerufen wird, deren Haushalt mindestens zwei Personen umfasst und in deren Einkaufskorb sich Produkte im Wert von mehr als 20 EUR befinden, wird eine Werbung angezeigt, mit der sie daran erinnert wird, Blumen für sich selbst zu kaufen.
- Wenn der Kunde in keines dieser Profile passt oder die Situation nicht den spezifischen Kriterien entspricht, wird keine Werbung angezeigt.

Verwalten von Kampagnen

Das Notizbuch **Kampagne** erleichtert die Erstellung und Pflege von Marketingkampagnen. Diese Onlinekampagnen organisieren Marketingtechniken, einschließlich suggestivem Verkaufen und Werbungen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades. Kampagnen stellen umfangreiche Marketingmaßnahmen dar, die normalerweise in Zusammenhang mit einem Anlass oder einem Ziel stehen, wie z. B. eine Kampagne zum Schulbeginn oder eine Weihnachtskampagne. Die Promotionen und ihre Bedingungen implementieren eine regelbasierte Verarbeitung, die für jeden Kunden einzeln personalisierte Inhalte generiert.

Der Inhalt einer Kampagne wird auf den JSP-Seiten Ihres Geschäfts angezeigt. Spezielle Datenbeans mit dem Namen 'E-Marketing-Einblendung' dienen als "Behälter" für diesen Inhalt. Anwendungsentwickler erstellen diese Einblendungen und verwenden Sie beim Entwerfen der Seiten als Platzhalter.

Verwenden Sie die Seite **Kampagnen** zum Anzeigen der Marketingkampagnen, die für das aktuelle Geschäft definiert wurden. Sie können in dieser Liste auch andere Aktionen ausführen, beispielsweise neue Kampagnen erstellen, Kampagnen löschen und bestehende Kampagnen ändern.

Kapitel 20. Einrichten einer E-Mail-Kampagne

Mit Hilfe von E-Mail-Aktivitäten können Sie Neuigkeiten und Werbung per E-Mail an Kunden senden. Damit haben Sie die Möglichkeit, Kunden zu erreichen, die Ihre Site möglicherweise seit einiger Zeit nicht besucht haben, und Sie können Stammkunden über anstehende Ereignisse oder neue Produkte auf dem Laufenden halten.

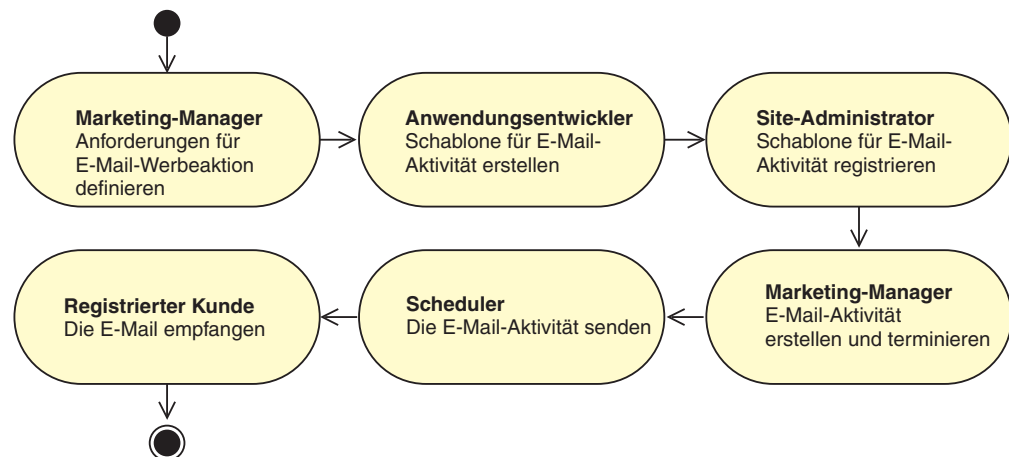
E-Mail-Aktivitäten versenden eine einzelne dynamische E-Mail-Nachricht an mehrere Empfänger. Eine E-Mail-Aktivität wird mehrere Male versandt: einmal an jede der ausgewählten E-Mail-Zieladressen. Die Aktivität wird nicht als einzelne E-Mail mit mehreren Zieladressen versandt. Auf diese Weise kann ein Empfänger nicht die E-Mail-Adressen der anderen Empfänger einsehen, wodurch Datenschutzprobleme reduziert werden.

Aktionen, die Massen-E-Mails an Kunden beinhalten könnten, sollten jedoch mit Vorsicht behandelt werden. Es wird zunehmend diskutiert, und zum Teil beginnen sich Gesetze in dieser Hinsicht zu bilden, was in Bezug auf den Grad der Zustimmung (keine Zustimmung, implizierte Zustimmung, volle Zustimmung) zulässig ist. Etwaige E-Mail-Aktivitäten an Kunden sollten mit den neuesten Entwicklungen in diesem juristischen Bereich übereinstimmen.

Schablonen für E-Mail-Aktivitäten

Schablonen für E-Mail-Aktivitäten sind JavaServer Pages, die neben dem Inhalt die Adresse und den Betreff der E-Mail definieren. Die Schablonen enthalten Datenbeans, die zum Generieren von dynamischem Inhalt auf die Commerce-Datenbank zugreifen. Datenbeans rufen die Adressen des Zielkundenprofils, den Betreff, die Rückgabe-E-Mail-Adresse sowie schließlich den Körper der E-Mail ab.

Das folgende Diagramm illustriert den Arbeitsablauf des Erstellens einer E-Mail-Kampagne.



Erstellen einer Schablone für eine E-Mail-Aktivität

In diesem Abschnitt wird die Erstellung einer Schablone für eine E-Mail-Aktivität beschrieben. Die Schablonen werden als JavaServer Pages erstellt, die robuste, dynamische und personalisierte E-Mail-Nachrichten bereitstellen können.

Damit der Kunde E-Mail-Aktivitäten empfangen kann, muss dieser über den entsprechenden Eintrag in der Tabelle EMLUSRRECV verfügen. Verfügt der Kunde nicht über einen Eintrag in der Tabelle EMLUSRRECV oder ist die Spalte RECEI-VEEML in dieser Tabelle auf '0' gesetzt, erhält der Kunde keine E-Mails. Dies bedeutet, dass der Kunde nur dann E-Mails empfängt, wenn die Spalte RECEI-VEEML entsprechend eine '1' enthält. Kundenprofile sind nicht geschäftsspezifisch. Daher stellt ein Eintrag '0' in der Spalte STORE_ID einen Kunden dar, der von allen E-Mail-Aktivitäten in allen Geschäften ausgeschlossen ist. Die Seiten für Registrierung und Änderung der Registrierung in Express Store enthalten ein Feld, das der Kunde für das Empfangen von Werbe-E-Mails aktivieren kann. Anweisungen zum Aktivieren dieses Feldes finden Sie im Abschnitt „Ändern von Geschäftsabläufen“ auf Seite 21.

Die Klasse EmailActivityUrlHelperDataBean ermöglicht es dem Kunden, mit einem Klick sämtliche E-Mail-Aktivitäten abzulehnen.

Der Inhalt einer E-Mail-Nachricht ist von der Adresse (sowohl der des Senders als auch der des Empfängers) und den Betreffelementen der Nachricht getrennt. Dies ist ein typisches Beispiel für den Header einer MIME-E-Mail-Nachricht:

```
Received: from localhost (localhost)
  by some.address.com (1.12.256/1.12.256) id g8UG02Hj033414;
  Tue, 22 Oct 2002 14:43:22 -0400
Date: Tue, 22 Oct 2002 14:43:22 -0400
From: Mail Delivery Subsystem <MAILER-DAEMON@some.address.com>
Message-Id: <200209301843.g8UG02Hj033414@some.address.com>
To: <yourname@anotherAddress.com>
MIME-Version: 1.0
Content-Type: multipart/report; report-type=delivery-status;
  boundary="g8UG02Hj033414.1033411402/some.address.com"
Subject: Returned mail: see transcript for details
--g8UG02Hj033414.1033411402/some.address.com
```

```
The original message was received at Tue, 22 Oct 2002 13:57:55 -0400 from
yet.another.address.com [256.256.256.256]
```

Die mit Fettdruck gekennzeichneten Bereiche zeigen, dass der Inhalt der E-Mail von den Informationen im Header klar getrennt ist. Diese Trennung beeinflusst Software-APIs und Produkte, die auf der Grundlage dieser E-Mail-Formate entwickelt werden.

Beim Erstellen einer E-Mail-Schablone müssen folgende Spezifikationsregeln beachtet werden:

1. Enthält die Abfragezeichenfolge der URL, die die JSP (JavaServer Pages) anfordert, den Parameter "returnSubject=true", sollte die JSP nur den Inhalt der Betreffzeile der E-Mail-Nachricht übergeben.
2. Enthält die Abfragezeichenfolge der URL, die die JSP anfordert, den Parameter "returnSubject=true" nicht (das heißt, der Parameter ist auf irgendeinen anderen Wert als "wahr" gesetzt oder er existiert überhaupt nicht), sollte die JSP den Inhalt der E-Mail-Nachricht außer den Daten der Betreffzeile übergeben.
3. Der als Teil einer E-Mail-Schablone registrierten URL-Abfragezeichenfolge müssen während einer Anforderung folgende Parameter hinzugefügt werden:

recipientid

Die Benutzer-ID des Benutzers, für den die E-Mail generiert wird.

storeid

Die Geschäftsentitäts-ID des Geschäfts für diese E-Mail-Schablone.

activityid

Die ID der E-Mail-Aktivität, die diese Anforderung ausgeführt hat.

Diese Parameter werden während der E-Mail-Erstellung gefüllt.

Durch die Übereinstimmung mit den obigen Regeln wird sichergestellt, dass die Ressourcen, die von der bei der E-Mail-Schablone registrierten URL angefordert werden, dynamische, mehrteilige E-Mail-Nachrichten zur Verfügung stellen. Da sämtliche Parameterdaten durch die URL-Abfragezeichenfolge übergeben werden, muss die empfangende URL keine JSP sein. Alle Ressourcen, die entsprechend der oben dargestellten Regeln lesen und antworten können, sind als gültige E-Mail-Schablonen anzusehen. In der Praxis kann es jedoch schwierig sein, den gleichen Inhalt zu erzielen, der von JSP-Dateien generiert wird, die innerhalb des WebSphere Commerce-Produkts ausgeführt werden.

Speichern Sie Schablonen für E-Mail-Aktivitäten in einer Position, auf die der WebSphere Commerce-Server zugreifen kann. Die Schablonen müssen außerdem von einem Datenbankadministrator in der Commerce-Datenbank gespeichert werden, damit sie für WebSphere Commerce Accelerator verfügbar werden.

Registrieren einer Schablone für eine E-Mail-Aktivität

E-Mail-Schablonen müssen in der Commerce-Datenbank unter Verwendung eines Befehlszeilenscripts, das SQL-Anweisungen ausführt, registriert werden. Mit diesen Anweisungen werden Daten in die Tabelle EMLMSG des entsprechenden Exemplars eingefügt.

Führen Sie folgende Schritte aus, um eine neue Schablone für eine E-Mail-Aktivität zu registrieren:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die *geschaefts-id* kennen. *geschaefts-id* ist der Wert in der Spalte STORE_ID der Datenbanktabelle STORE. Führen Sie folgende Schritte aus, um die *geschaefts-id* zu ermitteln:
 - a. Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
 - b. Stellen Sie eine Verbindung zur WebSphere Commerce-Datenbank her.
 - c. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
select * from storeent
```
2. Um eine Schablone für eine E-Mail-Aktivität für iSeries zu registrieren, gehen Sie zu Schritt 6 auf Seite 142.

Windows und Linux

3. Melden Sie sich als Datenbankbenutzer an.
4. Wenn Sie eine Eingabeaufforderung erhalten, navigieren Sie zum Verzeichnis `WCinstall_dir/CommerceServer55/bin`.
5. Geben Sie folgenden Befehl ein:

Windows

```
createEmailTemplate.db2 datenbankname datenbankbenutzer JSP-pfad  
merkmaldatei schablonenname "schablonenbeschreibung" geschaefts-id
```

► Linux

```
createEmailTemplate.db2.sh datenbanknamedatenbankbenutzer JSP-pfad  
merkmaldatei schablonenname "schablonenbeschreibung" geschaefts-id
```

Geben Sie bei einer Eingabeaufforderung das Datenbankkennwort des Benutzers ein.

Dabei gilt:

datenbankname

Der Name der WebSphere Commerce-Datenbank.

datenbankbenutzer

Der Datenbankbenutzername für den angegebenen Wert für *db-name*.

JSP-pfad

Die vollständig qualifizierte URL der JSP, die der Schablone auf dem WebSphere Commerce-Server zugeordnet ist.

merkmaldatei

Die Eigenschaftsdatei, die der Schablone zugeordnet ist. Wenn keine Eigenschaftsdatei vorhanden ist, geben Sie *noTemplate* an.

schablonenname

Der Name der Schablone.

schablonenbeschreibung

Eine kurze Beschreibung der Schablone.

geschaefts-id

Die Geschäfts-ID des Zielgeschäfts.

Beispiel:

```
RegisterJSP mall db2guy db2man 1 "http://host/webapp/wcs/stores/store1/template.jsp"  
"http://host/webapp/wcs/stores/store1/template.jsp" "Werbung für Sommersportartikel  
für Herren" "Unterstützung beim Verkauf von Golf- und Wassersportbekleidung."
```

Damit wird die Schablone registriert. Die Schablone steht dem Marketingmanager unter der Bezeichnung Werbung für Sommersportartikel für Herren zur Verfügung.

iSeries

6. ► 400 Verwenden Sie Operations Navigator oder eine vergleichbare Methode, um die folgende SQL-Anweisung für Ihr Exemplar auszuführen:

```
insert into schemaname.emlmsg  
(emlmsg_id, jsppath, propertyfile, name, description, storeent_id)  
select coalesce(max(emlmsg_id), 0) + 1, 'JSP-pfad', 'merkmaldatei',  
'schablonenname', 'schablonenbeschreibung', geschaefts-id from emlmsg ;
```

Dabei gilt:

schemaname

Der Name Ihres Exemplars.

JSP-pfad

Die vollständig qualifizierte URL der JSP, die der Schablone auf dem WebSphere Commerce-Server zugeordnet ist.

merkmaldatei

Die Eigenschaftsdatei, die der Schablone zugeordnet ist. Wenn keine Eigenschaftsdatei vorhanden ist, geben Sie *noTemplate* an.

schablonenname

Der Name der Schablone.

schablonenbeschreibung

Eine kurze Beschreibung der Schablone.

geschaefts-id

Die Geschäfts-ID des Zielgeschäfts.

Konfigurieren von Konten für E-Mail-Aktivitäten

1. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/admin/servlet/ToolsLogon?XMLFile=adminconsole.AdminConsoleLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8002/adminconsole`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.

2. Wählen Sie auf der Seite 'Verwaltungskonsole - Site/Geschäft auswählen' die Option **Geschäft** aus.
3. Wählen Sie aus dem Konfigurationsmenü die Option **E-Mail-Aktivitäten** aus. Der Assistent für E-Mail-Aktivitäten wird geöffnet.
4. Füllen Sie die Felder auf der Seite 'Abgehende E-Mail-Aktivität - Konto-konfiguration' mit den Informationen für ein ausgehendes SMTP-Konto, und klicken Sie auf **Weiter**.

Name Geben Sie einen Namen für das Konto ein.

Beschreibung

Geben Sie eine kurze Beschreibung des Kontos ein.

Host Geben Sie den Hostnamen des SMTP-Servers ein, zu dem eine Verbindung erstellt werden soll.

Konto Geben Sie das E-Mail-Konto ein, das für den SMTP-Server verwendet werden soll. Dieses fungiert als Benutzer-ID beim Erstellen der Verbindung zum Server.

Erfordert Authentifizierung

Wählen Sie diese Option aus, falls das E-Mail-Konto vor dem Erstellen der Verbindung zum Server eine Authentifizierung erfordert. Geben Sie das Kennwort im Feld **Kennwort** ein.

Port Geben Sie die Portnummer für den SMTP-Host an, der SMTP-Anforderungen akzeptiert. Der Standardwert ist 25.

Commerce-Host

Geben Sie den Hostnamen des WebSphere Commerce-Servers ein. Dabei handelt es sich um die Maschine, von der aus die E-Mail-Aktivität versandt wird.

Abfrage starten um

Geben Sie den Zeitpunkt ein, zu dem das Konto mit dem Versenden anstehender E-Mail-Aktivitäten beginnen soll. Das Datum und die Uhrzeit basieren auf der aktuellen Systemzeit der Maschine, auf der der WebSphere Commerce-Server installiert ist.

5. Füllen Sie die Felder auf der Seite 'Eingehende E-Mail-Aktivität - Konto-konfiguration' mit den Informationen für ein eingehendes POP3-Konto. Diese Informationen werden von dem eingehenden POP3-E-Mail-Konto für das Empfangen von zurückgegangenen E-Mails im Zusammenhang mit Ihren E-Mail-Aktivitäten verwendet.

Name Geben Sie einen Namen für das Konto ein.

Beschreibung

Geben Sie eine kurze Beschreibung des Kontos ein.

Host Geben Sie den Hostnamen des POP3-Servers ein, zu dem eine Verbindung erstellt werden soll.

E-Mail-Adresse

Geben Sie die E-Mail-Adresse des eingehenden Kontos ein.

Konto Geben Sie das E-Mail-Konto ein, das für den POP3-Server verwendet werden soll. Dieses fungiert als Benutzer-ID beim Erstellen der Verbindung zum Server.

Erfordert Authentifizierung

Wählen Sie diese Option aus, falls das E-Mail-Konto vor dem Erstellen der Verbindung zum Server eine Authentifizierung erfordert. Geben Sie das Kennwort im Feld **Kennwort** ein.

Port Geben Sie die Portnummer für den POP3-Host an, der POP3-Anforderungen akzeptiert. Der Standardwert ist 110.

Commerce-Host

Geben Sie den Hostnamen des WebSphere Commerce-Servers ein. Dabei handelt es sich um die Maschine, die der E-Mail-Aktivität zugeordnete E-Mails abrufen.

Abfrage starten um

Geben Sie den Zeitpunkt ein, zu dem das Konto mit dem Versenden anstehender E-Mail-Aktivitäten beginnen soll. Das Datum und die Uhrzeit basieren auf der aktuellen Systemzeit der Maschine, auf der der WebSphere Commerce-Server installiert ist.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration der E-Mail-Aktivität zu speichern.

Erstellen einer neuen E-Mail-Aktivität

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neue E-Mail-Aktivität zu erstellen:

1. Öffnen Sie WebSphere Commerce Accelerator.

▶ Developer

`https://hostname/webapp/wcs/tools/servlet/ToolsLogon?XMLFile=common.mcLogon`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit der Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express.

▶ 400 ▶ Linux ▶ Windows

`https://hostname:8000/accelerator`

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihrer Maschine mit dem WebSphere Commerce-Server.

2. Wählen Sie aus dem Marketingmenü die Option **E-Mail-Aktivität** aus. Das Fenster für E-Mail-Aktivität wird geöffnet. Darin ist eine Liste der aktuell definierten E-Mail-Aktivitäten enthalten.
3. Klicken Sie **Neu** an. Der Dialog für E-Mail-Aktivitäten wird angezeigt.
4. Füllen Sie die Seite entsprechend den Anforderungen aus, indem Sie die entsprechenden Werte für die zu erstellende E-Mail-Aktivität auswählen.

Name Geben Sie einen Namen für die E-Mail-Aktivität ein. Diese wird dann in der Liste der E-Mail-Aktivitäten angezeigt.

Beschreibung

Geben Sie eine Beschreibung der E-Mail-Aktivität ein.

Kundenprofil angeben

Geben Sie ein Kundenprofil für das Versenden der E-Mail-Aktivität ein. Diese Liste ist mit den für das Geschäft definierten Kundenprofilen gefüllt.

E-Mail-Vorlage angeben

Wählen Sie eine E-Mail-Schablone aus, die mit der E-Mail-Aktivität versandt werden soll. Diese Liste ist mit den E-Mail-Schablonen gefüllt.

Zusendung starten am

Geben Sie das Datum an, an dem die E-Mail-Aktivität versandt werden soll.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die E-Mail-Aktivität zu speichern. Die E-Mail-Aktivität wird dann in der Liste der E-Mail-Aktivitäten angezeigt.

Kapitel 21. Berichterstellung und Business Intelligence

In diesem Kapitel wird das Leistungsspektrum von WebSphere Commerce in den Bereichen Erstellung von Betriebsberichten und Business Intelligence beschrieben. In WebSphere Commerce gibt es zwei Berichtstypen:

Business Intelligence-Berichte

Umfassendere Funktionalität im Bereich Business Intelligence-Berichterstellung stellt WebSphere Commerce Analyzer, eine optionale Komponente von WebSphere Commerce, zur Verfügung.

Betriebsberichte

Betriebsberichte umfassen den Bestand, die Produkte, die Rückgabe und die Verwendung des Produktberaters.

Analytische Berichte und Business Intelligence

WebSphere Commerce Analyzer besteht aus einer umfassenden Reihe von Tools für die Analyse von E-Commerce-Ergebnisdaten. Insbesondere das WebSphere Commerce Analyzer-Datamart enthält Auszüge aus den operativen WebSphere Commerce-Daten, was umfassende Informationen zu dem betreffenden Unternehmen ergibt. Wenn professionelle Anwender die bereitgestellten Berichte zur Analyse verwenden, können sie Einblicke in Trends und Kundenmerkmale erhalten sowie bessere Entscheidungen treffen, Strategien entwickeln und Informationen zur Optimierung ihres Unternehmens erhalten.

Die Funktionen umfassen Folgendes:

- Ein Datamart, das auf einem separaten Server installiert ist, auf dem detaillierte Datenanalyse- und Berichterstellungsvorgänge ausgeführt werden können, ohne dass die Leistung der WebSphere Commerce-Betriebssysteme beeinträchtigt wird. Das Datamart wurde mit vordefinierten und erweiterbaren Berichterstellungstabellen entworfen, damit Protokolldaten für Vergleiche zur Verfügung stehen.
- Eine Reihe von Tools, um Daten von der WebSphere Commerce-Betriebsdatenbank in das Datamart zu extrahieren, umzuwandeln und zu laden. Diese Extraktionstools umfassen vordefinierte Extraktionen, die auf einfache Weise erweitert werden können, um angepassten Datenanforderungen gerecht zu werden.
- Das Berichterstellungsgerüst (Reporting Framework) bietet Benutzern eine umfassende Liste analytischer Berichte. Mit Hilfe von mehr als 250 Berichten in 16 Kategorien wird sichergestellt, dass Benutzer über die Daten verfügen, die für ihr spezifisches Interessensgebiet erforderlich sind. Dieses Gerüst ist im Lieferumfang von WebSphere Commerce Analyzer enthalten, damit Unternehmen diejenigen Berichte erweitern können, die vom System bereitgestellt werden, indem vorhandene Berichte geändert oder neue erstellt werden. Dieses Berichterstellungsgerüst ersetzt das Produkt Brio Broadcast Server, das im Lieferumfang vorheriger Releases enthalten war. Wenn Sie weitere zuverlässige Berichterstellungsfunktionen einsetzen wollen, stehen dafür Kits zur Berichterstellungsintegration bereit, die für mehrere der kommerziellen Softwareanbieter für die Berichterstellung eingesetzt werden können.

Geschlossene Analysekreisläufe

Geschlossene Analysekreisläufe stellen ein Verfahren bereit, mit dem rasch von der Analysephase zur Umsetzung der daraus gewonnenen Ergebnisse gewechselt werden kann. Geschlossene Analysekreisläufe integrieren erweiterte Analyseergebnisse der Datenfilterung, damit ein Marketingmanager auf der Basis der Segmente, die von der Datenfilterungsfunktion von WebSphere Commerce Analyzer generiert wurden, ein explizites Kundenprofil erstellen kann.

Diese Funktion eines geschlossenen Kreislaufs macht die manuellen Schritte zwischen WebSphere Commerce Analyzer und WebSphere Commerce überflüssig, indem die Erstellung einer Liste mit explizit angesprochenen Kunden automatisiert wird. Genauere Kundenprofile werden unter Verwendung des Segments (der Mitgliederliste) erstellt, das von WebSphere Commerce Analyzer generiert wird (explizites Profil).

WebSphere Commerce-Betriebsberichte

Verwaltung des erwarteten Lagerbestands

Diese Berichte basieren auf ATP-Daten (ATP = Available to Promise). ATP ist in Express Store nicht aktiviert.

Lagerbestandsbelege über Datensätze zum erwarteten Lagerbestand

Dieser Bericht überprüft Belege für Datensätze zum erwarteten Lagerbestand.

Geöffnete Datensätze zum erwarteten Lagerbestand

Dieser Bericht überprüft Belege für Datensätze zum erwarteten Lagerbestand und ausstehende Datensätze zum erwarteten Lagerbestand.

Lagerbestandsberichte

Diese Berichte basieren auf ATP-Daten (ATP = Available to Promise). ATP ist in Express Store nicht aktiviert.

WebSphere Commerce Accelerator stellt die folgenden Berichte bereit, mit denen Probleme bei Lagerbestand protokolliert werden können.

Lagerbestandsbelege nach Produkt

Dieser Bericht listet alle Belege auf: Belege für Datensätze zum erwarteten Lagerbestand, Spontanbelege und Belege, die als Folge einer Produktdisposition hinzugefügt wurden. Berichtsoptionen sind unter anderem das Start- und das Enddatum, Artikelnummern und Fulfillment-Center. Der Bericht kann entweder nach Artikelnummern oder nach dem Empfangsdatum sortiert werden.

Bestandskorrekturen

Dieser Bericht enthält Bestandskorrekturen nach Produkten. Berichtsoptionen sind unter anderem das Start- und das Enddatum, Artikelnummern, Fulfillment-Center und Anpassungsgründe. Der Bericht kann nach Anpassungsdatum oder Artikelnummer sortiert werden. Er ist nach Produkten, Fulfillment-Centern und Anpassungsdaten gruppiert.

Lagerbestandsstatus

Dieser Bericht enthält die aktuelle Lagerbestandszuordnung und den Belegstatus für Produkte, die auf Lager sind. Berichtsoptionen sind unter

anderem Artikelnummern und Fulfillment-Center. Der Bericht ist nach Fulfillment-Centern und Artikelnummern gruppiert.

Lagerbestandsbelege über Datensätze zum erwarteten Lagerbestand

Dieser Bericht enthält Belege für Datensätze zum erwarteten Lagerbestand.

Ausnahmebedingungen beim Versand

Dieser Bericht enthält die Freigaben, für die Inhaltsverzeichnisinformationen fehlen.

Produkte in Bestellungen mit Lieferrückstand

Dieser Bericht enthält Sammelinformationen zu Bestellungen mit Lieferrückstand nach Produkten. Verwenden Sie diesen Bericht, um die aktuelle Lagerbestandszuordnung und den Belegstatus für Produkte zu prüfen, die auf Lager sind. Berichtsoptionen sind unter anderem Artikelnummern und Fulfillment-Center.

Überfällige Bestellungen mit Lieferrückstand

Dieser Bericht enthält Bestellungen, bei denen bestimmte Produkte mit Lieferrückstand überfällig sind.

Geöffnete Datensätze zum erwarteten Lagerbestand

Dieser Bericht enthält geöffnete Datensätze zum erwarteten Lagerbestand. Verwenden Sie diesen Bericht, um erwartete Belege und ausstehende Datensätze zum erwarteten Lagerbestand zu prüfen.

Marketingberichte

Vor der Verwendung der Marketingberichte muss der Site-Administrator die Marketingereignisüberwachung aktivieren.

Kampagnenpromotionen generieren Statistiken über ihre Verwendung. Diese Statistiken können von Marketingmanagern unter Verwendung von WebSphere Commerce Accelerator angezeigt werden. Sie geben die Durchklickrate einer Promotion für jede E-Marketing-Einblendung an dem Ort an, an dem sie implementiert wurde. Diese Statistiken stellen eine Rückmeldung bezüglich der Effektivität der betreffenden Promotion sowie Vergleichsdaten zu ihrem Erfolg an den verschiedenen Orten bereit, an denen sie angezeigt wird.

Statistiken zur Kampagnenpromotion

Für jede Kampagnenpromotion werden folgende Informationen angezeigt: E-Marketing-Einblendung, Besuche, Klicks, Klickrate.

Produktverwaltungsberichte

WebSphere Commerce Accelerator stellt die folgenden Berichte zur Verwaltung von Produkten bereit.

Bestellungsübersicht

Dieser Bericht enthält eine Übersicht über die Bestellungen, die in einer benutzerdefinierten Verkaufsperiode vom Geschäft empfangen wurden.

Rabatte

Dieser Bericht enthält Informationen über den Umsatz durch den Verkauf sowie die Verkaufsziele, die den definierten Rabatten zugeordnet sind.

Ausstehende Rückgaben

Stellt fest, welcher zurückgegebene Lagerbestand noch nicht empfangen wurde.

Produkte in Bestellungen mit Lieferrückstand

Ermittelt, welche Produkte und wie viele Einheiten jedes Produkts sich in Bestellungen mit Lieferrückstand befinden.

Lagerbestandsbelege nach Produkt

Überprüft die Lagerbestandsbelege.

Lagerbestandsstatus

Überprüft die aktuelle Lagerbestandszuordnung und den Belegstatus der vorrätigen Produkte.

Berichte zur Rückgabeverwaltung

Diese Berichte basieren auf ATP-Daten (ATP = Available to Promise). ATP ist in Express Store nicht aktiviert.

Rückgaben mit Teillieferungen

Dieser Bericht enthält Rückgaben, für die mindestens ein Produkt vom Kunden empfangen und mindestens ein Produkt nicht vom Kunden empfangen wurde.

Rückgabeeingänge werden nicht disponiert

Dieser Bericht enthält Rückgaben nach Produkten für die Produkte, die empfangen, aber noch nicht disponiert wurden.

Ausstehende Rückgaben

Dieser Bericht enthält Rückgaben, die aufgezeichnet wurden, für die aber noch keines der Produkte vom Kunden empfangen wurde. Dieser Bericht zeigt keine protokollierten Rückgaben an, für die ein Teil der Produkte vom Kunden empfangen wurde; solche Rückgaben finden sich im Bericht 'Rückgaben mit Teillieferungen'.

Ausnahmebedingungen beim Versand

Diese Berichte basieren auf ATP-Daten (ATP = Available to Promise). ATP ist in Express Store nicht aktiviert.

Ausnahmebedingungen beim Versand

Ermittelt, für welche Freigaben Inhaltsverzeichnisinformationen fehlen.

Anhang A. Anwendungsfälle

Hinzufügen einer neuen Adresse

Ausführende Person	Registrierter Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Neue Adresse hinzufügen. Das System zeigt eine Seite mit den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzname• Vorname• Nachname• Straße (bestehend aus zwei Textfeldern)• Ort• Bundesland oder Kanton• Postleitzahl• Land/Region• Telefonnummer <p>Der Kunde gibt die entsprechenden Informationen in die Felder ein und klickt auf Abschicken. Das System fügt dann die neue Adresse dem Adressbuch hinzu (Aus1).</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Fehlendes Musseingabefeld</p> <p>Wurde eines oder mehrere der folgenden Felder nicht ausgefüllt, generiert das System eine Fehlermeldung.</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorname• Nachname• Straße• Ort• Bundesland oder Kanton• Postleitzahl• Land/Region <p>Falls der eingegebene Kurzname bereits im Kundenadressbuch vorhanden ist, gibt das System ebenfalls eine Fehlermeldung aus.</p>

Implementierungsdetails

Für das Hinzufügen einer neuen Adresse werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AddressBookForm.jsp
- AddressForm.jsp

Hinzufügen eines Artikels zu einer Anforderungsliste

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde blättert zur Produktanzeigeseite und wählt aus der Dropdown-Liste 'Anforderungsliste' die Option Neu aus und klickt anschließend auf Los. 2. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Darin sind im ersten Artikelfeld die Artikelnummer sowie die Menge 1 (oder höher, falls angegeben) hinzugefügt. 3. Der Kunde gibt einen Namen für die Anforderungsliste ein und klickt auf Name ändern. 4. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' wird mit der neu erstellten Liste angezeigt.
Hauptablauf des Hinzufügens einer vorhandenen Anforderungsliste	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde blättert zur Produktanzeigeseite, wählt aus der Dropdown-Liste 'Anforderungsliste' den vorhandenen Namen einer Anforderungsliste aus, und klickt anschließend auf Los. 2. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' wird mit dem neu hinzugefügten Artikel angezeigt (sämtliche alten Artikel sollten ebenfalls enthalten sein).
Hauptablauf des Hinzufügens und Ändern einer vorhandenen Anforderungsliste	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde klickt auf Mein Konto im Header. 2. Die Seite 'Mein Konto' wird angezeigt. 3. Der Kunde klickt auf Anforderungsliste anzeigen. 4. Die Seite 'Anforderungsliste' mit allen durch ausführende Personen erstellten Listen wird angezeigt (vorausgesetzt, die ausführende Person verfügt über eine Liste). 5. Der Kunde klickt auf den Namen einer Anforderungsliste. 6. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' mit allen darin enthaltenen Artikeln wird angezeigt. 7. Der Kunde ändert den Namen der Anforderungsliste und klickt auf Name ändern. 8. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' mit allen darin enthaltenen Artikeln wird mit einem neuen Namen angezeigt (oder es wird eine Fehlermeldung ausgegeben, falls der Name nicht korrekt ist). 9. Der Kunde ändert die Menge eines Artikels in der Liste und klickt auf Menge aktualisieren. 10. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' wird mit der aktualisierten Menge angezeigt (oder es wird eine Fehlermeldung ausgegeben, falls die Menge nicht korrekt eingegeben wurde). 11. Der Kunde gibt eine Artikelnummer und eine Menge in die dafür vorgesehenen Textfelder ein und klickt auf Hinzufügen. 12. Die Seite 'Anforderungsliste bearbeiten' wird mit der neu hinzugefügten Artikelnummer angezeigt (oder es wird eine Fehlermeldung generiert, falls die Artikelnummer in dem Geschäft nicht gefunden wird).
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde klickt auf Mein Konto im Header. 2. Die Seite 'Mein Konto' wird angezeigt. 3. Der Kunde klickt auf Anforderungsliste. 4. Die Seite 'Anforderungsliste' wird angezeigt und teilt dem Kunden mit, dass keine Anforderungslisten erstellt wurden. Ein Link auf 'Neue Anforderungsliste erstellen' wird angezeigt.

Implementierungsdetails

Die Unterstützung einer Anforderungsliste verwendet folgende JSP-Dateien: (Darin sind nicht die Katalogseiten enthalten, die zum Zugreifen auf die Produktanzeigeseite verwendet werden.)

- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- MyAccountDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- RequisitionListAddToListForm.jsp
- RequisitionListCreateForm.jsp
- RequisitionListDisplay.jsp
- RequisitionListUpdateForm.jsp

Hinzufügen eines Artikels zur Wunschliste

Der Kunde kann seine im Einkaufskorb für den Kauf zusammengestellten Produkte anzeigen und bearbeiten.

In Express Store können registrierte Kunden mit Hilfe einer Wunschliste Produkte, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt bestellen möchten, zu einer Liste hinzufügen. Der Kunde kann diese Liste per E-Mail an seine Familie oder Freunde versenden, die diese Artikel dann als Geschenk für den Kunden kaufen können. Der Unterschied zwischen einer Wunschliste und dem Einkaufskorb besteht darin, dass der Kunde den Kauf der Produkte im Einkaufskorb während der aktuellen Einkaufssitzung plant.

Voraussetzung	Die Funktion für Wunschliste ist in dem entsprechenden Geschäft aktiviert. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.
Ausführende Person	Registrierter Kunde
Hauptablauf	Der Kunde zeigt ein Produkt, Paket oder Bundle an. Details hierzu finden Sie in den Abschnitten „Anzeigen der Produktseite“ auf Seite 166, „Anzeigen der Bundleseite“ auf Seite 164 und „Anzeigen der Paketseite“ auf Seite 165. Anschließend klickt der Kunde auf Der Wunschliste hinzufügen . Das System fügt das Produkt, Bundle oder Paket zur Wunschliste hinzu (Aus1) und zeigt anschließend die Wunschlistenseite an, wie im Abschnitt „Anzeigen einer Wunschliste“ auf Seite 190 beschrieben.
Ausnahmeablauf	Aus1: Ein Gastkunde versucht, einen Artikel zur Wunschliste hinzuzufügen Versucht ein Gastkunde, einen Artikel zur Wunschliste hinzuzufügen, zeigt das System folgende Nachricht an: Um Artikel in der Wunschliste zu speichern, registrieren Sie sich, und wiederholen Sie anschließend den Vorgang.

Implementierungsdetails

Für das Hinzufügen von Artikeln zur Wunschliste werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedItemDisplay.jsp
- CachedProductItemDisplay.jsp
- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- ItemDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- ProductDisplay.jsp
- ProductItemDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- WishListDisplay.jsp

Hinzufügen von Artikeln zu einer Bestellung

Ausführende Person	Kunde
Voraussetzung	Der Kunde ist für das Geschäft angemeldet.
Basisablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt von der Homepage aus auf Katalog durchsuchen. Die Hauptkategorie-seite wird angezeigt.2. Der Kunde wählt eine Kategorie aus. Die Kategorieanzeigeseite erscheint.3. Das System zeigt eine Seite mit der ausgewählten obersten Kategorie und den untergeordneten Hauptkategorien an.4. Der Kunde wählt ein Produkt aus. Die Produktanzeigeseite erscheint.5. Das System zeigt eine Seite mit den Artikeln innerhalb der ausgewählten Produktlinie an.6. Der Kunde wählt einen Artikel aus. Die Artikelanzeigeseite erscheint.7. Das System zeigt eine Seite mit dem Artikel und allen zugehörigen Attributen an.8. Der Kunde wählt ein Angebot aus und klickt auf Zur Bestellung hinzufügen. Wählt der Kunde kein Angebot aus, wird der Artikel aus dem Angebot mit dem niedrigsten Preis hinzugefügt.9. Die Seite 'Ihre Bestellung' wird angezeigt.
Weitere Schritte	Das System zeigt eine Seite mit der Bestellung und dem neu hinzugefügten Artikel an. Ist dieser Artikel als erster ausgewählt, wird eine neue Bestellung mit diesem Artikel generiert.

Implementierungsdetails

Für das Hinzufügen von Artikeln zu einer Bestellung werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedItemDisplay.jsp
- CachedProductItemDisplay.jsp
- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- ItemDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- ProductDisplay.jsp
- ProductItemDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Ändern von persönlichen Informationen

Der Kunde kann seine persönlichen Daten, wie z. B. E-Mail-Adresse und Kennwort, ändern.

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Persönliche Informationen ändern (Aus1). Das System zeigt die Seite zum Ändern der persönlichen Informationen an. Diese enthält folgende Felder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorname, vorab mit dem aktuellen Vornamen ausgefüllt• Nachname, vorab mit dem aktuellen Nachnamen ausgefüllt• E-Mail, vorab mit der aktuellen E-Mail-Adresse ausgefüllt• Kennwort <p>Das Feld für das Kennwort kann frei bleiben. Lässt der Kunde das Feld für das Kennwort frei, übernimmt das System das letzte Kennwort.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennwort bestätigen• Bevorzugte Sprache• Bevorzugte Währung• Alter, vorab mit dem entsprechenden Alter ausgefüllt• Geschlecht, vorab mit dem entsprechenden Geschlecht ausgefüllt• Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote <p>Der Kunde ändert die Felder je nach Bedarf.</p> <p>Anschließend wählt er Abschicken aus. Daraufhin aktualisiert das System die E-Mail-Adresse und das Kennwort (Aus2).</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeabläufe	<p>Das eingegebene Kennwort muss den folgenden Regeln entsprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">Es muss mindestens sechs Zeichen lang sein.Es muss mindestens eine Ziffer enthalten.Es muss mindestens einen Buchstaben enthalten.Es darf dasselbe Zeichen nicht fünfmal enthalten, und dasselbe Zeichen darf auch nicht viermal hintereinander stehen. <p>Andernfalls wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Eine Fehlermeldung wird auch ausgegeben, wenn das Kennwort mit der E-Mail-Adresse oder das Kennwort mit dem vorherigen Kennwort übereinstimmt.</p> <p>Aus1: Kunde ist nicht angemeldet Der Kunde muss zum Ändern seiner E-Mail-Adresse und seines Kennworts angemeldet sein. Ist der Kunde nicht angemeldet, wird er vom System aufgefordert, sich anzumelden und dabei die Prozedur anzuwenden, die im Anwendungsfall im Abschnitt „Anmelden eines registrierten Kunden“ auf Seite 170 beschrieben ist. Dieser Anwendungsfall wird dann von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Aus2: E-Mail-Adresse besteht bereits für anderen Kunden Die eingegebene E-Mail-Adresse darf nicht mit der E-Mail-Adresse eines anderen Kunden übereinstimmen. Findet das System eine Übereinstimmung, fordert es den Kunden auf, eine andere E-Mail-Adresse auszuwählen. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Aus3: Kennwort kann nicht bestätigt werden Das eingegebene Kennwort muss mit dem Kennwort übereinstimmen, das als Prüfkennwort angegeben wurde. Andernfalls zeigt das System folgende Fehlermeldung an: Das eingegebene Bestätigungskennwort stimmt nicht mit Ihrem Kennwort überein. Geben Sie im Feld 'Kennwort bestätigen' Ihr Kennwort nochmals ein, und wiederholen Sie den Versuch.</p> <p>Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p>

Implementierungsdetails

Für das Ändern der persönlichen Informationen werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp
- UserRegistrationSetup.jsp
- UserRegistrationUpdateForm.jsp

Mit dem Einkaufskorb zur Kasse gehen

Mit dem Einkaufskorb zur Kasse gehen bedeutet, dass die Zahlungsinformationen für die Artikel im Einkaufskorb übergeben werden.

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde klickt auf Zur Kasse, um den Anwendungsfall zu starten. Das System zeigt die Seite für die Rechnungsadresse an. Verfügt der Kunde über mindestens eine Adresse im Adressbuch, wird er vom System dazu aufgefordert, eine Adresse aus dem Adressbuch als Rechnungsadresse auszuwählen. Der Kunde kann eine Adresse auswählen oder auf Neue Adresse erstellen klicken. Wenn der Kunde auf Neue Adresse erstellen klickt, wird unter Verwendung des Anwendungsfalles „Hinzufügen einer neuen Adresse“ auf Seite 152 eine neue Adresse hinzugefügt. 2. Der Kunde wählt eine Adresse aus. Das System richtet die ausgewählte Adresse als Rechnungsadresse für die Bestellung ein. Verfügt der Kunde über keine Adresse im Adressbuch, wird der alternative Ablauf Alt2, Rechnungsadresse eingeben, ausgeführt. 3. Das System zeigt die Seite für die Versandadresse an. Eine Liste mit Adressen im Adressbuch erscheint. Falls die passende Versandadresse in der Liste enthalten ist, wählt der Kunde diese aus. Andernfalls klickt der Kunde auf Neue Adresse erstellen und fügt unter Verwendung des Anwendungsfalles „Hinzufügen einer neuen Adresse“ auf Seite 152 eine neue Adresse hinzu. Das System richtet die ausgewählte Adresse als Versandadresse für die Bestellung ein. 4. Dann wird vom System eine Liste mit Versandmethoden angezeigt, die für die angegebene Versandadresse geeignet sind. Folgende Informationen werden für jede Versandmethode angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung • Versandkosten <ul style="list-style-type: none"> – Feste Versandkosten pro Bestellung – Versandkosten pro bestellter Artikel • Ungefähre Lieferzeit 5. Der Kunde wählt die Versandmethode aus. Das System richtet die ausgewählte Methode als Versandmethode für die Bestellung ein. Versandadresse und Versandmethode werden für jeden einzelnen Artikel der Bestellung angegeben. Für jedes Produkt in der Bestellung zeigt das System Folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> • Menge • Produktkurzbeschreibung • Attributwerte • Schaltfläche für Löschen (zum Löschen des Artikels aus der Bestellung) 6. Anschließend wählt der Kunde die Versandbedingungen für die Bestellung aus. Neben den Produktinformationen zeigt das System auch detaillierte Bestellinformationen an. Für jeden Artikel in der Bestellung wird Folgendes angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Produktkurzbeschreibung • Attributwerte • Menge • Stückpreis • Gesamtpreis • Versandadresse • Versandmethode • Das System zeigt außerdem Folgendes an: <ul style="list-style-type: none"> – Rechnungsadresse – Zwischensumme (Gesamtaufwand aller bestellten Produkte) – Rabatte, falls vorhanden – Gesamte Steuern, falls vorhanden (verschiedene Steuern sollten separat angezeigt werden) – Zölle, falls vorhanden – Versandkosten und Versandmethode – Gesamtsumme (Summe, die dem Kunden berechnet wird) 7. Das System fordert den Benutzer zur Eingabe folgender Kreditkarteninformationen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Kreditkartentyp (z. B. Visa(R) oder MasterCard(R)) • Kartennummer • Ablaufdatum (Monat) • Ablaufdatum (Jahr) 8. Der Kunde gibt die Kreditkarteninformationen ein und klickt auf Jetzt bestellen. Das System speichert die Zahlungsinformationen (Aus1) und zeigt eine Bestätigungsseite mit den folgenden Informationen über die Bestellung an: <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsnummer • Zwischensumme (Gesamtaufwand aller bestellten Produkte) • Gesamte Steuern • Versand • Rabatte, falls vorhanden • Gesamtsumme 9. Der Kunde kann sich die Seite für die spätere Bezugnahme ausdrucken.

Alternativer Ablauf	<p>Alt1: Rechnungsadresse hinzufügen Der Kunde wird dazu aufgefordert, eine neue Adresse hinzuzufügen. Der Kunde gibt unter Verwendung des Anwendungsfalls „Hinzufügen einer neuen Adresse“ auf Seite 152 eine Adresse ein. Das System richtet die neue Adresse als Rechnungsadresse für die Bestellung ein. Der Anwendungsfall wird fortgesetzt.</p>
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Ungültige Kreditkartennummer Das System überprüft die Gültigkeit der Kreditkartennummer. Schlägt die Überprüfung fehl, gibt das System die Fehlnachricht Ungültige Kreditkartennummer aus und fordert den Benutzer zur Neueingabe der Informationen auf. Der Anwendungsfall wird fortgesetzt.</p> <p>Aus2: Kreditkarte abgelaufen Liegt das Ablaufdatum der Kreditkarte vor dem aktuellen Datum, zeigt das System eine Fehlnachricht an. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p>

Implementierungsdetails

Für den Gang zur Kasse mit dem Einkaufskorb werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AddressBookForm.jsp
- AddressForm.jsp
- BillingAddressDisplay.jsp
- MultiOrderProcess.jsp
- MultipleShippingAddressDisplay.jsp
- MultipleShippingMethodDisplay.jsp
- OrderConfirmationDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- OrderOKSetup.jsp
- ProductAvailabilityDisplay.jsp
- ProductAvailabilitySetup.jsp
- StandardCreditCard.jsp

Erstellen eines Schnellkassenprofils

Damit registrierte Kunden das Schnellkassenprofil verwenden können, müssen sie zunächst ein Schnellkassenprofil erstellen.

Ausführende Person	Registrierter Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Mein Konto und anschließend auf Profil erstellen oder aktualisieren, um den Anwendungsfall zu starten.</p> <p>Das System zeigt die Seite für das Schnellkassenprofil mit folgenden Daten an:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Rechnungsadresse mit folgenden Feldern:<ul style="list-style-type: none">• Vorname• Nachname• Straße• Ort• Bundesland/Kanton• Postleitzahl• Land/Region• Telefonnummer<p>Anmerkung: Wenn eine Standardrechnungsadresse vorhanden ist, wird die Seite vom System vorab ausgefüllt.</p>2. Versandadresse mit folgenden Feldern:<ul style="list-style-type: none">• Vorname• Nachname• Straße• Ort• Bundesland/Kanton• Postleitzahl• Land/Region• Telefonnummer<p>Anmerkung: Wenn eine Standardversandadresse vorhanden ist, wird die Seite vom System vorab ausgefüllt.</p><p>Die Versandadresse umfasst auch das Markierungsfeld identisch mit obiger Rechnungsadresse. Ist dieses Markierungsfeld aktiviert, wird als Versandadresse die Rechnungsadresse ausgewählt.</p>3. Verfügbare Versandmethoden. Jede Versandmethode umfasst Folgendes:<ul style="list-style-type: none">• Name der Versandmethode• Details zu Versandkosten• Lieferzeit<p>Anmerkung: Die zuletzt vom Kunden verwandte Versandmethode wird standardmäßig ausgewählt.</p>4. Zahlungsinformationen mit folgenden Details:<ul style="list-style-type: none">• Kreditkartentyp• Kartenummer• Ablaufdatum (Monat)• Ablaufdatum (Jahr) <p>Der Kunde gibt die Informationen ein oder bearbeitet diese und klickt anschließend auf Abschicken. Das System speichert die Informationen und fügt die Adressdaten hinzu wie in „Hinzufügen einer neuen Adresse“ auf Seite 152 beschrieben. Danach zeigt das System die Seite 'Mein Konto' an.</p>

Implementierungsdetails

Für das Erstellen eines Schnellkassenprofils werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp
- QuickCheckoutProfileForm.jsp
- QuickCheckoutUpdateProfile.jsp

Anzeigen von Cross-Sell-Produkten auf einer Kategorieseite

Zweck	Die Kategorieseite zeigt eine Liste mit Unterkategorien und Produkten an. Ist Cross-Selling (Produktempfehlungen für ein Produkt, das das momentan angezeigte oder ausgewählte Produkt ergänzt oder zu diesem in Beziehung steht) eingerichtet, wird auch die Cross-Sell-Kategorie angezeigt.
Ausführende Person	Kunde
Voraussetzung	Für diese Kategorie ist Cross-Selling eingerichtet. Eine Unterkategorieseite wird angezeigt.
Weitere Schritte	In der Unterkategorieseite wird Cross-Selling angezeigt.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt auf den Link für eine Kategorie.2. Das System ruft Unterkategorien und Produkte der ausgewählten Kategorie aus der Datenbank ab und zeigt die Informationen von denjenigen Kategorien und Produkten an, die den Anwendungsfall 'Kategorie anzeigen' verwenden. Wurde für diese Kategorie Cross-Selling eingerichtet, werden auf der Kategorieseite die Namen aller Cross-Sell-Kategorien aufgelistet. Zudem weist ein Satz auf die Cross-Sell-Kategorie hin. Der Name stellt einen Link zu der entsprechenden Seite für die Anzeige der Unterkategorie dar.
Alternativer Ablauf	Der Kunde klickt auf eine Unterkategorie, für die Cross-Selling nicht eingerichtet wurde.
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen von Cross-Sell-Produkten in einer Kategorieseite werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- ProductDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Anzeigen der Bundelseite

Zweck	Die Bundelseite zeigt Details über die Produkte oder Artikel an, aus denen ein Bundle besteht.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt ein Bundle in der Kategorienseite aus. Das System ruft dann die Bundleinformationen von der Datenbank ab und zeigt anschließend eine Seite mit Detailinformationen über das ausgewählte Bundle an. Die Bundelseite enthält folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung • Ausführliche Beschreibung • Vollständige Abbildung des Bundles • Abbildungen der Produkte, aus denen das Bundle besteht • Preis für jedes Produkt im Bundle • Eine Auflistung der Attribute, falls die Produkte des Bundles über Variationen verfügen sowie eine Liste der Werte für jedes Attribut. <p>Der Kunde wählt dann die entsprechenden Werte für jedes Attribut aus, wählt die Menge aus und klickt anschließend auf Dem Einkaufskorb hinzufügen. Das System fügt das Bundle zum Einkaufskorb hinzu (E-1) und zeigt die Einkaufskorbseite wie in „Anzeigen des Einkaufskorbs“ auf Seite 167 beschrieben an.</p> <p>Anmerkung: Der Standardwert für die Menge ist 1. Der Kunde kann die Menge ändern, nachdem das Bundle zum Einkaufskorb hinzugefügt wurde.</p> <p>Klickt der Kunde auf Zur Wunschliste hinzufügen, fügt das System das Bundle zur Wunschliste hinzu und zeigt die Wunschliste wie im Anwendungsfall „Hinzufügen eines Artikels zur Wunschliste“ auf Seite 155 beschrieben an.</p> <p>Anmerkung: Die Schaltfläche Zur Wunschliste hinzufügen ist nur verfügbar, wenn die Funktion für Wunschliste in diesem Geschäft aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen von Bundelseiten werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- BundleDisplay.jsp
- CachedBundleDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- WishListDisplay.jsp

Anzeigen der Paketseite

Zweck	Die Paketseite zeigt Details über die Produkte oder Artikel an, aus denen ein Paket besteht. Anmerkung: Innerhalb der Produktmanagementtools wird ein Paketobjekt als Prebuilt Kit bezeichnet. Die beiden Begriffe werden synonym verwendet.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt ein Paket in der Kategorieseite aus. Das System ruft dann die Paketinformationen von der Datenbank ab und zeigt anschließend eine Seite mit Detailinformationen über das ausgewählte Paket an. Die Paketseite enthält folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung • Ausführliche Beschreibung • Abbildungen der Produkte, aus denen das Paket besteht • Preis des Pakets • Eine Auflistung der Attribute sowie eine Liste der Werte für jedes Attribut <p>Der Kunde wählt dann die entsprechenden Werte für jedes Attribut sowie die Menge aus und klickt auf Dem Einkaufskorb hinzufügen. Das System fügt das Paket zum Einkaufskorb hinzu (E-1) und zeigt die Einkaufskorbseite wie in „Anzeigen des Einkaufskorbs“ auf Seite 167 beschrieben an. Der Standardwert für die Menge ist 1.</p> <p>Anmerkung: Da alle Artikel in einem Paket nicht separat verkauft werden, zählt ein Paket als ein Artikel im Einkaufskorb.</p> <p>Der Kunde hat auch die Option, auf Zur Wunschliste hinzufügen zu klicken. Wählt der Kunde diese Option aus, fügt das System das Paket zur Wunschliste hinzu und zeigt anschließend die Wunschliste an.</p> <p>Anmerkung: Die Schaltfläche Zur Wunschliste hinzufügen ist nur verfügbar, wenn die Funktion für Wunschliste in diesem Geschäft aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Kein Attribut ausgewählt</p> <p>Bei Produkten mit mehreren Attributen muss der Kunde einen Wert für jedes Attribut auswählen. Wählt der Kunde keinen Wert aus, wählt das System einen Standardwert aus und fügt das Paket zum Einkaufskorb oder zur Wunschliste hinzu.</p>

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen von Paketseiten werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedPackageDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- PackageDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- WishListDisplay.jsp

Anzeigen der Produktseite

Zweck	Auf der Produktseite werden Details zu einem Produkt angezeigt.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt ein Produkt in der Kategorieseite aus. Das System ruft dann die Produktinformationen von der Datenbank ab und zeigt anschließend eine Seite mit Detailinformationen über das ausgewählte Produkt an. Die Produktseite enthält folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Produktname• Detaillierte Beschreibung• Preis• Vollständige Abbildung des Produkts• Eine Auflistung der Attribute sowie eine Liste der Werte für jedes Attribut <p>Der Kunde wählt dann die entsprechenden Werte für jedes Attribut aus und klickt anschließend auf Dem Einkaufskorb hinzufügen. Das System fügt den ausgewählten Artikel zum Einkaufskorb hinzu (Aus1) und zeigt die Einkaufskorbseite wie in „Anzeigen des Einkaufskorbs“ auf Seite 167 beschrieben an. In Express Store kann der Kunde die zum Einkaufskorb hinzuzufügende Menge angeben. Der Standardwert für die Menge ist 1.</p> <p>Klickt der Kunde auf Zur Wunschliste hinzufügen, fügt das System das Paket zur Wunschliste hinzu und zeigt die Wunschliste wie in „Anzeigen einer Wunschliste“ auf Seite 190 beschrieben an.</p> <p>Anmerkung: Die Schaltfläche Zur Wunschliste hinzufügen ist nur verfügbar, wenn die Funktion für Wunschliste in diesem Geschäft aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen von Produktseiten werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- ProductDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- WishListDisplay.jsp

Anzeigen des Einkaufskorbs

Zweck	Der Kunde kann seine im Einkaufskorb für den Kauf zusammengestellten Produkte anzeigen und bearbeiten.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Einkaufskorb. Das System zeigt dann eine Seite mit dem Inhalt des Einkaufskorbs an. Eine Liste mit den Produkten im Einkaufskorb wird angezeigt (Aus1). Für jedes dieser Produkte werden die folgenden Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menge • Produktkurzbeschreibung • Attributname und Attributwert des Artikels, z. B. "Größe" und "L" (Large). • Stückpreis • Gesamtpreis <p>Das System zeigt außerdem den Gesamtpreis der Bestellung abzüglich Steuern und Versandkosten an.</p> <p>Der Kunde kann folgende Optionen auswählen:</p> <p>Summe aktualisieren Alt1: Die Summe wird aktualisiert.</p> <p>Entfernen Alt2: Der Artikel wird aus dem Einkaufskorb entfernt.</p> <p>Zur Kasse Alt3: Die Aktualisierung des Einkaufskorbs und der Kassenvorgang werden ausgeführt.</p> <p>Zurück und weiter einkaufen Das System zeigt die Seite an, von der aus der Kunde auf die Einkaufskorbseite gelangt ist. Der Anwendungsfall wird beendet.</p> <p>Schnellkasse Das System zeigt die Seite für Schnellkasse und Bestellungsübersicht an wie in „Verwenden der Schnellkasse“ auf Seite 185 beschrieben.</p>
Untergeordnete Abläufe	<p>Alt1: Summe aktualisieren Um die Menge aller Artikel zu aktualisieren, gibt der Kunde die neue Menge in das Textfeld ein und klickt anschließend auf Summe aktualisieren. Das System aktualisiert dann die Menge der Artikel im Einkaufskorb. Ist die neue Menge eines Artikels 0, wird der Artikel aus dem Einkaufskorb entfernt.</p> <p>Alt2: Artikel aus dem Einkaufskorb entfernen Um einen Artikel aus dem Einkaufskorb zu entfernen, klickt der Kunde für den entsprechenden Artikel auf Artikel entfernen. Das System entfernt den Artikel dann aus dem Einkaufskorb.</p> <p>Alt3: Einkaufskorb aktualisieren und zur Kasse gehen Das System aktualisiert die Menge der Artikel im Einkaufskorb und startet den Kassenvorgang. Informationen hierzu finden Sie im Anwendungsfall in „Mit dem Einkaufskorb zur Kasse gehen“ auf Seite 159.</p>
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Leerer Einkaufskorb Enthält der Einkaufskorb keine Artikel, zeigt das System folgende Nachricht an: Ihr Einkaufskorb ist leer.</p> <p>Wird in das Feld für die Menge eine ungültige Zahl eingegeben, wie z. B. ein Buchstabe, erscheint die Einkaufskorbseite erneut und zeigt eine Fehlermeldung an.</p>

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen eines Einkaufskorbs werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- EmptyShopCartDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp

Bearbeiten eines Adressbuchs

Zweck	Der Kunde hat die Möglichkeit, Adressen in seinem Adressbuch zu bearbeiten.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt im Adressbuch eine zu bearbeitende Adresse aus. Das System ruft die ausgewählten Adressdetailinformationen ab und zeigt diese an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kurzname• Vorname• Nachname• Straße• Ort• Bundesland oder Kanton• Postleitzahl• Land oder Region• Telefonnummer <p>Der Kunde führt die gewünschten Änderungen aus und klickt auf Abschicken. Das System aktualisiert die Adresse (Aus1).</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Fehlerablauf	<p>Aus1: Das System teilt dem Kunden das Fehlen obligatorischer Informationen mit und fordert diese Informationen an, die Folgendes enthalten können:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorname• Nachname• Straße• Ort• Bundesland oder Kanton• Postleitzahl• Land oder Region <p>Ist der Kurzname im Adressbuch bereits vorhanden, wird eine Fehlernachricht angezeigt.</p> <p>Der Kunde gibt die obligatorischen Informationen ein.</p>

Implementierungsdetails

Für das Bearbeiten des Adressbuchs werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AddressBookForm.jsp
- AddressForm.jsp

Anmelden eines registrierten Kunden

Zweck	Dieser Anwendungsfall beschreibt den Funktionsablauf für Ereignisse beim Anmelden eines registrierten Kunden in einem Geschäft.
Ausführende Person	Registrierter Kunde
Voraussetzungen	Der Kunde hat sich zu einem früheren Zeitpunkt für das Geschäft registriert und greift unter Verwendung eines unterstützten Browsers auf das Geschäft zu.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Das System zeigt die Anmeldeseite an.2. Der Kunde wählt eine Sprache für den Einkauf aus und gibt seine Benutzer-ID und das zugehörige Kennwort in die Felder Benutzer-ID und Kennwort ein.3. Der Kunde klickt auf Abschicken, und die Informationen werden gesendet. Die Homepage des Geschäfts wird angezeigt.
Alternativer Ablauf	<p>Der Kunde hat sein Kennwort vergessen und möchte dieses zurücksetzen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt auf den Link Sie haben Ihr Kennwort vergessen?2. Das System zeigt die Seite für vergessenes Kennwort an.3. Der Kunde gibt seine Benutzer-ID in das entsprechende Feld ein.4. Der Kunde klickt auf Mein Kennwort senden, und die Informationen werden abgeschickt.5. Das System sendet das Kennwort an die E-Mail-Adresse des Kunden.6. Daraufhin erscheint eine Bestätigungsnachricht.7. Der Kunde kann nach Erhalt seines Kennworts zur Anmeldeseite wechseln.
Ausnahmeablauf	Die E-Mail-Adresse des Kunden stimmt nicht mit der im System vorhandenen überein. Das System zeigt eine Fehlermeldung an und fordert den Kunden zur Eingabe einer anderen Benutzer-ID auf.

Implementierungsdetails

Für das Anmelden eines registrierten Kunden werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AccountDisplay.jsp
- LogonSetup.jsp
- MyAccountDisplay.jsp
- PasswordResetDisplay.jsp
- PasswordResetForm.jsp
- PasswordUpdateForm.jsp

Anmelden

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gibt seine korrekte E-Mail-Adresse (Benutzername) und sein Kennwort auf der Anmeldeseite ein und klickt anschließend auf Los.2. Der Kunde ist in dem Geschäft angemeldet und befindet sich auf der Homepage (StoreCatalogDisplay).
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde befindet sich auf der Anmeldeseite, hat aber sein Kennwort vergessen. Die ausführende Person klickt auf Haben Sie Ihr Kennwort vergessen?.2. Die Seite für vergessenes Kennwort wird angezeigt.3. Der Kunde gibt seine Benutzer-ID (E-Mail-Adresse) in das entsprechende Feld ein und klickt auf Mein Kennwort senden.4. Die Seite für vergessenes Kennwort erscheint erneut und zeigt eine Nachricht an, die dem Benutzer mitteilt, dass sein Kennwort an ihn gesendet wurde. Ein Link erscheint, über den der Benutzer zurück zur Anmeldeseite gelangt.
Ausnahmeablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gibt eine falsche E-Mail-Adresse (Benutzername) mit Kennwort auf der Anmeldeseite ein und klickt auf Los.2. Die Anmeldeseite erscheint erneut und zeigt eine Fehlermeldung an, die angibt, dass Benutzername und Kennwort falsch sind (die Nachricht gibt keine Auskunft darüber, welche der beiden Angaben falsch war).
Ausnahmeablauf 2	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gelangt zur Anmeldeseite, hat aber sein Kennwort vergessen. Die ausführende Person klickt auf Haben Sie Ihr Kennwort vergessen?.2. Die Seite für vergessenes Kennwort wird angezeigt.3. Der Kunde gibt einen falschen Benutzernamen (E-Mail-Adresse) in das entsprechende Feld ein und klickt auf Mein Kennwort senden.4. Die Seite für vergessenes Kennwort wird erneut angezeigt und teilt dem Benutzer mit, dass keine Registrierung unter diesem Benutzernamen vorliegt.

Implementierungsdetails

Für die Unterstützung der Anmeldung werden folgende JSP-Seiten verwendet:

- RestrictedSiteAccountDisplay.jsp
- RestrictedSitePasswordResetForm.jsp
- UseLogonRouter.jsp

Verwalten eines Kontos

Zweck	Der Kunde verwaltet sein Konto über die Kontoseiten.
Ausführende Person	Registrierter Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt Mein Konto aus. Das System zeigt dann die Seite 'Mein Konto' mit folgenden Optionen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Informationen ändern • Mein Adressbuch bearbeiten • Profil für Schnellkasse erstellen oder aktualisieren • Wunschliste anzeigen • Bestellungen anzeigen <p>Der Kunde kann folgende Optionen auswählen:</p> <p>Persönliche Informationen ändern Alternativer Ablauf Alt1: Die Änderung der E-Mail-Adresse und des Kennworts wird ausgeführt.</p> <p>Mein Adressbuch bearbeiten Alternativer Ablauf Alt2: Die Änderung des Adressbuchs wird ausgeführt.</p> <p>Profil erstellen oder aktualisieren Die Seite für das Schnellkassenprofil wird angezeigt wie in „Erstellen eines Schnellkassenprofils“ auf Seite 161 beschrieben.</p> <p>Wunschliste anzeigen Die Seite für Wunschliste wird angezeigt wie in „Anzeigen einer Wunschliste“ auf Seite 190 beschrieben. Anmerkung: Die Schaltfläche Zur Wunschliste hinzufügen ist nur verfügbar, wenn die Funktion für Wunschliste in diesem Geschäft aktiviert ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.</p> <p>Bestellungen anzeigen Die Bestellstatusseite wird angezeigt wie in „Anzeigen von Bestellungen“ auf Seite 192 beschrieben.</p>

Alternativer Ablauf	<p>Alt1: E-Mail-Adresse und Kennwort bearbeiten Das System fordert den Kunden auf, die E-Mail-Adresse und das Kennwort unter Verwendung der im Anwendungsfall „Ändern von persönlichen Informationen“ auf Seite 157 beschriebenen Prozedur zu ändern. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Alt2: Adressbuch bearbeiten Das System zeigt eine Seite mit einer Auflistung aller bereits dem Adressbuch hinzugefügten Adressen an. Neben jeder Adresse befinden sich zwei Schaltflächen: Bearbeiten und Löschen. Unterhalb der Adressenliste befindet sich eine Schaltfläche Neue Adresse hinzufügen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klickt der Kunde auf Löschen, löscht das System die entsprechende Adresse aus der Datenbank und zeigt anschließend die Nachricht an, dass die Adresse ordnungsgemäß gelöscht wurde. Der alternative Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen. • Klickt der Kunde auf Bearbeiten, fordert das System den Kunden auf, die Adresse unter Verwendung der im Anwendungsfall 'Adresse bearbeiten' beschriebenen Prozedur zu bearbeiten. Das System zeigt anschließend eine Nachricht an, die bestätigt, dass die Adresse ordnungsgemäß aktualisiert wurde, und der alternative Ablauf wird von neuem wieder aufgenommen. • Klickt der Kunde auf Neue Adresse hinzufügen, fordert das System den Kunden auf, die neue Adresse unter Verwendung der im Anwendungsfall „Hinzufügen einer neuen Adresse“ auf Seite 152 beschriebenen Prozedur einzugeben. Dieser alternative Anwendungsfall wird von neuem aufgenommen.
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Verwalten eines Kontos werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp

Aufgaben einer Schnellbestellung

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gibt in der linken Navigationsleiste in das Eintragsfeld für Schnellbestellungen eine Produktartikelnummer ein und klickt auf Los.2. Daraufhin wird die Einkaufskorbseite angezeigt, in der die entsprechende Artikelnummer zum Einkaufskorb hinzugefügt ist.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt auf Weitere Artikel eingeben.2. Die Seite 'Weitere Artikel eingeben' wird angezeigt.3. Der Kunde gibt auf dieser Seite mehrere Artikelnummern und Mengen ein und klickt auf Dem Einkaufskorb hinzufügen.4. Die Einkaufskorbseite wird angezeigt, in der die entsprechende(n) Artikelnummer(n) zum Einkaufskorb hinzugefügt ist/sind.
Ausnahmeablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gibt in der linken Navigationsleiste im Eintragsfeld für Schnellbestellungen eine Produktartikelnummer ein, die nicht im Katalog vorhanden ist und klickt auf Los.2. Die Einkaufskorbseite erscheint und zeigt eine Fehlermeldung an, die angibt, dass die Artikelnummer nicht im Katalog vorhanden ist.
Ausnahmeablauf 2	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt auf Weitere Artikel eingeben.2. Die Seite 'Weitere Artikel eingeben' wird angezeigt.3. Der Kunde gibt auf dieser Seite mehrere Artikelnummern (von denen unter Umständen nicht alle existieren) sowie die Mengen ein und klickt auf Dem Einkaufskorb hinzufügen.4. Die Seite für Schnellbestellungen erscheint erneut mit der/den Artikelnummer(n), die nicht im Katalog gefunden wurden.

Implementierungsdetails

Für die Unterstützung von Schnellbestellungen werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- OrderItemDisplay.jsp
- QuickOrderForm.jsp
- SidebarDisplay.jsp

Registrieren

Zweck	Der Registrierungsprozess ermöglicht es dem Kunden, persönliche Informationen in die Datenbank einzugeben.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde wählt Registrieren aus. Das System zeigt dann eine Seite mit den folgenden Feldern an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Kennwort • Kennwort bestätigen • Vorname • Nachname • Bevorzugte Sprache • Bevorzugte Währung • Alter • Geschlecht <p>Möchte der Kunde per E-Mail über Sonderangebote und Zusatzeinrichtungen benachrichtigt werden, muss er dieses Markierungsfeld aktivieren und anschließend eine Auswahl aus den aufgelisteten Artikeln treffen.</p> <p>Der Kunde gibt die entsprechenden Informationen in den oben genannten Feldern ein und klickt auf Abschicken. Im System wird ein neuer Kunde erstellt, und die Kundeninformationen werden gespeichert (Aus1, Aus2, Aus3).</p> <p>Das System fordert den Kunden zum Verwalten seines Kontos entsprechend dem Anwendungsfall in „Verwalten eines Kontos“ auf Seite 172 auf.</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: E-Mail-Adresse ist bereits vorhanden Ist die E-Mail-Adresse bereits im System vorhanden, zeigt das System eine Fehlermeldung an, in der der Benutzer aufgefordert wird, eine andere E-Mail-Adresse einzugeben. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Aus2: Fehlende Informationen in Musseingabefeldern Eine Fehlermeldung zeigt an, ob die folgenden Felder unvollständig sind: E-Mail, Kennwort, Kennwort bestätigen, Vorname, Nachname. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Aus3: Ungültiges Kennwort Stimmt das Kennwort nicht mit dem Bestätigungskennwort überein, gibt das System eine Warnung aus.</p> <p>Anmerkung: Das eingegebene Kennwort muss eine Länge von mindestens sechs Zeichen haben, mindestens eine Zahl und einen Buchstaben enthalten und darf nicht insgesamt fünfmal das gleiche Zeichen bzw. viermal das gleiche Zeichen hintereinander enthalten. Andernfalls wird eine Fehlermeldung angezeigt. Eine Fehlermeldung wird auch angezeigt, wenn das Kennwort mit der E-Mail-Adresse übereinstimmt.</p>

Implementierungsdetails

Für die Registrierung werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AccountDisplay.jsp
- MyAccountDisplay.jsp
- UserRegistrationAddForm.jsp
- UserRegistrationSetup.jsp

Suchen eines spezifischen Produkts

Ausführende Person	Kunde
Voraussetzungen	Für das Geschäft ist die Suchfunktion aktiviert.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde gibt im linken Navigationsrahmen im Feld Suchen einen Produktnamen ein und klickt auf Los.2. Das System zeigt die Suchergebnisseite an.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde klickt im linken Navigationsrahmen auf Erweiterte Suche, und das System zeigt die Seite für erweiterte Suche an.2. Der Kunde sucht anhand von Wörtern, Kategorien, Hersteller, Teilenummer oder Artikelnummer nach Produkten, indem er Informationen in die entsprechenden Felder eingibt. Der Kunde kann außerdem die gewünschte Anzahl der Ergebnisse pro Seite auswählen.3. Anschließend klickt er auf Abschicken.4. Das System zeigt die Suchergebnisseite an.

Implementierungsdetails

Für das Suchen eines bestimmten Kontos werden folgende JSP-Seiten verwendet:

- AdvancedCatalogSearchForm.jsp
- CatalogSearchResultDisplay.jsp

Einrichten einer E-Mail-Adresse für die Option zum Empfangen von E-Mails

Ausführende Person	Gastkunde
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Für das Geschäft ist das Feld für Werbe-E-Mails aktiviert. • Eine standardmäßige E-Mail-Kampagne ist für das Geschäft bereits eingerichtet. • E-Mail-Konten für eingehende und ausgehende Nachrichten sind in der Verwaltungskonsolle eingerichtet. • Auf der Seite für neue Registrierungen befindet sich ein Gastkunde.
Weitere Schritte	Der Kunde stellt eine E-Mail-Adresse zur Verfügung.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde füllt auf der Seite für neue Registrierung das Feld für E-Mail im Format a@b.c aus. 2. Die E-Mail-Adresse erscheint im Formular. 3. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" aus. 4. Das Markierungsfeld ist aktiviert. 5. Der Kunde füllt auf der Registrierungsseite die entsprechenden Felder aus und klickt auf Abschicken. 6. Die Registrierung war erfolgreich.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde füllt auf der Seite für neue Registrierung das Feld für E-Mail im Format a@b.c aus. 2. Die E-Mail-Adresse erscheint im Formular. 3. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" nicht aus. 4. Das Markierungsfeld ist inaktiviert. 5. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" nicht aus. 6. Der Kunde füllt auf der Registrierungsseite andere Felder aus und klickt auf Abschicken. 7. Die Registrierung war erfolgreich, und der Kunde wird keine Newsletter per E-Mail erhalten.
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Einrichten einer E-Mail-Adresse für die Option zum Empfangen von E-Mails werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- UserRegistrationAddForm.jsp
- UserRegistrationSetup.jsp

Einrichten von Cross-Sells, Up-Sells und Zubehör

Zweck	Der Kunde klickt entweder auf der Homepage oder auf einer der Kategorieseiten auf Produkt . Daraufhin werden die Cross-Sell-, Up-Sell- oder Zubehörprodukte angezeigt, falls diese eingerichtet sind.
Ausführende Person	Kunde
Voraussetzungen	Cross-Selling, Up-Selling oder Zubehör ist für dieses Produkt eingerichtet. Eine Produktseite wird angezeigt.
Weitere Schritte	Cross-Selling, Up-Selling oder Zubehör wird auf der Produktseite angezeigt.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde klickt auf ein Produkt. 2. Eine Produktseite mit Details zu diesem Produkt wird angezeigt. Sind die Optionen für Cross-Selling, Up-Selling oder Zubehör für dieses Produkt eingerichtet, werden Cross-Sell-, Up-Sell- oder Zubehörprodukte auf der Produktseite aufgelistet. Für jedes Cross-Sell-, Up-Sell- oder Zubehörprodukt werden folgende Informationen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> • Piktogrammbild Das Piktogrammbild und der Name stellen einen Link zu der entsprechenden Produktseite dar • Name • Angebotspreis • Die Angabe erscheint, dass dies Produkte Cross-Sell-, Up-Sell- oder Zubehörprodukte sind. 3. Der Kunde klickt auf das Cross-Sell-, Up-Sell- oder Zubehörprodukt. 4. Durch Klicken auf ein Produkt wird die entsprechende Produktseite angezeigt.
Alternativer Ablauf	Der Kunde klickt auf ein Produkt, für das Cross-Selling, Up-Selling oder Zubehör nicht eingerichtet ist.
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für Cross-Selling, Up-Selling und Zubehör werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- ProductDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Abschicken Ihrer Bestellung

Zweck	Dieser Anwendungsfall beschreibt den Ereignisablauf beim Abschicken einer Bestellung durch einen registrierten Kunden.
Ausführende Person	Registrierter Kunde
Voraussetzungen	Der Kunde hat der aktuellen Bestellung mindestens einen Artikel hinzugefügt.
Weitere Schritte	Die Bestellung wurde aufgegeben.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das System zeigt die Seite 'Ihre Bestellung' an. 2. Der Kunde wählt eine Zahlungsmethode aus und klickt auf Weiter. 3. Das System zeigt die Seite mit den Rechnungs- und Versandinformationen an. 4. Der Kunde wählt in der Dropdown-Liste Rechnungsadresse eine Rechnungsadresse aus und klickt auf Weiter. 5. Das System zeigt die Seite mit der Bestellungsübersicht an. 6. Der Kunde gibt unter der Überschrift Zahlungsinformationen seine Zahlungsinformationen ein und klickt auf Jetzt bestellen. Die Bestellung wird abgeschickt. 7. Das System zeigt die Seite für die Bestätigung der Bestellung an.
Alternativer Ablauf	<p>Alternativer Ablauf 1 Der Kunde möchte einen Artikel aus der Bestellung entfernen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das System zeigt die Seite 'Ihre Bestellung' an. 2. Der Kunde klickt neben dem zu entfernenden Artikel auf Entfernen. <p>Alternativer Ablauf 2 Der Kunde hat in der Seite mit der Bestellungsübersicht auf Jetzt bestellen geklickt, und einige der Artikel in der Bestellung sind nicht verfügbar.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das System zeigt die Seite zur Produktverfügbarkeit mit zwei Optionen für Versandvorgaben an: <ol style="list-style-type: none"> a. Option 1: Gesamte Bestellung versenden, sobald alle Artikel verfügbar sind. (Verfügbarkeitsdatum) b. Option 2: Verfügbare Artikel sofort und die restlichen Artikel versenden, sobald diese verfügbar sind. (In diesem Fall müssen möglicherweise zusätzliche Versandkosten berechnet werden und bestimmte Rabatte stehen eventuell nicht zur Verfügung.) (Verfügbarkeitsdatum) 2. Der Kunde wählt eine Option für die Versandvorgabe aus. <p>Alternativer Ablauf 2a Der Kunde wählt Option 1 aus und klickt auf Weiter. Die Bestellung wird nicht aufgeteilt, und alle Artikel werden in der Seite mit der Bestellungsübersicht angezeigt.</p> <p>Alternativer Ablauf 2b Der Kunde wählt Option 2 aus und klickt auf Weiter. Die Bestellung wird aufgeteilt in verfügbare und nicht verfügbare Artikel, und die Informationen der beiden Bestellungen werden auf der Seite mit der Bestellungsübersicht angezeigt. Der Kunde kann die Verarbeitung der verfügbaren Bestellung auswählen und fährt mit dem Ablauf für das Abschicken der Bestellung fort.</p>

Implementierungsdetails

Für das Abschicken Ihrer Bestellung werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- AddressBookForm.jsp
- AddressForm.jsp
- BillingAddressDisplay.jsp
- MultiOrderProcess.jsp
- MultipleShippingAddressDisplay.jsp
- MultipleShippingMethodDisplay.jsp
- OrderConfirmationDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- OrderOKSetup.jsp
- OrderSubmitForm.jsp
- ProductAvailabilityDisplay.jsp
- ProductAvailabilitySetup.jsp
- StandardCreditCard.jsp

Aktualisieren von persönlichen Informationen

Ausführende Person	Registrierter Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Das System zeigt die Kontoseite an.2. Der Kunde klickt auf Persönliche Informationen ändern. Die Seite 'Registrierung aktualisieren' erscheint.3. Das System zeigt mit entsprechenden Informationen vorab ausgefüllte Felder an.4. Der Kunde ändert die Felder je nach Bedarf. (Wird das Feld Kennwort frei gelassen, wird das aktuelle Kennwort übernommen.)5. Der Kunde klickt auf Aktualisieren, und die Informationen werden gesendet. Das System aktualisiert die bearbeiteten Felder.

Implementierungsdetails

Für das Aktualisieren persönlicher Informationen werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp
- UserRegistrationSetup.jsp
- UserRegistrationUpdateForm.jsp

Aktualisieren der Option für das Empfangen von Werbe-E-Mails

Zweck	Aktualisieren der persönlichen E-Mail-Adresse, Ändern der Interessensgebiete oder Abbestellen.
Ausführende Person	Registrierter Kunde
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine standardmäßige E-Mail-Kampagne ist für das Geschäft bereits eingerichtet. • Ein registrierter Kunde hat sich angemeldet und befindet sich auf der Seite zum Ändern der persönlichen Informationen. • Das Feld für Werbe-E-Mails ist aktiviert.
Weitere Schritte	Der Kunde aktualisiert die E-Mail-Adresse. Wählt der Kunde das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" ab, wird bei der nächsten E-Mail-Aktivität keine E-Mail an diesen Kunden versandt.
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" aus. 2. Der Kunde füllt die anderen Felder auf dieser Seite aus und klickt auf Abschicken. 3. Die Aktualisierung der Registrierung war erfolgreich. Der Kunde wird zukünftig Werbe-E-Mails empfangen.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde aktualisiert auf der Seite zum Aktualisieren der persönlichen Informationen das Feld für E-Mails im Format a@b.c. 2. Die E-Mail-Adresse erscheint im Formular. 3. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" aus. 4. Das Markierungsfeld ist aktiviert. 5. Der Kunde füllt auf der Registrierungsseite die entsprechenden Felder aus und klickt auf Abschicken. 6. Die Aktualisierung der Registrierung war erfolgreich, E-Mails werden zukünftig an die neue E-Mail-Adresse des Kunden geschickt. <ol style="list-style-type: none"> 1. Alternativer Ablauf 2: Der Kunde aktualisiert auf der Seite zum Aktualisieren der persönlichen Informationen das Feld für E-Mails im Format a@b.c. 2. Die E-Mail-Adresse erscheint im Formular. 3. Der Kunde wählt das Markierungsfeld "Senden Sie mir E-Mails über Sonderangebote" ab. 4. Das Markierungsfeld ist inaktiviert. 5. Der Kunde füllt auf der Seite andere Felder aus und klickt auf Abschicken. 6. Die Aktualisierung der Registrierung war erfolgreich, und der Kunde erhält bei der nächsten E-Mail-Aktivität keine E-Mail.
Ausnahmeablauf	Keiner

Einschränkung: Aktuell überprüft der Registrierungsbefehl nicht, ob das E-Mail-Format gültig ist. Daher erhält der Kunde bei einem ungültigen E-Mail-Format keine E-Mail.

Für das Aktualisieren der Option zum Empfangen von persönlichen Informationen werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- UserRegistrationSetup.jsp
- UserRegistrationUpdateForm.jsp

Verwenden einer privaten Anforderungsliste

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde greift auf die Homepage des Geschäfts zu. 2. Die Homepage wird angezeigt. 3. Der Kunde klickt auf eine oberste Kategorie. 4. Die Unterkategorien der übergeordneten Kategorie werden angezeigt. 5. Der Kunde klickt auf einen Link für eine Unterkategorie. 6. Die Produkte in der Unterkategorie werden angezeigt. 7. Der Kunde klickt auf ein Produkt. 8. Die Produkte und Produktartikel werden angezeigt. 9. Der Kunde wählt aus der Dropdown-Liste 'Anforderungsliste' die Option Neu aus, und klickt anschließend auf Los. 10. Die Seite für neue Anforderungsliste wird angezeigt. Auf dieser Seite befindet sich ein Textfeld, in das die ausführende Person den Namen der Liste eingibt. Klicken Sie anschließend auf Name ändern. Das erste Artikelnummerfeld enthält die Artikelnummer des Artikels, auf den der Benutzer gerade geklickt hat. Die Menge für diesen Artikel ist standardmäßig auf 1 gesetzt. 11. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste erscheint und zeigt die soeben erstellte Liste an. 12. Der Kunde klickt auf Bestellung aufgeben. 13. Die Einkaufskorbseite erscheint und zeigt die dem Einkaufskorb hinzugefügten Artikel der Anforderungsliste an. 14. Der Kunde kann den Kassenvorgang wie gewohnt beenden.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde greift auf die Homepage des Geschäfts zu. 2. Die Homepage wird angezeigt. 3. Der Kunde klickt auf eine oberste Kategorie. 4. Die Unterkategorien der übergeordneten Kategorie werden angezeigt. 5. Der Kunde klickt auf einen Link für eine Unterkategorie. 6. Die Produkte in der Unterkategorie werden angezeigt. 7. Der Kunde klickt auf ein Produkt. 8. Die Produkte und Produktartikel werden angezeigt. 9. Der Kunde wählt aus der Dropdown-Liste den Namen einer vorhandenen Anforderungsliste aus und klickt auf Los. 10. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste mit allen Listen dieses Benutzers wird angezeigt. 11. Der Kunde wählt eine Liste zum Hinzufügen aus und klickt auf Menge aktualisieren. 12. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste erscheint mit allen vorherigen Artikeln dieser Liste sowie dem gerade hinzugefügten Artikel.

Alternativer Ablauf 2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kunde greift auf die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste zu. 2. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. 3. Der Kunde ändert den Namen der Liste und klickt auf Name ändern. 4. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Der Name der Liste wurde aktualisiert. 5. Der Kunde gibt eine neue Artikelnummer ohne Menge ein und klickt auf Hinzufügen. 6. Die neue Artikelnummer wurde der Liste mit der Menge 1 hinzugefügt. 7. Der Kunde gibt eine neue Artikelnummer mit der Menge 10 ein und klickt auf Hinzufügen. 8. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Die neue Artikelnummer wurde der Liste mit der Menge 10 hinzugefügt. 9. Der Kunde gibt eine neue, noch nicht vorhandene Artikelnummer ein und klickt auf Hinzufügen. 10. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Eine Nachricht teilt dem Benutzer mit, dass die Artikelnummer nicht existiert. 11. Der Kunde ändert die Menge für alle Artikel in der Liste und klickt auf Menge aktualisieren. 12. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Alle Mengenangaben wurden ordnungsgemäß aktualisiert. 13. Der Kunde entfernt alle Artikel aus der Liste durch Klicken auf den Link 'Entfernen' neben jedem Artikel. 14. Die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste wird angezeigt. Sie zeigt den Namen der Anforderungsliste an und ermöglicht das Eingeben neuer Artikelnummern.
Ausnahmeablauf	<p>Eine Seite für die Anforderungsliste mit der Möglichkeit der Eingabe mehrerer Artikelnummern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das System sollte überprüfen, ob allen Artikelnummern eine Mengenangabe zugeordnet ist. 2. Andernfalls wird die Menge 1 angenommen. Alle Artikelnummern müssen gültig sein. Wird eine ungültige Artikelnummer eingegeben, wird auf die Seite mit der Liste zurückgeleitet, und alle ungültigen Artikelnummern sollten angezeigt werden. <p>Wird die Seite zum Bearbeiten der Anforderungsliste angezeigt und es sind keine Listen zum Hinzufügen vorhanden, wird folgende Nachricht angezeigt: Es sind keine Anforderungslisten definiert, deren Eigner Sie sind. Gehen Sie bitte zurück zur Seite 'Artikelanzeige' und wählen Sie dort die Option 'Neu' aus, um den Artikel zu einer neuen Anforderungsliste hinzuzufügen.</p>

Implementierungsdetails

Für private Anforderungslisten werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedProductOnlyDisplay.jsp
- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- MyAccountDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- ProductOnlyDisplay.jsp
- RequisitionListAddToListForm.jsp
- RequisitionListCreateForm.jsp
- RequisitionListDisplay.jsp
- RequisitionListUpdateForm.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Verwenden der Schnellkasse

Zweck	Der Kunde kann eine Bestellung ohne die Eingabe von Versand- und Rechnungsinformationen aufgeben, falls zu einem früheren Zeitpunkt ein Schnellkassenprofil erstellt wurde.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Nachdem der Kunde ein Produkt zum Einkaufskorb hinzugefügt hat, klickt er auf Schnellkasse, um den Anwendungsfall zu starten (Aus1, Aus2). Das System zeigt dann die Seite für Schnellkasse und Bestellungsübersicht an. Für jeden Artikel im Einkaufskorb werden folgende Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menge • Produktkurzbeschreibung • Stückpreis • Gesamtpreis <p>Die Seite für Schnellkasse und Bestellungsübersicht enthält außerdem folgende Informationen über die Bestellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischensumme • Rabatte, falls vorhanden • Gesamte Steuern. Verschiedene Steuern werden separat angezeigt. • Zölle, falls vorhanden • Versandkosten und Versandmethode • Gesamtsumme • Rechnungsadresse • Versandadresse <p>Das System fordert den Benutzer zur Eingabe folgender Zahlungsinformationen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreditkartentyp • Kartennummer • Ablaufdatum (Monat) • Ablaufdatum (Jahr) <p>Anmerkung: Hat der Kunde im Schnellkassenprofil Kreditkarteninformationen erstellt wie in „Erstellen eines Schnellkassenprofils“ auf Seite 161 beschrieben, wird das Feld mit den Zahlungsinformationen vorab ausgefüllt.</p> <p>Der Kunde überprüft die Bestellungsübersicht und klickt auf Jetzt bestellen. Das System beendet die Bestellung (Aus3) und zeigt eine Seite zur Bestätigung der Bestellung an.</p>
Alternativer Ablauf	Keiner
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Kunde verfügt über kein Schnellkassenprofil Der Kunde muss vor dem Beenden eines Schnellkassenvorgangs ein Schnellkassenprofil erstellen wie in „Erstellen eines Schnellkassenprofils“ auf Seite 161 beschrieben. Findet das System die Rechnungsadresse, Versandadresse oder Versandmethode nicht, teilt eine Fehlermeldung dem Kunden mit, dass er ein Schnellkassenprofil erstellen muss.</p> <p>Aus2: Kunde ist nicht registriert Versucht ein Gastkunde, die Schnellkasse zu verwenden, teilt das System dem Kunden durch eine Fehlermeldung mit, dass vor dem Verwenden der Schnellkassenoption eine Registrierung und die Erstellung eines Schnellkassenprofils erforderlich ist.</p> <p>Aus3: Ungültige Kreditkarteninformationen Ist die im Schnellkassenprofil eingegebene Kreditkartennummer ungültig oder abgelaufen, gibt das System eine Fehlermeldung zurück.</p>

Implementierungsdetails

Für die Schnellkasse werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- OrderConfirmationDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- OrderOKSetup.jsp
- QuickCheckoutForm.jsp
- QuickCheckoutPrepare.jsp
- StandardCreditCard.jsp

Verwenden der Homepage

Zweck	Die Homepage fungiert als virtuelles Schaufenster und führt die Kunden in Ihr Geschäft.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Ein Kunde gibt die URL des Geschäfts in einem Webbrowser ein. Daraufhin zeigt das System die Homepage an.</p> <p>Die Homepage umfasst Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Navigationsleiste mit Links auf die folgenden Seiten: <ul style="list-style-type: none"> - Homepage - Erweiterte Suche - Einkaufskorbseite - Registrierungsseite - Kontoseite - Kontaktinformationenseite - Seite zu Sicherheit und Datenschutz - Hilfeseite • Links zu primären oder obersten Kategorien. Für jede Kategorie werden folgende Informationen angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> - Eine Abbildung - Links zu zielgruppenspezifischen Produkten <p>Hat der Kunde beim Registrieren das Geschlecht angegeben, werden für das Geschlecht des Kunden zielgruppenspezifische Produkte angezeigt. Andernfalls wird eine generische Produktgruppe angezeigt.</p> <p>Für jedes Produkt erscheinen folgende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Abbildung - Eine Kurzbeschreibung <p>Der Kunde klickt auf die Abbildung. Daraufhin zeigt das System die zugehörige Seite an (Alt1, Alt2).</p>
Alternativer Ablauf	<p>Alt1: Kunde wählt Kategorie aus Wenn der Kunde eine Kategorie auswählt, zeigt das System eine Kategorieseite an wie in „Anzeigen einer Produktkategorie“ auf Seite 189 beschrieben.</p> <p>Alt2: Kunde wählt Produkt aus Wenn der Kunde ein Produkt auswählt, wird die Produktseite angezeigt wie in „Anzeigen der Produktseite“ auf Seite 166 beschrieben.</p>

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen einer Homepage werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Verwenden der Einkaufssumme

Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde greift als Gast auf die Homepage des Geschäfts zu.2. Die Einkaufssumme zeigt null Artikel im Einkaufskorb an, die Zwischensumme beträgt 0.3. Der Kunde blättert durch die Katalogseiten und fügt seinem Einkaufskorb einen Artikel hinzu.4. Der Einkaufskorb zeigt einen Artikel an, und die Zwischensumme sollte mit dem Artikelpreis übereinstimmen.5. Der Kunde kehrt zur Homepage zurück.6. Die Homepage mit den korrekten Detailinformationen zum Einkauf wird angezeigt.7. Der Kunde blättert erneut durch die Katalogseiten und befolgt den gleichen Pfad wie zuvor.8. Die Einkaufssumme sollte auf allen Katalogseiten über die korrekten Summen verfügen.9. Der Kunde fügt den gleichen Artikel zum Einkaufskorb hinzu.10. Die Einkaufssumme zeigt zwei Artikel im Einkaufskorb an, und die Zwischensumme stimmt mit der Zwischensumme auf der Einkaufskorbseite überein.
Alternativer Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kunde greift als Gast auf die Homepage des Geschäfts zu.2. Die Einkaufssumme sollte null Artikel im Einkaufskorb anzeigen. Die Zwischensumme ist 0.3. Der Kunde klickt auf Mein Konto.4. Die Anmeldeseite oder Registrierungsseite wird angezeigt.5. Der Kunde meldet sich an.6. Die Seite 'Mein Konto' wird angezeigt, und die Einkaufssumme zeigt die Anzahl der Artikel im Einkaufskorb des Kunden aus seiner letzten Sitzung an.
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für Mini-Shopping werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- MiniShopCart.jsp
- MyAccountDisplay.jsp
- SidebarDisplay.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp

Anzeigen einer Produktkategorie

Zweck	<p>Die Kataloggruppenseiten zeigen eine Liste mit Unterkategorien und Produkten an. Mit Hilfe der Kataloggruppenseiten kann der Kunde durch das Produktangebot blättern. Die Anfangsseiten der Kataloggruppen führen zu großen Bereichen, und darauf folgende Kataloggruppenseiten grenzen die Suche ein.</p> <p>Gewöhnlich gibt es drei Typen von Kataloggruppenseiten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Seiten, die Unterkategorien innerhalb einer übergeordneten Kategorie anzeigen• Seiten, die Produkte innerhalb einer Unterkategorie anzeigen• Seiten, die sowohl Unterkategorien als auch Produkte anzeigen
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Produktkategorien der obersten Ebene sind auf der Homepage aufgelistet. Folgende Informationen werden für jede Kategorie und jedes Produkt angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ein Piktogramm (nur bei Produkten)• Der Name jeder Kategorie und jedes Produkts• Eine Kurzbeschreibung zur Identifizierung des Produkts• Der Preis des Produkts <p>Der Kunde klickt auf das Piktogramm oder den Namen. Daraufhin zeigt das System die zugehörige Seite an (Alt1, Alt2, Alt3, Alt4).</p>
Alternativer Ablauf	<p>Alt1: Kunde wählt Kategorie aus Wenn der Kunde eine Kategorie auswählt, zeigt das System eine weitere Kategorieseite an durch Wiederaufnahme des Anwendungsfalls am Anfang.</p> <p>Alt2: Kunde wählt Produkt aus Wenn der Kunde ein Produkt auswählt, wird die Produktseite angezeigt wie in „Anzeigen der Produktseite“ auf Seite 166 beschrieben.</p> <p>Alt3: Kunde wählt Bundle aus Wenn der Kunde ein Bundle auswählt, wird die Bundelseite angezeigt wie in „Anzeigen der Bundelseite“ auf Seite 164 beschrieben.</p> <p>Alt4: Kunde wählt Paket aus Wenn der Kunde ein Paket auswählt, wird die Paketseite angezeigt wie in „Anzeigen der Paketseite“ auf Seite 165 beschrieben.</p>
Ausnahmeablauf	Keiner

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen einer Produktkategorie werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- CachedStoreCatalogDisplay.jsp
- CachedSubCategoriesDisplay.jsp
- CachedTopCategoriesDisplay.jsp
- CategoriesSetup.jsp
- StoreCatalogDisplay.jsp
- SubCategoriesDisplay.jsp
- TopCategoriesDisplay.jsp

Anzeigen einer Wunschliste

Voraussetzung	Die Funktion Zur Wunschliste hinzufügen ist für das Geschäft aktiviert. Siehe hierzu Kapitel 2, „Konfigurieren des Express Store“, auf Seite 13.
Zweck	Der Kunde kann die zur Wunschliste hinzugefügten Produkte anzeigen und bearbeiten.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Mein Konto und anschließend auf Wunschliste anzeigen. Das System zeigt dann eine Seite mit dem Inhalt der Wunschliste an. Eine Auflistung der Produkte auf der Wunschliste wird angezeigt (Aus1). Für jedes Produkt, Bundle oder Paket auf der Wunschliste werden folgende Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktkurzbeschreibung • Attribute und Attributwerte des Artikels • Stückpreis • Link Entfernen <p>Das System zeigt außerdem folgende Elemente auf der Seite an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaltfläche Zurück und weiter einkaufen • Schaltfläche Ausgewählte Artikel dem Einkaufskorb hinzufügen • Schaltfläche Wunschliste senden • Feld E-Mail-Adresse (An: / Empfänger) • Feld E-Mail-Nachricht • Name Von: / Sender • E-Mail-Adresse <p>Um einen Artikel von der Wunschliste zu entfernen, klickt der Kunde auf Entfernen. Das System führt den Ablauf Alt1 (Artikel entfernen) aus.</p> <p>Um die Wunschliste per E-Mail an Freunde und Familie zu verschicken, gibt der Kunde im Feld E-Mail-Adresse die E-Mail-Adressen der Empfänger ein und klickt auf Wunschliste senden. Das System führt den Ablauf Alt2 (Wunschliste senden) aus. In Express Store kann der Kunde unter Verwendung des Felds E-Mail-Nachricht eine E-Mail-Nachricht versenden. Der Kunde gibt dabei seinen Namen und optional seine E-Mail-Adresse an. Bei registrierten Kunden ist das Feld Name vorab ausgefüllt.</p> <p>Um in der Wunschliste Artikel zum Einkaufskorb hinzuzufügen, wählt der Kunde die entsprechenden Artikel einzeln aus und klickt anschließend auf Ausgewählte Artikel dem Einkaufskorb hinzufügen. Das System führt den Ablauf Alt3 (Dem Einkaufskorb hinzufügen) aus.</p>

<p>Alternativer Ablauf</p>	<p>Alt1: Artikel entfernen Um einen Artikel aus dem Einkaufskorb zu entfernen, klickt der Kunde für den entsprechenden Artikel auf Entfernen. Das System entfernt den Artikel von der Wunschliste. Der Anwendungsfall wird von neuem wieder aufgenommen.</p> <p>Alt2: Wunschliste senden Um die Wunschliste per E-Mail an Freunde und Familie zu verschicken, gibt der Kunde im Feld E-Mail-Adresse die E-Mail-Adressen der Empfänger ein. Um die Wunschliste an mehrere Empfänger zu verschicken, müssen die E-Mail-Adressen jeweils durch ein Komma voneinander getrennt sein, z. B. info@infashion.com, wcs@infashion.com. Anschließend klickt der Kunde auf Wunschliste senden.</p> <p>Das System generiert eine E-Mail-Nachricht mit folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anweisungen für den Kauf der Artikel auf der Wunschliste • Link zur Wunschliste mit folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none"> – Kurzbeschreibung für jedes Produkt, Paket oder Bundle in der Wunschliste – Link zur Produkt-, Bundle- oder Paketanzeigeseite – Preis – Schaltfläche Ausgewählte Artikel dem Einkaufskorb hinzufügen <p>Der Kunde kann zusammen mit der Systemnachricht eine persönliche E-Mail-Nachricht verschicken, indem er im Feld E-Mail-Nachricht den Text der Nachricht eingibt.</p> <p>Alt3: Dem Einkaufskorb hinzufügen Um einen Artikel aus der Wunschliste dem Einkaufskorb hinzuzufügen, wählt der Kunde die entsprechenden Artikel einzeln aus und klickt anschließend auf Ausgewählte Artikel dem Einkaufskorb hinzufügen. Das System fügt dem Einkaufskorb alle ausgewählten Artikel hinzu und zeigt anschließend den Einkaufskorb an wie in „Anzeigen des Einkaufskorbs“ auf Seite 167 beschrieben.</p> <p>Ausnahmeabläufe</p> <p>Aus1: Leere Wunschliste Enthält die Wunschliste keine Artikel, zeigt das System folgende Nachricht an: "Leere Wunschliste". Der Anwendungsfall wird beendet.</p>
-----------------------------------	--

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen einer Wunschliste werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp
- OrderItemDisplay.jsp
- WishListDisplay.jsp
- WishListMessageConfirmationDisplay.jsp

Anzeigen von Bestellungen

Zweck	Der Kunde kann den Status seiner Bestellung verfolgen und anzeigen.
Ausführende Person	Kunde
Hauptablauf	<p>Der Kunde klickt auf Mein Konto und anschließend auf Bestellungen anzeigen. Das System zeigt die Bestellstatusseite mit allen aufgegebenen Bestellungen des Kunden an. Hat der Kunde keine Bestellungen aufgegeben, wird der Ausnahmeablauf Aus1 (Es wurden keine Bestellungen gefunden) ausgeführt.</p> <p>Für jede Bestellung werden folgende Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestellnummer (verbunden mit der Seite für Bestelldetails)• Bestelldatum• Bestellstatus• Gesamtsumme <p>Durch Klicken auf die Bestellnummer werden dem Kunden weitere Informationen zur Bestellung angezeigt. Das System zeigt die Seite mit den Bestelldetails an. Die Bestelldetailseite zeigt folgende Informationen für jedes Produkt in der Bestellung an:</p> <ul style="list-style-type: none">• Menge• Produktkurzbeschreibung• Attribute und zugehörige Attributwerte• Stückpreis• Gesamtpreis• Versanddatum für die gesamte Bestellung• Rückverfolgungs-ID-Nummern
Ausnahmeablauf	<p>Aus1: Es wurden keine Bestellungen gefunden Kann das System keine Bestellungen für diesen Kunden finden, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: Es wurden keine Bestellungen gefunden</p> <p>Der Kunde kann dann Home, Mein Konto oder eine andere Kategorie anklicken.</p>

Implementierungsdetails

Für das Anzeigen von Bestellungen werden folgende JSP-Dateien verwendet:

- MyAccountDisplay.jsp
- OrderDetailDisplay.jsp
- OrderStatusDisplay.jsp

Anhang B. In Express Store verwendete Datenbeans, Zugriffsbeans und Befehle

API-Informationen wie z. B. Datenbeans, Zugriffsbeans und Befehle befinden sich in der Entwicklungsumgebungshilfe von WebSphere Commerce - Express. Anweisungen für den Zugriff auf dieses Hilfesystem finden Sie im Abschnitt „Onlinehilfefunktion zur Entwicklungsumgebung von WebSphere Commerce - Express“ auf Seite vi.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie vor der Benutzung des Hilfesystems die neuesten Aktualisierungen herunterladen. Aktualisierte Versionen des Hilfesystems sind auf der Seite der technischen Bibliothek (Technical Library) von WebSphere Commerce verfügbar.

Datenbeans

AddressBookDataBean

Die Bean mit den Adressbuchinformationen eines Mitglieds. Die Bean `AddressBookAccessBean` ruft die Benutzer-ID (`userId`) automatisch aus dem Befehlskontext (`commandContext`) ab. An den Benutzer wird mit Hilfe der Methode `getAddressList()` eine Liste mit allen zu dem entsprechenden Benutzer gehörenden Adressen und mit Hilfe der Methode `getAddressBookProperties()` eine Hashtabelle mit den in der Merkmaldatei `AddressBook` enthaltenen Informationen zurückgegeben.

AddressDataBean

Die Bean `AddressDataBean` versucht, die Parameter `addressId` und `nickName` von der Anforderung abzurufen. Ist der Parameter `addressId` ungleich null, findet die Bean die Adresse mit Hilfe dieses Parameters. Ist der Parameter `addressId` null, findet die Bean die Adresse mit Hilfe des Parameters `nickName`. Der Benutzer kann auch direkt die Methoden `setAddressId(String)` und `setNickName(String)` aufrufen, um die Parameter `addressId` und `nickName` direkt zu setzen und damit die von der Anforderung abgerufenen Werte zu überschreiben.

AttributeDataBean

Diese Bean stellt ein Attribut für einen Katalogeintrag dar.

AttributeValueDataBean

Diese Bean stellt einen Attributwert für einen Katalogeintrag dar.

BundleDataBean

Diese Bean stellt ein Bundle dar.

CalculationCodeDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

CalculationCodeListDataBean

Verwenden Sie diese Datenbean zum Abrufen der Liste mit `CalculationCodeDataBeans`, die mit der angegebenen Kriterienmenge übereinstimmt. Parameter mit Nullwert werden ignoriert, sofern nichts anderes angegeben ist.

CatalogDataBean

Diese Datenbean stellt einen Katalog dar.

CatalogEntryDataBean

Diese Datenbean stellt einen generischen Katalogeintrag dar. Verwenden Sie diese Datenbean anstelle einer spezifischeren Datenbean (z. B. ProductDataBean, ItemDataBean), wenn der Typ des Katalogeintrags unbekannt ist.

CategoryDataBean

Diese Datenbean stellt eine Kategorie dar.

CatEntrySearchListDataBean

Mit dieser Bean werden Produkt- bzw. Artikelinformationen vom Katalog abgerufen, basierend auf den eingegebenen Suchkriterien. Die Suchkriterien können unter Verwendung einer JSP eingegeben werden.

CompositeItemDataBean

Diese Bean stellt einen zusammengesetzten Artikel dar.

CompositeProductDataBean

Diese Bean stellt ein zusammengesetztes Produkt dar.

ControllerCommandInvokerDataBean

Diese Bean ist eine SmartDataBean, mit deren Hilfe eine JSP einen Controllerbefehl aufrufen kann.

CurrencyDescriptionDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

DataBeanManager

Der Datenbean-Manager ist für das Füllen von Datenbeans verantwortlich.

EmailUserReceiveDataBean

Mit Hilfe dieser Bean wird ermittelt, ob der Benutzer das Empfangen von E-Mails inaktiviert hat.

ErrorDataBean

Mit dieser Bean werden Fehlerinformationen für eine JSP angezeigt.

FormattedMonetaryAmountDataBean

Mit dieser Formatierungsbean werden Zahlungsbeträge formatiert.

InterestItemDataBean

Diese Bean stellt ein Element in einer Liste mit Interessensgebieten dar. Diese Bean ist der Tabelle IITEM zugeordnet.

InterestItemListDataBean

Diese Bean stellt eine Liste mit Interessensgebieten für einen Benutzer dar. Diese Bean ist der Tabelle IITEMLIST zugeordnet.

ItemDataBean

Diese Datenbean stellt einen Katalogeintrag des Typs Artikel dar.

LanguageDescriptionDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

OrderAdjustmentDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

orderBean

Dies ist eine Entity-Beanklasse mit CMP-Feldern

OrderDataBean

Diese Datenbean stellt eine Bestellung dar.

OrderItemAdjustmentDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

OrderItemDataBean

Diese Datenbean stellt einen Bestellartikel dar.

OrderListDataBean

Ist diese Datenbean ausgefüllt, stellt sie eine Liste zur Verfügung mit Zugriffsbeans/Datenbeans für diejenigen Bestellungen, die mit den Angaben für Status, Benutzer und/oder Geschäft übereinstimmen.

OrderPaymentInfoDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

PackageDataBean

Diese Datenbean stellt ein Paket dar.

PaymentPolicyListDataBean

Ist diese Datenbean ausgefüllt, stellt sie eine Liste zur Verfügung mit Beans PaymentPolicyInfo. Diese stellen die von dem Geschäft unterstützten Geschäftsrichtlinien für die Zahlung dar.

PayStatusListPMDDataBean

Ist diese Datenbean ausgefüllt, stellt sie den von WebSphere Commerce Payments bereitgestellten Zahlungsstatus der angegebenen Bestellungen zur Verfügung. Ist die Bestellung WebSphere Commerce Payments nicht bekannt, werden keine Informationen zurückgegeben.

PayStatusPMDDataBean

Ist diese Datenbean ausgefüllt, stellt sie den von WebSphere Commerce Payments bereitgestellten Bestellstatus und Zahlungsstatus der angegebenen Bestellung zur Verfügung. Die Bestellung muss zur Verarbeitung zu WebSphere Commerce Payments gesandt worden sein. Ist die Bestellung WebSphere Commerce Payments nicht bekannt, werden keine Informationen zurückgegeben. Diese Datenbean ist für die Verwendung von JavaServer Pages bestimmt, die während des Einkaufsablaufs zum Anzeigen des Zahlungsstatus einer Bestellung durch den Käufer aufgerufen werden können.

PriceDataBean

Mit dieser Formatierungsbean werden Preise formatiert. Diese Bean enthält außerdem Unterstützung für das Anzeigen von Steuern zusammen mit dem Preis.

ProductDataBean

Diese Datenbean stellt ein Produkt dar.

RelatedCategoryDataBean

Diese Bean stellt eine zugehörige Kategorie dar.

RelatedItemDataBean

Diese Bean stellt einen zugehörigen Artikel dar.

RelatedProductDataBean

Diese Bean stellt ein zugehöriges Produkt dar.

RequisitionDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

ShippingDataBean

Die ShippingDataBean ist eine Datenbean für spezielle Zwecke und wurde zur Schätzung des Versandtarifs eines Katalogeintrags für alle verfügbaren Versandmodi ohne vorhandene Bestellung entworfen. Anmerkung: Um einfach die Liste der verfügbaren Versandmodi abzurufen, wird dringend empfohlen, stattdessen die Beans ShippingModeDataBean oder Shipping-

Helper zu verwenden. Folgende Eingabeparameter sind verbindlich: `commandContext`, `catalogEntryId`. Andere Eingabeparameter (z. B. `addressId`) sind zwar optional, verbessern jedoch die Genauigkeit der geschätzten Versandtarifwerte. Die Methoden `getShipModeIds()` und `getShipModes()` liefern die Liste der Versandmodi, die nach dem Auffüllen der Datenbean geschätzte Versandtarifwerte ungleich null zurückgeben. Die Methode `getShippingCharges()` liefert die Liste der geschätzten Versandtarife entsprechend der Liste der Versandmodi, die durch `getShippingModeIds()` oder `getShippingModes()` zurückgegeben werden.

ShippingModeDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

ShippingModeDescriptionDataBean

Nur zur IBM internen Verwendung.

StoreDataBean

Diese Datenbean stellt ein Geschäft dar.

SupportedLanguageDataBean

Ruft die unterstützten Sprachdaten aus der Datenbank ab.

UsablePaymentTCListDataBean

Ist diese Datenbean ausgefüllt, stellt sie eine Liste der Bean `PaymentTCInfo` zur Verfügung mit Zahlungsbedingungen, die für die Zahlung der vor Aktivierung der Datenbean als Eingabeparameter angegebenen Bestellung verwendet werden könnten.

UserRegistrationDataBean

Diese Bean stellt die Registrierungsinformationen eines Mitglieds dar.

Zugriffsbeans

AddressAccessBean

Diese Tabelle speichert die Adressen der Mitglieder im WebSphere Commerce-System. Die Adressen können zu dem Mitglied selbst gehören oder zu dessen Freunden, Partnern, Kunden, usw. Einige dieser Spalten ersetzen in früheren Versionen verwendete Spalten.

AttributeAccessBean

Diese Tabelle enthält Produktattribute, die zu Beschreibungszwecken oder für die Auflösung von Artikelnummern verwendet werden.

CatalogAccessBean

Diese Tabelle enthält die zu einem Katalog gehörenden Informationen.

CatalogEntryAccessBean

Diese Tabelle enthält die zu einem Katalogeintrag gehörenden Informationen. Beispiele für Katalogeinträge umfassen Produkte, Artikel, Pakete und Bundles.

CatalogEntryDescriptionAccessBean

Diese Tabelle enthält die zu einem Katalogeintrag gehörenden sprachabhängigen Informationen.

DemographicsAccessBean

Diese Tabelle speichert demografische Informationen für Benutzer.

ItemAccessBean

Diese Tabelle enthält die zu einem Katalogeintrag gehörenden Informationen. Beispiele für Katalogeinträge umfassen Produkte, Artikel, Pakete und Bundles.

OrderAccessBean

Jede Zeile in dieser Tabelle stellt eine Bestellung in einem Geschäft dar.

OrderItemAccessBean

Jede Zeile in dieser Tabelle stellt einen Bestellartikel in einer Bestellung dar.

OrderPaymentInfoAccessBean

Jede Zeile in dieser Tabelle enthält ein Paar aus Name und Wert, das die Zahlungsinformationen für eine bestimmte Bestellung darstellt.

PolicyAccountAccessBean

Diese Tabelle speichert die Kontorichtlinien.

PolicyPasswordAccessBean

Diese Tabelle speichert die Kennwortrichtlinien.

StoreAccessBean

Jede Zeile in dieser Tabelle stellt ein Geschäft dar. Ein Geschäft ist eine Geschäftsentität (StoreEntity).

StoreAddressAccessBean

Jede Zeile in dieser Tabelle stellt eine statische Adresse dar. Geschäftsentitäten, Fulfillment-Center und Lieferanten können statische Adressen haben. Statische Adressen können unter Verwendung des Staging-Server zwischengespeichert werden.

StoreEntityDescriptionAccessBean

Diese Tabelle enthält sprachabhängige Informationen zu einer Geschäftsentität.

UserAccessBean

Diese Tabelle enthält alle Benutzer des WebSphere Commerce-Systems: registrierte Benutzer, Gastbenutzer und generische Benutzer.

Befehle

Die meisten in Express Store verwendeten Befehle verfügen über eine URL-Schnittstelle. Detailinformationen zu diesen Befehlen finden Sie in der Onlinehilfe im Abschnitt über die von der URL-Zeile ausgegebenen Befehle.

AddressAdd

Dieser Befehl fügt einen neuen Adresseintrag für einen Benutzer oder eine Organisation hinzu.

AddressDelete

Dieser Befehl löscht eine Benutzeradresse.

CategoryDisplay

Dieser Befehl zeigt eine Kategorie innerhalb eines Katalogs an.

InterestItemAdd

Dieser Befehl auf Site-Ebene fügt mindestens ein Produkt und/oder mindestens einen Artikel zu mindestens einer Liste mit Interessensgebieten hinzu.

InterestItemDelete**InterestItemDisplay**

Dieser Befehl auf Site-Ebene löscht Katalogeinträge aus mindestens einer Liste mit Interessensgebieten.

Logoff Abmelden eines registrierten Benutzers.

Logon Anmelden eines registrierten Benutzers in einem Geschäft oder auf einer Site.

OrderDisplay

Dieser Befehl zeigt den Inhalt der angegebenen Bestellungen an. Werden die Referenznummern der Bestellungen nicht angegeben, zeigt dieser Befehl eine Liste der Bestellungen an, die mit den Eingabeparametern übereinstimmen.

OrderItemAdd

Dieser Befehl fügt Artikel oder Produkte zu der Liste der zu versendenden Artikel hinzu.

OrderItemDelete

OrderItemDisplay

Dieser Befehl löscht einen Bestellartikel oder ein Produkt aus einer anstehenden Bestellung.

OrderItemMove

Dieser Befehl verschiebt Bestellartikel von einer Bestellung in eine andere.

OrderItemUpdate

Dieser Befehl kann dieselben Aktionen ausführen wie der Befehl OrderItemAdd (d. h. Hinzufügen von Produkten und Artikeln zu einer oder mehreren Bestellungen auf der Bestellliste). Außerdem können mit diesem Befehl die Bestellartikel in einer vorhandenen Bestellung aktualisiert werden.

OrderList

Dieser Befehl zeigt eine Liste mit den Bestellungen des Kunden an, sowohl vorbereitete als auch nicht vorbereitete. Dieser Befehl bietet eine Übersicht über die Bestellungen des Kunden. Steuern, Informationen zum Versand und Rabatte werden nicht angezeigt.

OrderPrepare

Dieser Befehl bereitet eine Bestellung durch Ermitteln von Preisen, Rabatten, Versandtarifen und Steuern vor. Ist keine Referenznummer für die Bestellung angegeben, werden alle aktuell anstehenden Bestellungen für den aktuellen Kunden in dem angegebenen Geschäft vorbereitet.

OrderProcess

Dieser Befehl schickt eine Bestellung ab. Die Bestellung muss durch den Befehl OrderPrepare gesperrt worden sein. Sobald die Ausführung des Befehls OrderProcess beginnt, kann die Bestellung nicht mehr durch den Befehl OrderCancel storniert werden.

OrderProfileUpdate

Dieser Befehl erstellt oder aktualisiert die standardmäßige Rechnungs- und Versandadresse des Kunden, die Versandart und die Zahlungsinformationen. Bestellprofile können sowohl auf Geschäftsebene zum Bereitstellen von Standardwerten für die Verwendung innerhalb eines Geschäfts gespeichert werden als auch auf Geschäftsgruppenebene zum Bereitstellen von Standardwerten für die Verwendung in allen Geschäften innerhalb der Geschäftsgruppe.

ProductDisplay

Dieser Befehl zeigt einen Katalogeintrag an, der entweder aus einem einzelnen Artikel oder aus allen in dem Produkt, Paket oder Bundle enthaltenen Artikeln besteht.

RequisitionListCopy

Dieser Befehl kopiert eine vorhandene Bestell- oder Anforderungsliste in eine neue Anforderungsliste.

RequisitionListCreate

Dieser Befehl erstellt eine leere Anforderungsliste.

RequisitionListDelete

Dieser Befehl löscht eine oder mehrere Anforderungslisten.

RequisitionListDisplay

Dieser Befehl zeigt eine oder mehrere Anforderungslisten an.

RequisitionListItemUpdate

Dieser Befehl fügt Artikel zu einer Anforderungsliste hinzu bzw. aktualisiert oder löscht sie.

RequisitionListUpdate

Dieser Befehl ändert den Typ einer Anforderungsliste von 'privat' in 'gemeinsam genutzt' oder von 'gemeinsam genutzt' in 'privat'. Mit diesem Befehl werden außerdem die Rechnungsstellungs- und Zahlungsinformationen aktualisiert.

ResetPassword

Dieser Befehl setzt Kennwörter in der Datenbank zurück oder aktualisiert sie und kann von folgenden Personen verwendet werden:

- Registrierte Benutzer und Administratoren zum Aktualisieren ihrer eigenen Kennwörter.
- Registrierte Benutzer, die sich anmelden möchten und ihr Kennwort vergessen haben, können mit diesem Befehl ihr Kennwort ändern, ohne sich anzumelden. Danach wird ein nach dem Zufallsprinzip generiertes Kennwort an den Gastbenutzer gesendet.

StoreCatalogDisplay

Dieser Befehl zeigt alle Kataloge für ein bestimmtes Geschäft an.

TopCategoriesDisplay

Dieser Befehl zeigt die Stammkategorien für einen bestimmten Katalog an.

UserRegistrationAdd

Dieser Befehl registriert einen Gastbenutzer. Nachdem der Benutzer registriert ist, wird er automatisch im WebSphere Commerce-System angemeldet. Informationen zu neuen Benutzern werden in den Datenbanktabellen MEMBER, USERS, USERREG, MBRREL, USERPROF, BUSPROF, USERDEMO und ADDRESS gespeichert.

UserRegistrationUpdate

Dieser Befehl aktualisiert den Registrierungseintrag für einen registrierten Benutzer. Um diesen Befehl auszuführen, muss sich der Benutzer zuvor als registrierter Benutzer im WebSphere Commerce-System anmelden. Ist der aktuelle Benutzer ein Gastbenutzer, wird durch diesen Befehl der Befehl UserRegistrationAdd zum Registrieren eines neuen Befehls aufgerufen. Informationen zu Benutzern sind in den Datenbanktabellen MEMBER, USERS, USERREG, MBRREL, USERPROF, BUSPROF, USERDEMO und ADDRESS gespeichert.

Anhang C. Publizieren eines Geschäfts in einer Produktionsumgebung

Publizieren des Express Store auf einem WebSphere Commerce-Server

- ___ Schritt 1. Stellen Sie sicher, dass Sie über die Zugriffsberechtigung eines Site-Administrators verfügen.
- ___ Schritt 2. Stellen Sie sicher, dass die Datenbank gestartet wurde.

Linux

- a. Stellen Sie sicher, dass die Datenbank gestartet wurde.
 - 1) Starten Sie eine Befehlszeilensitzung.
 - 2) Geben Sie folgenden Befehl aus: `ps -ef | grep db2`
 - 3) Überprüfen Sie die Ausgabe des Befehls und stellen Sie sicher, dass die folgenden Prozesse aufgelistet sind:

```
db2tcpcm
db2srv1st
db2ipccm
db2spmrm
db2sysc
db2wdog
db2tcpdm
db2gds
db2tcpcm
db2sysc
db2ipccm
db2resyn
db2gds
db2wdog
db2spm1w
```

Wird einer oder mehrere dieser Prozesse nach dem Ausgeben des Befehls nicht aufgelistet, stoppen Sie DB2 Universal Database, und führen Sie anschließend einen Neustart durch. Gehen Sie dabei entsprechend den Anweisungen in der DB2-Dokumentation vor.

Windows

- a. Wählen Sie die Optionen **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung** aus.
- b. Erweitern Sie in der Konsole für Computerverwaltung den Ordner **Dienste und Anwendungen**, und wählen Sie **Dienste** aus.
- c. Stellen Sie sicher, dass folgende Dienste über den Status **Gestartet** verfügen:
 - DB2 - DB2
 - DB2 - DB2CTLSV
 - DB2 - DB2DAS00
 - DB2 - JDBC Applet Server
 - DB2 License Server
 - DB2 Security Server
 - Warehouse Logger

Warehouse Server

- d. Wurde einer oder mehrere dieser Dienste nicht gestartet, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Servicennamen, und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option **Start** aus, um den Dienst zu starten. Stellen Sie sicher, dass Sie die Dienste in der oben angegebenen Reihenfolge starten. Werden die Dienste in einer anderen Reihenfolge gestartet, kann dies zu einem Fehlstart von DB2 Universal Database führen.

__ Schritt 3. Stellen Sie sicher, dass der Web-Server gestartet wurde. Öffnen Sie einen Web-Browser, und rufen Sie die folgenden URLs auf:

```
http://web-server_hostname
https://web-server_hostname
http://web-server_hostname:5432
https://web-server_hostname:5433
https://web-server_hostname:8000
https://web-server_hostname:8002
https://web-server_hostname:8004
```

__ Schritt 4. Stellen Sie sicher, dass WebSphere Commerce gestartet wurde.

- a. Öffnen Sie die folgende Protokolldatei in einem Texteditor:

```
WAS-installationsverzeichnis/logs/WC-exemplarname/SystemOut.log
```

Hierbei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce-Exemplars.

- b. Stellen Sie sicher, dass die Protokolldatei keine Java-Ausnahmebedingungen enthält.
- c. Stellen Sie sicher, dass im unteren Bereich der Protokolldatei der folgende Text angezeigt wird:

```
WSVR0221I: Anwendung gestartet: WC-exemplarname
.
.
WSVR0001I: Server WC-exemplarname bereit für e-business
```

Hierbei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce-Exemplars.

Hinweis: Einige der Textnachrichten in der Protokolldatei wurden ausgelassen, um die relevanten Nachrichten hervorzuheben.

__ Schritt 5. Wenn Sie WebSphere Commerce Payments verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass WebSphere Commerce Payments gestartet wurde.

- a. Öffnen Sie die folgende Protokolldatei in einem Texteditor:

```
WAS-installationsverzeichnis/logs/exemplarname_Commerce_Payments_Server/SystemOut.log
```

Hierbei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce Payments-Anwendungsservers.

- b. Stellen Sie sicher, dass im unteren Bereich der Protokolldatei der folgende Text angezeigt wird:

```
CEPFW0702: IBM WebSphere Commerce Payments wurde erfolgreich gestartet.
.
WSVR0221I: Anwendung gestartet: exemplarname_Commerce_Payments_App
.
WSVR0001I: Server exemplarname_Commerce_Payments_Server
bereit für e-business
```

Hierbei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce Payments-Exemplars.

___ Schritt 6. Bereiten Sie die Datenbank für das Publizieren vor.

- a. Öffnen Sie ein DB2-Befehlsfenster.
- b. Führen Sie folgende Anweisungen aus, um die Attributwerte auf 'flüchtig' zu setzen:

```
db2 connect to datenbankname
db2 alter table catentdesc volatile
db2 alter table attribute volatile
db2 alter table attrvalue volatile
```

Dabei ist *datenbankname* der Name des Datenbankexemplars.

- c. Geben Sie folgende Anweisung aus, um die Anzahl der primären Protokolle zu erhöhen:

```
db2 update db cfg for datenbankname using LOGPRIMARY 20
```

Dabei ist 20 die Anzahl der primären Protokolle (für Ihre Site kann unter Umständen eine andere Zahl gelten). Durch Erhöhen des Wertes für den Parameter LOGPRIMARY wird Ihr Platzbedarf erhöht. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch *DB2 Systemverwaltung*.

- d. Schließen Sie das DB2-Befehlsfenster.
- e. Inaktivieren Sie die Übersichtstabellen.

Die Übersichtstabellen werden bei der Publikation aktualisiert. Sind die Übersichtstabellen nicht inaktiviert, kann es unter Umständen zu einem Überlauf des Datenbanktransaktionsprotokolls kommen. Gehen Sie wie folgt vor, um die Übersichtstabellen zu inaktivieren:

1) Öffnen Sie den Konfigurationsmanager.


- a) Stellen Sie sicher, dass der Prozess 'IBM WC Configuration Manager Server' ausgeführt wird, indem Sie wie folgt vorgehen:
 - i. Öffnen Sie die Konsole **Computerverwaltung**, indem Sie **Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Computerverwaltung** auswählen.
 - ii. Erweitern Sie **Dienste und Anwendungen**, und wählen Sie **Dienste** aus.
 - iii. Stellen Sie sicher, dass der Dienst *IBM WC Configuration Manager Server* den Status 'Gestartet' aufweist.
- b) Wählen Sie **Start > IBM WebSphere Commerce > Konfiguration** aus.
- c) Geben Sie im Fenster 'Authentifizierung' die Benutzer-ID und das Kennwort für den Konfigurationsmanager ein, und klicken Sie anschließend **OK** an.

2) Wählen Sie im Konfigurationsmanager die Optionen **WebSphere Commerce > Knoten > Exemplarliste > exemplarname > Suche konfigurieren** aus.

3) Wählen Sie die Registerkarte **Schemaoptimierung** aus.

4) Inaktivieren Sie alle Markierungsfelder und klicken Sie anschließend auf **Anwenden**.

- f. Falls Sie WebSphere Commerce Payments verwenden möchten, gehen Sie zu Schritt 7; schließen Sie andernfalls den Konfigurationsmanager, und gehen Sie zu Schritt 8.
- ___ Schritt 7. Stellen Sie bei Verwendung von WebSphere Commerce Payments sicher, dass die entsprechenden Zahlungsmethoden verfügbar sind.
- a. Wählen Sie WebSphere Commerce aus und anschließend erst den WebSphere Commerce-Knoten und dann **Zahlungen, Exemplarliste** und *exemplarname*.
 - b. Wählen Sie vom Zahlungsordner *exemplarname* aus **Exemplareigenschaften** und dann **Kassetten** aus. Die Seite für Kassetten für *exemplarname* wird angezeigt und listet alle verfügbaren und ausgewählten Kassetten auf.
 - c. Stellen Sie sicher, dass die entsprechende Kassette für die Zahlungsmethode ausgewählt ist. Vergewissern Sie sich zum Beispiel, dass die Kassette OfflineCard in der Liste mit den ausgewählten Kassetten aufgeführt ist.
 - d. Klicken Sie nach dem Ausführen einer Aktion auf **Anwenden**.
- ___ Schritt 8. (Optional) Sichern Sie Ihre WebSphere Commerce-Datenbank. Damit haben Sie die Möglichkeit, Ihre Version vor der Publizierung wiederherzustellen, falls dies erforderlich sein sollte.
- ___ Schritt 9. Publizieren Sie den Express Store.
- a. Öffnen Sie die Verwaltungskonsole:



```
https://hostname:8002/adminconsole
```

Hierbei ist *hostname* der vollständig qualifizierte TCP/IP-Name Ihres WebSphere Commerce-Servers.
 - b. Geben Sie auf der Anmeldeseite Ihren Benutzernamen und das Kennwort für die Anmeldung an der Verwaltungskonsole ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.
 - c. Wählen Sie auf der Seite 'Verwaltungskonsole - Site/Geschäft auswählen' das Optionsfeld **Site** aus, und klicken Sie auf **OK**.
 - d. Wählen Sie aus dem Menü **Geschäftsarchive** die Option **Publizieren** aus. Die Seite 'Geschäftsarchive' wird angezeigt. Auf dieser Seite sind die für die Publizierung verfügbaren Geschäftsarchivdateien aufgelistet.
 - e. Wählen Sie 'Express Store' aus der Liste aus. Klicken Sie auf **Weiter**. Die Parameterseite wird angezeigt.
 - f. Übernehmen Sie die Standardwerte im Feld für Parameter, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Die Zusammenfassungsseite wird angezeigt. Diese listet die ausgewählten Geschäftsarchive und Parameter auf sowie die Position, in der das Geschäftsarchiv publiziert wird.
 - g. Überprüfen Sie die Zusammenfassungsdaten, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**. Ein Bestätigungsdialog mit der Nummer des Publizierungsjobs wird angezeigt. Notieren Sie sich die Jobnummer als zukünftige Referenzmöglichkeit. Klicken Sie auf **OK**. Die Seite für den Publizierungsjobstatus wird angezeigt. Die Spalte 'Publizierungsstatus' zeigt den Status des Publizierungsjobs an. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Status zu aktualisieren.
 - h. Überprüfen Sie die Publizierungsdetails.

- i. Wenn das Geschäftsarchiv erfolgreich publiziert wurde, können Sie das Geschäft starten. Um Ihr Geschäft anzuzeigen und zu testen, klicken Sie auf **Geschäft starten**. Daraufhin wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie nach dem Kontext der Webanwendung gefragt werden. Übernehmen Sie die Standardeinstellung. Klicken Sie auf **OK**.

___ Schritt 10. Kompilieren Sie die WebSphere Commerce-JSP-Seiten. Indem Sie die JSP-Dateien Ihres Geschäfts vorkompilieren, können Sie die für das Laden jeder Geschäftsseite benötigte Zeit erheblich reduzieren.

- a. Starten Sie eine Befehlszeilensitzung.
- b. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis:

WAS-installationsverzeichnis/bin

- c. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
JspBatchCompiler.bat -enterpriseapp.name "WC-exemplarname"  
-cell.name "hostname" -node.name "hostname"  
-server.name "WC-exemplarname"
```

Dabei gilt:

exemplarname

Der Name des WebSphere Commerce-Exemplars, für das Sie die JSP-Dateien kompilieren.

hostname

Der kurze Hostname der Maschine, auf der Sie die JSP-Dateien kompilieren.

Während dieser Kompiliervorgänge können unter Umständen mehrere Fehler protokolliert werden. Diese Fehler können ignoriert werden.

___ Schritt 11. Falls Sie WebSphere Commerce Payments verwenden, kompilieren Sie alle WebSphere Commerce Payments-JSP-Dateien für Ihre Site. Führen Sie folgenden Befehl aus:

```
JspBatchCompiler.bat -enterpriseapp.name  
"exemplarname_Commerce_Payments_App"  
-cell.name "hostname" -node.name "hostname"  
-server.name "exemplarname_Commerce_Payments_Server"
```

Dabei ist *exemplarname* der Name des WebSphere Commerce Payments-Exemplars, für das Sie die JSP-Dateien kompilieren.

___ Schritt 12. Aktivieren Sie das Caching zum Zwischenspeichern von Dateien.

- a. Kopieren Sie die Datei

WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/ExpressStore/cachespec.xml

in das Verzeichnis:

WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname/WC-exemplarname.ear/Stores.war/WEB-INF

In dieser Datei sind die Cachingregeln für Einkäufe im Express Store enthalten. Die Datei gibt z. B. an, dass eine Anforderungsliste aus dem Zwischenspeicher gelöscht wird, wenn ein Kunde eine neue Anforderungsliste erstellt.

- b. Öffnen Sie die Datei

*WC-installationsverzeichnis/samples/dynacache/invalidation
/catalog/cachespec.xml*

Kopieren Sie für Ihr Geschäft die Richtlinien zur Aufhebung der Gültigkeit aus dieser Datei in die Datei `cachespec.xml`. Sie können die Richtlinien

zur Aufhebung der Gültigkeit am Ende der Datei `cachespec.xml` Ihres Geschäfts vor dem letzten Element positionieren. In dieser Datei werden Ereignisse außerhalb der Einkaufsabläufe beschrieben, die Daten im Zwischenspeicher ungültig machen. Wenn z. B. eine Produktbeschreibung in WebSphere Commerce Accelerator aktualisiert wurde, werden die Seiten im Zwischenspeicher, die das Produkt enthalten, ungültig.

- c. Falls erforderlich, ändern Sie den Namen und das Verzeichnis der JSP-Dateien in den Abschnitten, die aus den Beispieldateien zur Aufhebung der Gültigkeit kopiert wurden, damit sie mit den Informationen zu Ihrem Geschäft übereinstimmen. Dieser Schritt ist nötig, wenn der Name des Geschäfts nicht `ExpressStore` lautet, oder wenn Sie das Geschäft nicht im Verzeichnis `ExpressStore` publiziert haben.

- d. Sichern und schließen Sie die Datei

*WAS-installationsverzeichnis/installedApps/hostname/WC-exemplarname.ear
/Stores.war
/WEB-INF*

- e. Starten Sie den WebSphere Commerce-Server erneut. Anweisungen zum erneuten Starten des WebSphere Commerce-Servers finden Sie im Handbuch *WebSphere Commerce Installation* für Ihre Plattform und Ihre Ausgabe.

Anhang D. Implementieren des Express Store

Der Umfang und die Art der Anpassung des Express Store wirkt sich auf Ihre Implementierungsstrategie aus. In der folgenden Tabelle wird ein typisches Implementierungsszenario beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind die in dieser Tabelle aufgelisteten Tasks in diesem Handbuch beschrieben.

Maschine	Task
Entwicklungs- maschine	<ul style="list-style-type: none">• Publizieren Sie das Beispielgeschäft Express Store.• Laden Sie einen Beispielkatalog, um mehr über die Katalogstruktur zu erfahren.• Erstellen, ändern und testen Sie die JSPs sowie den Java-Code und die EJBs auf Basis Ihrer individuellen Geschäftsanforderungen.• Erstellen Sie für alle Entwicklungsressourcen Zugriffssteuerungs- und Registrierungsscripts. Diese Scripts werden benötigt, um Ihre neuen Ansichten und Befehle schnell zu registrieren, wenn Sie Ihre Entwicklungsressourcen auf andere Systeme verschieben. Das Erstellen von Scripts zum Registrieren neuer Befehle und Ansichten wird im Abschnitt „Konfigurieren der Zugriffssteuerung für Seiten“ auf Seite 83 beschrieben. Weitere Informationen finden Sie in den Dokumentationen <i>WebSphere Commerce Programming Guide and Tutorials</i> und <i>WebSphere Commerce Security Guide</i>.• Verwenden Sie WebSphere Commerce Accelerator, um mehr über Styles, Optionen und andere Funktionen zu erfahren.
Staging-Server und Produktions- server	<ul style="list-style-type: none">• Bereiten Sie den Geschäftskatalog im CSV- oder XML-Format vor, damit er in die Datenbank geladen werden kann.• Installieren und konfigurieren Sie Ihr WebSphere Commerce-Exemplar. Führen Sie gegebenenfalls auch die Payments-Konfiguration durch.

Maschine	Task
Staging-Server	<ul style="list-style-type: none"> • Publizieren Sie den Express Store. • Entfernen Sie nicht verwendete Sprachen und Währungen aus dem Geschäft. • Legen Sie Wechselkurse fest. • Verwenden Sie WebSphere Commerce Accelerator, um das Geschäft zu konfigurieren. Sie können z. B. das Firmenlogo, den Einkaufsablauf, den Text der Geschäftsseiten oder den Standardtext der E-Mail-Nachrichten ändern. • Laden Sie die Katalogdaten von XML- oder CSV-Dateien. • Verwenden Sie WebSphere Commerce Accelerator, um die Einstellungen für Steuern, Versand und Rabatte festzulegen. • Implementieren Sie JSP-, XML-, Java-Code- sowie EJB-Ressourcen, die auf dem Entwicklungssystem entwickelt wurden. • Verwenden Sie Staging-Tools, um eine Datenbank vom Staging-Server auf den Produktionsserver zu verschieben. Informationen zum Konfigurieren eines Staging-Server finden Sie in der entsprechenden Dokumentation <i>WebSphere Commerce Installation</i> für Ihre Plattform. Informationen zur Verwendung des Staging-Server finden Sie in der Dokumentation <i>WebSphere Commerce Administration Guide</i>. • Kopieren Sie die Dateiressourcen des Geschäfts. Eine Liste mit den zu kopierenden Dateiressourcen befindet sich im Abschnitt „Struktur der Speicherposition und Verzeichnisstruktur“ auf Seite 73. Wenn Sie die Datei <code>MemberRegistrationAttributes.xml</code> geändert haben, müssen Sie diese Datei ebenfalls auf die Produktionsmaschine kopieren.

Anzeige der nicht aktuellen JSP-Dateien

Sie müssen in der WebSphere Commerce-Server-Umgebung einen Intervall für erneutes JSP-Laden einrichten. Setzen Sie den Intervall für erneutes JSP-Laden nicht, werden Änderungen an JSP-Seiten beim erneuten Laden nicht angezeigt. Die Änderungen der JSP-Seiten können nach 30 Minuten angezeigt werden bzw. beim erneuten Starten des Servers.

1. Öffnen Sie die Datei `ibm-web-ext.xmi` in einem Editor. Diese Datei befindet sich in folgendem Verzeichnis:

```

WAS-installationsverzeichnis/config/cells/hostname/applications
/WC-exemplarname.ear/deployments
/WC-exemplarname/Stores.war/WEB-INF

```
2. Suchen Sie das Element `webappext`. Es befindet sich am Anfang der Datei.
3. Setzen Sie das Attribut `reloadingEnabled` auf wahr (`true`). Ist das Attribut nicht vorhanden, fügen Sie es hinzu.
4. Setzen Sie das Attribut `reloadingInterval` auf `0`. Ist das Attribut nicht vorhanden, fügen Sie es hinzu.
5. Sichern Sie die Datei.
6. Starten Sie den Server erneut.

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Dienstleistungen von IBM verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Dienstleistungen können auch andere ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte der IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb der Produkte, Programme oder Dienstleistungen in Verbindung mit Fremdprodukten und Fremddienstleistungen liegt beim Kunden, soweit solche Verbindungen nicht ausdrücklich von IBM bestätigt sind.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Europe
Director of Licensing
92066 Paris La Defense Cedex
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekanntgegeben. IBM kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängigen, erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

Lab Director
IBM Canada Ltd. Laboratory
8200 Warden Avenue
Markham, Ontario
L6G 1C7
Canada

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des im Handbuch aufgeführten Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt im Rahmen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der IBM, der Internationalen Nutzungsbedingungen der IBM für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Informationen über Nicht-IBM Produkte wurden von den Herstellern dieser Produkte zur Verfügung gestellt, bzw. aus von ihnen veröffentlichten Ankündigungen oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. IBM übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Fragen zum Leistungsspektrum von Nicht-IBM Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufes. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogrammes illustrieren; sie können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

Diese Veröffentlichung enthält möglicherweise Informationen zu Produkten anderer Unternehmen. Dazu können auch Hinweise auf die Internet-Adressen dieser Unternehmen gehören. IBM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verwendung solcher Informationen.

Marken

Das IBM Logo und folgende Namen sind in gewissen Ländern (oder Regionen) Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation:

- DB2
- DB2 Universal Database
- IBM iSeries
- WebSphere
- 400
- OS/400

Pentium und Intel sind in gewissen Ländern Marken der Intel Corporation.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc.

Microsoft und Windows sind in gewissen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Dienstleistungen können Marken oder Dienstleistungsmarken anderer Unternehmen sein.